

Sommerfrisch: So wird Ihr gebrauchtes Reisemobil wieder wie neu

AUGUST

8 | 2007

€ 3,30

Schweiz sfr 6,50 · Österreich € 3,60 · Belux € 3,90
Italien, Spanien, Portugal (Cont.) € 4,60 · Finnland € 5,20 · Norwegen nkr 45,00

www.reisemobil-international.de

E 19189

REISE MOBIL

INTERNATIONAL

Gefahren
Der neue
James
Cook



Runde Sache
Fendt startet mit
Van neu durch
Stellplatz-Check
Traumplätze im
Markgräfler Land

Gut und billig?
Westfalia Big
Nugget im Test

Reisetipp
Harz, Wales



Profitest

Knaus S-Liner 700 – reif für die Champions League?

48 Seiten extra
Die schönsten Biergärten



Neuheiten 2008: 30 Topmodelle





Claus-Georg Petri
stv. Chefredakteur



Thomas Seidelmann
Chefredakteur

Weniger ist mehr

Vielheit hebt die Lebensqualität. Dieser Grundsatz, so denken viele Hersteller von Reisemobilen, gelte auch beim Einkaufen: Je variantenreicher das Angebot, desto leichter sei es, daraus auszuwählen. Schließlich dürfte sich in der breiten Masse für jeden Kunden schnell etwas finden. So lautet ihre Theorie.

Als logische Folge war das Angebot an Reisemobilen noch nie so vielfältig wie heute. Die Nachfrage aber blieb bisher gedämpft: Die Zahl der neu in Deutschland zugelassenen Freizeitfahrzeuge sinkt seit Monaten kräftig.

Bei der Frage nach den Gründen zucken Vertreter von Verbänden, Industrie und Handel mit den Schultern: Auch das Kaufinteresse hat abgenommen. Ratlosigkeit macht sich breit, zumal die Höfe der Händler für die Jahreszeit viel zu voll stehen.

Vielleicht liegt der gegenwärtige Rückgang unter anderem an eben jener gepriesenen Vielfalt? Sehen die Kunden möglicherweise angesichts der Tausenden von Kombinationsmöglich-

keiten aus Chassis und Motoren, Aufbau und Grundriss, Möbelfarbe und Polsterstoff den Wald vor lauter Bäumen nicht? Dann freilich wäre die Branche ordentlich auf dem Holzweg.

Einige Hersteller steuern der überbordenden Vielfalt entgegen, die bei einem Hersteller zu derzeit 4.800 (!) Modellvarianten führt. Bürstner etwa hat der Paketitis abgeschworen, jener rätselhaften Paket-Krankheit, die überall für Verwirrung sorgt.

Auch Niesmann+Bischoff speckt für den Modelljahrgang 2008 kräftig ab. Nur noch wenige Grundrisse und drei Ausstattungspakete sollen bei den Baureihen Arto und Flair die für den Kauf nötige Transparenz herstellen. Obendrein spart der Hersteller dank seiner Konzentration aufs Wesentliche Kosten, die er in Form günstigerer Preise an den Kunden weitergibt.

Bleibt abzuwarten, ob Niesmann+Bischoff damit einen Trend einleitet, der Reisemobile wieder stärker ins Kundeninteresse rücken würde: Weniger ist mehr. Das gilt erst recht für den Preis.

Die Raubritter

Österreich ist ein wunderbares Land mit atemberaubender Natur, kerniger Küche, vielfältiger Kultur – ein „leiwandenes“ Land, wie die Einheimischen sagen. Entsprechend gerne wird unser Nachbar von Erholungssuchenden aufgesucht. Reisemobilfahrer fuhren einst ebenfalls gerne in den Alpenstaat, auch wenn sie in einigen Regionen sehr ungern gesehene Gäste waren. Doch nicht jeder ist ein geborener Gastgeber, außerdem gibt es in Österreich sehr viele Menschen, die Urlauber mit eigenem Haus auf Rädern gerne willkommen heißen.

Für diese Nachbarn wird es indes immer schwieriger, denn ihre Regierung tut einiges dafür, dass Wohnmobiliten lieber einen Bogen um Österreich machen. Die Einführung der Go-Box-Maut für Reisemobile jenseits der 3,5-Tonnen-Kategorie hat den Staatssäckel gut gefüllt, aber gleichzeitig viele Touristen verschreckt. Und es kommt noch dicker: Seit 1. Mai muss der Go-Box-Nutzer mindestens 75 Euro Mindestgut haben auf seine

Mautschachtel laden, bislang waren es 30 Euro weniger. Wirklich sinnvoll sei das nicht, sagte mir ein sichtlich genervter Tankstellenmitarbeiter kürzlich an der Grenze bei Kiefersfelden, aber was solle er machen...?

Diese Willkür der Politik ist das eigentliche Ärgernis, denn bis heute kann niemand erklären, welcher Logik sie folgt, wenn sie Reisemobile über 3,5 Tonnen mit 40-Tonnen-Lkw gleichsetzt und beiden die gleiche Go-Box verpasst. Modernes Raubrittertum? Sieht danach aus. Zum 1. Juli hat Österreich zudem die Lkw-Maut erhöht. Vier Cent pro Kilometer zahlen Truckers und Besitzer eines „schweren“ Reisemobils künftig mehr. 100 Millionen Euro soll das zusätzlich bringen, heißt es. Gleichzeitig verschärft die Autobahnpolizei derzeit drastisch die Gewichtskontrollen. Schließlich könnte man ja auch ein beladenes 3,5-Tonnen-Mobil mit einer Strafe für Go-Box-Mautprellerei versehen. Wer so agiert, muss sich nicht wundern, wenn Touristen irgendwann ausbleiben. Gastlichkeit fühlt sich anders an.

Gratis für Sie:
das monatliche Extra von
REISEMOBIL INTERNATIONAL



Bier und Reisemobil, das passt zusammen. Denn nach einem Bierchen macht es sich der Mobilist in seinem Fahrzeug bequem. Alkohol am Steuer – nicht mit uns. Ganz ohne schlechtes Gewissen präsentiert die Redaktion Ihnen deshalb das 48-Seiten-Extra zum Thema Biergärten. Die Redakteure haben für Sie die besten Plätze für den ungetrübten Biergenuss gesucht und – selbstverständlich – getestet. Das sind wir Ihnen schuldig.



Traditionsreiche Stätten liegen in Wales quasi am Weg. Und der führt mobile Urlauber durch herrliche Natur.

164



28

Vom Design her setzt der Knaus S-Liner Maßstäbe. Wie aber kann sich der Integrierte im Profitest behaupten?



Experten zeigen, wie Sie Ihr Reisemobil dauerhaft vor Feuchtigkeit schützen können.

78

Innen überrascht der Westfalia Big Nugget mit einer Fülle von Ideen, die ihm von außen nicht anzusehen sind. Eine Probefahrt.

40

Mensch & Markt

Unsere Meinung 3

Treffpunkt

Leser schreiben an die Redaktion 6



EXKLUSIVES GEWINNSPIEL

Gewinnen Sie einen Concorde Credo für 99.000 Euro 12

Nachrichten

Schwabenmobil kehrt zurück 14

Österreich verteuert Go-Box-Maut 16

Stellplatzwirren im Nibelungenland 18

Gewinnspiel mit TEC 21

Caravan Salon 2007 24

Serie: Die Mutmacher. 26

Diesmal: Zubehörmulti Frankana 26

Benefit

Wissen, das sich bezahlt macht 84

Kinder-Special

Suchbild, Rätsel, Freizeittipps 148

Vorschau/Impressum 170

Test & Service

Neu am Start

Fendt K 400 8

Schwabenmobil Florida 5.9 10

Profitest

Knaus S-Liner 700 – Integrierter mit 28

außergewöhnlichem Design 28

Probefahrten

Westfalia Big Nugget – günstige 40

Konkurrenz für California und Co. 40

La Strada Regent L – ausgebauter 44

Sprinter mit aufgesetztem Hochdach 44

Schon gefahren

Mercedes-Benz James Cook – das Luxus- 48

Reisemobil mit Kultstatus geht in Serie 48

Neuheiten für die Saison 2008

Hymer 52

Knaus 54

Weinsberg 55

Frankia 56

Dethleffs 60

Hehn 61

Niesmann + Bischoff 62

Adria 64

Cristall 66

Eura Mobil 67

LMC 68

TEC 69

Laika 70

Roller Team 72

CI 73

Praxis

Rundum-Auffrischung fürs Reisemobil 74

Mobile wasserdicht machen 78

Zubehör

Schaufenster – Produkte, die 80

auf keiner Reise fehlen sollten 80

Gebrauchte des Monats

Niesmann + Bischoff Arto 90

Bürrstner I Elegance 92

Stellplatz & Reise

Stellplatz-Check

Markgräflerland 122

Neue Stellplätze 128

Leser liefern Stellplatz-Tipps 132

Fragebogen 133

Bordatlas plus

Stellplätze an Nord- und Ostsee 135

Exklusiv: Sommeraktion

Summernights im Holiday Park 139

Camping plus

Campingpark Südheide 140

in Winsen an der Aller 140

Club-Szene

Nachrichten, Treffen und Termine 142

Harz

Wandern auf dem Selketalstieg 152

Reisemagazin

Lieblingsziele der Redaktion: 158

Insel Cres, Kroatien 158

Tipps für Trips 160

180 Tage Russland und Asien

Konstantin Abert berichtet 162

diesmal vom Baikal-See 162

Wales

Mit dem Mobil zu walisischer 164

Kultur und Natur 164



135

Nah am Wasser gebaut – die Redaktion zeigt Ihnen die besten Stellplätze an Nord- und Ostsee.

Bordatlas plus

Zu groß fürs Reisemobil?

Campingbusvergleichstest, *Reisemobil International* 4/2007

Da ich mich für einen ausgebauten Kastenwagen interessiere, war Ihr Vergleichstest sehr aufschlussreich. Leider fehlte eine wichtige Information: die Innenstehhöhe. Ich bin 1,93 Meter groß, aufgrund Ihres Tests bin nun darüber informiert, dass das Bett im Chausson für mich zu kurz ist und alle Bäder nicht höher als 1,90 Meter. Aber kann ich im Wohnraum eines der Fahrzeuge normal stehen?

Übrigens: Bei Sitzproben in Reisemobilen auf Ford-Transit-Basis mit drehbaren Fahrersitzen fällt auf, dass Fahrer in meiner Größe nicht durch die Frontscheibe schauen können, ohne sich zu ducken. Auch beim Fiat Ducato und Renault wird die Sicht durch die Frontscheibe durch die Verwendung von Plissee-Rollos deutlich eingeschränkt. Von einem entspannten Fahren ist man hier meilenweit entfernt. Im Hinblick auf die nachwachsende, größer werdende Kundengeneration sollten die Hersteller bald reagieren.

Günter Renkus, Nürnberg



Als Kastenwagenfahrer (Fa. Knobloch, Modell Amundsen) stelle ich mir sehr oft die Frage: Warum müssen es immer vier Gurtplätze sein? Wie oft fährt man wirklich mit mehr als zwei Personen? Eine Einzelsitzbank ohne Gurt bietet reichlich Platz (z. B. für Wassertank und Staufach), spart Kosten (kein Gurtblock) und bietet Gestaltungsmöglichkeiten. Der Knaus Boxstar zeigt deutlich, dass nicht die Toilettenbank der Platzfresser ist. Das Bild verdeutlicht meinen Einwand hoffentlich.

Jörg Koch, Eschwege

Warum einfach, wenn's auch kompliziert geht?

Beitrag „Saubere Wasser fassen“, *Reisemobil International* 6/2007

Natürlich ist das alles richtig, was „Wasser-Peter“ schreibt. Spätestens bei der Befolgung der Hinweise wird es aber Probleme mit Beschaffung und Durchführung geben. Als erfahrener Campingbus- und Wohnmobilmfahrer möchte ich zur sicheren Methodeder Trinkwasser-Gießkanne raten. Diese kann man leicht reinigen und sauber aufbewahren; zudem lässt sich damit auch noch Wasser fassen, wenn kein Schlauch angeschlossen werden kann. Sollte man den Komfort des eigenen Schlauchs wirklich wünschen, dann ist es einfacher, jedes Jahr einen neuen zu kaufen und den alten anderweitig zu verwenden.

Georg Mueller, Riegelsberg



Platz sparend integriert Knobloch die Sitzbank.



! Die Aussagen in den Leserbriefen spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften von Leserinnen und Lesern zu kürzen.

Liebe Leserinnen und Leser, der „Treffpunkt“ stellt Ihr Forum in REISEMOBIL INTERNATIONAL dar. Über Post von Ihnen freuen wir uns – bitte schreiben Sie uns, möglichst mit Bild: Redaktion REISEMOBIL INTERNATIONAL, Stichwort „Treffpunkt“, Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart, Fax 0711/13466-68, E-Mail: info@reisemobil-international.de

Ausnahmeregelung in Umweltzonen angepeilt

Statement von Hans-Karl Sternberg (Foto), Geschäftsführer des CIVD, zum Bericht über Umweltzonen in *Reisemobil International* 5/2007:



Beginnend im März 2007 initiierte der CIVD gemäß dem Inhalt seines Positionspapiers eine branchenweite Aktion mit der Forderung nach einer geeigneten Regelung für Reisemobile in Umweltzonen. Angeschrieben wurden unter anderem der Tourismus- und Verkehrsausschuss des Deutschen Bundestages, betroffene Branchenverbände sowie Landesministerien, die über die Geschäftsführung der einzelnen CIVD-Mitglieder kontaktiert wurden.

Der bisher eingegangenen Resonanz ist zu entnehmen, dass die Position des CIVD die volle Unterstützung seitens der Branchenverbände erhält. So haben sich sowohl DTV, ADAC, DCHV, BVCD und DCC bereits deutlich für eine angemessene Ausnahmeregelung ausgesprochen.

Obgleich dem CIVD noch nicht von allen angeschriebenen Ministerien beziehungsweise Abgeordneten Antworten vorliegen, ist in den

Antworten der Ausschussmitglieder von CDU/CSU, FDP und Die Linke ein Trend zu Ausnahmeregelungen für Anwohner deutlich erkennbar. Das Aussprechen einer generellen Ausnahme für Reisemobile in der Kennzeichnungsverordnung wird jedoch in Frage gestellt und die Ausnahmeregelung in den Verantwortungsbereich der jeweiligen Stadt/Kommune übergeben.

Vernehmlich kritisch ist die Stellungnahme der SPD-Fraktion, die sich prinzipiell gegen spezielle Ausnahmen für Reisemobile ausspricht und sich zudem relativ zurückhaltend selbst gegenüber Ausnahmen für Anwohner äußert.

Als nächsten Schritt strebt der CIVD ein gemeinsames Positionspapier der betroffenen Branchenverbände an, das auf dem Caravan Salon 2007 koordiniert und verabschiedet werden soll.

Rollen zum Nachrüsten?

Systemvergleich FR-Mobil/Hymer, *Reisemobil International* 6/2007

Sie schreiben in diesem Vergleichsbericht über die Rollen am Heck des FR-Mobils. Kann ich diese Rollen nachrüsten?

Karlheinz Dorsch, per E-Mail

Antwort der Redaktion: Die Rollen am Heck des FR-Mobils sind aus Kunststoff und an einer Stahlachse befestigt. Die Rollen können nicht verhindern, dass das Heck aufgesetzt, aber natürlich die Folgen mindern. Das Problem bei der Nachrüstung sehen wir in der Anbindung an den Rahmen oder die Rahmenverlängerung Ihres Mobils. FR-Mobile fertigt einen eigenen Rahmen. Wir empfehlen Ihnen deshalb, bei FR-Mobile direkt nachzufragen (Tel.: 05207/9500-0). Ansonsten stehen Ihnen auch renommierte Rahmenbauer wie die Firma Sawiko in Neuenkirchen-Vörden (Tel.: 05493/9922-0) Rede und Antwort.

Lieber besser konstruiert als gewaschen

Interview mit Professor Tomforde, *Reisemobil International* 6/2007

Ihr Interview mit Professor Tomforde war sehr gut, aber wie kann ich über Zukunftsbomben reden, wenn die Produktionsbasis in der Mittelklasse, teils sogar in der Hochpreisklasse einfach nicht stimmt? Mein 730 cm langes, nagelneues Mobil hat eine Bettbreite von 132 cm! Die Sitze in der Mittelgruppe sind rechteckig wie zu Uromas Zeiten. In den Punkten Bettenbreite und Sitzkomfort hat sich seit vielen Jahren fast nichts getan.

Die Erfüllung dieser Kundenwünsche halte ich für wichtiger als die gewaschen angelieferten Mobile, die Herr Tomforde wünscht. Ich möchte mich in Wohnmobilen wie daheim fühlen können, das aber ist beim derzeitigen Schlaf- und Sitzkomfort nicht gegeben.

Klaus Schmidt, per E-Mail



Ausprobiert und echt begeistert

Meinung zum kostenlosen Download der Bordatlas-Daten



Dass Ihre Zeitschrift super ist, wusste ich schon immer, aber mit den herunterladbaren Geo-Daten aus dem Bordatlas haben Sie sich selbst übertroffen. Ich habe es mit meinem Garmin Nüvi ausprobiert und bin echt begeistert. Vielen Dank!

Martin Gmünd, Waiblingen

Van-Kurve

Fendt will mit dem rundlichen und edel dekorierten K 400 die Van-Klasse aufmischen.

Die Mode geht auch an so bodenständigen Marken wie Fendt nicht vorbei. Weshalb ab sofort ein Reisemobil der Van-Klasse das noch junge Reisemobil-Programm ergänzt. Mit 6,10 Metern Außenlänge und einer Breite von nur 2,13 Metern wird der K 400 – das K steht für kompakt – seinem Namen auch gerecht.

Obwohl der K 400 in den neuen, an das Hobby-Werk in Fockbek angedockten Hallen entsteht, unterscheidet er sich klar von seinen Hobby-Geschwistern: Die gewölbten Außenwände sind in der Van-Klasse bis jetzt einmalig.

Das Fahrerhaus des frontgetriebenen Ford Transit mit Flachboden-Chassis fügt sich dank eigener Mütze und aufgedoppelter Türen schön an den wahlweise weiß oder silbern lackierten Aufbau an. Die Dachprofile zwischen den jeweils knapp 34 Millimeter starken, mit Styropor isolierten Dach- und Wandplatten sind so voluminös, dass sich darin versteckt eine Markise integrieren lässt. Die mit hochwertigen Rahmen- statt Vorhängefenstern bestückte Karosserie findet im einteiligen, mit drei Sicken versteiften GfK-Heckteil ihren Abschluss.

Auch innen geht der kleine Fendt auf Distanz zur Verwandtschaft aus Fockbek. Die Möbel in Apfelholz-Dekor kombiniert er mit von dunkelblauem Kunstleder umhüllten Abschlussprofilen und silbernen Leisten im Bereich der Verschlüsse. Die Reihe der kleinen

Fächer über dem mager ausgestatteten Fahrerhaus werden in der Mitte durch den Ausschnitt des optionalen, starren Dachfensters unterbrochen.

Der Grundriss ist ein in der Van-Klasse etablierter, überrascht aber mit gestalterischen Bonbons. Besondere Beachtung verschaffen sich die grün beleuchteten Vitrinen links und rechts der Eingangstür und die indirekt beleuchteten, lederartigen Deckenprofile. An die Fahrersitze schließt links eine Halbdinette an, rechts der Tür postiert Fendt einen von Alcantara umschmeichelten Einzelsitz. Unter dem halbhoch im Heck eingebauten Bett bleibt Platz für Kleiderschrank und Wäscheregal und die von beiden Außenseiten zugängliche Kleingarage.

Wegen der zierlichen Schubladen einem Setzkasten ähnlich sieht der Küchenblock. Die Schubladen und Fächer werden von einem größeren Regalschrank und dem 86-Liter-Kühlschrank in die Zange genommen. Wenn der optionale Backofen einzieht, kommt die Küche aus dem Hobby Van zum Einsatz.

Von jenem Auto übernimmt der Fendt K 400 auch die Nasszelle, die sich mit zwei Spiegelschränken und zwei Spiegelregalen größer macht, als sie ist. Trotzdem passen Runddusche, Waschbecken und drehbare Toilette hinein. Wasser kommt im K 400 aus einem 100-Liter-Tank, Grauwasser perlt in einen in der Rahmenverlängerung hängenden, optional beheizbaren 92-Liter-Behälter.

Der Fendt K 400 mit 110-PS-Dieselmotor kostet ab Werk 43.580, mit dem 130-PS-TDCI 45.245 Euro. Wichtige Ausstattungsumfänge für Basisfahrzeug und Wohnraum fasst Fendt in drei zwischen 790 und 2.880 Euro teuren Paketen zusammen.

imw



Lichtkontraste schafft Fendt durch große Fenster und edel angerichtetes Mobiliar in dunklem Holz sowie mit farblich abgesetzten Leisten und Flächen.



In den eleganten Dachprofilen verschwindet sogar eine ganze Markise. Die Wände selbst sind aus Alu-Sandwich mit Styroporisolierung.



2



Der kurze Innenraum verdrängt Kleider- und Wäscheschrank unters Bett. Dahinter sitzt die kleine Garage.

3



Harte Kanten sucht das Auge vergeblich im Zweipersonen-Mobil K 400. Aus der Sitzgruppe wird ein Nothbett.

4



Licht leuchtet aus Schläuchen über den Möbeln und LEDs in Vitrinen.

6



Das markante Heckprofil des K 400 besteht aus einem GfK-Stück. Die Leuchteneinheiten lassen sich dagegen einzeln tauschen.

Technische Daten

Fendt-Mobil K 400

Preis: ab 43.580 Euro

Anzahl der Grundrisse: 1

Länge: 610 cm

Breite: 213 cm

Höhe: 271 cm

Stehhöhe: 190 cm

Radstand: 330 cm

Heckbett: 190 x 130,5 cm

Dinettebett: k. A.

Basis: Ford Transit FT 350, Turbodiesel, 81 kW (110 PS) oder 96 kW (130 PS), Frontantrieb, Flachbodenchassis.

Zul. Gesamtgewicht: 3.500 kg

Serienausstattung: ABS, ASR, Fahrerairbag, Truma Combi, 100-Liter-Frischwassertank im Sitzkasten, 92-Liter-Abwassertank unterflur beheizbar, Dometic-Absorber-Kühlschrank, 80-Ah-Gel-Batterie.

Kontakt:

www.fendt-mobil.com
Tel.: 07941/909806

Kurz gesagt

Insider erkennen, dass der Fendt von Mutter Hobby aus Fockbek kommt. Trotzdem ist es gelungen, dem K 400 eine eigene Identität mit auf den Weg zu geben. Die Außenform mit den gewölbten Wänden sieht toll aus.



Alle Angaben laut Hersteller





1 Viel untergebracht: Auf dem Crafter mit mittlerem Radstand hat der Florida ein Bett quer im Heck, Kleiderschrank, Küche, Bad und Halbdinette.



Alter neuer Bekannter

Ein Florida auf VW – den hatte es zuletzt Mitte der Neunziger gegeben. Nun baut ihn die wieder erstarkte Marke Schwabenmobil auf dem Crafter.

Ein Reisemobil mit gleich mehreren Vorbildern: Der Schwabenmobil Florida 5.9 knüpft an zwei bekannte Namen an, kommt auf dem VW Crafter daher und buhlt mit dem bewährten Grundriss aus dem HRZ Holiday Beach um die Gunst reiselustiger Paare.

Kein Wunder, gehört die wieder auferstandene Marke doch der HRZ Vertriebs-GmbH,

deren Schwesterfirma HRZ Reisemobile just jene Kastenwagen fertigt – wenn auch auf Mercedes-Benz Sprinter. Da der Sprinter und der Nachfolger des VW LT hinter den Fahrersitzen gleich sind, brauchte Schwabenmobil bloß den Grundriss zu adaptieren, um die Lücke eines ausgebauten Crafters auf mittlerem Radstand und Serienhochdach zu füllen.

Als besonders markant tut sich das quer ins Heck eingebaute Doppelbett hervor. Seine Länge von 194 Zentimetern bedingt, dass die Karosserie außen zwei – wenn auch recht unauffällige – Wangen trägt. Sie erstrecken sich über 144 Zentimeter, was der Breite der Liegefläche entspricht.

Unter dem Lattenrost des Bettes verbirgt sich eine von

innen und durch die Hecktüren erreichbare Garage. Hier finden hinter Klappen zwei Elf-Liter-Gasflaschen ihren Platz, außerdem die Truma-Heizung C 4002, Frischwassertank und eine 80-Ah-Gel-Batterie.

Kompromisse erfordern die Schränke im Florida: Unterm Dach begrenzen sie ein wenig die Freiheit am Fußende. Vor allem aber erzeugt der halbho-



2 Von innen erreichbar: Außer Stauraum birgt die Heckgarage den Kasten für zwei große Gasflaschen sowie Serviceklappen für Heizung und Gelbatterie.



3 Quer gelegt: Das 144 mal 194 Zentimeter große Heckbett bedingt zwei relativ unauffällige Wangen an der Karosserie des Florida. Vor dem Bett entsteht durch den halb hohen, leicht schräg gestellten Kleiderschrank ein Engpass.



Alle Angaben laut Hersteller

Technische Daten

Schwabenmobil Florida

Preis: ab 50.890 Euro

Anzahl der Grundrisse: 4

Länge: 591 cm

Breite: 199 cm

Höhe: 270 cm

Stehhöhe: 190 cm

Radstand: 367 cm

Heckbett: 194 x 144 cm

Dinettebett: 190 x 130 cm

Basis: VW Crafter mit mittlerem Radstand und Serienhochdach, Turbodiesel, 80 kW (109 PS)

Zul. Gesamtgewicht: 3.300 bis 3.500 kg

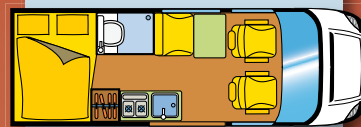
Serienausstattung: ABS, ASR, Fahrersairbag, Truma C 4002, 95-Liter-Frischwassertank im beheizten Innenraum, 80-Liter-Abwassertank, Waeco-Kompressor-Kühlschrank, 80-Ah-Gel-Batterie.

Kontakt:

www.schwabenmobil.de
Tel.: 07941/909806

Kurz gesagt

Der Schwabenmobil Florida 5.9 bringt auf knapp sechs Metern Gesamtlänge einen Hausstand unter. Freilich muss ein Paar, auf das dieses Mobil ausgelegt ist, beim Platz Kompromisse in Kauf nehmen. Darüber mag die bewährte HRZ-Qualität hinweghelfen.



he, leicht schräg gestellte Kleiderschrank einen Engpass vor Bett und Bad.

Letzteres ist ausgefeilt: Um Raum zu schaffen, verschwindet das Waschbecken in einer Schublade. Nur so wird die Kassettoilette auch benutzbar. Die 80 mal 67 Zentimeter große Grundfläche des Bads lässt sich zur Dusche umfunk-

tionieren. Eine Ziehharmonikawand schützt dabei die Holztür mit der stabilen Klinke vor Spritzwasser. Die GfK-Kabine wird übrigens vor ihrem Einbau zusammengefügt und verklebt. So soll sie besonders steif und dicht sein.

Der Küchenblock gegenüber von Bad und Dinette dient sich mit einer Edelstahl-

Spüle und einem Zweiflammherd mit Piezo-Zündung an. Da-runter versteckt sich ein 65 Liter fassender Kompressor-Kühlschrank von Waeco. Die Arbeitsfläche der Küche erweitert ein seitlich angebrachtes, hochklappbares Brett.

An den Start geht der 5.9, eine von vier Varianten des Florida, für 50.890 Euro. *cgp*

4



Kompakt: Der Küchenblock enthält Spüle und Zweiflammherd sowie ein hochklappbares Arbeitsfeld.

5



Feine Idee: Das Waschbecken verschwindet über der Kassetten-Toilette in einer Schublade, verriegelt mit einem Push-Lock-Schloss. So gewinnt das Bad an Platz, und es bleibt sogar Raum zum Duschen.

Historie

Totgesagte leben länger. Das gilt für diesen Campingbus gleich in doppelter Hinsicht: Die Marke Schwabenmobil hatte vor einigen Jahren Insolvenz angemeldet. Das Modell indes, seit Ende der Achtziger als Westfalia-Ausbau und Nachfolger des legendären Sven Hedin auf VW LT unterwegs, war schon Mitte der neunziger Jahre aus den Läden verschwunden.



Gewinnen Sie mit **REISE MOBIL** ein echtes Traummobil



Sechs Richtige bis zum Traummobil

Im Jahr ihres 25-jährigen Bestehens präsentiert die Edelschmiede Concorde die neue Modellreihe Credo. Den Anfang des Credo-Reigens macht ein Alkoven-Mobil als Jubiläumsmodell: Je 25-mal baut Concorde die Sondermodelle 775 H (5,2-Tonner) und 825 L (6-Tonner) auf Basis des Iveco Daily. Das Alkoven-Mobil 775 H können Sie jetzt gewinnen und sich schon im September ein vorgezogenes Weihnachtsgeschenk machen. Als wäre der Gewinn nicht schon atemberaubend genug, haben REISEMOBIL

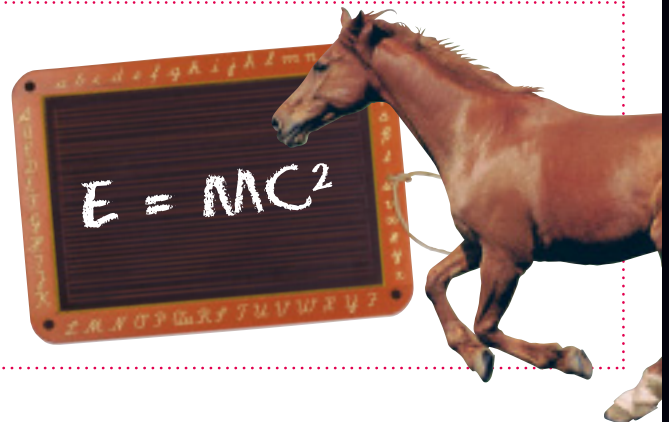
INTERNATIONAL und Concorde noch eine Schippe draufgelegt und das Fahrzeug mit dem Jubiläumspaket ausgestattet, das den Wert des Traumreisemobils auf gut und gerne 99.000 Euro erhöht. So einfach geht's: Beantworten Sie insgesamt **sechs Fragen** aus dieser und der nächsten Ausgabe von REISEMOBIL INTERNATIONAL richtig, und wenn Ihnen dann die Losfee hold ist, fahren Sie schon bald Ihr Traummobil von Concorde. Der Credo hat einen Wert von nahezu **99.000 Euro!** Als aufmerksame Leser von REISE-

MOBIL INTERNATIONAL dürften die Fragen kein unüberwindbares Hindernis auf dem Weg zum Traumgewinn darstellen. Bitte **beachten Sie**, dass die Fragen vier bis sechs in Heft 9 von REISEMOBIL INTERNATIONAL erscheinen, das Sie **ab 15. August am Kiosk** finden oder im Abo schon einige Tage früher erhalten. Die vorgedruckte Antwortkarte sollte die Redaktion bis zum **7. September 2007** (Poststempel) erreicht haben. Viel Freude beim Rätseln und **viel Glück** dabei!

Frage 1

Der Concorde Credo, den Sie gewinnen können, hat einen Motor mit drei Litern Hubraum und einer Leistung von 130 kW. Sie können mit kW nichts anfangen? Kein Problem, dann rechnen Sie doch einfach in Pferdestärken um. Sie kommen dann schnell auf

- A** 130 x 1,609344 = 209,21 PS
- B** 130 x 1,95583 = 254,26 PS
- C** 130 x 1,36 = 176,8 PS



Frage 2

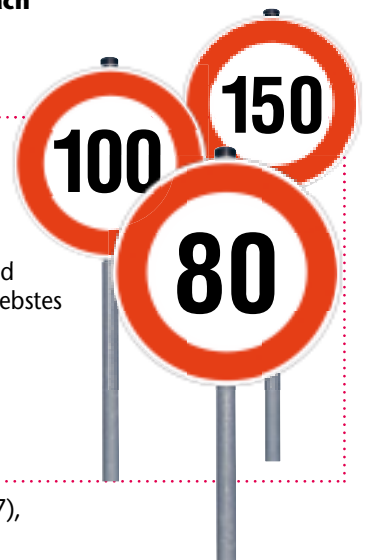
Sie wandern gerne? Dann ist der Reisetipp Harz in dieser Ausgabe genau das Richtige für Sie. Aber auch wenn Sie nicht gerne die Wanderstiefel schnüren, so müssen Sie doch manchmal zu Fuß gehen. Redensartlich gehen Sie dann

- A** auf Schreiners Pony
- B** auf Schusters Rappen
- C** auf Schneiders Wallach

Frage 3

Reisen, nicht rasen, so lautet Ihre Devise doch bestimmt auch. Nehmen wir also einmal an, dass Sie bald der stolze Besitzer oder die stolze Besitzerin des edlen Concorde Credo sind. Nehmen wir weiter an, dass dieses Mobil ein zulässiges Gesamtgewicht von über 3,5 und unter 7,5 Tonnen hätte. Nehmen wir drittens an, Sie tourten damit durch der Deutschen liebstes Urlaubsland, also durch Italien – wie schnell dürften Sie dort auf der Autobahn fahren?

- A** max. 80 km/h
- B** max. 100 km/h
- C** max. 150 km/h



Die Fragen 4 bis 6 stellen wir Ihnen in der nächsten Ausgabe (REISEMOBIL INTERNATIONAL 9/2007), die am 15. August erscheint. **Bis dahin frohes Knobeln!**

Schwabenmobil wiederbelebt

Ein neuer Schwabenstreich

Dem Florida auf VW Crafter haucht die HRZ Vertriebs GmbH neues Leben ein.

„Unser Florida 5.9 h bildet das Gegenprodukt zum James Cook“, sagt Elia Akkawi. Der 39-jährige ist Inhaber und Geschäftsführer der HRZ Vertriebs GmbH mit Sitz in Öhringen, Schwesterfirma der HRZ Reise-mobile GmbH. Die hat erst vor kurzem eine Marke erstanden: Schwabenmobil. Akkawi hat deren Namen, Logo und die Rechte daran aus der Konkursmasse gekauft.

Und er hat die erste Bau-reihe Florida getauft: Obwohl das Kultmobil von Westfalia auf VW LT 35 bis Mitte der Neun-ziger für Furore sorgte, war dessen Name ungeschützt. Vier Modelle will er ausschließ-lich auf VW Crafter am Markt platzieren:

Als Topmodell soll der Florida 5.9 h auf mittlerem Radstand mit Hochdach von SCA 59.870 Euro kosten. Mit Serienhochdach ist der 5.9 für 50.890 Euro zu haben (siehe Seite 10). Ebenfalls auf mitt-lerem Radstand und mit SCA-

Hochdach gibt's den Florida Family ab 57.980 Euro. Auf kurzem Radstand mit Hoch-dach von SCA steht der 5.2 h im Programm für 54.870 Euro.

Lutz Hildebrandt von VW Nutzfahrzeuge, Hannover, un-terstützt den Plan, 50 bis 60 Florida pro Jahr zu verkaufen. Der 60-jährige hofft: „Das In-teresse an einem ausgebauten Crafter ist vorhanden.“

Das sieht auch Fritz Ho-grebe so: „Die Resonanz der Händler war unerwartet groß.“ Der 57-jährige ist Vertriebslei-ter bei Schwabenmobil.

Akkawi und Hogrebe ha-ben mehr als 20 VW-Händler von Kiel bis Kempten als Part-ner gewonnen: „Ausschließlich Reisemobil-Spezialisten“, un-terstreicht Hogrebe. „Es gibt keine Mindestabnahme und keinen Direktvertrieb über uns selbst. Das haben wir vertrag-lich ausgeschlossen“, ergänzt Akkawi.

☎ Tel.: 07941/909806, www.schwabenmobil.de.



Freundliche Übergabe: Lutz Hildebrandt (links) von VW Nutzfahrzeuge hat Mitte Juni in Hannover den ersten Crafter an Fritz Hogrebe ausgeliefert.

Ford hilft Kunden

Mit Brief Steuern sparen

Tatkräftige Hilfe leistet Ford für Be-sitzer eines Transit aus den 90er Jahren. Diese Modelle waren als Basisfahrzeuge für Reisemobile lange Zeit mit der Schlüs-selnummer „00“ versehen worden. Sie wurde vergeben, weil vor dem neu-en Steuergesetz vom Dezember 2006 die Schadstoffklasse, welche aus dieser Schlüsselnummer hervorgeht, keine Rolle spielte. Nun aber könnten Besitzer jener Transit in eine günstigere Steuer-klasse rutschen, wenn sie eine Beschei-nigung des Herstellers hätten und damit eine neue Schlüsselnummer bekämen.

Genau hier wird Ford aktiv. Viele Fahr-zeughalter, die dem Hinweis in REISEMOBIL INTERNATIONAL 5/2007 gefolgt sind, haben von Ford den erlösenden Brief erhalten (siehe links). Isfried Hennen, Leiter Nutzfahrzeug-kommunikation des Herstellers, erklärt dazu den Kunden in einem Schreiben: „Der Leiter der Homologation hat Ihre Fahrzeugdaten geprüft und daraufhin das Bestätigungsschrei-ben für die Vorlage bei Ihrer Zulassungsstelle verfasst. Dies bedeutet, dass die Zulassungs-stelle Ihr Wohnmobil nun günstiger einstufen kann und Sie somit bei der Kfz-Steuer für Ihr Wohnmobil bares Geld sparen.“



Interview: Elia Akkawi

„Der Florida auf VW ist wieder da“

Der Geschäftsführer der HRZ Vertriebs GmbH erläutert seine Pläne für die von ihm wiederbelebte Marke Schwabenmobil.

? Herr Akkawi, warum haben Sie die Marke Schwabenmobil gekauft?

! Lutz Hildebrandt von VW Nutzfahrzeuge hat uns angesprochen, ob wir als Kastenwagenspezialisten nicht den VW Crafter ausbauen wollten. Als Schwabenmobil dann Insolvenz angemeldet hat, dachte ich, es sei ideal, die Marke wieder aufstehen zu lassen und mit dem Crafter zu verknüpfen.

? Schwabenmobil hat bei vielen Reisemobilisten einen gewissen negativen Klang. Was tun Sie dagegen?

! Die unruhigen Zeiten bei Schwabenmobil sind vorbei. Niemand von der alten Führung hat mehr etwas mit der Marke zu tun. Die HRZ Vertriebs GmbH ist neuer Besitzer.

? Warum legen Sie sich so auf den VW Crafter fest?

! Weil jede Marke ihren Platz am Markt finden muss. HRZ steht für Mercedes-Benz Sprinter, Schwabenmobil von nun an für VW Crafter. Der Vertrieb erfolgt

über VW-Händler, die auch Experten für Reisemobile sind.

? Die neue Baureihe heißt Florida – ein Name für ein Kultauto. Wie haben Sie denn diesen Coup gelandet?

! Ja, der Florida auf VW ist wieder da. Die vier Grundrisse sind, so finde ich, die durchdachtesten, die es auf Crafter gibt, obendrein made in Germany. Mit diesen Zutaten hat Schwabenmobil den klangvollen Namen Florida verdient.

? Sie planen, 50 bis 60 Fahrzeuge pro Jahr zu verkaufen. Halten Sie diese Zahl angesichts des Preises von 50.000 bis 60.000 Euro für realistisch?

! Wir reden hier über den VW Crafter in bester Ausbauqualität. Dafür ist der Preis sehr fair.

? Enthält der denn auch die Bio-Toilette Aqualizer, die ohne Kassette auskommt?

! Für alle, die ein Schwabenmobil auf dem Caravan Salon in Düsseldorf kaufen, schon: Diese Kunden bekommen das Klärwerk kostenlos dazu.



Fotos: Claus-Georg Petri

Macher im Hintergrund: Elia Akkawi, Geschäftsführer der HRZ Vertriebs GmbH, hat die Marke Schwabenmobil gekauft. Er arbeitet eng mit VW zusammen.

kurz & knapp

Ende der Talsohle?

Auch im Mai sind die Neuzulassungen in Deutschland auf Abwärtskurs geblieben. Gegenüber Mai 2006 verzeichnete das Kraftfahrt-Bundesamt ein Minus von 18,0 Prozent. Insgesamt fanden 3.214 Reisemobile einen neuen Besitzer. In den ersten fünf Monaten des Jahres 2007 beträgt der Rückgang 11,0 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Allerdings sehen Experten derzeit eine Umkehr: Die Geschäftszahlen des Handels hätten sich im Juni und Juli verbessert.

Mobiler Service

Seit 1. Juni 2007 betreibt Martin Mayer einen mobilen Reisemobilservice im Bereich Unterland und Kraichgau. Rund um seinem Standort Bad Rappenau bietet er ihn im Umkreis von 40 Kilometern ohne Anfahrkosten an, für Service darüber hinaus berechnet er geringe Anfahrkosten. Weil Mayer bei den Kunden vor Ort berät, repariert, Gas- und Dichtigkeitsprüfungen durchführt sowie Zubehör montiert, ersparen sich Reisemobilbesitzer die Fahrten zu Werkstätten. Interessant ist dieser Service auch für Fahrzeuge auf Campingplätzen und abgemeldete Reisemobile. Tel.: 01520/1965338, www.wohnmobil-service-unterland.de.

Sawiko baut

Seit dem 18. Juni 2007 laufen in Neuenkirchen-Vörden die Bauarbeiten für die neue, 2.000 Quadratmeter große Fertigungshalle von Sawiko auf einem 7.000 Quadratmeter messenden Grundstück. Künftig wickelt Sawiko hier die Produktionsvorstufe für sein Sortiment ab. Wenn die Halle im November 2007 fertig ist, wird sie mit einem hochmodernen Vier-kW-Laser ausgestattet, der den Produktionsablauf verbessern und beschleunigen soll. Obendrein plant der Hersteller von Reisemobil-Zubehör, in naher Zukunft im Gewerbegebiet an der A1 neben der Firma ein Kunden-Center zu errichten.



Autobahnmaut in Österreich

Go-Box wird drastisch teurer

Seit dem 1. Juli 2007 hat Österreich die Lkw-Maut für Fahrzeuge über 3,5 Tonnen – also auch für Reisemobile – um bis zu 19,2 Prozent erhöht: Der Kilometer auf Autobahnen und mautpflichtigen Landstraßen kostet für Reisemobile mit zwei Achsen statt bislang 15,60 nun 18,60 Cent brutto. Fahrer von Dreiaxsern über 3,5 Tonnen müssen pro Kilometer statt 21,84 nun 26,04 Cent bezahlen, Fahrer von Vierachsern 39,04 statt bislang 32,76 Cent.

einen Dreiaxser kostet hier statt 55,08 nun 60,72 Euro.

Zusätzliches Ärgernis: Nach wie vor veröffentlicht die ASFINAG, Betreibergesellschaft österreichischer Autobahnen, die Mautgebühren als Netto-Preise. Auch der Mautkalkulator für Fahrzeuge über 3,5 Tonnen auf der Homepage www.go-maut.at berechnet den Nettopreis. Nur schwer findet sich der klein gedruckte Knopf „Brutto-Preise berechnen“, der die tatsächlichen Mautgebühren samt der

Euro auf 75 Euro erhöht. Kauf und Mitführen dieser Go-Box ist Pflicht auch für alle Urlauber, die in einem Reisemobil über 3,5 Tonnen auf mautpflichtigen Strecken fahren.

Ein Mikrowellen-Signal registriert jede Fahrt durch ein Mautportal und bucht den Betrag vom Guthaben auf der Go-Box ab. Sollte der Urlauber nicht das gesamte Guthaben verbrauchen, kann er die Go-Box an den Verkaufsstellen zurückgeben. Ansonsten verfällt es nach zwei Jahren. Hat sich der Fahrer für das Post-Pay-Verfahren entschieden, wird ihm der Betrag direkt vom Konto abgebucht.



Schnell zur Stelle: Mitarbeiter der ASFINAG, Betreibergesellschaft österreichischer Autobahnen, kontrollieren gern die Go-Box.

Kostete bislang die 193 Kilometer lange Strecke Salzburg-Nord bis zum Knoten Villach nahe Millstätter See 39 Euro, so muss der Fahrer eines Vier-Tonnners mit zwei Achsen nun 43,80 Euro brutto bezahlen. Maut für

in Österreich fälligen 20-Prozent-Mehrwertsteuer ausweist.

Schon im Mai 2007 hatte die ASFINAG die Mindest-Aufladegebühr für die so genannte Go-Box beim Prepay-Verfahren, also der Vorauskasse, von 45

Gegen Mautabzocke

Die Initiative Faire Wohnmobilmaut (www.wohnmobilmaut.info) hat am 12. März 2007 Verfassungsbeschwerde beim Österreichischen Verfassungsgerichtshof gegen die Erhebung der Lkw-Maut für Reisemobile ab 3,5 Tonnen eingereicht. Zur Finanzierung dieses Prozesses ruft sie zu Spenden auf: Konto: 57745, BLZ: 32426 Raiffeisenbank Langenlois. Übrigens: Die Vignetten für Pkw sollen voraussichtlich ab 1. Dezember 2007 um bis zu 1,50 Euro teurer werden.



Leitsystem für Reisemobilisten im Nibelungenland

Plan ruft Protest der RU hervor

An einem höchst ungewöhnlichen Ansatz, den Reisemobil-Tourismus zu fördern, basteln derzeit Touristiker, Kommunen, Campingplatzunternehmer, Stellplatzbetreiber und Reisemobil-Clubs in Hessen. Das Papier mit dem Titel „Einheitliches Leitsystem für Reisemobilisten im Nibelungenland“ liegt der Redaktion REISEMOBIL INTERNATIONAL in der aktuellen Version als fünfter Entwurf vor. Es richtet sich an Städte und Gemeinden wie an Campingplätze und Gewerbetreibende im Kreis Bergstraße/Nibelungenland.

Das zukünftige Miteinander hat zum Ziel, die Konfrontation zwischen Stell- und Campingplätzen in Worms, Aschaffenburg und Lorsch bis hin zum Odenwald zu beenden. Gedacht ist an ein dreistufiges Leitsystem als Modell für die gesamte Republik:

Stufe 1: Reisemobil-Stellplätze fungieren als Türöffner, werben mit Ortsnähe und informieren die Gäste über sehenswerte Stätten. Schon bei der Anreise gibt's eine Empfehlung für einen angrenzenden Campingplatz.

Stufe 2: Betreiber von Campingplätzen unterstützen Reisemobilisten bei der Urlaubsplanung und erstellen besondere Angebote für sie.

Stufe 3: Gewerbetreibende wie Einzelhandel, Tankstellen und Gastronomie übergeben Reisemobilisten bei deren Besuch ein Dankeschön aus dem Nibelungenland.

Während sich dieses Stufenmodell noch moderat liest, liefern folgende Punkte des Entwurfs ordentlich Zündstoff – sie betreffen Stellplätze:

- Wohnmobilstellplätze sollen als Parkplätze ausgewiesen werden.
- Die Verweildauer bleibt auf einen Tag beschränkt, maximal drei Tage sind nur in Ausnahmefällen möglich. Das Ziel ist, dass grundsätzlich nur auf Campingplätzen übernachtet wird.
- Eine Kosten deckende Gebühr muss auf allen Plätzen eingezogen werden. Die Berechnungsgrundlage dafür liefert der Verband der Campingplatzunternehmer in Hessen (VCH).

Angesichts dieser Forderungen schrillen bei der Reisemobil Union (RU), die den Entwurf mittragen soll, sämtliche Alarmglocken – Grund dafür, das Papier nicht zu unterzeichnen.

„Das Präsidium der RU distanziert sich von diesem Leitsystem, weil der Entwurf den Interessen der Reisemobilisten massiv widerspricht“, wettet Helga Färber, Präsidentin der RU. Gerade eine gesunde Mischung aus kleinen und großen, kostenlosen und gebührenpflichtigen Stellplätzen ermögliche die beliebte Urlaubsform der Kurzreisen im Reisemobil-Tourismus erst.

Ein Sprecher von der Tourist-Information Nibelungenland beschwichtigt: „Intern stimmen wir noch ab, der fertige Entwurf soll bis Ende des Jahres stehen.“ Erst dann nimmt der lose Arbeitskreis die betroffenen privaten und kommunalen Stellplatz-Betreiber mit ins Boot. Die sind bislang nämlich noch gar nicht gefragt worden.

Demnächst stark reglementiert?
Stellplatz in Aschaffenburg.



Foto: Mobil Total Archiv



Jubiläumstreffen in Bad Dür rheim: Zum zehnten Mal trafen sich Pick-Ups mit Wohnkabinen der Marke Tischer. Über das verlängerte Himmel-fahrts-Wochenende war Bad Dür rheim das Ziel für mehr als 100 solcher Fahr-zeuge – so viele wie noch nie zuvor. Das Tischer-Treffen 2008 soll voraussicht-lich in Niederbayern steigen. Tel.: 09342/815991860, www.tischer-trail.de.

Movera: Ladenbaukonzept

Ordnung muss sein

Kampf dem Chaos im Zu-behörshop. So ließe sich die Initiative von Movera beschrei-ben: Zusammen mit Trend-Store shop creaction hat der Zubehörgrossist aus Bad Wald-see ein eigenes Ladenbausys-tem entwickelt. Modernes, ed-les und zeitloses Design sowie hohe Verarbeitungsqualität sol-len eine lange Gebrauchsdauer sichern und den Wert der In-vestition erhalten. Selbst nach vielen Jahren seien die Bauteile des Movera-Ladenbausystems für Nachrüstungen oder Ersatz erhältlich.

Im Mai 2007 ist bereits der zehnte Movera-Shop ein-geweiht worden, Tendenz stei-gend. Dabei wird jeder Shop mit den Planungsvorgaben von Movera auf die Räume des jeweiligen Handelspartners ab-gestimmt.

Warengruppen wie Küche, Grill, Gas und Heizung, Wasser und Sanitär, Caravan-Technik, Elektrotechnik, Kühlen sowie Camping finden sich gebün-delt in den hellen Möbeln. Große Stimmungsbilder zieren die Warengruppen und sollen Interesse wecken.



*Modernes Ambiente:
Movera hat ein eigenes
Shopkonzept ersonnen.*



Gréus, Ralf: Die Gordische Lüge, Womo-Verlag, Mittelsdorf, 1. Auflage 2007, 300 Seiten, broschiert, ISBN 978-3-939789-65-9, 9,90 Euro.

Buchtip: Die Gordische Lüge Wohnmobil-Krimi

Hans Dobler heißt der Held, den Autor Ralf Gréus durch eine ausgeklügelte Handlung schickt. In der Provence ermittelt der Anwalt im Auftrag einer Klientin ebenso wie in Heidelberg und in der Pfalz. Am Anfang seiner Reise ist er im gemieteten Mobil unterwegs, später dann im eigenen Reisemobil. Seine Erlebnisse rund um die Freizeitfahrzeuge fließen parallel zum Handlungsstrang in den 300 Seiten starken Roman ein.

Passenderweise erscheint der Wohnmobil-Krimi als Band 65 der Womo-Reihe im Womo-Verlag. Dass Ralf Gréus auf einen kostbaren Erfahrungsschatz zurückgreift, merkt der Leser bald. Kein Wunder, hat der Rechtsanwalt aus Schwetzingen obendrein schon sieben Stellplatz- und Reisemobilführer verfasst, vornehmlich über Regionen in Frankreich. Übrigens sind Geschichten von ihm auch schon in REISEMOBIL INTERNATIONAL erschienen.

Kurzum: Die Gordische Lüge, der Titel lehnt sich übrigens an die provençalische Ortschaft Gordes an, ist eine prima Lektüre für Reisemobilisten – egal ob unterwegs oder zu Hause.

Linnepe vertreibt Stützen Kooperation perfekt

Linnepe hat im Mai 2007 mit E & P Hydraulics einen Kooperationsvertrag unterzeichnet. „Die Produkte des führenden holländischen Herstellers vollautomatischer Hydraulikstützensysteme ergänzen das Linnepe-Prorogramm perfekt“, sagt Linnepe-Geschäftsführer Nicolaus Hirsch. Der Vertrieb beginnt im August 2007 europaweit.



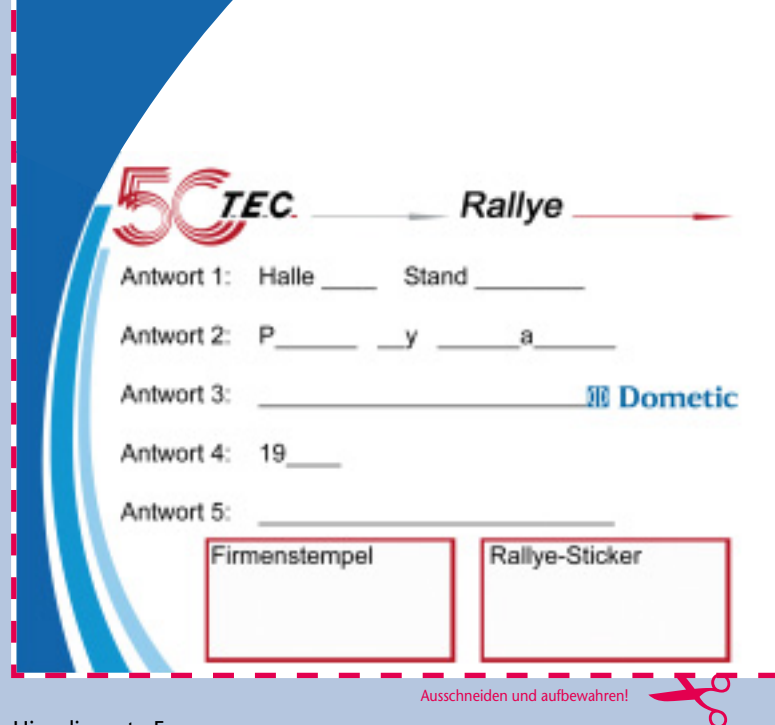
TEC-Jubiläums-Rallye

Gewinnen Sie ein Reisemobil für ein halbes Jahr

Exklusiv mit REISEMOBIL INTERNATIONAL schreibt TEC ein großes Gewinnspiel für alle Freunde der Marke aus, die in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen feiert. Die Jubiläums-Rallye findet in den nächsten drei Monaten an verschiedenen Orten statt, über die REISEMOBIL INTERNATIONAL in den kommenden Ausgaben informiert.

Um an der Jubiläums-Rallye teilnehmen zu können, ist es wichtig, den nebenstehenden Coupon zu haben, der nach und nach ausgefüllt wird. So ist es zum Beispiel notwendig, sich einen Rallye-Sticker und Firmenstempel während des Caravan Salons Düsseldorf auf dem Stand von TEC, Halle 10, A 18-23, abzuholen. Damit auch Teilnehmer, die nicht auf der Messe sind, eine Gewinnchance haben, gibt es Sticker und Stempel auch bei TEC-Händlern.

Wer der glückliche Gewinner ist, gibt TEC auf der Messe Touristik & Caravaning International Leipzig Ende November bekannt. Dass es sich lohnt mitzumachen, zeigt der opulente Gewinn: Dem Sieger der Jubiläums-Rallye stellt TEC sechs Monate lang über den Sommer 2008 einen neuen Integrierten I-TEC zur freien Verfügung. Dazu gibt es drei Wochen freien Aufenthalt auf Campingplätzen der europäischen Gruppe LeadingCampings (www.leading-campings.de).



50 TEC Rallye

Antwort 1: Halle ____ Stand ____

Antwort 2: P ____ y ____ a ____

Antwort 3: _____ Dometic

Antwort 4: 19 ____

Antwort 5: _____

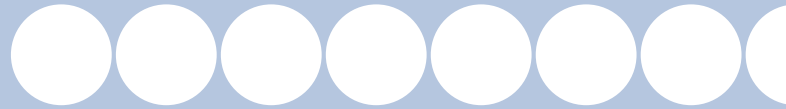
Firmenstempel Rallye-Sticker

Ausschneiden und aufbewahren!

Hier die erste Frage:

Wie lautet der Standplatz von TEC auf dem Caravan Salon in Düsseldorf?

Bitte tragen Sie die richtige Antwort in Feld 1 des Coupons ein.



Ocean Breeze filtert Küchenmief

Die laut eigenem Bekunden weltweit erste Umluft-Dunstabzugshaube für Reisemobile namens Ocean Breeze offeriert Systemlieferant Dometic. Sie fängt Küchenmief direkt im Carbon Filter ab und gibt die gefilterte Luft ins Fahrzeug zurück. Beim Einbau muss keine Leitung nach außen verlegt werden. Ocean Breeze wird lediglich über der Kochstelle platziert und mit Strom versorgt. „Besonders für den Fachhandel wird das ein interessantes Produkt werden“, betont Jens Müller, bei Dometic verantwortlich für den Fachhandel im Bereich Freizeitfahrzeuge.



G + S: Zweites Reisemobil-Treffen

Innenausstattung zu gewinnen

Nach dem erfolgreichen ersten Treffen im vergangenen Jahr lädt G + S aus Pfaffen-Schwabenheim zur zweiten Zusammenkunft seiner Kunden ein. Vom 21. bis 23. September 2007 halten die Polstermacher rund um den Treffpunkt, den ASV Sportplatz am Wald in Winnweiler am Donnersberg, folgendes Programm bereit:

Freitag: Anreise bis 18.00 Uhr, abends Tanz mit Live-Musik im Festzelt.

Samstag: Frühstück, danach Fahrt mit einer nostalgischen Bahn zum Eiswoog. Nachmittags Kaffee und Kuchen. Ab 20 Uhr Live-Auftritte.

Sonntag: Frühschoppen mit Musikverein Winnweiler.

Der Knüller: Jede Anmeldung nimmt an einer Verlosung teil – aber nur anwesende Personen können gewinnen. Als Hauptpreis gibt es eine neue Innenausstattung für ein Reisemobil in hochwertigem Stoff oder Leder im Wert von 3.500 Euro. Wer dabei sein möchte, meldet sich an und überweist 25 Euro pro Person auf das Konto mit der Nummer 10157287 bei der Sparkasse Rhein-Nahe, BLZ 560 501 80. Anmeldungen bitte bis spätestens 15. August 2007, Tel.: 06701/7969, www.diepolstermacher.com.

Reizgas in der Schweiz

Pfeffer zählt nicht als Waffe

Schweiz-Reisende aufgepasst: Sprays mit Reizgas fallen bei den Eidgenossen teilweise unter das Waffengesetz. So gelten dort die Reizstoffe CA, CS, CN und CR als Waffen, deren Ein- oder Durchfuhr normalerweise einer schriftlichen so genannten Bewilligung durch die Schweizer Grenzpolizei unterliegt. Diese Genehmigung ist an mehrere Bedingungen geknüpft und kostet 210 Schweizer Franken (127 Euro). Grundsätzlich jedoch erhebt die Schweiz bei Verstoß gegen dieses Recht kein pauschales Bußgeld. Dessen Höhe hängt vom Einzelfall ab.

Anders verhält es sich mit Pfeffersprays „Oleoresin Capsicum“ (OC), „Capsaicin“ oder „Pava“. Wie auch in Deutschland dienen diese Substanzen in der Schweiz der Notwehr, also wenn sie zur Verteidigung unbedingt erforderlich sind. Tel.: 0041/313245400.





kurz & knapp

Drei neue Märkte

Mit drei neuen Freizeitmärkten hat Fritz Berger seine Präsenz in Deutschland ausgebaut. Im Freizeitcenter Albrecht Automobile, Winsen-Luhe (Niedersachsen), bei Brinkmann Caravan, Braunschweig, und im Freizeitmarkt Deggendorf (Bayern) hat Fritz Berger neue Filialen eröffnet, gestaltet nach dem haus-eigenen Shopkonzept. Damit ist der Camping- und Outdoorasatter bundesweit mit 36 Freizeitmärkten vertreten. www.fritzberger.de.

Camperparty 2007

Caravan-Reisemobile Eyke in Kamenzt lädt am Wochenende 22. und 23. September 2007 zur Camperparty ein: Samstags um 15 Uhr beginnt in der Camperwelt auf dem Ochsenberg eine große Show mit Clown Locci, und das Wohnwagen-Wettziehen wartet auf Kraftprotze. Das Programm enthält Kinderran-imation, damit sich die Eltern in Ruhe neuen Freizeitfahrzeugen des Modelljahrgangs 2008 widmen können. Der Sonntag startet ab 10 Uhr mit einem Frühschoppen. www.camperparty.de.

Laikas neue Kleider

Der italienische Reisemobilhersteller Laika führt nun auch eine Kollektion von Sportbekleidung: Multifunktionsjacken, Pullover T-Shirts und Mützen, versehen mit dem Laika-Logo. Sie sind in den Größen S bis XXL bei Laika-Händlern zu haben.

Herbstfest

Schnieder mobile Freizeit, Datteln, lädt am 15. und 16. September 2007 zum Herbstfest ein. Zu sehen sind die neuen Dethleffs-Modelle. Tel.: 02363/34503, www.schnieder-datteln.de.

Kooperation

Die DaimlerChrysler Truck Group und Fiat Powertrain Technologies (FPT) haben Mitte Juni eine strategische Zusammenarbeit für die Antriebsstrang-Technologie vereinbart. Sie betrifft zunächst die langfristige Belieferung der Mitsubishi Fuso Bus & Truck Corporation mit Dieselmotoren für leichte Lkw.

Caravan Salon Düsseldorf 2007

Wissen, was abgeht

Termin: 25. August bis 2. September 2007

Fachbesucher- und Medientag: 24. August 2007

Öffnungszeiten: täglich von 10 bis 18 Uhr

Eintrittspreise:

Tageskarten:

Erwachsene 11 Euro

Schüler, Studenten, Auszubildende: 7,50 Euro

Kinder 6 bis 12 Jahre: 4 Euro

Zwei-Tages Karten: 17 Euro

Clubmitglieder:

Tageskarten: 7,50 Euro

Zwei-Tages Karten: 14,00 Euro

Fachbesucher und Medientag inklusive Katalog und Parkplatz: 25 Euro

Caravan Center P1

Riesiger Stellplatz zur Messe

Wie üblich richtet die Messe Düsseldorf für Besucher des diesjährigen Caravan Salons auf dem P1 einen riesigen Stellplatz ein. Er umfasst 800 Stellflächen für 22 Euro pro Nacht, und mehr als 1.200 Stellplätze ohne Strom für 15 Euro. Für Mitglieder des Caravan Salon Clubs ist der Aufenthalt jeweils drei Euro billiger. Eine Reservierung ist nicht möglich. Kostenlose Ver- und Entsorgung von 8 bis 21 Uhr.

Das Caravan-Center ist ausschließlich für zugelassene Fahrzeuge reserviert. Hier befinden sich ein Kiosk mit Lebensmitteln für den täglichen Bedarf, eine Gasstation, Telefone, Abfall- und Wertstoffcontainer, Briefkasten sowie ein Festzelt mit abendlichem Musikprogramm.

Außerdem stehen drei Ausweichplätze, zwei davon in Mes-senähe, zur Verfügung:

Campingplatz Lörick, Niederkasseler Deich 305, Tel.: 0211/591401,

Campingplatz Azur in Meerbusch-Langst, Zur Rheinfähre 21, Tel.: 02150/911817,

Campingplatz Unterbacher See Nord, Kleiner Torfbruch 31, Tel. 0211/8992038.

Alle Plätze öffnen täglich von 7 bis 12.30 Uhr und von 15 bis 22 Uhr.



kurz & knapp

Kundenausfahrt

Wie in den Jahren zuvor veranstaltet Autohaus Henschel, Aalen, wieder eine Kundenausfahrt, diesmal vom 14. bis 16. September 2007 an die Mainschleife nach Sommerach. Anmeldung erbeten: Tel.: 07361/92990, www.henschel-autohaus.de.

PROFIL für Zulieferer

Im Januar 2008 will Hymer erstmals den Lieferanten-Award PROFIL verleihen. Der Name steht für Prozesse, Organisation, Flexibilität, Innovationen, Liefertreue. Damit hebt Hymer die Bedeutung der Verbindung zwischen Herstellern und Lieferanten hervor.

Für deutsche Plätze

Zur Saison 2008 gibt die Deutsche Zentrale für Tourismus (DZT) mit dem Bundesverband der Campingwirtschaft in Deutschland (BVCD) einen Campingführer in Englisch und Niederländisch heraus. Auch im Internet können englische und niederländische Camper nach einem deutschen Campingplatz suchen: www.campingplatz-deutschland.de.

Für Verdienste in Österreich geehrt

Für seine Verdienste um die Republik Österreich ist Kurt Kober, dem ehemaligen Vorstandsvorsitzenden der Al-Ko Kober AG, im Juni das Große Silberne Ehrenzeichen verliehen worden. Der österreichische Bundespräsident Dr. Heinz Fischer würdigte damit Kurt Kobers Lebenswerk als Unternehmer und bedeutender Arbeitgeber auch in der Alpenrepublik. Den Orden überreichte Dr. Martin Bartenstein (rechts), österreichischer Bundesminister für Arbeit und Wirtschaft.





Frankana Übernehmer trifft Unternehmer

Unternehmer sind Menschen, die etwas unternehmen. Das gilt besonders für den Zubehörlieferanten Frankana. Dort nahmen vor 25 Jahren fünf Männer das Ruder in die Hand, erhielten Arbeitsplätze und schufen neue.

Als Ende des Jahres 1981 der Wohnwagenhersteller Knaus den 300 Mitarbeitern aus den Produktionswerken in Marktbreit und Ochsenfurt mitteilte, dass die Betriebe geschlossen werden müssten, brach für viele in der strukturalarmen Region eine Welt zusammen.

Fünf ehemalige Knausianer, darunter die beiden noch heute aktiven Geschäftsführer Wilfried Neumann und Hans Geisendörfer, übernahmen mutig das Ruder. Nicht die beste Zeit für eine Unternehmensgründung: Ins Jahr 1982 fielen das Misstrauensvotum gegen Kanzler Schmidt und der Regierungswechsel, eine tiefe Wirtschaftskrise und der RAF-Terror. Wilfried Neumann erinnert sich: „Wir dachten damals: Wenn wir in dieser wirtschaftlich schweren Zeit ein Unternehmen gründen, kann es nur aufwärts gehen.“

Am 1. April 1982 fiel der Startschuss für die Jungunternehmer, zunächst war der Weg problembeladen: Der Wunschname Franken Caravan Center scheiterte an der Bürokratie, denn dazu hätten Betriebe wie Franken-Brunnen, Franken-Holz oder Frankenbräu ihre Genehmigung erteilen müssen.

Die zweite Hürde: eine geeignete Halle in der Region finden. Die Jungunternehmer entschieden sich für Eibelstadt. Dort war genügend Platz, um eine Reparaturwerkstatt und ein Lager für den Großhandel eröffnen zu können.

Die dritte Hürde war das Geld. Wilfried Neumann erzählt: „Blauäugig gingen wir zur Bank

in der Erwartung, dass man uns mit offenen Armen empfangen würde. Wer für uns bürgen könne, wurden wir gefragt. Natürlich niemand, aber da sei doch noch das kleine Häuschen, das man beleihen könne... Gott sei Dank waren die Hypotheken darauf nicht so hoch, sodass eine Eintragung vorgenommen werden konnte.“

Da die Firmengründer allesamt aus dem Hause Knaus hervorgegangen waren, gehörten Knaus-Wohnwagen von Anfang an zum Lieferprogramm. Parallel dazu konnte Frankana einige Fachhändler anwerben, die Waren bezogen.

Mangels eines firmeneigenen Transporters (das liebe Geld fehlte) tourten die Frankana-Macher mit dem Pkw samt Anhänger durch Europa, Tag für Tag, Woche für Woche, Monat für Monat.

In den Folgejahren wuchs die Nachfrage nach Zubehör und Ersatzteilen rasant, das ehemalige Knaus-Fabrikationsgebäude in Marktbreit wurde gekauft, 1984 erfolgte der Umzug von Eibelstadt nach Marktbreit, fortan baute Frankana alle drei bis vier Jahre eine neue Halle.

1990 brachte Frankana mit der Wiedervereinigung ein neues Geschäftsfeld: Imbissbuden. Wohnwagen wurden zu Verkaufs-

Urgesteine von Frankana: die beiden Unternehmensgründer Wilfried Neumann und Hans Geisendörfer mit dem dritten Geschäftsführungsmitglied Klaus Büttner (von links nach rechts).



buden umgebaut, indem man Öffnungen in die Seitenwände schnitt. Das war die Geburtsstunde der Frankana-Schwester Freiko, die die entsprechende Ausstattung lieferte: Friteusen, Grills, Bräter. Doch so schnell, wie die Verkaufsanhänger aus dem Boden geschossen waren, so schnell verschwanden sie auch wieder. Freiko existierte weiter und befasste sich fortan mit hochwertigen technischen Produkten, etwa Klimageräten, Navigationssystemen oder Rückfahrkameras.

Frankana gehört heute in Europa zu den bedeutendsten Großhändlern in der Freizeitbranche, führt etwa 12.000 Artikel im Programm, ansprechend präsentiert in einem jährlich aktualisierten Katalog, der in einer Auflage von 450.000 Stück erscheint. 2.400 Kunden beliefert Frankana, die Waren aus Marktbreit erreichen Kunden in 30 Ländern der Erde. Was vor 25 Jahren aus der Not geboren wurde, ist heute ein Vorzeigeunternehmen. Und ein Mutmacher für junge Menschen.



Gedenken an die Anfänge als Knaus-Produktionswerk: Frankana-Chef Wilfried Neumann vor einem Knaus-Wohnwagen Schwalbennest.

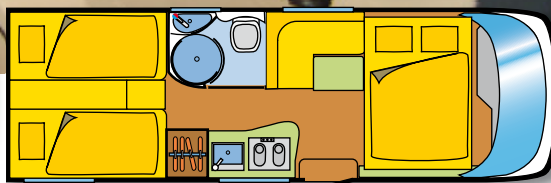
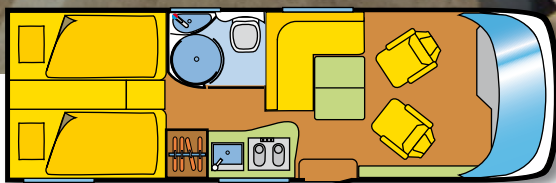


Glanzvoller Auftritt

Wo der S-Liner erscheint, zieht er die Blicke auf sich. Hält der Integrierte, was sein Erscheinungsbild verspricht?

Von Heiko Paul (Text) und Hardy Mutschler (Fotos)





Ist die Sitzbank ausgezogen, fährt das Polsterelement mit den zwei Gurten automatisch aus.

Zwei Jahre ist es her, dass der Knaus C-Liner auf dem Caravan Salon in Düsseldorf debütierte und mit seinem frischen, frischen Design für Aufsehen sorgte. Mittlerweile zierte das damals vorgestellte Gesicht mit leichten Änderungen alle Integrierten der Marke.

Nach wie vor fällt der Knaus auf. Und der Gewöhnungsprozess hat auch vor dem Design des Knaus-Flaggschiffs S-Liner nicht Halt gemacht – die Front kommt ihm sogar zugute. Welch Wandel: Was vor zwei Jahren noch als revolutionär galt, manche sogar aggressiv, auf jeden Fall aber gewagt nannten, erhält heute durchaus das Attribut schön. Gute Voraussetzungen also, um die Herzen der Reisemobilisten zu erobern.

Schönheit ist die eine Sache, Technik und Funktion die

andere. Der 7,28 Meter lange S-Liner 700 LEG rollt auf Fiat Ducato mit angeflanschem Tiefrahmenchassis von Al-Ko. Auf 71.640 Euro beläuft sich der Grundpreis mit dem 157 PS (115 kW) starken Turbodiesel. Dazu kommen beim Testfahrzeug nochmals 25.000 Euro für Extras, die freilich einen wichtigen Teil zur Attraktivität beitragen.

In diesem Preis enthalten sind die 2.470 Euro teuren Pandurfenster. Die Doppelfenster haben außen eine Glas-, innen aber eine Kunststoffscheibe und dazwischen eingeschlossen isolierende Luft. „Hochwertig, gefällt mir gut“, lobt Karosseriebaumeister Rudi Stahl die Anmutung. Die Glasoberfläche setzt Ästen einen deutlich größeren Widerstand entgegen als Kunststoff und zerkratzt nicht – ein riesiges Plus, das aber

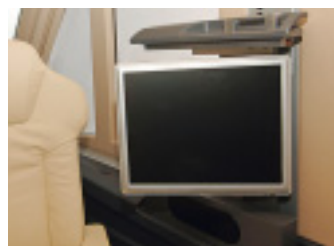
mit deutlichem Mehrgewicht erkaufte wird. Dank der Metallriegel mit Sicherungsknopf überstehen die Fenster auch Einbrecherattacken besser. Und dass obendrein das doppelt verglaste Fenster an der Fahrertür wie das Fenster gegenüber elektrisch hoch- und runterfährt, lobt Stahl ebenfalls.

Der Experte, der die Qualität des Wohnaufbaus beurteilt, sieht Knaus mit seiner Konstruktion auf dem richtigen Weg: Das Alu-Sandwich der Wände kommt ohne Holz aus und hat einen dämmenden Kern aus geschlossenzelligem Hartschaum. Größere Steifigkeit erzeugen Außenrahmenelemente aus PU-Trägern, die Möbel sind in Aluminium-Einlagen verankert. Das Dach jedoch isoliert herkömmliches Styropor: „Das verstehe ich

angesichts des Aufwands, der ansonsten hier getrieben wird, nicht“, wundert sich Stahl.

Optisch ansprechend ist das Heck mit am Aufbau anliegenden Kunststoff-Komponenten, die ohne Sika-Verklebungen auskommen. Das Austauschen einzelner Elemente geht damit leicht vonstatten. Rudi Stahl spricht hier von „hoher Reparaturfreundlichkeit der ohnehin kleingliedrigen Elemente“, kritisiert aber wie so oft die nicht vorhandene Stoßfunktion des Abschlussteils und die ungleich verlaufenden Fugen.

Damit hat Schreinermeister Alfred Kiess, unser Experte für den Möbelbau, kein Problem. Den Einbauten bescheinigt er hohe Passgenauigkeit. Auch das moderne Design beeindruckt Kiess, angefangen von der Küche mit der Arbeits-



Die Küche wirkt harmonisch, die Kanten des Ablaufs sind zu scharf. Der Bildschirm passt in die Verkleidung.

Beim Aufklappen des Tisches fährt der stützende Rahmen ganz von allein aus. Clever gemacht.

platte aus Mineralwerkstoff mit eingelassenem Spülbecken und den Küchenauszügen aus Vollholz. Da passen das Ceran-Gaskochfeld bestens oder die drehbaren Lounge-Sitze für Fahrer und Beifahrer.

Doch all dies kostet Aufpreis – immerhin 6.900 Euro samt der Saphir-Klimaanlage von Truma, dem Teppichboden in Fahrerhaus und Wohnraum, der luxuriösen Textilausstattung und der elektrischen Einstiegsstufe.

Ein Prachtstück ist für Kiess der Tisch: Beim Aufklappen zur doppelten Größe fährt das stützende Untergestell automatisch aus. Ebenso gelungen ist die

Möglichkeit, zwei Passagiere auf der L-Sitzgruppe bequem mitzunehmen. Dazu gleitet die Sitzbank bei Bedarf auf einem Schienensystem in die Breite. In der Mitte hebt sich dann automatisch ein Polster heraus, über das die Gurte laufen. Wird dann noch im Fußraum an der Außenwand das Polster vollständig abgebaut, steht dem sicheren Transport zweier Personen nichts im Wege.

Einen guten Eindruck machen auf den Schreinermeister die zwei Aufstiegsstufen ins Heckbett und das ausziehbare Brett, das zusammen mit einem kleinen Polster die beiden Betten am Fußende ver-

bindet. „Stabile große Griffe, massive Scharniere allerorten, die Möbel sind nicht nur schön, sondern auch von sehr guter Qualität“, lobt Alfred Kiess.

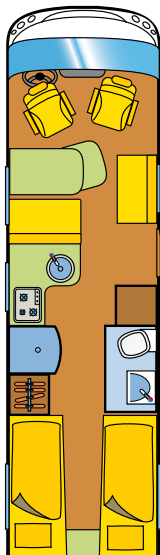
Nur mit der Kunststoffverarbeitung scheine es noch Schwierigkeiten zu geben: Breite Spalten findet er am Übergang vom Armaturenbrett zu verschiedenen Abdeckungen, und auch an den Führungen der Rollos und Türverkleidungen sieht Kiess Handlungsbedarf. Was für ihn gar nicht geht, sind zwei fast handflächengroße, scharfkantige Halterungen des Hubbetts, die, ist das Bett heruntergezogen, völlig frei am Fuß- und Kopfende von der Decke herunter in den Raum ragen.

Monika Schumacher beurteilt die Wohnqualität und zeigt sich mit den Schlaf-

gelegenheiten sehr zufrieden. Die Bettengröße passt – das Heckbett misst in der Breite 210 Zentimeter, in der Länge zwar nur 195 Zentimeter, doch angesichts der riesigen Liegefläche haben auch große Personen, wenn sie leicht diagonal liegen, keine Platzprobleme. Die mit einem Lattenrost unterlegten, 14 Zentimeter starken Federkernmatratzen unterstützen ebenfalls den erholsamen Schlaf. 190 mal 140 Zentimeter groß ist die neun Zentimeter dicke Matratze im Hubbett, die Knaus auch mit einem Lattenrost unterlegt.

Mit der Küche hat die Hausfrau so ihre Probleme: Zwar sei alles wunderschön gestaltet, doch wer in dem rechteckigen Spülbecken Geschirr abwasche, merke gleich, dass hier nur das Design wichtig sei. Vor den scharfen Kanten ►

Die Konkurrenten



Bürstner Elegance i 710 G

Hersteller: Bürstner, Tel.: 07851/85201, www.buerstner.com

Basisfahrzeug: Fiat Ducato 2,3 JTD 40 Maxi mit 96-kW-(130-PS)-Turbo-Dieselmotor und Sechsgang-getriebe auf Vorderachse

Maße und Gewicht: Zulässiges Gesamtgewicht: 4.500 Kilogramm, Gewicht mit Aufbau in fahrbereitem Zustand: 3.420 Kilogramm, Außenmaße (L x B x H): 826 x 230 x 280 cm, Radstand: 460 cm, Anhängelast ungebremst: 750 Kilogramm, gebremst: 1.500 Kilogramm

Aufbau: Dach und Wände: 30 mm, Alu-Sandwich und Isolierung aus Styropor, Boden: 40 mm, Isolierung

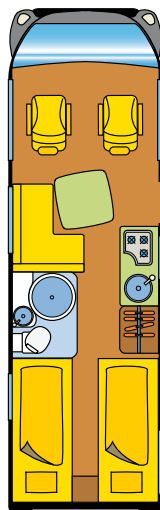
mit Styropor, Innenboden mit PVC-Belag

Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 561 x 218 x 193 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/0, alle mit Dreipunktgurt, Bettmaße: Heckbett 2 x 197 x 82/77 cm, Hubbett 195 x 144 cm

Füllmengen: Kraftstoff 90 l, Frischwasser 120 l, Abwasser 100 l, Boiler 12,5 l, Fäkalien 17 l, Gasvorrat 2 x 11 kg

Serienausstattung: Heizung: Truma C 6002, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 150 l, Wohnraumbatterie: 2 x 90 Ah

Grundpreis: 77.399 Euro



Eura Mobil Terrestra I 700 EB

Hersteller: Eura Mobil, Tel.: 06701/203200, www.euramobil.de

Basisfahrzeug: Fiat Ducato 2,3 JTD 40 Maxi mit 96-kW- (130-PS)-Turbo-Dieselmotor und Sechsgang-getriebe auf Vorderachse

Maße und Gewicht: Zulässiges Gesamtgewicht: 4.000 Kilogramm, Gewicht mit Aufbau in fahrbereitem Zustand: 3.340 Kilogramm, Außenmaße (L x B x H): 749 x 230 x 299 cm, Radstand: 404 cm, Anhängelast ungebremst: 750 Kilogramm, gebremst: 1.100 Kilogramm

Aufbau: Dach: 32 mm und Wände: 30 mm, GfK-Sandwich und Isolierung aus PU-Schaum, Boden:

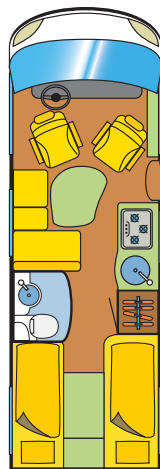
38 mm, Isolierung mit PU-Schaum, Innenboden mit PVC-Belag

Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 478 x 217 x 198 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/0, alle mit Dreipunktgurt, Bettmaße: Heckbett 2 x 210 x 90 cm, Hubbett 195 x 160 cm

Füllmengen: Kraftstoff 90 l, Frischwasser 150 l, Abwasser 100 l, Boiler 12,5 l, Fäkalien 17 l, Gasvorrat 2 x 11 kg

Serienausstattung: Heizung: Truma C 4002, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 117 l, Wohnraumbatterie: 105 Ah

Grundpreis: 66.900 Euro



Hymer B-Klasse 674 SL

Hersteller: Hymer, Tel.: 07524/999-0, www.hymer.com

Basisfahrzeug: Fiat Ducato 2,3 JTD mit 96-kW- (130-PS)-Turbo-Dieselmotor und Sechsganggetriebe auf Vorderachse

Maße und Gewicht: Zulässiges Gesamtgewicht: 3.500 Kilogramm, Gewicht mit Aufbau in fahrbereitem Zustand: 3.120 Kilogramm, Außenmaße (L x B x H): 720 x 235 x 290 cm, Radstand: 385 cm, Anhängelast ungebremst: 750 Kilogramm, gebremst: 2.000 Kilogramm

Aufbau: Dach und Wände: 35 mm, Alu-Sandwich und Isolierung aus PU-Schaum, Boden: 46 mm, Isolierung

mit PU-Schaum, Innenboden mit PVC-Belag

Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 464 x 218 x 198 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/0, alle mit Dreipunktgurt, Bettmaße: Heckbett 200 x 82 cm und 196 x 82 cm, Hubbett 195 x 140/120 cm

Füllmengen: Kraftstoff 90 l, Frischwasser 120 l, Abwasser 100 l, Boiler 12,5 l, Fäkalien 17 l, Gasvorrat 2 x 11 kg

Serienausstattung: Heizung: Truma C 6002, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 97 l, Wohnraumbatterie: 80 Ah

Grundpreis: 71.070 Euro

Technische Daten

Hersteller: Knaus Tabbert Group GmbH, 94118 Jandelsbrunn, Tel.: 08583/21-0

Basisfahrzeug: Fiat Ducato 3,0 mit Al-Ko-Flachbodenchassis



Motor: Vierzylinder-Turbodiesel, Hubraum 3.000 cm³, Leistung 115 kW (157 PS) bei 3.500 U/min, maximales Drehmoment 400 Nm bei 1.700 bis 2.500 U/min, Euro 4, Starterbatterie 110 Ah, Lichtmaschine 140 A, Kraftübertragung: Sechsganggetriebe auf Vorderachse



Fahrwerk: Vorne McPherson-Federbeine mit Schraubenfedern, hinten Einzelradaufhängung mit Drehstabfedern, Bremsen: Scheibenbremsen vorn und hinten, Reifengröße 215/75 R 16 C LI 116



Füllmengen: Kraftstoff 95 l, Frischwasser 140 l, Abwasser 100 l, Boiler 12,5 l, Fäkalien 17 l, Gasvorrat 2 x 11 kg



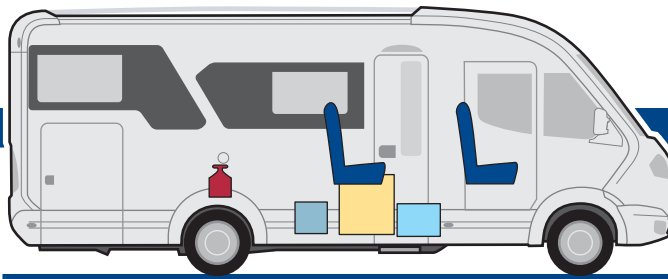
Maße und Gewichte: Zulässiges Gesamtgewicht 4.000 kg, Leergewicht mit Aufbau in fahrbereitem Zustand laut Hersteller 3.540 kg, Außenmaße (L x B x H): 728 x 230 x 292 cm, Radstand: 390 cm, Spurweite vorn 181 cm, Spurweite hinten 191 cm, Anhängelast gebr./ungebr.: auf Anfrage



Aufbau: Wände 30 mm stark, Alu-Sandwich, XPS Hartschaumkern, Dach 30 mm, Isolierung aus 28 mm Styropor, Boden 40 mm, Isolierung aus Styropor, Innenboden mit PVC-Belag. Vier Glasfenster, alle ausstellbar, Riegel mit Sicherungsknöpfen, 1 Dachlüfter über Heckbett, 1 x Panoramadachhaube im Wohnbereich, 1 x Pilzlüfter Bad. Eingangstür 166 x 48 cm.



Wohnraum (L x B x H): 462 x 216 x 202 cm, Möbel Sperrholz furniert, Metallscharniere, Gasdruckaufsteller, Snap-In-Schlösser mit innenliegender Griffschale, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/0, Bettenmaße Heckbett maximal 195 x 210 cm, Hubbett 190 x 140 cm, Nasszelle (B x H x T): 114 x 200 x 80 cm, Duschkabine Durchmesser 75 cm, Kleiderschrank (B x H x T) 54 x 117 x 45 cm, Küchenblock (B x H x T): 54 x 136 x 58 cm



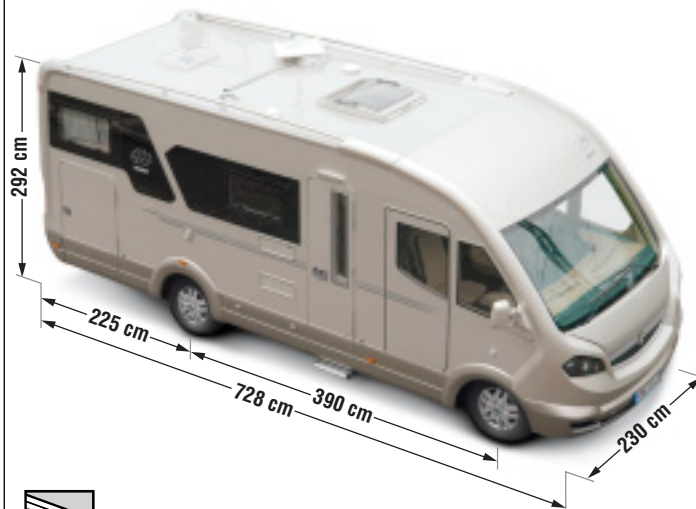
Ladetipps

	Gesamtgewicht	Vorderachse*	Hinterachse*
zulässiges Gesamtgewicht	4.000 kg	2.100 kg	2.400 kg
Grundgewicht (gewogen)**	3.572 kg	1.780 kg	1.792 kg
Fahrer	75 kg	56 kg	19 kg
100 % Frischwasser (70 l)	100 kg	39 kg	31 kg
100 % Gas (2x11 kg + Flaschen)	48 kg	20 kg	28 kg
+ Boiler/Toilette	13 kg	0 kg	13 kg
Leergewicht (StVZO)	3.778 kg	1.895 kg	1.883 kg
+ Beifahrer	75 kg	56 kg	19 kg
+ 2 Passagiere	150 kg	56 kg	94 kg
+ 10 kg/Person (2/4 Personen)	20/40 kg	0/0 kg	20/40 kg
+ 10 kg/Meter Länge	73 kg	0 kg	73 kg
Norm-Gewicht (2 Pers.)	3.946 kg	1.951 kg	1.995 kg
Rest-Zuladung (2 Pers.)	54 kg	149 kg	405 kg
Norm-Gewicht (4 Pers.)	4.116 kg	2.007 kg	2.109 kg
Rest-Zuladung (4 Pers.)	-116 kg	93 kg	291 kg

nach StVZO und EN 1646-2/* anteilige Achslasten errechnen sich nach dem Momentenschlüssel (Achslast = Einzelgewicht x Hebelarm : Radstand); ** mit vollem Kraftstofftank

Der Knaus S-Liner baut auf Fiat Ducato mit Al-Ko-Chassis, das zulässige Gesamtgewicht beträgt 4.000 Kilogramm – zu wenig Reserve bei dem hervorragend ausgestatteten Testfahrzeug. Denn ist das Mobil mit zwei Personen besetzt und nach der Norm EN 1646-2 beladen, bleibt noch eine Kapazität von 54 Kilogramm übrig. Die riesige Heckgarage des integrierten muss in diesem Fall weitgehend leer bleiben.

Mit vier Personen an Bord und Normbeladung hat der S-Liner 116 Kilogramm Übergewicht. Am 4,5-Tonnen-Chassis kommt man dann nicht vorbei.



Ausstattung Testfahrzeug

ABS mit Traktionskontrolle	Serie	Multimedienpaket	6.720 Euro
Fahrer und Beifahrerairbag	Serie	S-Liner-Paket	1.460 Euro
Tempomat	Serie	Pandurfenster	2.470 Euro
3,0-Liter-Multijet		Deluxe-Paket	6.900 Euro
116 kW (156 PS)	2.180 Euro	Komfort-Paket	6.900 Euro
Klimaanlage Fahrerhaus	Serie	Hubbett	830 Euro



Bordtechnik

Heizung: Truma Combi, 2 x Ausströmer Eingangsbereich, 3 x Sitzgruppe, 1 x Bad, 1 x Heckgarage, Boiler integriert, 12,5 Liter, Herd: Gas-Cerankochfeld mit elektr. Zündung (Option)

Kühlschrank: Dometic RM 7291, 105 l

Elektrik: Ladegerät 276 VA, Typ EVS 30/20, Hauptschalter, Bordbatterie 2 x 100 Ah, 2 Steckdosen 12 V (Bad und Küche), 2 Steckdosen 230 Volt (Küche, Dinette)

Leuchten: 2 Spots Fahrerhaus, Lichtleiste über Sitzgruppe, 2 Spots über Küche, 3 Spots über Sitzgruppe, 1 Leuchtstofflampe über Hubbett, 2 eingelassene Spots im Bad, 1 x Dusche, 2 Spots über Heckbetten, beleuchteter Kleiderschrank, Leuchte in der Heckgarage



Messergebnisse

Beschleunigung

0-50 km/h	5,8 s
0-80 km/h	12,2 s
0-100 km/h	18,0 s

Elastizität

60-80 km/h	8,1 s
60-100 km/h	16,8 s

Höchstgeschwindigkeit

(laut Kfz-Schein): 140 km/h,

Wendekreis 13,9 m



Testverbrauch

12,4 l/100 km



Kosten

Die Kosten wurden ermittelt in Zusammenarbeit mit der Dekra

fixe Kosten: 177,81 Ct/km (Kfz-Steuer, Versicherung, Abschreibung)

Variable Kosten 28,69 Ct/km (Kraftstoff, Reifen, Reparatur, Wartung)

Gesamtkosten: 206,50 Ct/km



Preise

Grundpreis: 71.6440 Euro mit 3,0-Liter-Multijet, 115 kW (157 PS)

Testwagenpreis: 96.920 Euro

Vergleichspreis: 72.500 Euro



Grundpreis plus Vorrat, TÜV, Zul.-Besch., Übergabe



oben an der Spüle müsse man sich beim Abwasch durchaus in Acht nehmen.

Das nächste Problem bildet die geringe Tiefe unter dem Wasserhahn. Wasser fassen mit einem großen Topf ist nicht möglich. Dass ein Gas-Ceran-kochfeld optisch bestens zum Design des Mobils passt, steht außer Frage. Nur zeigt sich, dass es deutlich länger dauert, um damit Wasser zu erhitzen als mit einer herkömmlichen Kochstelle. Der Pflegebedarf ist gering, allerdings liegt das Ceranfeld im Test-Knaus nicht gleichmäßig auf der Mineralwerkstoffplatte auf: Zwischen Glas und Platte klafft ein unschöner Spalt. Das stört einen Putzteufel, zudem besteht die Gefahr, dass die Ecken des Kochfeldes beschädigt werden.

Begeistert zeigt sich Monika Schumacher von den Vollholz-Schubladen. „Sieht richtig edel aus“, sagt sie und lobt die Möglichkeit, die drei unteren Schubladen mit einem zentralen Schlüssel zu blockieren.

Ebenfalls kein Stauraumproblem gibt es im Badezimmer mit Spiegelschrank und den Dachstauschränken. Die Dusche mit den schieb- und klappbaren Türen gefällt Monika Schumacher von der Idee



Das Hubbett misst 190 mal 140 Zentimeter und überrascht mit gut gepolsterter Matratze.

Eine Schiebe- und eine Klapptür bilden die Duschabtrennung. An Stauraum fehlt es nicht.



her gut, kommt ihr aber ein wenig schwach auf der Brust vor. Zudem vermisst sie einen höheren Rand um die Dusche. Steht das Mobil schräg, läuft Wasser durchs Bad.

Probleme hat die Testerin auch mit den Jalousien im Fahrerhaus. Die an den seitlichen Fenstern angebrachten, hochziehbaren falt-Jalousien rasten in geschlossener Stellung oft nicht ein, und der riesige Faltenbalg an der Frontscheibe geht nur sehr schwer hoch. Bleibt er ein oder zwei Tage geschlossen, muss man beim Einfädeln in das vorgesehene Fach Geduld haben.

Der ansehnliche Kleiderschrank, Dachstauschränke ringsum, der neben dem Beifahrersitz versenkte Flachbildschirm, eine riesige Heckgarage mit stabilen, teilweise im Fahrzeugrahmen befestigten

Verzurrmöglichkeiten, all dies wiederum findet das uneingeschränkte Lob der Testerin.

Passend zur Inneneinrichtung erleuchten den S-Liner viele rechteckige, eingelassene Spots. Götz Locher, er beurteilt die Elektroinstallation, sieht in der Anlage ein schlüssiges Konzept, zu dem auch die eingesetzten modernen Leuchten passen. Neben der allgemeinen Ausleuchtung sorgen Energie sparende LED- und Kaltkathoden-Leuchten für stimmungsvolles Licht.

Die Kabel verlaufen gut geschützt in Führungsschächten und Multifunktionskanälen hin zu einem speziellen Stromverteiler. Dessen Vorteil: Hier ist die gesamte Aufbautechnik angeschlossen und damit von der immer komplizierter werdenden Fahrzeugelektrik voll-

ständig getrennt. „Elektrische Defekte im Aufbau wirken sich deshalb nicht auf das Motor-mangement aus“, erklärt der Elektromeister die Vorteile. Ein weiteres Lob von ihm gibt es für das ausziehbare Batteriefach mit den zwei 100-Ah-Säurebatterien.

Winterhärte bescheinigt Heinz Dieter Ruthardt dem S-Liner: Die Wassertanks liegen im doppelten Boden oder sind von unten durch ein von der neuen Truma Combi beheizten Wanne geschützt. Weil der Ablasschieber hier integriert ist, kann der nicht einfrieren.

Die Tankkapazität hält Ruthardt mit 140 Liter Frisch- und 100 Liter Abwasser für akzeptabel. Ob in dieser Fahrzeugklasse nicht ein Druckwassersystem standesgemäß wäre, stellt er zur Diskussion – im fast 100.000 Euro teuren Knaus jedenfalls fördert eine Tauchpumpe das Wasser.

Keine Kritik kommt an der Gasinstallation auf. Die Leitungen sind sauber verlegt, der Gasflaschenkasten ordnungsgemäß entlüftet und so groß, dass sich die beiden Elf-Kilogramm-Flaschen auch einzeln herausziehen lassen. ►





Der Aufstieg ins Heckbett führt über zwei stabile Stufen, wobei die obere sogar als Stauraum nutzbar ist. Wer will, kann eine große Liegefläche schaffen.



Die sehr schönen Glasfenster sind kratzfest.



Ideal: die beiden Battereien auf dem Auszug.



Gewaltig: die Heckgarage mit stabilen Zurrösen.

Besonders die Front des S-Liner nimmt sich der Dekra-Sachverständige Gerd Sartor zur Brust. „Die Crashbox und die Verstrebungen des Fahrgestells hat Knaus vollständig erhalten. Gut so“, findet er. Wenig erfreut zeigt er sich hingegen über die Kabel, die zu den Scheinwerfern führen. Sie sind zwar links und rechts zusammengefasst, hängen aber mit einem riesigen Bauch durch. „Über kurz oder lang werden sie von ihrem eigenen Gewicht abgerissen oder herausgezogen“, bemängelt er.

Ansonsten bescheinigt der Fachmann Knaus gute Arbeit: Gelungene Anbindung der Karosserie an das Al-Ko-Chassis und eine korrekte Befestigung des Gurtbocks.

Sartors Probefahrt indes fällt weniger positiv aus: Die

Außenspiegel seien viel zu klein, riesige tote Winkel die Folge. Da nütze es nichts, dass sie gut positioniert und beheizbar seien, bemängelt der Dekra-Sachverständige.

4.000 Kilogramm darf der S-Liner 700 LEG maximal wiegen. Völlig ohne Beladung, ohne Personen, ohne Wasser, nur mit vollem Dieseltank bringt der S-Liner 3.650 Kilogramm auf die Waage. Das Gewicht in fahrbereitem Zustand nach der StVZO beläuft sich auf 3.778 Kilogramm. Sind zwei Personen an Bord und ist das Mobil nach der Norm EN 1646/2 beladen, erreicht der S-Liner knapp die magische Vier-Tonnen-Grenze. Dabei hat das Mobil eine riesige Heckgarage, im Falle des Testfahrzeugs aber lässt sie sich quasi kaum nutzen. Das 7,28 Meter lange

Mobil müsste deshalb auf das Al-Ko-Tandemachs-Chassis mit 4,5 Tonnen gestellt werden, um seine Möglichkeiten wirklich ausschöpfen zu können.

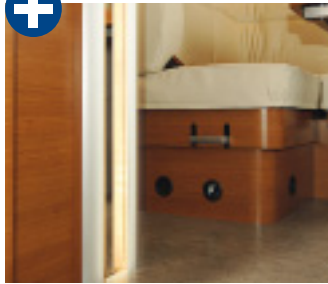
Dass das Fahrzeug gut ausgestattet ist, zeigt sich am Fahrkomfort. In leerem Zustand rollt der S-Liner absolut souverän über Kanaldeckel, Schienen und sonstige Unebenheiten. Der 157 PS (115 kW) starke Drei-Liter-Motor stellt eine sehr gute Wahl dar, die 2.170 Euro Aufpreis gegenüber der 2,3-Liter-Maschine sollte man sich unbedingt gönnen.

Immerhin verfügt der Knaus serienmäßig über einen Fahrer- und sogar einen Beifahrer-Airbag, eine Klimaanlage im Fahrerhaus, ebenso über ASR, Tempomat und Federkernmatratzen.

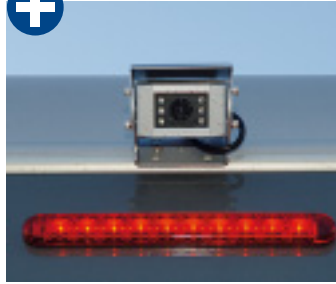
Ansonsten aber schlägt Knaus mit seiner Aufpreispolitik zu, wie die Position S-Liner-Paket für 1.460 Euro zeigt: Hebekippdach Remistar, eine zusätzliche Garagentür, die Aufbauitur mit Fenster und sogar eine Insektenschutztür ist hier aufgeführt. Der Versuch, möglichst günstige Grundpreise darzustellen, treibt selbst in dieser Preisklasse Blüten: Ohne dieses Paket dürfte kaum ein Mobil das Werk verlassen.

Da muss der Kunde genau kalkulieren, die Aufpreispakete durchforsten und vielleicht manche Extras einzeln ordern. Dann wird er mit dem S-Liner ein enorm attraktives Mobil in guter Qualität zum ansprechenden Preis erwerben. Vorausgesetzt, Knaus spielt mit und spendiert dem 700 ein 4,5-Tonnen-Chassis. ►





Lichtleisten sorgen für eine schöne Stimmung im Designer-Mobil.



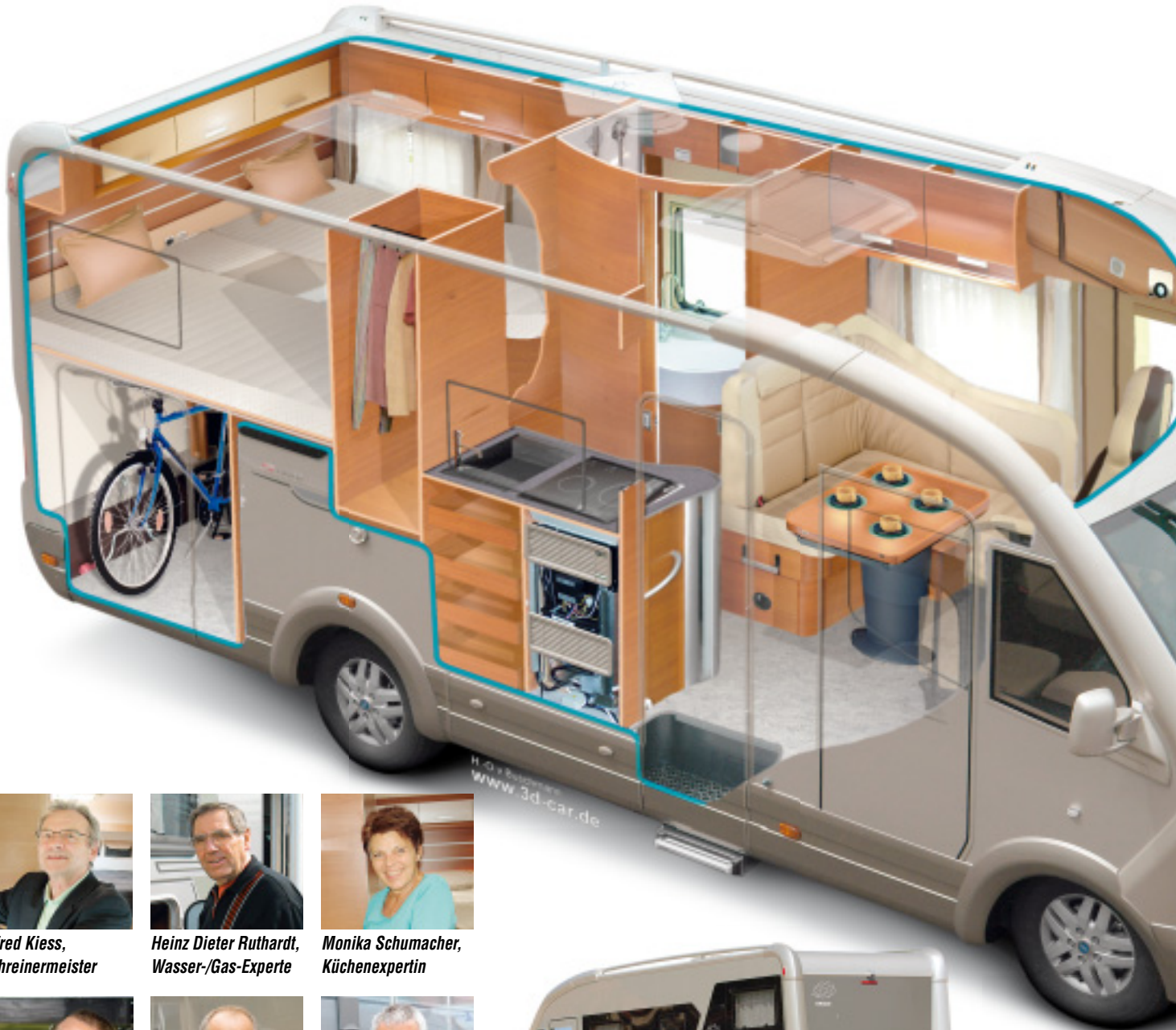
Rückfahrkamera und drittes Bremslicht – alles ist an seinem Platz.



Stabile Schubladen, gut erreichbare Absperrröhre und Sicherungsschloss.



Die Außenspiegel sind viel zu klein, das ergibt große tote Winkel.



Die Profis



Alfred Kiess,
Schreinermeister



Heinz Dieter Ruthardt,
Wasser-/Gas-Experte



Monika Schumacher,
Küchenexpertin



Gerd Sartor, Dekra-
Sachverständiger



Götz Locher,
Elektrikermeister



Rudi Stahl,
Karosseriebaumeister





Um die Sitze drehen zu können, muss die Handbremse gelöst werden.



Die Halterungen am Hubbett sind scharfkantig und nicht attraktiv.

Mein Fazit



Knaus tritt mit dem neuen S-Liner gegen starke Konkurrenz an. Lässt man den Bonus für eine komplett außergewöhnliche Optik außer Acht, wird sich der S-Liner auf einen harten Preiskampf einstellen müssen. Die (bei Knaus) beliebten Pakete verlocken schnell zu horrendem Geldeinsatz. Mehr Serienausstattung und weniger Pakete wären kundenfreundlicher. Innen besticht der S-Liner durch guten Möbelbau, spannende Optik und gute Details. Doch es gibt innen wie außen Schwächen, die hoffentlich vielleicht in der fortgeschrittenen Serienproduktion verbessert werden, etwa das überdesignigte Spülbecken mit seinen scharfen Kanten, die fummelige Fahrerhausverdunkelung oder die viel zu kleinen Außenspiegel.

Massiv ist das Gewichtsproblem des S-Liner 700. Im Vier-Personen-Betrieb schleppt man einige hundert Überpfunde mit sich herum – das Fahrzeug braucht ein 4,5-Tonnen-Chassis!

Viel Lob gebührt Knaus für die Weiterentwicklung der Fenster. Die Glas-Kunststoff-Modelle sind technisch interessant und trotz des Mehrgewichts ein Schritt nach vorne. Toll auch, dass Knaus für den S-Liner Fahrer- und Beifahrerairbag sowie Motor-Klimaanlage als Serie anbietet.

Heiko Paul

Bewertung

Fahrkomfort

Sitzen: Bequeme Sitze, jedoch mit wenig Seitenhalt. Ergonomisch günstige Sitzposition, ausziehbare Sitzbank mit Gurten.

★★★★☆

Fahrzeugbedienung: Leichtgängige Lenkung, Bedienelemente übersichtlich und gut zu erreichen.

★★★★☆

Fahren: Guter Federungskomfort, bei höherer Geschwindigkeit starke Windgeräusche, zu kleine Spiegel.

★★★★☆

Wohnaufbau

Karosserie: Gut verarbeitete Alu-Sandwichkarosserie, Hart-schaumisolierung, Heckstoßstange mehrfach unterteilt.

★★★★☆

Türen, Klappen, Fenster: Gegen Aufpreis elegante Glasfenster, gut eingepasste Klappen, wertige Aufbau-tür.

★★★★☆

Stauraumangebot: Riesige Heckgarage, ringsum Dach-stauschränke, angemessen großer Kleiderschrank.

★★★★☆

Innenausbau

Möbelbau: Solider Möbelbau aus foliertem Sperrholz, stabile Scharniere und Beschläge, elegantes Design.

★★★★☆

Betten: Ansprechende Bettenmaße, variabel. Federkern-Matratzen, mit Lattenrost unterlegt.

★★★★☆

Küche: Kompakte Küche, stabile Schubladen, Unter- und Oberschränke, Cerankochfeld, unpraktische Spüle.

★★★★☆

Waschraum, Bad: Gelungene Raumökonomie, interessante Duschlösung, große Spiegel und Stauräume.

★★★★☆

Sitzgruppe: Ausgezogen gute Platzverhältnisse, Lehne steht etwas steil, drehbare Frontsitze, stabiler ausklappbarer Tisch.

★★★★☆

Geräte/Installation

Gas: Saubere Leitungsverlegung, großer Gasflaschenkasten, Absperrhähne gut erreichbar.

★★★★☆

Wasser: Tauchpumpe, hochwertige Wasserhähne. Wassertanks teilweise im doppelten Boden isoliert und beheizbar.

★★★★☆

Elektrik: Zwei 100-Ah-Batterien, darauf abgestimmtes Lade-garät, spezielle Anschlussbox, gute Ausleuchtung.

★★★★☆

Heizung: Für Fahrzeuggröße ausreichende Heizungs-/Boiler-kombi. Gut im Fahrzeug verteilte Ausströmer.

★★★★☆

Fahrzeugtechnik

Sicherheitsausstattung: Sehr gut: ABS, ASR, Doppellairbags sind Serie. Gurtführung an Sitzbank sehr gelungen.

★★★★☆

Zuladung: Als 4-Tonner zu niedrig, ausreichende Achslasten. Überlegung, ob 4,5-Tonnen-Chassis angeraten.

★★★☆☆

Chassis: Fiat-Ducato-Windlauf mit Al-Ko-Chassis, sauber gearbeitete Anbindung des Wohnaufbaus ans Chassis.

★★★★☆

Betriebskosten

Pflege/Wartung: Erreichbarkeit des Motors eingeschränkt, sehr großes Werkstättenetz, große Inspektionsintervalle.

★★★★☆

Preis/Leistung: Günstiger Grundpreis, aber viele praktische Ausstattungsextras aufpreispflichtig.

★★★★☆

Gesamtergebnis in der Kategorie Integrierte über 60.000 Euro

77
STERNE

★ Maximal 100 Sterne möglich

Die Trickkiste

Mehr Sein als Schein: Diese Disziplin beherrscht der Big Nugget par excellence.

Von wegen klein. „Innen ist der Big Nugget größer als außen“, frohlockt Klaus Roselius. Damit bringt der Vertriebs- und Entwicklungsleiter bei Westfalia Van Conversion in Rheda-Wiedenbrück das Hauptmerkmal des 3,5-Tonnners auf den Punkt: Diesem ausgebauten Kastenwagen mit Serienhochdach ist auf den ersten Blick nicht anzusehen, was in ihm steckt.

Das liegt daran, dass Westfalia, 100-Prozent-Tochter des Automobilgiganten DaimlerChrysler, seit dem Antritt des Geschäftsführers Michael Kristeller am 1. Mai 2006 über der Idee gebrütet hat, den Big Nugget auf Ford Transit mit langem Radstand zu bringen. Und zwar nicht einfach als

0815-Campingbus, nein, vielmehr als Trickkiste.

Die beginnt im Fahrerhaus: Westfalia verbaut zwei Vordersitze der Marke Isringhaus im Big Nugget, deren Drehkonsole flacher ist als andere. Dadurch ist die viel gescholtene, weil zu hohe Sitzposition im Transit deutlich niedriger, also angenehmer: Fahrer und Beifahrer stieren nicht mehr nur auf die obere Kante der Windschutzscheibe.

Leicht lassen sich beide Sitze drehen und gehören dann der Halbdinette an. Halbdinette? Zu sehen ist zunächst nur eine Sitzbank mit drei Dreipunkt-Gurten, verankert in Führungsschienen am Fahrzeugboden. Der Tisch dazu hängt senkrecht an der Rückseite des Bads, zu erreichen durch die Hecktür. Die 113 mal 53 Zentimeter große Platte samt Einbein lässt sich mit einem



Fotos: Claus-Georg Petri



Handgriff an einer Schiene der linken Fahrzeugwand einhängen – fertig ist die Sitzgruppe für vier Personen.

Vier Personen, weil vorzugsweise eine Familie in dem Big Nugget einen Schlafplatz für die Nacht findet. Dazu ist zunächst die erwähnte Sitzbank nach vorn zu ziehen und umzuklappen. Ein weiteres Polster wird von hinten hochgeklappt und über ein Rohrgestänge in dem Fuß der Bank arretiert. Auf der 200 mal 130 Zentimeter



Oberes Bett: Für Kinder bestens geeignet, lässt es sich nur über Leiter und Küchenplatte erreichen. Die Laschen sind zu kurz und fummelig.



großen Fläche finden zwei Erwachsene – am besten die Eltern – eine gepuzzelte, durchaus aber bequeme Liegestatt.

Doch dieses ist nur das eine Bett. Das andere ist als Sonderausstattung erhältlich (1.200 Euro Aufpreis) und hängt unter der 191 Zentimeter vom Boden entfernten Decke, fixiert mit zwei Riemen. Wer sie löst – was viel zu schwer und fummelig geht – und am Fußende zieht, senkt das hinter der B-Säule an einem Scharnier angeschla-

borgen an der Innenseite des Kleiderschranks klippst. Abends dann steht sie, fixiert in Ösen, am quer ins Fahrzeug ragenden L-Küchenblock.

Ein Fuß tritt beim Auf- und Abstieg freilich immer auf die Arbeitsplatte. Mag auf den ersten Blick etwas befremdlich wirken, hat aber den fast erzieherischen Vorteil, dass die Küche am Ende des Tages stets aufgeräumt sein muss. Damit nichts runterfällt, wenn die Kinder schlafen gehen.



Trickreich: Die Badtür öffnet mehr als 180 Grad und arretiert in zwei Schließblechen. So lässt sich die Nasszelle samt Dusche vergrößern und gut erreichen.



Aus eins mach drei: Die Sitzbank hat Gurte und nimmt Passagiere auf, ist Teil der Dinette und dient als Doppelbett.



gene, dreifach geteilte Bett ab. Aber nur so tief, dass darunter auf der Bank Erwachsene noch aufrecht sitzen können.

Die Kinder, die früher schlafen sollen, finden in dem Hochdach ihre mit 170 mal 135 Zentimeter für sie zugeschnittene Liegefläche auf einer neun Zentimeter dicken Schaumstoffmatratze. Das gepolsterte Fußende misst etwa 25 Zentimeter, gehört aber nicht mehr zur Matratze. Dass obendrein die lichte Höhe darüber nur 47 Zentimeter misst, bestätigt: Dieses Doppelbett empfiehlt sich eher für den Nachwuchs denn für die Eltern. Wer den Big Nugget als Campingbus für zwei Erwachsene nutzen und das untere Bett nicht jeden Tag umbauen will, muss den Kompromiss dieses engen Bettes eingehen.

Dazu kommt, dass das obere Bett über eine nur 80 Zentimeter lange Leiter zu erreichen ist, die tagsüber ver-

Die L-Küche umfasst eine kreisrunde Spüle, daneben erwähnte Arbeitsfläche. Links neben der ist ein Zweiflammkocher mit Glasabdeckung eingelassen, gespeist mit Gas aus zwei Fünf-Kilogramm-Flaschen im Heck. In der Mitte des L-Schenkels, der nach hinten läuft, sitzt eine 40 Liter fassende Kompressorkühlbox. Eine gute Lösung, bleibt in ihr doch die Kälte auch dann erhalten, wenn sie geöffnet ist. Bei einem stehenden Kühlschrank indes fällt die quasi aus der offenen Tür hinaus.

Eine pfiffigen Trick hat Westfalia für das quer ins Heck eingebaute Bad ersonnen: eine Tür, die sich bis zu mehr als 180 Grad bis in die Küche aufmachen lässt und in zwei Schließblechen arretieren kann. Dieser Kniff birgt mehrere Vorteile: Zum einen ist das Bad gut durch die Küche zu begehen, vorbei an einem halbhohen Kleiderschrank.

Zum anderen vergrößert sich die im Bad nutzbare Fläche um etwa das Doppelte – ohne

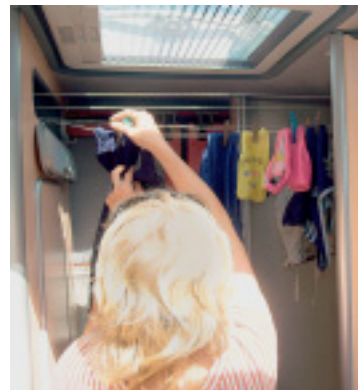
das wäre die Nasszelle mit der drehbaren Thetford-Toilette, dem Eckwaschbecken und der Dusche samt einhängbarem Duschvorhang wirklich nicht mehr als eine Zelle. So aber findet der Urlauber Platz, zum Beispiel, um sich bequem abzubrausen. Oder seine Wäsche auf der optional erhältlichen ausziehbaren Leine zu trocknen (88 Euro).

Als letzten Pluspunkt ermöglicht die Tür, auch mal sperrige Gegenstände in dem Big Nugget zu transportieren und sie durchs Heck ein- und auszuladen.

Überhaupt haben sich die Entwickler Gedanken gemacht, ►



Prima Klima: Im Bad trocknet Wäsche an ausziehbaren Leinen – deren Einbau ab Werk allerdings 88 Euro Aufpreis kostet.



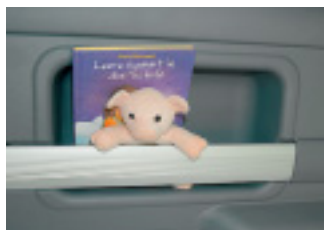


Groß genug: In der Küche ist gut kochen. Die Kühlbox fasst 40 Liter.



wie sich alles Mögliche mitnehmen lässt. Zahllose Fächer und Stauräume hinter Klappen und Türen in gut verarbeiteten Schränken mit dem Dekor Wildbirne künden von der Freude, immer noch ein Eckchen mehr im Big Nugget nutzbar zu machen.

So ist Westfalia dem Ziel stetig näher gekommen, den Big Nugget bei seiner Marktreife im März 2007 innen größer zu präsentieren als au-



Viel Stauraum: Fächer und Klappen in gut verarbeiteten Möbeln räumen eine Menge Platz für allerlei ein.

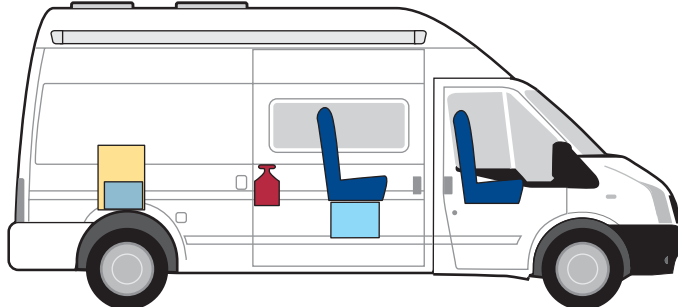
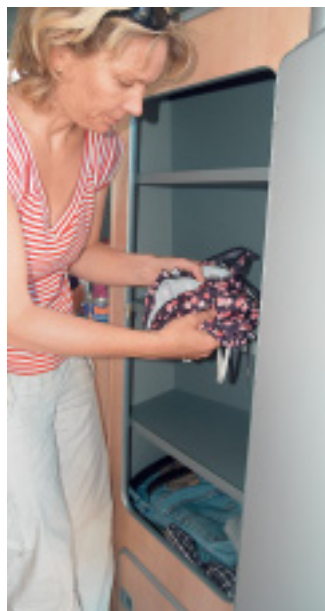


ßen. Tatsächlich erlaubt die Grundfläche von 5,68 mal 1,97 Meter, mit dem Mobil in jede Stadt zu fahren: Damit ist immer ein Parkplatz zu ergattern. Nur nicht in der Tiefgarage, ist der Big Nugget doch 2,65 Meter hoch.

Mit dieser – nur gering eingeschränkten – Alltagstauglichkeit zielt Westfalia auf junge Paare und Familien. Die können, eine gewisse Kompromissbereitschaft vorausgesetzt, den Big Nugget getrost wie einen Pkw für alle Tage einsetzen. Auch die chronische Anfängerschwäche des Transit ist bald durch das erlernte Spiel mit Gas und Kupplung überwunden.

Mit dem 130 PS starken 2,2-Liter-Turbodiesel (1.436 Euro Aufpreis gegenüber der 20 PS schwächeren Basisversion) dürfte so ziemlich jedermann zügig genug unterwegs sein und verfügt zusätzlich über einen Campingbus. Und dessen Verbrauch von zehn Liter Diesel auf 100 Kilometer hält sich in jenem Bereich, der von Familienkutschen vertraut ist.

Rundum, so zeigt sich, hält Westfalias Big Nugget Überraschungen bereit. Dieses Mobil ist eben das geworden, was es von Anfang an werden sollte: eine Trickkiste. **Claus-Georg Petri**
www.westfalia-van.de,
Tel.: 05242/15-0,



Ladetipps

	Gesamtgewicht	Vorderachse*	Hinterachse*
zulässiges Gesamtgewicht	3.500 kg	1.750 kg	2.250 kg
Grundgewicht (gewogen)**	2.796 kg	1.404 kg	1.392 kg
Fahrer	75 kg	55 kg	20 kg
100 % Frischwasser (84 l)	84 kg	20 kg	64 kg
100 % Gas (2x11 kg + Flaschen)	24 kg	-4 kg	28 kg
+ Boiler/Toilette	10 kg	-1 kg	11 kg
Leergewicht (StVZO)	2.989 kg	1.474 kg	1.515 kg
+ Beifahrer	75 kg	55 kg	20 kg
+ 2 Passagiere	150 kg	58 kg	92 kg
+ 10 kg/Person (2/4 Personen)	20/40 kg	4/9 kg	16/31 kg
+ 10 kg/Meter Länge	57 kg	12 kg	45 kg
Norm-Gewicht (2 Pers.)	3.141 kg	1.545 kg	1.596 kg
Rest-Zuladung (2 Pers.)	359 kg	205 kg	654 kg
Norm-Gewicht (4 Pers.)	3.311 kg	1.608 kg	1.703 kg
Rest-Zuladung (4 Pers.)	189 kg	142 kg	547 kg

nach StVZO und EN 1646-2/* anteilige Achslasten errechnen sich nach dem Momentenschlüssel (Achslast = Einzelgewicht x Hebelarm : Radstand); ** mit vollem Kraftstofftank

Der auf Ford Transit mit langem Radstand ausgebaute Westfalia Big Nugget verfügt über ein zulässiges Gesamtgewicht von 3.500 Kilogramm.

Sind zwei Personen an Bord, und ist der Kastenwagen nach der Norm

EN 1646-2 beladen, bleibt noch eine restliche Kapazität von 359 Kilogramm.

Bei vier Personen sind es noch 189 Kilogramm. Angesichts dieser guten Werte darf die Besatzung die vielen Staufächer des Big Nugget bedenkenlos nutzen.

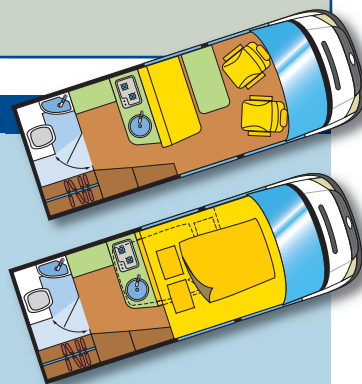
Technische Daten

Basisfahrzeug: Ford Transit mit langem Radstand und Serienhochdach. 2,2-Liter-Duratorq-TDCI in zwei Leistungsklassen: 81 kW (110 PS) und 96 kW (130 PS).

Maße und Gewichte: Zulässiges Gesamtgewicht: 3.500 kg. Leergewicht mit Aufbau in fahrbereitem Zustand: 2.820 kg. Außenmaße (L x B x H): 568 x 197 x 265 cm. Radstand: 375 cm.

Füllmengen: Kraftstoff: 80 Liter, Frischwasser: 84 Liter, Abwasser (unterflur): 76 Liter.

Ausstattung: Standheizung (Warmluft 3,5 kW) mit Zeitschaltuhr, Warmwasserboiler 10 Liter, Küchenblock mit Spüle und Zweiflammkocher, 40-Liter-Kühlbox, Esstisch,



Zentralelektronik zur Steuerung von Heizung und Kühlbox, Anzeige für Frisch- und Abwasser, zwei Mini-Heki in Küche und Bad, eingelassen in Multifunktions-Dachadapter.

Grundpreis: ab 38.876 Euro

Vergleichspreis: 49.163 Euro

REISE MOBIL Grundpreis plus Vorracht, TÜV, Zul.-Besch., Übergabe



Der macht was her

Außen wie innen hat der Kastenwagen-Spezialist La Strada Regent L aktualisiert.

Imposant wirkt das kompakte Reisemobil für zwei: Kein Wunder, fehlt doch nur ein Zentimeter an der Höhe von drei Metern – das ist ein ganz schönes Kaliber. Gegenüber dem erfolgreichen Vorgänger-Modell legte der Regent L auch in der Länge noch einmal um 34 auf 599 Zentimeter zu. Das alles kommt natürlich der Geräumigkeit zugute und nimmt andererseits kaum etwas von der Handlichkeit und Wendigkeit im Straßenverkehr.

Für zügiges Vorankommen auf Autobahn wie Landstraße steht der Sprinter von Mercedes-Benz mit dem 110 kW (150 PS) leistenden 2,2-l-CDI-Motor.

ABS, ASR und ESP gehören ebenso zum Serienpaket des La Strada Regent L wie Dieselpartikelfilter, Airbag für Fahrer und Beifahrer, sowie elektrische Fensterheber. Dem aktuellen Komfort-Standard folgen zudem Zentralverriegelung per Funkfernbedienung und ein verstellbares Lenkrad. Klimaanlage, Metallic-Lackierung und mit Echtleder ausgestattete Sitzpolster – wie im Testfahrzeug – gibt's gegen Aufpreis.

Im neuen Regent L macht die Fahrt in den Urlaub Spaß, aber ebenso der Urlaub selbst, denn das Raumkonzept des Zwei-Personen-Mobils ist schlüssig. Wie im Vorgänger-Modell entsteht aus Halbdinette

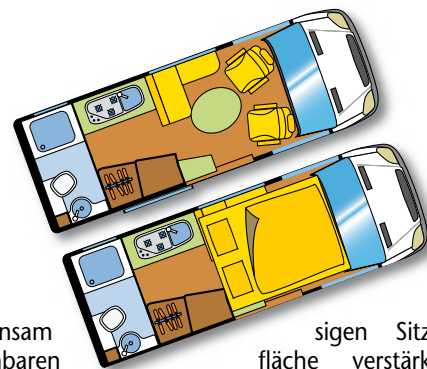
und L-Sitzbank gemeinsam mit dem beiden drehbaren Gestühl des Fahrerhauses eine bequeme Sitzgruppe. Daran schließt sich auf einem 22 Zentimeter hohen Podest der hintere Bereich mit Küche und geräumigem Bad sowie Stauräumen in Wandschränken an. Zum Schlafen muss das Bett aus dem Hochdach abgesenkt werden. Eine weitere Schlafstatt kann mit einigem Aufwand aus der L-Sitzbank gebaut werden.

An der großzügigen Sitzgruppe finden auch zwei oder drei Gäste genügend Platz, allerdings hat man das unangenehme Gefühl, auf den Polstern nach vorne zu rutschen. Dieser Eindruck von einer abschüs-

sigen Sitzfläche verstärkt sich während der Fahrt noch. Da ist man froh, angeschnallt zu sein und sich am Tisch abstützen zu können. Der Esstisch lässt sich leicht längs verschieben und drehen. Das erweist sich als praktisch, wenn die große Schiebetür des Fahrzeugs am Stellplatz geöffnet ist, die Aktivitäten draußen stattfinden und man schnell mal an Küche oder Kühlschrank gelangen will. Da stört auch nicht das schmale Schrankelement mit Klapptischchen, das in den Einstieg hineinragt und sich von außen prima als stummer Diener nutzen lässt.

Ein Schmuckstück im Regent L ist die aus soliden Bauteilen bestehende Küchenzeile mit in die Arbeitsfläche eingelassener Herd-Spüle-Kombination und einer geteilten Abdeckung aus gehärtetem Glas.

Clever genutzt wird der Raum unter Dreiflamm-





Viel Wohnraum mit solide gefertigten hellen Möbeln erwartet die Insassen des Regent L.

kocher und Spüle. In die vier Laden und Schubfächer verschiedener Größe passt alles, was im Urlaub gebraucht wird. Der Clou ist dabei ein Apotheker-Auszug für zahlreiche Flaschen. Wohnlich und schick gestaltet mit Plexiglasfronten sind die Hängeschränke über der Küche und das Gewürzbord darunter. Der Dometic-Kühlschrank steht ergonomisch geschickt gegenüber der Küchenzeile, hat ein Volumen von 80 Liter.

Für hochwertige Möbel ist La Strada bekannt. Fünffach quer verleimte Sperrholzplatten aus Pappelholz bilden die ►



Nur nach lästiger Kletterei ist das Bett im Hochdach zu erreichen. Der Abstieg wird ohne Leiter sogar gefährlich.



Fotos: Heinz (5), Uhde



Die Lederausstattung macht sich gut auf den Fahrerhaussitzen und der L-Bank.

Im geräumigen Heckbad erfreuen den Camper viele praktische Details.

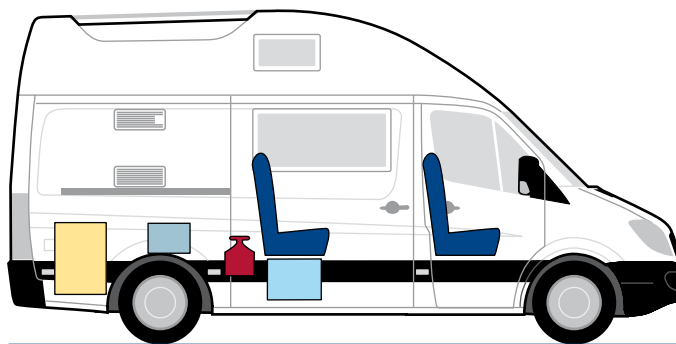


Praktische Kleinigkeiten wie der Apotheker-Auszug in der Küche und die Schalltafel am Eingang machen das Leben im Regent angenehm.

Grundlage und gewährleisten hohe Formbeständigkeit und Steifigkeit. Das alles wird sorgfältig bearbeitet und mit PVC-Maschinenkanten versehen. Türen, Klappen und Kanten sind sanft gerundet. Alle Schränke und Staufächer sichern stabile Push-Lock-Schlösser. Da klappert auch während der Fahrt über Landstraßen nichts.

Das Doppelbett des neuen Regent L verschwindet tagsüber gestützt von Gasdruckdämpfern im Hochdach. Für den Schlafkomfort sorgt weniger die acht Zentimeter dicke Matratze als das wirklich vorzügliche Froli-System darunter. Die lichte Höhe beträgt über dem Kopf allerdings nur 60 Zentimeter, über den Füßen noch 20. Für richtig große Leute ist das knapp.

Zum ernsthaften Problem – zumindest für nicht mehr extrem bewegliche Best-Ager – wird das Aufsteigen in das Hubbett und noch mehr das Absteigen. Der Abstand zwischen Boden und Bettkante beträgt 135 Zentimeter. Rauf mag das ja noch via Trittbrett vor dem Kleiderschrank und Küchenplatte zu bewältigen sein, aber



Ladetipps

	Gesamtgewicht	Vorderachse*	Hinterachse*
zulässiges Gesamtgewicht	3.500 kg	1.650 kg	2.250 kg
Grundgewicht (gewogen)**	2.804 kg	1.366 kg	1.438 kg
Fahrer	75 kg	53 kg	22 kg
100 % Frischwasser (100 l)	100 kg	32 kg	68 kg
100 % Gas (44 kg)	36 kg	-6 kg	42 kg
+ Boiler/Toilette	13 kg	1 kg	12 kg
Leergewicht (StVZO)	3.028 kg	1.446 kg	1.582 kg
+ Beifahrer	75 kg	53 kg	22 kg
+ 2 Passagiere	150 kg	48 kg	102 kg
+ 10 kg/Person (2/4 Personen)	20/40 kg	4/8 kg	16/32 kg
+ 10 kg/Meter Länge	60 kg	12 kg	48 kg
Norm-Gewicht (2 Pers.)	3.183 kg	1.515 kg	1.668 kg
Rest-Zuladung (2 Pers.)	317 kg	135 kg	582 kg
Norm-Gewicht (4 Pers.)	3.353 kg	1.567 kg	1.786 kg
Rest-Zuladung (4 Pers.)	147 kg	83 kg	464 kg

nach StVZO und EN 1646-2/* anteilige Achslasten errechnen sich nach dem Momentenschlüssel (Achsbelastung = Einzelgewicht x Hebelarm : Radstand); ** mit vollem Kraftstofftank

Basis für den Regent L ist der Mercedes-Benz Sprinter mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 3.500 Kilogramm. Beladen nach der Norm 1646-2 und der StVZO können zwei Reisende noch 317 Kilogramm Gepäck zuladen. Bei vier Insassen wären es mit 147 Kilo wohl auch noch genug, allerdings bietet sich das Mobil für eine solche Besatzung nicht an.

Technische Daten

Basisfahrzeug: Mercedes-Benz Sprinter, 2,2-l-CDI-Motor mit 110 kW (150 PS), Sechsgang-Getriebe auf Vorderachse, ABS, ASR, ESP.

Maße und Gewichte: Zul. Gesamtgewicht: 3.500 kg, Leergew. im fahrber. Zustand: 2.950 kg, Außenmaße (L x B x H): 599 x 199 x 299 cm, Radstand: 366 cm, Anhängelast: gebremst 2.000 kg, ungebremst 750 kg.

Aufbau: Kastenwagen mit aufgesetztem, zweischaligem GfK-Dach, Isolierung aus 20 mm Pu-Schaum, Holzboden mit 20 mm Isolierung aus Pu-Schaum und PVC-Belag.

Wohnraum: Innenmaße (L x B x H) 320 x 180 x 220/198 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/-, davon mit Dreipunktgurt: 4, Bettenmaße: Hubbett 190 x 140 cm, Mittelsitzgruppe 190 x 100.

Füllmengen: Kraftstoff 80 l, Frischwasser 100 l, Abwasser 90 l, Boiler 12 l, Fäkalien 17 l, Gasvorrat 1 x 11 und 1 x 5 kg.

Serienausstattung: Heizung Truma C 4002, Herd Cramer dreiflammig, Dometic-Kühlschrank 80 l, Airbag für Fahrer und Beifahrer, Dieselpartikelfilter.

Testwagen-Ausstattung: Alufelgen, Metallic-Lackierung, Echtleder-Ausstattung, Radio/CD

Grundpreis: 59.955 Euro (110-kW-Motor)

Testwagenpreis: 67.358 Euro

Vergleichspreis: 61.045 Euro

REISE MOBIL Grundpreis plus Vorracht, TÜV, Zul.-Besch., Übergabe

runter und dann auch noch nachts, wenn der Partner lieber nicht gestört werden möchte – das ist eine arge Krabbelei. Eine Leiter sollte beim Kauf gleich mitbestellt werden.

Das Bad hinter einer Holzschiebetür nimmt hinten quer die gesamte Fahrzeugbreite ein und besteht aus einer Duschkabine, Edelstahl-Waschbecken sowie schwenkbarer Toilet-

Fazit



Reinhard Uhde

Kompakt gestaltet und komplett eingerichtet, flott und auch im Stadtverkehr immer agil und wendig – am Regent L des Jahrgangs 2007 ist nichts auszusetzen, wenn man einmal von der mich arg störenden Kletterei ins Bett absieht. La Strada hat in allen Bereichen solide und sorgfältig gearbeitet. Mit diesem Reisemobil macht der Urlaub Spaß, aber nur zu zweit. Denn für mehr Insassen reichen weder Schlaf- noch Stauraum aus.

te. Die Dusche ist immerhin 195 Zentimeter hoch und mit einem großen Dachlüfter versehen. Der Spiegel hängt leicht gekippt, wodurch sich die Person davor komplett sehen kann. Im Unterschrank gibt es genug Platz für Hygieneartikel und sogar an Haken für Handtücher ist gedacht.

Überhaupt sind es die vielen Kleinigkeiten, die angenehm auffallen. Ein großes Heki sorgt für Belüftung, zwei Lesespots am Hubbett sowie vier 12-Volt-Spots im Boden des Bettes für dezentes Licht neben der normalen Beleuchtung, die sich gleich am Einstieg schalten lässt. Sogar den Kleiderschrank erhellt eine Lampe. Über die Hecktüren ist der Gasvorrat zu erreichen, ebenso weiterer Stauraum für Campingmöbel.

Mit dem integrierten Dachaufbau und harmonisch fließenden Linien macht der aktuelle Regent echt was her und ist für ein dynamisches junges Paar, das gern auf Entdeckungsreisen geht, sowohl vielseitiger Van als auch wendiges Reisemobil und ein verlockendes Angebot. www.lastrada-mobile.de
Tel.: 06008/91110.



Ganz Benz

Der James Cook macht seinem Namen dreifach Ehre: Er ist ein Entdeckerauto, treuer Diener und macht selbst Köche glücklich.



Bekannte Silhouette, neues Interieur: Der James Cook bleibt ein schnelles Mobil für ambitioniertes Reisen.

Gestatten: Mercedes-Benz James Cook Westfalia. Ein Name wie Donnerhall. Und klares Bekenntnis zum Ausbaupartner Westfalia, der Hundert-Prozent-Tochter von DaimlerChrysler.

Als Basis für den größten Mercedes-Benz-Kastenwagen kommt also nur einer in Frage: Nämlich der Sprinter mit mittlerem Radstand und zweitlängster, als „Standard“ bezeichneter Karosserie. Neu ist, dass Sir James nun in zwei

Versionen die Welt erkundet. Und zwar als 2,95 Meter hoher Compact mit aufgeschweißtem, aber gedämmtem Blechhochdach und als Classic mit doppelschaligem GfK-Top, das erst gegen satte 1.964 Euro Aufpreis Wagenfarbe trägt. Die Bebauung des Fahrzeugbodens ist bei beiden Versionen identisch. Die Unterschiede finden sich im Wesentlichen oberhalb der Fensterlinie. Und in der Preisliste: Der Compact

kostet 5.403 Euro weniger als der Classic, für den mindestens 59.489 Euro anzulegen sind.

Der 3,20 Meter hohe Classic nutzt das Hochdach im vorderen Bereich für ein 2,40 mal 1,50 Meter großes Doppelbett, dessen rund sechs Zentimeter dünne Kaltschaummatratze gedämpft und unterlüftet auf Federtellern von Froli ruht und für hervorragenden Schlafkomfort sorgt. Diesem zuträglich sind auch die ausstellbaren

Seitenfenster sowie die beiden getönten Panoramadachfenster (2.370 Euro), von denen sich das vordere elektrisch öffnet. Bevor ein plötzlicher Guss das helle Parkett-Imitat flutet, schließt der Regensensor flugs die Luke. Sollte mit dem Wetterumschwung die Kälte kommen, lässt sich die Heizung jetzt auch vom Oberstübchen aus regeln.

Der Aufstieg ins Dachbett gelingt dank breitstufiger Ein-



Optik und Anspruch im Einklang: Die Ausstattungs-linien Trend und Ambiente unterscheiden sich in Nuancen, bleiben aber der Hightech-Optik treu. Das Pano-ramafenster (Op-tion) über dem Super-Dachbett öffnet elektrisch. Der Tisch hängt darunter.



Im James Cook Classic mit Hochdach besticht die „I“-Küche durch opulente Stauräume und die Möglichkeit, sie durch ein Einlegebrett vor der Hecktür zum „L“ mit Extra-Schrank auszubauen.

hängeleiter, die allerdings die Tür des 62 Liter großen Kompressorkühlschranks blockiert, recht einfach. Das serienmäßige Sicherungsnetz mit robuster Rollo-Mechanik ist elegant ins Betthaupt integriert.

Tagsüber lässt sich das Bett mit geringer Kraft nach vorn in die Dachnase schieben. Der große Esstisch hängt während der Fahrt gut gesichert unter der Liegefläche. Für den schnellen Snack unterwegs gibt es

das klassische Seitentischchen zum Ausklappen.

Im Heck sorgt das Westfalia-Hochdach analog zum Plus an Schlafplätzen für mehr Stauraum. Über der Küchenzeile stehen drei geschlossene Dachschränke zur Verfügung, wo im Seriendach des Compact drei Ablagen genügen müssen. Opulent ist auch der Stauraum in den Bodenschränken, der sich auf drei große, mehrfach unterteilte Fächer erstreckt.

Formschlüssig in die einteilige Küchenarbeitsplatte aus GfK eingelassen ist der Zweiflammkocher mit Zünder. Der erhält seinen Brennstoff aus einer ummantelten 2,75-Kilo-Campinggaz-Flasche, die gesichert in dem der Schiebetür zugewandten Unterschrank sitzt. Dieser Vorrat hält erfahrungsgemäß meist länger als die Lust am Kochen. Noch mehr Arbeitsfläche zaubert Westfalia mit einer Einlegeplatte herbei, die sich zwischen Küche und Kleiderschrank spannen lässt und unter der durch Umschwenken der Schranktür ein weiterer, noch größerer Stauraum entsteht.

Im ausreichend geräumigen Bad nutzt Westfalia das Höhenplus des Schlafdachtes, um eine fünfsaitige, ausziehbare Wäscheleine einzubauen. Zwei Spiegelschränke, eine drehbare Toilette von Thetford, ein Pilzlüfter und ein schmales Fenster machen die Funktionsausstattung der Nasszelle komplett und absolut praxistauglich. Allerdings sind die großflächigen Kunststoffplatten und die umlaufende Rollladentür während der Fahrt nicht frei von Knister- und Quietschgeräuschen. Schade.

Bis auf den Energielieferanten hat Westfalia das Heizungs- und Warmwassersystem komplett umgekrempelt. Statt einer Warmluftheizung mit separatem Gasboiler kommt ein elektronisch geregeltes, Diesel gespeistes Warmwasseraggregat zum Einsatz, das seine Wärme durch drei Konvektoren an den Innenraum abgibt und ►

gleichzeitig zehn Liter Brauchwasser aufheizt. Der Heizkörper im Bad lässt sich aus dem Kreislauf ausklinken, was den Energiehaushalt optimiert. Noch nicht über das Schubladen-Stadium hinaus, aber technisch machbar ist laut Westfalia die Erweiterung der Heizung zur Fußbodenheizung. Der Aufbau des Innenbodens mit zwei Holzplatten und Schaumisolierung würde die Verlegung von Warmwasseradern gestatten.

Frischwasser bezieht der James Cook aus einem 90 Liter großen Tank, der sich schwerpunktgünstig unter der Zweiersitzbank verbirgt. Für das Bett im Erdgeschoss hat sich Westfalia etwas Besonderes einfallen und patentieren lassen: Nicht die Sitzfläche oder Rückenlehne werden zum Bett, sondern die flache Rückseite der Lehne zusammen mit einem dahinter gelagerten Zusatzpolster.

Sind die Vordersitze zur Seite gedreht, genügt es, die Bank zu entriegeln (wie bei den Rücksitzen eines Pkw) und mit Schmaackes nach vorn zu klappen. Das Zusatzpolster fällt, wenn der Sicherungs-Klettverschluss gelöst ist, fast von selbst in die entstehende Lücke. Die grabenfreie Liegefläche misst zwei auf 1,30 Meter und spannt sich hoch über den Boden.

Die enormen Fensterflächen des James Cook, gegen 488 Euro Aufpreis in spiegelndes Limousinen-Schwarz getaucht, sitzen in den Original-Karosserieausschnitten. Innen sind die Fensterausschnitte kleiner und für bessere Isolation mit Innenscheiben aus Kunststoff verklebt.

Überhaupt fällt eines auf am neuen James Cook: Kein anderes Fahrzeug seiner Klasse hat ein ähnlich harmonisches Erscheinungsbild. Der Grund: Flex und Blechschere bleiben in den Regalen. Stromanschluss und Wassereinfüllstutzen verbergen sich hinter einer Glas-klappe, die sich nur durch ein kleines Schloss zu erkennen gibt, ebenfalls einen Fenster-ausschnitt nutzt und selbst

dann noch schließt, wenn Sir James am Elektro-Tropf hängt. Die Fäkal-kassette der Toilette verbirgt sich hinter einer Abdeckung im Stauraum hinter der linken Heckflügeltür. Unter dem Wagenboden führt nur eine einzige Leitung in den beheizten 70-Liter-Abwassertank.

Der Kleiderschrank des neuen James Cook ist groß genug für die Kleider einer Vierercrew, weiteren Raum (zum Beispiel für einen Receiver) stellt ein Fach darüber bereit.



Pause für die Blechschere: Westfalia nutzt nur vorhandene Karosserieausschnitte. Hier für Strom und Wasser.



Nix fürs Auge, aber bequem: Das Bett im Erdgeschoss hat sich Westfalia gleich patentieren lassen.



Hightech-Mobil: Diesel-Warmwasserheizung, zentrales Bedienteil, crashsicheres Mobiliar aus Alu und GFK, Außendusche.

Technische Daten

Mercedes-Benz James Cook Westfalia „Classic“

Basisfahrzeug: Mercedes-Benz Sprinter 311, 313, 315 oder 318 CDI, 4- oder 6-Zylinder-Turbodiesel, 2,2 oder 3,0 Liter (318 CDI) Hubraum, 80, 95, 110 oder 135 kW (109, 129, 150 oder 184 PS), maximale Drehmomente 280, 305, 330 und 400 Nm, Schadstoffklasse Euro 4, alle Motoren mit Partikelfilter, 6-Gang-Schaltgetriebe oder Fünfgang-Automatik (Aufpreis), Hinterachse mit Längsblattfedern, Vorderachse mit Querblattfeder.

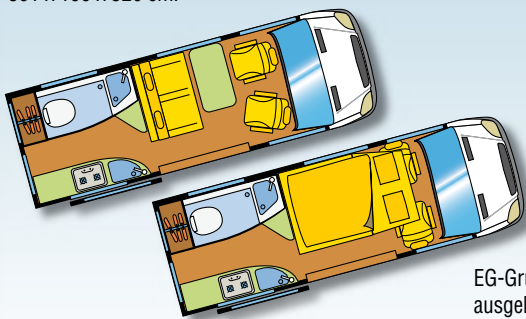
Maße und Gewichte:

Abmessungen (L x B x H):
591 x 199 x 320 cm.

Füllmengen: Kraftstofftank 75 Liter, gegen 298 Euro Aufpreis 100 Liter, Frischwasser 90 Liter, Abwasser 70 Liter.

Ausstattung: Doppelairbags, ESP, Funk-Zentralverriegelung, Isofix-Kindersitzverankerungen hinten. Doppelbett unten 130 x 200 cm, Doppelbett oben (nicht „Compact“) 240 x 150 cm. 62-l-Kompressor-Kühlschrank, Gefrierfach 13 l. Diesel-Warmwasserheizung Eberspächer Hydronic mit 10-L-Boiler, Bordbatterien 2 x 85 Ah. Anschluss für Außendusche.

Preise: 59.489, 60.380, 60.976, 63.892 Euro.



EG-Grundriss mit ausgeklapptem Bett

Dass der James Cook ein Kind des Hauses Mercedes-Benz ist, wird beim Fahren und beim Blick in die Ausstattungslisten deutlich. Das mit steiferen Stabilisatoren auf den hohen Schwerpunkt abgestimmte Fahrwerk federt komfortabel und beruhigt durch gute, vom serienmäßigen ESP abgesicherte Fahreigenschaften. Fahrer und Copilot werden von Air-

bags geschützt, die Rückbank verfügt über Isofix-Kindersitzbefestigungen. Dieses runde Gesamtpaket versöhnt mit den enormen Preisen für den schicken Doppeldecker Classic, der sich mit einem Griff in die prall gefüllte Extra-Kiste fast 90.000 Euro teuer machen lässt. Eben ganz Benz. *imw*

www.westfalia-van.de,
Tel.: 05242/15-0





Nicht mehr klassisch

Die Baureihe B-CL erhält 2008 moderne, sehr adrette Möbel. Classic war gestern.

Kein Brett blieb beim Mobiliar des neuen B-CL auf dem anderen. Das Erlenholz-Dekor des alten B-CL wird von „Birnbäum“ abgelöst, in dem moderne, vanillefarbene Flächen Kontraste setzen. Vier Zentimeter dicke Baldachine und wuchtige Unterböden umrahmen die Dachschränke, prägen den neuen Look. Der neue B-CL verzichtet auf Möbelklappen. An ihre Stelle treten seitlich öffnende Türen mit neuen Griffen. Der neue Küchenüberbau hat für Klappen einen zu engen Radius. Der Überbau, in dem sich der Teleskoparm für den Flachbildschirm versteckt, ist in

allen Grundrissen mit L-Küche zu finden, weil Hymer auf Modulbauweise setzt.

Alle B-CL sind geschrumpft. Nur der B 698 CL knackt die Sieben-Meter-Marke. Nach wie vor bietet Hymer einen Grundriss in mehreren Varianten an. Kunden können bei identischen Aufbauhöhen zwischen verschiedenen Sitzgruppen und Bettkonfigurationen wählen.

Raum spart die Nasszelle, bei der ein Schwenkwaschbecken Platz für die neu entwickelte Duschkabine macht. Letztere setzt sich aus einer dreiteiligen Falttür und einer festen Rundtür zusammen, die



Fotos: Heinz

Statt seitlicher Dinetten sind beim B-CL auch L-Sitzgruppen zu haben.

sich per Knopfdruck entriegeln lässt.

Diese Modelle bilden das B-CL-Portfolio: Der 5,99 Meter kurze 504 verfügt über ein 206 x 96 Zentimeter großes Heckbett, während der gleich lange 508 auf der Sitzbank in Fahrtrichtung links ein maximal 190 x 81 Zentimeter großes Zusatzbett hat. Das Heckbett des 6,59 Meter langen 514 misst 206 x 140 Zentimeter. Der 614

hat dasselbe Heckbett, ist aber 6,99 Meter lang. Von 1,35 auf 1,10 Meter verjüngt sich das zwei Meter lange Längsbett des 654. Größter aller B-CL ist der 7,23 Meter lange 698, in dessen Heck eine 190 x 140 Zentimeter große Liegefläche auf müde Reisende wartet. Die Preise werden bei 50.000 bis knapp über 60.000 Euro liegen.

☎ Tel.: 07524/999-0

www.hymer.com



Organische Formen prägen den neuen Hymer B-CL.

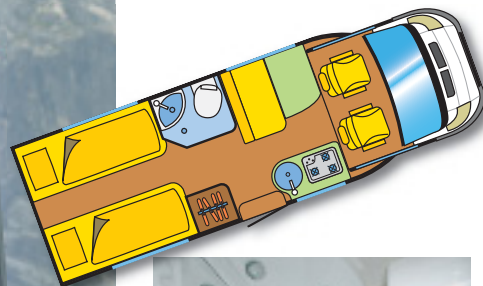


Dusche und Waschbecken gehen sich aus dem Weg.



Neues Modul: L-Küche mit neu geformtem Herd.





Fotos: Dieter S. Heinz

Knaus Van TI 600 ME

Flotter Dreier

Knaus legt in der Van-Klasse nach. Künftig gibt es noch ein längeres Einzelbettmodell sowie eines mit größerer Garage.

Bekannt aus dem 550 MD: Spiegel und Becken lassen sich wegdrehen.



Die Betten lassen sich mittels Ausziehrost zu einer Fläche verbinden.



Die dunkle Küche und der Vario-Tisch stammen ebenfalls aus dem 550 MD.

Vans sind derzeit besonders sexy, fast jeder Hersteller buhlt mit den kompakten Teilintegrierten um die Käufergunst. Besonders sexy war 2007 der auf Fiats Ducato-Chassis rollende VanTI von Knaus, den Reisemobil International im Profitest ausgiebig testete (siehe Ausgabe 6/2007).

Daserfolgreiche Modell 550 MD mit dem obligatorischen Doppelbett quer im Heck erhält zur Saison 2008 zwei große Brüder, die ebenfalls in der 3,5-Tonnen-Klasse rollen: den

600 ME mit Einzelbetten sowie den 600 MG mit Heckdoppelbett, aber einer im Vergleich zum 550 MD deutlich größeren Garage sowie der Möglichkeit, aus der Sitzgruppe einen 195 x 78 cm großen dritten Schlafplatz zu gestalten. Basispreis für beide: 41.500 Euro.

Besonders der 600 ME sollte auf großes Kundeninteresse stoßen, denn bislang waren Einzelbettenmodelle in

der Van-Klasse eine Rarität. Der Grundriss des Teilintegrierten gleicht beim Möbelbau und der Ausgestaltung von Küche und Variobad exakt dem mit 5,99 Metern Länge exakt 69 Zentimeter kürzeren Van TI 550 MD. Die Einzelbetten des 600 ME sind 80 Zentimeter breit. Das Bad begrenzt die Länge links aus 1,91 Meter, rechts stehen zehn Zentimeter mehr zur Verfügung. Die Stehhöhe im Van beträgt 1,96 Meter.

Diese Maße gleichen genau denen im neuen 600 MG, den Knaus mit einer geräumigeren Garage ausstattet und damit

eine oft gehörte Kritik am 550 MD aufnimmt. Auch das Festbett im 600 MG fällt mit 140 cm durchgängiger Breite einige Zentimeter größer aus.

www.knaus.de,
Tel.: 08583/21-0



Das Biker-Mobil

Knaus' charismatischer Chef Thomas Dickenberger hat (s)einen Männertraum realisiert, das Motorradfahrermobil YAMC 600 L. Das vorne komplett reisemobile 6-Meter-Fahrzeug auf Basis des Fiat Ducato bietet hinten genügend Platz fürs Motorrad oder Quad. Die Auffahrschiene gibt es dazu. Sicherheitssäulen und -netze halten die Ladung bei einem Crash vom Cockpit fern. Aus den beiden Sitzbänken, die sich ideal zu Benzingesprächen nach der Tour eignen, lässt sich im Nu ein Großbett mit 200 x 186 cm Fläche bauen. Das Motorrad muss dann draußen bleiben. Wer sein Mopped lieber neben sich ruhen lassen möchte, zwingt sich auf die nur 70 Zentimeter breiten Einzelleigen. Mit Blick auf die Liebste direkt daneben und die Zweitliebste auf der Bank gegenüber.



Weinsberg LEV

Vier für alle

2003 angekündigt, 2007 da: der Allrad-Weinsberg LEV

Gut Ding will Weile haben, das gilt für Reisemobile ganz besonders. Vor genau vier Jahren zeigte Weinsberg erstmals eine Studie des LEV, abgekürzt für Light Expedition Vehicle, mit

dem die Marke ihr neues Abenteuer-Image zu stärken gedachte. Nun ist das Allradmobil fertig, auf dem Caravan Salon wird das erste Fahrzeug stehen, das als Basis einen hoch-

gesetzten Sprinter mit Zwillingsbereifung und elektrisch zuschaltbarem Allrad arbeiten lässt. Fünf Tonnen beträgt das zulässige Gesamtgewicht des Mobil-SUVs, 1.000 Kilo wird die

Zuladung des kernigen Offroaders mit den 47 mm starken Außen„mauern“ betragen. Innen verspricht der LEV ein Schätzchen zu werden. Zweifarbiges, pflegeleichtes Leder in der Sitzgruppe mit Rückenlehnenverstellung, schicke Möbelloberflächen aus gehärtetem Spezialkunststoff mit edlen Metallprofilen, Designerküche mit Cerankochfeld, vier großzügige Schlafplätze (im Alkoven 210 x 160 cm) – das liest sich sehr gut. Der LEV soll ab knapp 128.000 Euro zu haben sein.

www.weinsberg.com,
Tel.: 08583/211

X-Cursion jetzt im Doppelpack

Bislang waren aller guten Dinge drei, doch für die Saison 2007/2008 betreibt Weinsberg eine Straffung des X-Cursion-Programms. Die Campingsbusse auf Basis des Renault Trafic treten nur noch als Duo auf, die Festdachvariante, also der klassische Freizeitbus, entfällt mangels Kundennachfrage. Künftig haben Kunden also die Wahl zwischen dem Klappdachmodell in vier Motorvarianten zu Preisen ab 36.300 Euro sowie dem X-Cursion als Hochdach-Camper, der in der günstigsten Version 39.500 Euro kostet. Sowohl für die Klappdach- als auch die Hochdachvariante bietet Weinsberg Renaults Automatikgetriebe Quickshift an.





Groß in Kleinigkeiten

Frankia betreibt 2008 viel Detailpflege und zeigt eine interessante Bad-Lösung. Neu ist auch ein Luxus-Integrierter auf MAN-Chassis.

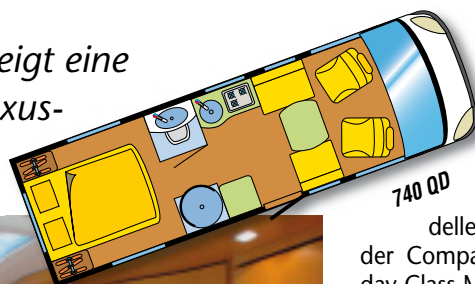
Man reise nicht, um anzukommen, sondern um zu reisen. Das ist zwar von Goethe, wird aber von Giam Hoang, dem quirligen Geschäftsführer von Frankia, gerne auf die eigenen Entwicklungen projiziert. Reisen als Erlebnis, der Weg als Ziel – so sieht der Vietnamese sein Unternehmen aufgestellt, und entsprechend praktisch sind die teilweise überraschenden Entwicklungen, die Frankia in regelmäßigen Abständen präsentiert (siehe dazu auch den Kasten).

In die Rubrik „Neu bei Frankia, aber nicht neu“ passt die Glasvitrine (mit sehr praktischem Apothekerschrank darunter), mit der der Hersteller aus Marktschorgast in der nächsten Saison die Modelle der Luxury-Class und der Royal-

Class ausstattet. „Unsere Kunden wollten diese Vitrine“, erzählt Hoang, also baut Frankia sie.

Wie innovativ der traditionsreiche Hersteller indes sein kann, zeigt er bei den Modellen 640/6400 ED aus der Compact-Class, den Holiday-Class-Modellen 680/6800 BK sowie dem im Bild oben zu sehenden Comfort-Class-Modell 740 QD auf Fiat Ducato und seinem Bruder 7400 auf Mercedes-Benz Sprinter:

In diesen Grundrissen zeigen die Franken ein absenkbares Waschbecken – Frankia-Patent, versteht sich. Wer die Toilette benutzen möchte, löst einen Arretierknopf an der Unterseite des Waschbeckens und schiebt es ganz nach oben unter die



Der überarbeitete Frankia-Integrierte Comfort-Class 740 QD (Bild oben) überzeugt durch schlichte Eleganz und luftige Raumgestaltung. Vor dem Queens-Bett befindet sich das neue Raumbad.

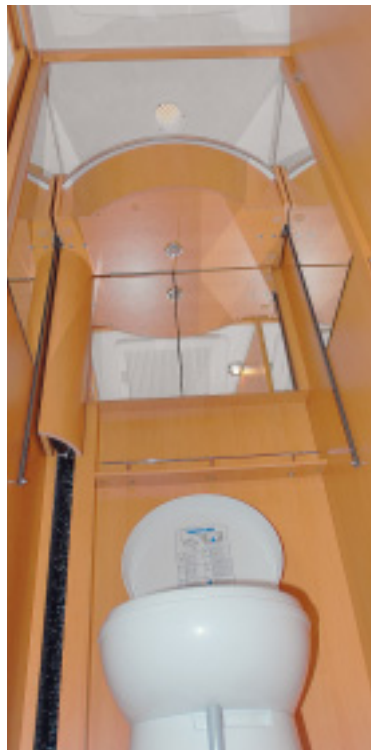


Drei Farbmuster stehen in der nächsten Saison zur Wahl: Zusätzlich zum Standardweiß gibt es eine Metallic-Lackierung sowie die Grey-Line-Variante (oben).

Decke. Der Waschraumlift ermöglicht einen geräumigen Wasch- und Duschaum, wie er sonst nur in Modellen mit gut und gerne 50 Zentimeter mehr Fahrzeuglänge zu realisieren ist.

Überhaupt hat sich Frankia für die kommende Saison bemüht, das Raumgefühl in seinen Reisemobilen zu verbessern, ohne in die Länge zu ge-

hen. Im Modelljahr 2008 entfallen beispielsweise die einst recht klobigen Gurtblöcke. Die Gurte befestigt Frankia nun an der Seitenwand, die Sitzbank erhält dadurch mehr Nutzfläche – nur Nostalgiker werden die bekannte Frankia-Kuschel-ecke vermissen. Platzgewinn und Raumeindruck jedenfalls sind bei der neuen Konstruktion deutlich überzeugender. ►



Der Waschbeckenlift ist eine ebenso Platz sparende wie überzeugende Lösung. Mit einer Hand lässt sich das Becken nach oben oder unten schieben.



Fotos: Seidelmann

Die Sitzgruppen gestaltet Frankia harmonischer als bisher. Die bekannte „Frankia-Kuschelecke“ verschwindet.

Überzeugen will Frankia als Anbieter im oberen Luxussegment. Deshalb schickt der Hersteller die Royal-Class-Serie auf MAN ins Rennen. Seit kurzem werden die Integrierten in einer separaten Halle der Frankia-Fertigung gebaut, die ersten Exponate sollen auf dem Caravan Salon zu sehen sein. Zwei Modelle mit Grundrissvarianten plant Geschäftsführer Hoang, als 7,5-Tonner auf den MAN TGL 8.180 zu setzen, das kürzeste wird 8,60 Meter lang sein, das Topmodell soll 70 Zentimeter mehr messen und eine Garage für den neuen Smart beherbergen. Darüber hinaus bietet Frankia in der Royal-Class auch individuelle Lösungen an. Ein Kunde, erzählt Giam Hoang, interessiere sich für einen Royal-Class mit Garage für seinen Sportflitzer aus Maranello, ein anderer für den Integrierten mit einer Bleibe für vier Quads.

Nichts scheint unmöglich, nicht einmal ein extrem niedriger Preis. 158.900 Euro kostet der kleinste I 8600 aus der Royal-Class, der I 9300 mit integriertem Autohof im Grundpreis knapp 20.000 Euro mehr. Eine Kampfansage, ganz offensichtlich.

TS

Frankia 2008 – Liebe zum Detail

Es sind oft die kleinen Dinge, die für großen Ärger sorgen oder das Reisen so unkomfortabel machen. Ein Beispiel: die Zentralverriegelung. Wer bislang zu den Privilegierten gehörte, konnte alle Türen mit einem Knopfdruck schließen. Immerhin ein Fortschritt gegenüber den Fahrzeugen, bei denen man zwei bis drei unterschiedliche Schlüssel benötigt, um alle Türen zu verriegeln. Frankia zeigt 2008 eine neue **Zentralverriegelung** (Bild 1), die vier Funktionen ermöglicht:

1 verschließt und öffnet nur die Aufbautür, 2 lediglich das Fahrerhaus, 3 nur die Heckklappe, 4 alle Türen auf einmal.

Auf der Suche nach mehr Raum an der Sitzgruppe stieß Frankia auf den klobigen Gurtblock. Der **Gurt** wird



nun seitlich befestigt (Bild 2) und verschwindet hinter einem Vorhang. Was tun Kunden, deren Kinder sich nicht über die klassische Liegeposition im Alkoven einigen können? Sie wählen das neue **Ausziehbett** (Bilder 3 und 3 a). Der Bettrost lässt sich ganz einfach Richtung Fahrzeugheck ziehen, schon entfällt die Frage, wer vorne und wer hinten schlafen muss. Wer beim Wintercamping



länger auf einem Platz steht, freut sich, wenn die Winterhaube sich teilweise öffnen lässt, damit Licht ins Innere gelangt. Frankia stellt jetzt eine **Winterhaube samt Fenstern** mit Klettverschlussanbindung vor (Bild 4). Die neue **Thetford-Kassette** kombiniert Frankia 2008 in den Baureihen Luxury-Class und



Royal-Class auf Wunsch mit einem **Fäkaltank**, der 80 Liter fasst (Bild 5). Fehlt die Entsorgungsmöglichkeit, kann der Inhalt der Kassette ganz simpel umgepumpt werden. Diverse Warnmechanismen zeigen rechtzeitig an, dass beide Tanks voll sind...



Ab dem kommenden Modelljahr bietet Frankia seinen Kunden drei **Farbgestaltungsvarianten** an: Zum Einstiegspreis gibt es weiße GfK-Wände, alternativ einen Mix aus grauen Seitenwänden und

weißem Fahrerhaus in der aufpreispflichtigen „Grey-Line“ (1.380 Euro) sowie die „Silver-Line“ (Bild 6) in Metalllackierung als voraussichtlich teuerste Möglichkeit, seinen Frankia zu verschönern. Der Preis stand bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch nicht fest. **Apothekerschränke** sind praktisch, Frankia kombiniert sie innen mit der neuen Vitrine und bietet sie (neuerdings aus Metall) auch für den Außenbereich an (Bilder 7 und 8).







Dethleffs Summer Edition Vans

Diesmal im Sommer

Bislang gab's nur Wohnwagen als Summer-Edition-Sondermodelle, jetzt legt Dethleffs mit drei Vans nach.

Statt die jährliche Neuauf-
lage der Sondermodelle Summer Edition im Januar zu präsentieren, zieht der Allgäuer Hersteller die Neuvorstellung auf den August vor. Bereits auf dem Caravan Salon in Düsseldorf können die Summer Edition Vans begutachtet werden. Sie lösen den Jubivan beziehungsweise den Glovevan ab.

Dethleffs sieht sich als Erfinder der Van-Modelle, wie Geschäftsführer Thomas Fritz erklärt. Die Summer-Edition-Vans stehen in der Tradition des Dethleffs Bus Ende der 80er Jahre und des Bus II vor zehn Jahren. Nicht zu vergessen der heutige Trend hin zu kompakten Mobil-
len, den der Glovebus mit ausgelöst hat.

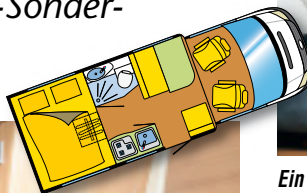
Mit den Editions-Modellen will Dethleffs über den Preis Bewegung in den Markt bringen. Der Einstandspreis liegt bei 33.999 Euro für den Van 1 und 2, 1.000 Euro mehr sind für den Van 11 fällig. Die kompakten Teilintegrierten Van 1 und 2 auf Ford-Transit-Flachbodenchassis



Ein klassischer Van-Grundriss im Van 11. Der Kleiderschrank steht unter dem Heckbett, das gegenüber dem Van 1 um 20 Zentimeter breiter geworden ist.

mit Frontantrieb messen in der Länge 5,96 Meter. Der Van 11 entspricht dem des Van 1, ist um 20 Zentimeter länger, was dem Doppelbett im Heck und der darunter liegenden Heckgarage zugute kommt. Der Van 2 verfügt über ein längs angeordnetes Doppelbett.

Die Serienausstattung umfasst die 2,2-Liter-TDCI-Motorisierung mit 81 kW (110 PS), eine Küche mit Dreiflammko-



Ein Einzelsitz schafft Freiraum und ergänzt die Sitzgruppe. Darüber befindet sich das Fernsehfach.



Wer duschen möchte, kann die Wand mit dem Waschbecken wegklappen.



cher, Spüle und Kühlschrank, Gasheizung und Warmwasserversorgung. Wer 6.000 Euro mehr anlegt, bekommt ein Editions-Ausstattungs-
paket, das unter anderem Dinge wie einen silber lackierten Aufbau, stabile Rahmenfenster, Pilotensitze und ein aufstellbares Dachfenster in der Fahrerhaushaube enthält. *pau*

Tel.: 07562/987-0,
www.dethleffs.de

Hehn Van 630 HG

Van mit Stern

Auf die Basis des Mercedes Sprinter stellt Hehn sein neues Van-Modell.

Der Grundriss des Hehn 630 HG ist für zwei Personen optimiert, wobei zusätzlich zwei weitere Passagiere mitfahren können – dank der Dreipunkt-Gurte an der Halbdinette.

Die geräumige Heckgarage wird in der Höhe nach Kundenwunsch gefertigt. Wassertanks beispielsweise lassen sich auch in einem Teilbereich des Doppelbodens unterbringen.

Die drehbaren Frontsitze bieten in Verbindung mit der kompakten Seitenbank und der Halbdinette Platz für eine gesellige Runde, wobei die vordere Sitzbank zum Einzelbett um-




Hehn bietet den Sprinter-Van 630 HG mit Doppelbett quer im Heck an. Die Höhe der Heckgarage richtet sich nach Kundenwunsch.



gebaut werden kann. Der Preis für den zwei Meter breiten und 6,35 Meter langen Hehn-Van auf Sprinter mit mittlerem Radstand (3.665 mm) und 129-PS-Motor sowie Heckgarage mit Bodenabsenkung beläuft sich auf 59.750 Euro.

Serienmäßig ist hierbei auch die Beplankung außen mit sechs Millimeter starkem Alublech mit Wabenkern, das die Karosserie besonders Widerstandsfähigkeit macht.

 Tel.: 02065/7716-0,
www.hehnmobil.de

Luft-Schiff

Vollluftfederung und gezielte Modellpflege sollen den Integrierten deutlich aufwerten.

Im Segment hochwertiger Integrierter will Niesmann + Bischoff Anteile zurückerobern: Erklärtes Ziel sei, die Marke „als Nummer eins in der Ober- und Luxusklasse für Reisemobile zu positionieren“, formulieren die Geschäftsführer Thomas Luible und Hubert Brandl.

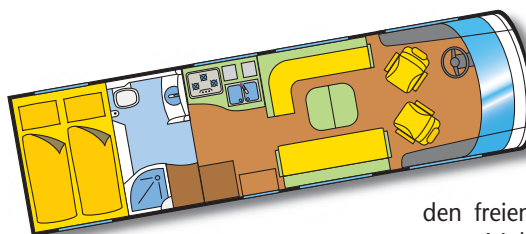
Das Schwergewicht seines Angriffs auf die Konkurrenten Concorde und Carthago legt der Hersteller aus Polch auf seine Baureihen Arto (REISEMOBIL INTERNATIONAL 7/2007) und Flair. Beide haben sich einer Diät unterzogen, was Anzahl der Grundrisse, Farben und Ausstattungspakete angeht.

Ausschließlich auf Iveco Daily rollt der Flair des Mo-

delljahrgangs 2008. Für ihn hat Niesmann + Bischoff mit Fahrwerksveredler Goldschmitt Luftfedern entwickelt (vorn und hinten je 3.790 Euro Aufpreis), der damit in seinen Linien 7100 und 8000 weltweit zum ersten Reisemobil auf Iveco Daily mit Vollluftfederung avanciert.

Die soll durch ihre ab 15 km/h automatisch einsetzende Funktion den Fahrkomfort heben: Mit zunehmendem Einfederweg erhöhen sich die Stützkkräfte. So soll der Integrierte stabiler werden und sich in Kurven weniger neigen.

Obendrein lässt sich die Karosserie per Knopfdruck um 60 Millimeter über die Fahrstellung hinaus anheben – ein



Dinetten-Sitzbank. Bislang war sie höher und wirkte als Raumteiler, nun lässt sie

den freien Blick durch das gesamte Mobil zu.

Gezielte Akzente setzen freundliche Farben an Einstieg und Gardinen. Die Möbelkante unter den Hängeschränken, wie alle Möbel gehalten in heller Bernstein-Kirsche oder dunklem Schlossberg-Ahorn, ist mit Leder verkleidet. Die geschwungene Arbeitsplatte in der Küche dichtet eine Kante aus hochwertigem Material ab. Die reflektierende Oberfläche des Tec-Towers, er enthält einen 175 Liter fassenden Kühlschrank, spiegelt auch jenes Licht wieder, das aus einem mit



Verleiht Stabilität: Von Fahrwerksveredler Goldschmitt stammt die Luftfeder für den Iveco Daily. Damit ist der Niesmann + Bischoff Flair vollluft-gefedert.



Luftiger Eindruck: Der Sitz an der Dinette in Fahrtrichtung bildet keine Barriere mehr im Innenraum des Integrierten.



Glastür verkleideten Fach in der Dachschränkezeile strömt.

Die Sitzmöbel sind mit einer Polster-Leder-Kombination in Mocca, Crema, Bianco oder Macchiato bezogen. Bank und Sessel stehen am Tisch, der sich mit einem Handgriff auf doppelte Größe erweitern lässt.

Zwischen Wohnraum und Doppelbett im Heck verwöhnt das so genannte Raumbad seinen Benutzer. Angesichts seiner Dimension, dazu gehört eine eigene Duschkabine, trägt es seinen Namen zu Recht.

Zur umfangreichen Serienausstattung bietet Niesmann + Bischoff Zubehör an, das den Flair noch mehr aufwertet. Dazu gehören Dinge wie ein Armaturen Brett mit Wurzelholzapplikationen. Aber auch ein Heki oder ein Mini-Safe finden sich in der Liste.

Doch aufgepasst: Die Ausstattungspakete, welche der Hersteller schnürt, enthalten



Edel: Die Arbeitsplatte der Küche dichten nun Leisten aus hochwertigem Material gegenüber den Möbeln ab.

zum Teil exakt jenes einzeln aufgeführte Zubehör. Gegenüber dem Einzelkauf jedoch spart der Kunde mit einem Paket deutlich Geld. In erster Linie zielt die gebündelte Ausstattung auf Multimedia im Fahrzeug wie auf mehr Komfort.

Für eine komfortable Reise ist auch der Motor gedacht, den Niesmann + Bischoff dem


Flair mit gibt: Der Vierzylinder-Turbodiesel mit Common-Rail leistet 130 kW (176 PS) bei drei Liter Hubraum. Das maximale Drehmoment von 400 Nm erreicht er bei 1.250 bis 3.100/min, was eine schaltfaule Fahrweise gestattet. Dabei giert der Joystick des Sechsganggetriebes geradezu danach, in die Hand genommen zu werden.



Riesig: Spiegel vergrößern das Raumbad optisch. Die geräumige Duschkabine steht gegenüber dem Waschtisch.

Doch zuvor muss der Käufer Geld in die Hand nehmen: Der Flair 7100, er misst acht Meter in der Länge, beginnt bei einem Grundpreis von 122.900 Euro. Die Reihe 8000, einen halben Meter länger, startet bei 129.900 Euro.

cgp

 Tel.: 02654/9330,
www.niesmann-bischoff.com



Schöne Aussichten

Der neue Coral Compact trumpft mit einer interessanten Grundrissvariante, großem Bett und einer geräumigen Heckgarage auf.

Mit dem 5,99 langen Compact bietet nun auch der slowenische Hersteller Adria einen wendigen Teilintegrierten in der Van-Klasse an. Diese immer beliebter werdende Reisemobil-Kategorie bietet, trotz vergleichbarer Maße, mehr Wohnkomfort als ein ausgebauter Kastenwagen. Ab einem Grundpreis

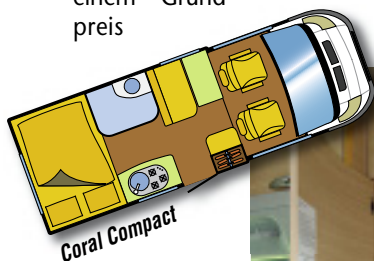
von 38.999 Euro rollt der gerade mal 2,06 Meter breite Coral Compact S 590 SP auf Fiat Ducato 30 (nur drei Tonnen zulässiges Gesamtgewicht) mit 74 kW (100 PS) Leistung vom Band. Für 96 kW (130 Pferdestärken) und das 3,3-Tonnen-Chassis werden zusätzlich 2.600 Euro fällig. Wer seinen Compact sinnvollerweise als 3,5-Tonner fahren möchte, muss 3.100

Euro (inklusive 96 kW/130 PS) extra bezahlen. ABS, Fahrer-Airbag, Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung, elektrische Fensterheber und elektrisch verstellbare Außenspiegel gehören zur Serienausstattung des Basisfahrzeugs.

Die Optik der GfK-Kabine mit windschnittiger Dachhute und lackiertem Frontspoiler ist schick und modern. Dazu bie-

tet Adria seinen Compact auch mit Silber-, Rot- oder Blaumetallic-Lackierung an (1.299 bis 1.499 Euro Aufpreis).

Im Inneren dominieren helle Hölzer und abgerundete Möbelfronten die jugendlich wirkende Einrichtung. Zusätzlich zur Halbdinette mit drehbaren Frontsitzen baut Adria auf der Beifahrerseite einen Einzelsitz ein, hinter dessen Rückenlehne sich ein Kleiderschrank verbirgt. Das ist eine sehr pfiffige Lösung, da der Schrank so andernorts keinen Platz für den Einbau der restlichen Möbel blockiert.



Einfallsreich: Hinter dem Längssitz der Sitzgruppe findet im Adria Coral Compact ein Kleiderschrank seinen Platz. Das schafft mehr Raum für die übrige Einrichtung.



Fotos: Dieter S. Heinz



Praktisch: Bad mit separater Dusche.

Die Längsküche stattet Adria unter anderem mit einem eingelassenen Dreiflammkocher samt elektrischer Zündung und 100-Liter-Kühlschrank aus.

Ordentlich Platz bietet das geräumige Bad, das mit Holzmöbeln, großen Spiegeln und einer separaten Duschkabine mit falt-Tür versehen ist. Mit einer Liegefläche von 200 mal 140/130 Zentimetern hat das hoch gesetzte Querbett des Compact ein für diese



Prima: Die Küche hat Arbeitsfläche.

Fahrzeugklasse üppiges Ausmaß. Unter dem Bett verbirgt sich eine geräumige Fahrradgarage mit links und rechts angebrachten Stauklappen.

Ebenfalls neu: Künftig ist auch der 5,96 Meter kurze und 40.999 Euro teure Coral Sport A 571 SP Teil des Adria-Programms. Das kompakte Alkovenmobil bietet Platz für vier Personen und verfügt über eine beidseitig beladbare, 120 Zentimeter hohe Heckgarage.

Wer zum Schlafen ein knapp 150 Zentimeter breites, frei stehendes Doppelbett bevorzugt, findet dieses im neuen Adria Coral S 690 SP. Im 7,36 Meter langen und ab 52.899 Euro teuren Teilintegrierten steht zudem eine Dusche im Heckschlafzimmer.

Juan J. Gamero

t Adria: Tel.: 06103/4005-0, www.adria-deutschland.com



Herrschaftlich: Den Coral S 690 SP dominiert ein frei stehendes Doppelbett.


Cristall H 631

Sternwarte

Mit zwei Einzelbetten im Heck erweitert der H 631 die Modellpalette auf Fiat Ducato.

Cristall schickt mit dem H 631 zum Modelljahr 2008 einen weiteren Teilintegrierten mit Doppelboden auf Basis des Fiat Ducato ins Rennen. Grundmotorisierung für den 720 Zentimeter langen Dreieinhalbtonner ist der 2,2-Liter-Turbodiesel mit 74 kW (100 PS).

Drei Personen finden im H 631 Platz zum Schlafen: zwei auf den 205 mal 80 Zentimeter und 190 mal 80 Zentimeter großen Einzellängsbetten im Heck, eine weitere auf der umgebauten Halbdinette mit den Maßen 210 mal 103 Zentimeter. Über der Fahrerkabine gewähren zwei Dachfenster



den Blick zu den Sternen und lassen zusätzliches Licht in den Innenraum. Statt PVC verwendet Cristall als Fußbodenbelag Laminat. Der Küchenblock enthält Dreiflammkocher sowie

113-Liter-Kühlschrank. Hinter dem Beifahrersitz bietet ein seitlicher Sessel eine weitere Sitzgelegenheit an der Halbdinette. Frisch- und Abwassertank fassen je 100 Liter.



Fotos: Heinz

Der Innenraum des H 631 ist hell und freundlich gestaltet, der Gasbackofen Bestandteil des Komfortpakets.

In der Basisversion kostet der H 631 ab 49.490 Euro. Für einen Aufpreis von 2.690 Euro erhält der Kunde ein Komfortpaket, das unter anderem Klimaanlage, Beifahrer-Airbag, Tempomat, Gasbackofen und weiß lackierte Stoßfänger enthält.

Allen Cristall-Reisemobilen der neuen Saison gemeinsam ist das etwas dunklere Innenraumdekor Lugano-Birne. *mp*
www.cristall.de, Tel.: 07562/97170



Eura Mobil

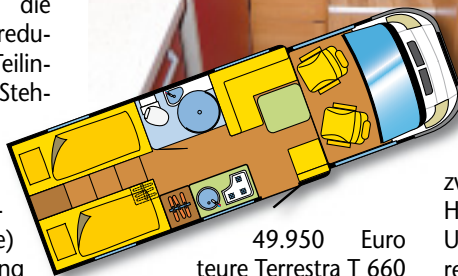
Vollendete Reihe

Drei Terrestra-Modelle treten als hochwertige und ansehnliche Teilintegrierte an.

Bislang klappte in der Terrestra-Baureihe von Eura Mobil eine Lücke. Zwar konnte der rheinhessische Hersteller bis dato mit Terrestra-Alkovenmobilen und -Integrierten aufwarten, jedoch nicht mit Teilintegrierten. Mit gleich drei neuen Modellen schafft Eura Mobil dem jetzt Abhilfe.

Allesamt rollen sie auf Fiat-Ducato-Basis mit Al-Ko-Tiefrahmenchassis und einem 18,5 Zentimeter hohen beheizbaren Doppelboden. Zudem optimiert das um 22 Zentimeter tiefer gelegte Fahrwerk die Fahreigenschaften und reduziert die Gesamthöhe der Teilintegrierten auf 2,79 Meter (Stehhöhe 198 Zentimeter). Die formschöne, gegen Hagel resistente Kabine wird in GfK-Sandwichbauweise (ohne Holzgerippe) mit XPS-Schaumisolierung gefertigt. Als Unterbodenplatte kommt 1,5 Millimeter starkes, gegen Steinschlag unempfindlicheres und verrottungsfreies GfK zum Einsatz.

Als 3,5-Tonner konzipiert sind der 6,57 Meter lange und



49.950 Euro
teure Terrestra T 660

HB sowie das 6,90 Meter lange und 52.950 Euro teure Modell T 670 SB. Vier Tonnen zulässiges Gesamtgewicht verkraftet der 7,39 Meter lange und 54.950 Euro teure Terrestra T 700 EB. Das Flaggschiff bietet



Fotos: Camero

Groß und schick: Die Einrichtung der neuen Terrestra-Teilintegrierten kann sich sehen lassen. Neben modernen Möbeln überzeugen die großen Heckbetten und das großzügig dimensionierte Bad mit separater Duschkabine.

neben eleganten Möbeln zwei große Längsbetten im Heck (210 und 189 mal 90 cm). Unter der Liege auf der Beifahrerseite integriert Eura Mobil den praxisgerecht dimensionierten, 104 mal 85 mal 70 Zentimeter großen beleuchteten Kleiderschrank. Zusätzlich nehmen acht Hängeschränke über den Betten Wäsche auf. Großzügig dimensioniert ist das

Bad (128 mal 86 cm). Eine separate runde Duschkabine (70 cm Durchmesser) mit Schiebetür erhöht den Sanitärkomfort. Die 105 mal 61 Zentimeter große Längsküche hat sechs große Schubladen und zwei Hängeschränke, muss aber mit einem Dreiflammkocher ohne elektrische Zündung auskommen. Viel Platz herrscht im Wohnteil, der mit L-Sitzbank und Längsbank ausgestattet ist. Üppig ist mit 60 Zentimetern die Mindest-Durchgangsbreite im Mittelgang. Positiv fallen die voluminöse, beidseitig beladbare Heckgarage auf (217 mal 120 mal 125 cm) sowie das 120 mal 80 Zentimeter große Dachfenster über dem Cockpit (990 Euro Aufpreis).

gam
www.euramobil.de, Tel.: 06701/203-0


LMC

Nimm zwei

Fotos: Gamero

LMC führt nun gleich zwei Vans im Programm – auch einen mit Einzelbetten, aus denen sich eine riesige Liegewiese bauen lässt.

Zur kommenden Saison bietet auch der Münsterländer Reisemobilhersteller LMC wie viele seiner Mitbewerber einen teilintegrierten Van an. Allerdings beschränkt er sich dabei nicht wie viele andere auf das klassische Modell mit Quer-Heckbett, Längsbad, Längsküche und Halbdinette. Denn zu diesem 5,99 Meter kurzen und 39.900 Euro teuren Liberty Basic Van 574 gesellt sich der 6,70 Meter lange und 40.990 Euro teure Van 654.

Auch ihm dient wie der kürzeren Van-Variante der Ford Transit mit Flachbodenchassis und 74 kW (100 PS) Leistung als Basis. Er hat im Heck jedoch zwei bequeme und längs eingebaute, 200 und 192 mal 78 Zentimeter große Einzelbetten zu bieten, die sich dank eines ausziehbaren Mittelteils zu einer fast zwei Meter breiten Liegewiese erweitern lassen. Den kompakt gehaltenen, allerdings leider nicht beleuchteten, 80 mal 68 mal 93 Zentimeter großen Kleiderschrank baut LMC unter dem Bett auf der Beifahrerseite ein. Die ordentlich dimensionierte, 205 mal 100 mal 109 Zentimeter große Heckgarage ist beleuchtet, muss aber mit nur einer Klappe auskommen.



Geräumig: An die Küche schließt sich das Schlafzimmer an.



Bequeme Sache: An der Sitzgruppe können bis zu fünf Personen Platz nehmen.

Groß geraten ist auch das 112 mal 80 Zentimeter große Längsbad des Van 654. Eine separat eingebaute, 83 mal 50 Zentimeter große Duschkabine mit Klapptür erhöht den Sanitärkomfort. Praxisgerecht dimensioniert und ausgestattet ist die 106 mal 68/61 Zentimeter große Längsküche der größeren LMC-Van-Variante. Zwar muss der Dreiflammkocher von Cramer ohne elektrische Zündung auskommen, die 32 mal 30 Zentimeter große Spüle stattet der Hersteller hingegen mit einem praktischen Restbehälter aus. Die Küche selbst

kann mit einer großen Dunstabzugshaube und einem Unterschränk mit zwei Gitterauszügen für Vorräte glänzen.

Im vorderen Wagenteil bringt der westfälische Hersteller eine Halbdinette und eine Längsbank mit darunter liegendem Stauraum unter. Insgesamt finden hier bis zu fünf Personen Platz zum Sitzen. Bei Bedarf lässt sich aus der Sitzgruppe auch ein 125 mal 100 Zentimeter kleines Kinder-Zusatzbett bauen.

Juan J. Gamero

www.lmc-caravan.com,
Tel.: 02583/270



TEC

Neuer Einsteiger

Fotos: Camero

TEC bringt mit der Freetec XS-Baureihe zwei schicke und preislich interessante Alkovenmodelle auf den Markt.

Beim westfälischen Reise-mobilhersteller TEC markiert zukünftig die Freetec XS-Reihe den Einstieg in die Alkovenklasse. Zur Wahl stehen zwei 5,99 Meter lange und ab 38.890 Euro teure Modelle auf Ford Transit mit Flachbodenchassis und 81-kW-(110 PS)-Motor. Getreu der gesamten Modellpalette ist sogar in der TEC-Einsteigerklasse das Fahrerhaus serienmäßig in Silberblau-Metallic lackiert, die Alu-Glattblechkabine in Graublau. Obwohl beide 3,5-Tonner besonders kompakt sind, weisen die Sanitärräume eine separate Duschkabine auf. Die

Kleiderschränke sind beleuchtet, die Alkovenbetten mit 200 mal 148 Zentimeter stattlich.

Während der Freetec XS 564 G zwei große und quer im Heck positionierte Etagenbetten (213 mal 93 Zentimeter) mit darunter liegender Heckgarage und eine Halbdinette vorne aufweist, bietet das Modell 594 seiner vierköpfigen Crew im Bug eine Längssitzbank, auf der bis zu drei Personen sitzen können. Die Küche und das Bad finden hier im Heck ihren Platz.

gam

www.tec-caravan.de,
Tel.: 02583/9306-100



Die große Längssitzbank im Freetec XS 594 fungiert als Wohnzimmer-Couch.



Auf Erfolgskurs

Laika erweitert seine sechs Modelle umfassende Einsteigerserie X um zwei attraktive Teilintegrierten-Modelle.

Der italienische Reisemobilhersteller Laika blickt voller Zuversicht in die Zukunft. Schließlich konnte die Hymer-Tochter ihren Umsatz allein in Deutschland im vergangenen Jahr um 38 Prozent steigern. Und in den vergangenen vier Jahren verdoppelte er sich insgesamt auf knapp 100 Millionen Euro. Dieses stetige Wachstum sollen in der kommenden Saison zwei neue Teilintegrierte weiter forcieren.

Dabei setzt Laika mit dem 5,99 Meter langen und ab 39.900 Euro teuren X 595 C auf kompakte Maße und steigt damit wie viele seiner Mitbewerber in die Van-Klasse ein.

Der Neue rollt auf Ford-Transit-Basis mit Frontantrieb über die Straße und hat eine schicke, neu gestylte GfK-Kabine mit hochwertigen PU-Rahmen-

fenstern. Die elegante Einrichtung mit soliden hellbraunen Möbeln in Kirschholz-Dekor gefällt auf Anhieb. Stabile Metallscharniere und Push-Lock-Schlösser an den Hängeschränken sowie hochwertige Metallarmaturen an der Küche und im Bad signalisieren, dass Laika im gehobenen Segment angesiedelt ist.

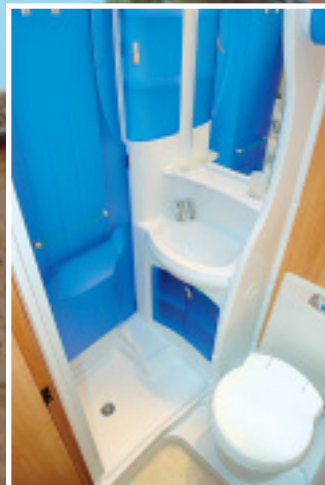
Im vorderen Wagenteil bietet Laika seinen Compact praktischerweise in drei verschiedenen Versionen an. Der Kunde wählt zusätzlich zur obligatorischen Halbdinette zwischen einer Längsbank, einem 115 mal 48 mal 56 Zentimeter großen beleuchteten Kleiderschrank oder einem 150-Liter-Kühlschrank.

Auffällig zeigt sich das 102 mal 94 Zentimeter große, mit Holzmöbeln und blauen

Kunststoffelementen ausgekleidete Längsbad des Compact. Der Clou: Die 61 mal 56 Zentimeter große, separate Duschkabine beherbergt auch den Kunststoffwaschtisch. Eine blaue, mit Kleiderhaken und Handtuchhalter bestückte Kunststoffwand lässt sich vor den Waschtisch zur Seite klappen, sodass eine reine Duschkabine entsteht.

Großzügig geht Laika auch mit den Abmessungen und der Ausstattung der 108 mal 61/57 Zentimeter großen Längsküche des X 595 C um. Die drei Herdflammen (mit elektrischer Zündung) sind nebeneinander im hinteren Bereich der Küchenplatte angeordnet. So verbleibt im vorderen Bereich Arbeits- und Ablagefläche. Eine kreisrunde (36 Zentimeter Durch-

Einladend: Die schicke Einrichtung des X 595 C ist hochwertig und sauber verarbeitet (oben und unten).



Peppig und modern: Das Längsbad des Compact bietet ordentlich Platz und viel Ausstattung.

Fotos: Camero





Stauraumwunder: Der Laika X 696 R überzeugt dank Schubfächern und vielen Hängeschränken im Heck.

chend Platz, um selbst größere Töpfe darin abzuspuhlen.

Gelungen ist den Italienern auch der hintere Teil ihres neuen Kompakten. Die minimale Durchgangsbreite im Mittelgang beträgt knapp 60 Zentimeter, genug, um im Gang aneinander vorbeizukommen. Das in 120 Zentimetern Höhe montierte Querbett besteigen die Eigner über zwei ausziehbare Stufen (36 und 28 Zentimeter). Die Liegefläche des Bet-

messer) Edelstahlspüle mit 23 Zentimetern Abstand zwischen dem Wasserhahn und dem Boden der Spüle verspricht ausrei-

tes lässt sich im oberen Bereich auf 150 Zentimeter verbreitern. Am Fußende verjüngt sie sich auf nur 123 Zentimeter.

Die darunter liegende, beidseitig beladbare Garage ist mit ihren 218 mal 88 mal 102 Zentimetern für diese Fahrzeugklasse großzügig dimensioniert, außerdem beleuchtet und mit einer Alu-Auffahrschiene ausgestattet.

Mit dem ebenfalls neuen, 7,29 Meter langen und ab 49.123 Euro teuren X 696 R setzt Laika auf Teilintegrierten-

Kunden, die Wert auf ein hohes Maß an Bewegungsfreiheit legen und zwei längs im Heck platzierte Einzelbetten wünschen. Diese sind mit 200 und 190 mal 74 Zentimetern Liegefläche akzeptabel dimensioniert. Zum wahren Stauraumwunder wird das Schlafzimmer durch die zwei unter den Betten eingebauten Schubfächer, drei Stauschränke sowie die insgesamt sieben Hängeschränke darüber.

Juan J. Gamero

www.laika.it,

Tel.: 0039/055/80581

Komfortabel: Das mit Holzmöbeln bestückte Bad des X 696 R trumpft mit einer separaten, 65 mal 65 Zentimeter großen Duschkabine samt Sitzgelegenheit auf.




Roller Team Granduca XLP

Deutschstunde

Die Italiener haben bei ihrem neuen Komfort-Grundriss deutsche Kunden im Blick. Dazu passt die angestrebte Qualitäts-Offensive.

Roller Team will sich größere Marktanteile in Deutschland sichern. Zu diesem Zweck wurde an den bestehenden Modellen fein gefeilt, statt grob gehobelt. Größere Stauräume und Heckgaragen, pflegeleichtere Polster, neue Küchen, serienmäßige Doppelairbags sowie ABS sind die wichtigsten Änderungen. Außerdem fehlen die Renault Master als Basis.

Einen neuen Grundriss bringt Roller Team trotzdem. Der teilintegrierte XLP ist in der Top-Baureihe Granduca angesie-

delt. Zum herrschaftlichen Namen passt das im Heck des 7,25 Meter langen Mobils auf Fiat Ducato postierte Kingsize-Bett. Nasszelle und Duschkabine stehen wie Wachtürme beiderseits des schmalen Durchgangs, das sich mit einer Tür vom Wohnraum abschotten lässt.

Der von einem hagelfesten GfK-Dach mit Panoramadachhaube überspannte Wohnbereich ist mit Halbdinette, aus der bei Bedarf ein Zusatzbett entsteht (diese Möglichkeit hat Roller Team auch

bei anderen Modellen geschaffen), und der auf zwei Seiten aufgeteilten Küche eher konservativ geschnitten, aber italienisch chic gestaltet. Serienmäßig wird der Granduca XLP mit einem neuen, riesigen Vierflammkocher und Backofen ausgeliefert. Der Kühlschrank gegenüber der Kochstelle hält 150 Liter Volumen für Proviant bereit. Gut ausgestattet kostet der Granduca XLP ab 48.990 Euro.

T Trigano GmbH,
Tel.: 0258/93390,
www.trigano.de.



Fotos: Wagner

Das 1,90 mal 1,37 Meter große Zentralbett mit Federkernmatratze wird von Nachttischen flankiert. Dach- und Türfenster sind beim Granduca Serie.



Durch diese hohle Gasse zwischen Dusche (links) und Nasszelle müssen alle kommen, die ins Kingsize-Bett wollen. Der XLP ist stolze 7,25 Meter lang.



CI Riviera 105 P

Schwesterschiff


Zwei Rivas bereichern den Markt klassisch geschnittener Teilintegrierter.

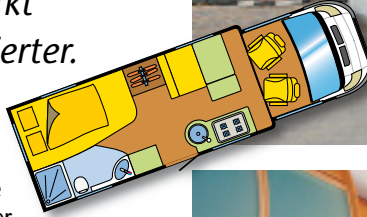
Wie Roller Team ist auch CI eine Marke der italienischen Sparte des französischen Konzerns Trigano. Der Riviera ist eng verwandt mit dem links beschriebenen Granduca. Als Riviera trägt der Teilintegrierte eine andere Hutze über dem Fahrerhaus.

Das Besondere am vermutlich 46.690 Euro teuren Riviera 105 P ist, dass er bei nur 6,30 Metern Länge einen 150-Liter-Kühlschrank und ein geschlossenes Bad neben dem zwei mal 1,30 Meter großen Längsbett unterbringt. Üblicherweise sind nur Dusch- und Toilettenbereich vom Wohnraum ge-

trennt. Ansonsten setzt der 105 wie die meisten seiner Kollegen auf eine Halbdinette samt drehbarer Vordersitze.

Sonstige News im Riviera-Programm: Der 110 P wuchs zugunsten einer größeren Heckgarage und eines komfortableren Bettes um 15 Zentimeter. Neu sind auch die Innen- und Außendekors. Spannende Information am Rande: Für Februar 2008 kündigt die Trigano-Gruppe ein Automatikgetriebe für den Fiat Ducato an.

 Trigano GmbH, Tel.: 0258/93390, www.trigano.de.



Fotos: Wagner

Beim viersitzigen Riviera 105 P verschwindet auch das Waschbecken hinter einer Tür. Bei ähnlichen Fahrzeugen ist der Waschbereich oft offen.



Wellnessprogramm

Der Zahn der Zeit hinterlässt Spuren an jedem Mobil. Wie eine professionelle Fahrzeugaufbereitung vonstatten geht, das zeigt REISEMOBIL INTERNATIONAL.

Eigentlich macht er ja noch eine ganz gute Figur, unser Hymer Exsis, der als Dauertestfahrzeug im verschärften Redaktionsalltag seine Qualität zu beweisen hatte. Bei genauer Betrachtung indes zeigen sich schon die einen oder anderen Schönheitsmängel – der Lack ist nicht mehr so frisch, hässliche Regenstreifen haben sich gebildet, hier und da ein Fleck, angegraute Kederleisten ärgern das Auge des Betrachters und auch der Innenraum verträgt durchaus, einmal ordentlich aufgemöbelt zu werden.

Statt stundenlang selbst Hand anzulegen und zu versuchen, in Eigenregie und mit diversen Hausmittelchen oft nur bescheidene Erfolgserlebnisse einzufahren, kann das Vorhaben „aus Alt mach Neu“ auch in professionelle Hände gegeben werden. Das lohnt sich vor allem, wenn das Mobil womöglich auf dem freien Markt verkauft oder beim Händler in Zahlung gegeben werden soll. Denn der erste Eindruck ist nicht nur entscheidend, sondern schlägt sich häufig auch in barer Münze nieder.

*Groben Schmutz beseitigt der Dampf-
reiniger mit hohem Druck. Ideal ist,
wenn dem Wasser gleich ein Reiniger
dazugegeben wird.*

Wir schauten den Profis über die Schulter und waren – so viel vorab – vom Ergebnis überrascht. Ort des Geschehens war eine Uniglance-2000-Station, wie es sie bundesweit gibt, bei der Firma Foeg in Esslingen-Sirnau. Die hat sich auf Fahrzeugaufbereitung von der Lack-Reinigung bis zur Lack-Versiegelung, von der Smart-

oder Scratch-Reparatur bis zur Steinschlagbeseitigung an Blech oder Glas und die komplette Innenraum-Pflege und -Reparatur spezialisiert.

Außendienst – erst pfui, dann hui

Zunächst muss das Mobil gründlich gereinigt und entwachst werden. Das eliminiert



*Nichts zu machen:
Auch ein Profi
muss oftmals
rubbeln. Danach
zeigt sich end-
gültig, wo Lack
und Leisten einer
Spezialbehandlung
bedürfen. Wichtig,
dass immer mit
sauberen Schwä-
mmen und Bürsten
gereinigt wird.*



Dem Graufilm auf Keder und Kunststoffen rückt ein Mittel mit Orangenölen auf die Pelle.



Dichtmasse und Kleberreste entfernt der Spezialist ganz vorsichtig mit einer flexiblen Klinge.



Selbst der hartnäckigste Grauschleier verschwindet, den scharfen Reinigern sei Dank. Allerdings ist auch hier Handarbeit gefragt.

nicht nur die größten Verschmutzungen, sondern zeigt auch, wo Lack und Leisten einer Spezialbehandlung bedürfen. Der Fachmann veranschlagt hierfür 45 Minuten, setzt einen vergleichsweise aggressiven Reiniger ein und arbeitet sich systematisch von oben nach unten vor: abdampfen, Reiniger aufsprühen, manuell mit Bürste und Schwamm den hartnäckigen Eintrübungen auf den Leib rücken und schließlich die Klarspülung mit Hochdruck und warmem Wasser ohne weitere Zusätze. Hantiert wird mit akribisch gesäuberten Bürsten und Schwämmen, um keine zusätzlichen Spuren entstehen zu lassen. Danach das Fahrzeug mit einer weichen Gummilippe abziehen und trocknen.

Ein Vorgehen, das Wirkung zeigt: Selbst der Schmutz um

die Tankklappe, wo Dieselspritzer und Staub sich zu hartnäckigem Grauschleier vereinten, widerstand der Prozedur nicht und strahlt wieder wie neu.

Dennoch wird klar, dass neuralgische Stellen wie die angegrauten Keder, Teerflecken und ein kleiner Parkrempler gesondert angegangen werden müssen. Und im Laufe der Zeit ist an diversen Stellen Dichtmasse ausgetreten, die schwarze Tropfnasen gebildet hat.

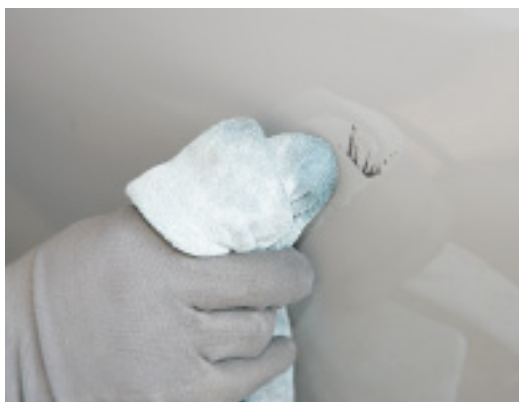
Dichtmasse- und Kleberesten beseitigt der Spezialist, nachdem er sie mit viel Fingerspitzengefühl und unter Zuhilfenahme einer flexiblen Klinge vorsichtig von der Oberfläche abgehoben hat, mit einem Aktivschaumreiniger, um danach besonders hartnäckige Reste mit Verdünnung oder Polierpaste zu entfernen. Bei ►



Die korrodierten Alu-Profile um Tür und Stauklappen werden im Fachbetrieb ebenfalls zunächst mit Polierwerkzeug bearbeitet. Später erfolgt zusätzlich eine pflegende Chrom- und Metallpolitur.



Wer ein entsprechendes Poliergerät benutzt, spart viel Zeit, muss aber vorsichtig hantieren.



Kleineren Unreinheiten auf dem Blech oder auch auf Kunststoffflächen rückt der Profi vorsichtig mit Reiniger zu Leibe. Polierpaste oder Verdünnung beseitigen Flecke vollständig.



Die großen Flächen werden gefühlvoll auspoliert. Schleier verschwinden, ein tiefer Glanz stellt sich ein. Absolut notwendig ist nun eine Versiegelung, etwa mit dem Dauerschutz Uniglace.

den Teerflecken und vor allem beim Graufilm auf Kedern und offenen Kunststoffen wie der Heizungsabluft-Abdeckung vermag ein naturreines, wohlriechendes Mittelchen mit Orangenschalenöl zu brillieren. Flecken verschwinden und die Dichtleisten erstrahlen bei minimalem Arbeitseinsatz weiß wie am ersten Tag.

Kleinere „Hautunreinheiten“ werden mit Maschinenunterstützung, ein wenig Paste auf der weichen Scheibe und mit gefühlvoller Hand auspoliert – ebenso wie der von einem Ast verursachte Schattenstrich an der Seitenwand. Die Oberfläche glänzt beeindruckend. Aber nach dem Bearbeiten, wenn alle Poliermittelreste mittels Mikrofasertuch entfernt sind, ist eine Oberflächenversiegelung mit Wachs oder einem Dauerschutz unabdingbar.

Beim Parkrempler hinten links, wo uns ein lieber Zeitgenosse seinen blauen Fahrzeuglack hinterlassen hat, demonstriert der Spezialist, wie bei



Scratch- oder Smart-Reparatur heißt ein Verfahren, das für Furore sorgt. Nach zwei Stunden Arbeit ist die Stoßstange gerettet, das Ergebnis überzeugt die Experten. Ihr Urteil: perfekt.

der punktuellen Scratch- oder Smart-Reparatur vorzugehen ist: Nicht betroffene Stellen abkleben, Schadstelle schleifen und gegebenenfalls spachteln (und erneut verschleifen), Grundierung auftragen und mit einer kleinen, anhand von Farbkarten oder nach der Lacknummer des Fahrzeugherstellers ermittelten Farbmenge im Airbrush-Verfahren beilackieren. Arbeitsaufwand inklusive Abluft- und Trocknungszeiten: rund zwei Stunden.

Der angestoßenen und eingerissenen Kunststoffecke

hinten rechts jedoch ist mit den Mitteln der punktuellen Kosmetik nicht mehr beizukommen. Hier bleibt nur der komplette Austausch mit dem Ersatzteil vom Hymer-Händler. Kleinere Schäden können indes durchaus geklebt und anschließend überarbeitet werden.

Innendienst – schöner wohnen

Auch im Fahrzeuginneren nutzt der Profi Mittel und Methoden, die der Hausfrau oder dem Hausmann nicht unbedingt zur Verfügung stehen.

Gründliches Aussaugen und Abwischen der Oberflächen mag zwar auch noch in Eigenregie bewältigt werden, schneller und – vor allem für den Besitzer bequemer – erledigt der Fachmann diesen Job. Polster erfahren mit einem Sprühsauger eine intensive Tiefenreinigung, wobei eine wirksame Reinigungsflüssigkeit unter hohem Druck durch den Stoff gejagt und anschließend – mit samt vorhandenem Schmutz – gleich wieder in der Vakuumdüse verschwindet. Alternativ kann auch der so genannte Tornado eingesetzt werden, ein mit 12 bar Pressluft betriebenes Instrument, das auch für textile Wandbespannungen geeignet ist und selbst extreme Verschmutzungen meistert.

Sollten Polster gar beschädigt sein, etwa durch ein Brandloch von Zigarettenglut, schafft die punktuelle Stoffreparatur Abhilfe. Die Stoffränder werden dabei vorsichtig ausgeschnitten und geglättet und das Loch von Grund auf ausgefüllt.



Polsterreinigung mit Profiwerkzeug: Selbst hartnäckiger Schmutz kapituliert in den meisten Fällen.



Kleine Löcher im Polsterstoff: Mit Fingerspitzengefühl füllt der Experte die Beschädigung der Stelle mit Fasern.



Eine Ozon-Behandlung ist nach einer sorgfältigen Reinigung oft nicht mehr notwendig. Die dreiatomige Sauerstoffverbindung geht aggressiv gegen Gerüche vor.

Originalfasern, an einer nicht sichtbaren Stelle entnommen, oder mit Kleber vermischte, farblich abgestimmte Fasern aus dem Reparatur-Kofferchen lassen die schadhafte Stelle optisch verschwinden und werden zur Fixierung und Trocknung letztlich aufgebügelt.

Sogar Bohrungen im Kunststoff des Armaturenbretts können im Nachhinein wieder unsichtbar gemacht werden. Kunststoffoberflächen in Bad und Küche rückt der Profi einmal mehr mit Aktivschaum zu Leibe. Wenn gewünscht, lassen sich glatte Oberflächen sogar versiegeln, womit eine weitgehend Wasser abweisende Wirkung und eine künftig leichtere Reinigung erzielt wird.

Vignetten und andere Aufkleber lassen sich leichter von der Innenscheibe entfernen, wenn sie zuvor vorsichtig mit dem Heißluftgebläse erwärmt wurden. Klebstoffreste haben

gegen Aktivschaumreiniger oder Verdünnung ebenfalls keine Chance. Und sollte das gesamte Fahrzeug innen nicht mehr ganz so frisch riechen, sorgt die Ozon-Behandlung für ein völlig neues Raumklima. Angeschlossen ans 230-Volt-Netz erzeugt Hochspannung die dreiatomige Sauerstoff-Verbindung, die aggressiv gegen unangenehme Gerüche vorgeht, indem die dafür verantwortlichen Moleküle geknackt werden. Einen vollen Tag sollte das Ozongerät allerdings schon einwirken können.

Je nach Aufwand sind für eine solch umfassende Innen- und Außen-Aufbereitung schon 500 bis 850 Euro zu veranschlagen; eine Investition, die sich – besonders im Falle eines Fahrzeugverkaufs – leicht amortisiert oder bei weiterer Eigennutzung zumindest die Freude auf die nächsten Ferien steigert.

Dieter S. Heinz

Doktor Dicht

Die A8 am Aichelberg ist oft dicht – besonders in der Urlaubszeit. Aber am Aichelberg werden jetzt auch Reisemobile dicht gemacht und zwar mit einem ganz speziellen Verfahren, das extreme Langlebigkeit verspricht.

Braune Flecken ziehen sich von der Wand zum Dach, weite Teile der Innenverkleidung sind aufgequollen. Oft riecht man es, bevor man es sieht, und bei so auffälligen Merkmalen ist es meist für eine schnelle Hilfe schon zu spät. Wasser ist in die Karosserie eingedrungen, Holzfachwerk und Isolierung sind kaputt, große Reparaturen fallen an: Profile weg, Keder weg, Seitenwand weg, Holzgerüst tauschen, neu isolieren und verkleiden.

Hier hilft Doktor Dicht: Winfried Wimmer und sein Mitarbeiter Jörg Paeschke haben sich auf ein neuartiges Verfahren spezialisiert, das Lecks im Aufbau sofort beseitigt und auch vorsorglich angewendet werden kann. Die heute im schwäbischen Ai-

Hier ist handwerkliches Können gefordert: Mit dem hochelastischen Kunststoff Polyurea werden alle umlaufenden Kanten bei 80 Grad Celsius und 200 bar Druck wasserdicht beschichtet.



Wenn das Kantprofil entfernt ist, sieht man den Schaden. Hier müsste eigentlich die Seite ersetzt werden.



Mit einem neuen Eckprofil und der überlackierten Polyurea-Beschichtung sieht alles aus wie neu und ist dicht.

chelberg, früher in Ebersbach an der Fils ansässige Firma Kodiak-Mobil, Spezialist für absetzbare Wohnkabinen und Fahrzeuge nach Kundenwunsch, hat neben der Aufbau-Sanierung jetzt auch die Abdichtung von Freizeitfahrzeugen im Programm. Gerade die vorsorgliche Beschichtung kann dem Schätzchen noch viele Jahre Dichtigkeit sichern.

Wimmer verlässt sich dabei auf Spritzelastomeren, dem so genannten Polyurea. Polyurea ist ein hochreaktives Polyharnstoff-Prepolymer, das im Gegensatz zu Polyurethanen nicht mit Wasser reagiert. Es ist absolut wasserdicht, stark verbindend und elastisch, kann also die Bewegungen von Aufbauten gut mitmachen. In Kombination mit Winkelprofilen aus

GfK kann es sogar die Stabilität einer angefalteten Wand wieder herstellen.

Aufgetragen wird das Zwei-Komponenten-System mit einer speziellen Hochdruckanlage, dem Reactor. Um eine optimale Vermischung der beiden Ausgangskomponenten zu sichern, ist bei der Verarbeitung eine Temperatur von 80 Grad Celsius am Mischkopf notwendig und viel handwerkliches Können. Das Gemisch kommt mit 200 bar aus der Düse, ist innerhalb weniger Sekunden fest und belastbar. So können ganze Flächen oder nur die Kanten-Leisten einfach überzogen werden. Ist Wasser bereits im Aufbauefuge eingedrungen, können die alten Kanten durch massive GfK-Winkel ersetzt werden, die zusätzliche Stabilität ermöglicht es die 'nasse' Stelle von innen zu beseitigen.

Das Verfahren dichtet den Übergang von Dach zu Wand sowie alle Kanten hundertprozentig ab. Der Aufwand ist

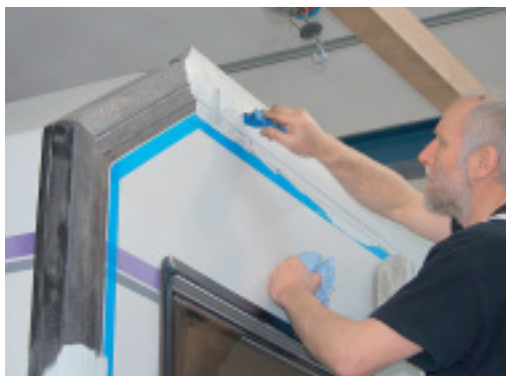
Was ist Polyurea?

Polyurea ist das erste und einzig hundertprozentig wasserunempfindliche sowie hydrolysebeständige Beschichtungssystem. Polyurea ist extrem elastisch. Die Dehnfähigkeit beträgt 280 Prozent. Außerdem ist es extrem reißfest und bleibt somit auch bei Verwindungen absolut dicht. Dieses Verfahren eignet sich aber auch zur Prophylaxe, hierbei werden nur die vorhandenen Kanten beschichtet. Ein weiterer großer Vorteil ist ein erheblich gesteigerter Kantenschutz durch die Beschichtung gegen herabhängende Äste.



Neue Eckprofile werden an der Karosserie mit Dichtkleber befestigt. Die Winkel auf Gehrung gesetzt und damit sie auch eventuellen Rundungen nachlaufen können, werden sie eingesägt und später verspachtelt.

Nach der Beschichtung mit Polyurea wird die Abklebung entfernt. Sie muss einen speziellen Draht integriert haben, der das Polyurea schneidet und so eine saubere Kante zum Lack schafft.



Polyurea bildet eine glatte Schicht, die aber zu Orangenhaut neigt, daher ist nachträgliches Schleifen sinnvoll. Mit einer Walze kann dann der Lack, das so genannte Topcoat, aufgetragen werden.

aber nicht ohne und erstreckt sich insgesamt über fünf Tage mit allen Trocknungsphasen, wenn neue Leisten aufgesetzt werden. Diese werden mit dem Aufbau verklebt und allen Rundungen und Ecken angepasst. Danach werden sie verspachtelt, gegen den Aufbau abgedichtet und geschliffen. Nach dem Auftrag kann das Polyurea angeschliffen und überlackiert werden. „Wir könnten zwar den Kunststoff schon einfärben, aber hier sind wir noch in der Erprobungsphase“, sagt Wimmer, „deshalb verwenden wir bislang Schwarz und lackieren in der gewünschten Farbe nach.“ Aufgetragen wird die

Farbe mit der Walze, was zwar keine hochglatte Oberfläche schafft, aber die Wellen im Polyurea fast unsichtbar macht.

Eine komplette Abdichtung mit neuen Kantenprofilen kommt auf 2.500 Euro. Wesentlich günstiger ist der Übergang der alten Kederschienen. „Da muss der Kunde mit 1.500 Euro rechnen.“ Raymond Eckl

Infos:

Kodiak-Mobil GmbH
Steigstraße 48, 73119 Aichelberg
info@kodiak-mobil.de
www.kodiak-mobil.de
Tel.: 07164/800080
Fax: 07164/800163

Schaufenster

1



Dank ihrer Größe lässt sich die **1 Farb-Rückfahrvideokamera**

CY-RC50KN von Panasonic ins Fahrzeug integrieren, ohne

groß aufzufallen. Der Blickwinkel von 134 Grad und

die Lichtempfindlichkeit von 1,5 Lux lassen jedes

Hindernis erkennen (250 Euro, Tel.: 040/85490,

www.panasonic.de). Bis zu fünf Schlüssel

beherbergt der als Vorhängeschloss kon-

zipierte **2 Schlüsseltresor** von Pro

Idee. Das vierstellige Zahlenschloss

bietet mehr Sicherheit als sonst üb-

liche Verstecke für Zweitschlüssel

(30 Euro, Tel.: 01805/109111,

www.proidee.de). Ausflüge am

Urlaubsort sind mit dem **3**

Trike Palmo T150 besonders

spaßig – ob allein oder zu zweit.

Sein Dach schützt nicht nur vor

Regen, sondern entbindet

auch von der Helmpflicht

(ab 3.500 Euro, Tel.:

0521/3058358, [www.](http://www.palmo.info)

palmo.info).

3



2



4





8



Speziell für Haus und Garten bietet Zewa neuerdings besonders große, nass- und reißfeste sowie saugfähige

4

Reinigungs-

tücher an (3,50 Euro/150

Blatt, Tel.: 0621/7780, www.zewa.de). Als Ersatz für die mitgelieferten Saugnäpfe offeriert AIV für Navigationssysteme alternative **5 Halter** des schwedischen Herstellers Brodit (ab 30 Euro, Tel.: 07131/59530, www.aiv.de). Richtig gemütlich wird's am Meer mit dem **6 Strandsofa Dig&Sit** von Pro Idee – nachdem die erforderliche Kuhle ausgehoben ist (120 Euro, Tel.: 01805/109111, www.proidee.de). Federleicht und griffig sind die **7 Sandalen** von Source (ab 90 Euro, Tel.: 0911/5074887, www.artiach.de). Vier Stromverbraucher bringt Eufab mit seiner **8 Mehrfachsteckdose** ans Bordnetz (13 Euro, Tel.: 02104/49020, www.eufab.de).

7



5



6



Durch eine nachrüstbare LED-Beleuchtung unterscheiden sich die **9 Markisen Prostor P500 und 600** von Brustor vom ausfahrbaren Sonnenschutz der Wettbewerber. Ein optionaler Motor versteckt sich elegant in der Tuchrolle, die Montage erfolgt an der Seitenwand oder auf dem Dach (ab 425 Euro, Tel.: 07150/947940, www.prostorbybrustor.de). Vor Auskühlung durch die Fensterfläche des Fahrerhauses schützt der 8 mm starke **10 Thermovorhang** von Frankana. Er wird auf Höhe der Sonnenblenden eingehängt und an den seitlichen Enden mittels zweier Druckknöpfe befestigt (120 Euro, Tel.: 09339/97130, www.frankana.de).

9


Ein Warmhaltebehälter für Speisen findet sich im Katalog von Relags. **Aladdin Heat & Go** nimmt das bereits



erhitzte Mahl auf oder lässt sich mit-samt der kalten Speise in der Mikro-welle auf Temperatur bringen. Mehrere Stunden hält der Isolierbehälter das Essen im Anschluss warm. Ein Einsatz mit Mittelteilung ermöglicht die Tren-nung der Beilagen. Der Deckel schließt dicht und erlaubt mit dem integrierten Griff den bequemen Transport. Heat &

Go fasst 0,5 Liter und kostet 14 Euro. Tel. 08065/90390, www.relags.de.

Bewertung

- + Isolierung**
- + Unterteilung**
- = klobig**


10


Movera bietet neuerdings **Schutz-folien für Mehrflammkocher** an. Sie lassen sich jeweils passend zu-schneiden und um einen einzelnen Brenner legen. So entfällt nach dem Kochen die mühsame Reinigung an den schwer zu erreichenden Stellen und Ritzen rund um den Brenner. Stattdessen nimmt man die Folie und wischt sie ab.

gestaltet sich die Säuberung sehr einfach und komfortabel.

Die Folien sind wiederverwendbar und wandern gesäubert wieder auf den Herd. Ein Set besteht aus vier Folien der Größe 27 mal 27 Zenti-meter und kostet 10,50 Euro. Tel.: 07524/7000, www.movera.de.

Bewertung

Da die Verunreinigungen an der Oberfläche der Schutzfolie dank deren Struktur nicht haften bleiben,

- + vereinfacht Reinigung**
- + lässt sich zuschneiden**
- + wiederverwendbar**





Nach der Übernahme durch Thule vermarktet Omnistor, belgischer Hersteller von Markisen, die Dachboxen der schwedischen Konzernmutter auch unter eigenem Namen. Das Modell **Apollo 100** eignet sich besonders für Camper, da seine Maße zum Transport von Campingtühen und -tischen wie geschaffen sind. So löst sich für Besitzer von Reisemobilen ohne Heckgarage das leidige Problem, in welchem Stauraum klobiges Ladegut unterzubringen ist.

Apollo 100 wiegt 12 Kilo, lässt sich an einem bereits vorhandenen Querträger montieren und kostet 200 Euro. Tel.: +32/56528899, www.omnistor.de.

Bewertung

- + Abmessungen
- + Gewicht
- + Montage



Das Ziel im Griff!

Dieser Service ist einzigartig: REISEMOBIL INTERNATIONAL bietet Ihnen die Möglichkeit, die Stellplatzdaten aus dem Bordatlas kostenlos auf Ihr mobiles Navigationsgerät zu laden.

Weil Stellplätze oft schwer zu finden sind, besonders bei Nacht, müssen Reisemobilisten sich auf die Hilfe ortskundiger Personen verlassen. Oder sie machen es sich einfacher und füttern ihr Navigationsgerät mit den Geo-Daten aus dem renommierten Bordatlas von REISEMOBIL INTERNATIONAL. Ein phantastischer Service, bereits tausendfach von Ihnen nachgefragt. Direkt nach dem Download der Daten von der Seite www.reisemobil-international.de/bordatlas (für jedes Gerät finden Sie dort eine leicht verständliche Bedienungsanleitung) erscheinen auf dem Display kleine Reisemobilsymbole, die Sie einfach anklicken. Sofort zeigen sich Ihnen der Platzname und die Seite, auf dem der Platz im aktuellen Bordatlas 2007 detailliert beschrieben wird. Wichtig: Um genaue In-

formationen zum Platz Ihrer Wahl zu erhalten, benötigen Sie weiterhin den Bordatlas, nicht aber, wenn Sie lediglich zum Ort navigieren möchten. Mit den heruntergeladenen Geo-Daten erreichen Sie den Stellplatz ganz einfach.

Pfiffige Programmierer aus der Leserschaft finden täglich weitere Möglichkeiten, um die Bordatlas-Daten für andere Geräte als Tomtom, Garmin, Magellan oder die Navigationssoftware Destinator nutzbar zu machen. Wenn auch Sie aus den Bordatlas-Daten ein Overlay-File für ein weiteres Navigationssystem erstellt haben, so schicken Sie die Datei doch bitte per E-Mail an bordatlas@reisemobil-international.de. Damit helfen Sie anderen Reisemobilisten, stets sicher ans Ziel zu kommen.



Bordatlas online

Die schnellste Stellplatz-Börse

Wenn Sie die aktuellsten Stellplatzinformationen überhaupt haben möchten, dann sei Ihnen zusätzlich zum gedruckten Bordatlas von REISEMOBIL INTERNATIONAL die Online-Version empfohlen. Falls Sie das Online-Abo abschließen (in sechs Staffellungen zwischen 1 und 365 Tagen zu Preisen von 50 Cent bis 10 Euro), können Sie die Informationen zu einem Stellplatz direkt abrufen. Da die Online-Version stets aktualisiert wird, haben Sie stets die neuesten Informationen aus der europäischen Stellplatzwelt. Also gleich jetzt zum Abo unter www.reisemobil-international.de/bordatlas.



Foto: Thomas Kuhnert

Schilder-Lexikon (Teil 11)

Wer darf da überholen?

Manchmal ist das so eine Sache: Da steht ein Schild, das dem Autofahrer nicht klar signalisiert, wie er sich verhalten soll. So eines hat kürzlich Thomas Kuhnert entdeckt, Leser von REISEMOBIL INTERNATIONAL aus Schwerte. Auf seinem Trip durch Südtirol fotografierte er ein Überholverbots-Schild, das ihm nicht ganz einleuchtete: „Darf ich mit meinem Mobil, 3,5 Tonnen, und einem 1,2-Tonnen-Planenanhänger hier überholen?“ fragte er in der Redaktion an.

Die Antwort, gegeben von der Südtirol Information (www.suedtirol.info), lautete: „Dieses Überholverbot gilt für schwere Fahrzeuge über 7,5 Tonnen vom Brenner bis Modena zwischen 6 und 22 Uhr.“ Für

weitere Details habe der Betreiber der Brenner-Autobahn in deutscher Sprache extra eine Internetseite eingerichtet: www.autobrennero.it.

Doch auch die schweigt sich über die Frage nach dem Hänger aus. Folglich hilft nur die dortige Autobahnpolizei weiter. Sie betont, dass ein Reisemobil bis 7,5 Tonnen und Hänger auf erwähnter Strecke nicht überholen dürfe, ohne Hänger aber sehr wohl.

Hintergrund: Mit dem Gesetz, das dem Schild zu Grunde liegt, will der italienische Staat Unfälle mit Gespannen vermeiden. Die hätten sich früher auf der Brenner-Autobahn gehäuft, verursacht durch starke Windböen.

Klimaanlage

Gänsehaut kostet extra

Wohlfühlklima im Auto gibt es nicht zum Nulltarif. Wie eine aktuelle Untersuchung des ADAC zeigt, ist insbesondere die erste Abkühlphase, nachdem das Auto in der Sonne stand, sehr verbrauchsintensiv. Um beispielsweise die Innenraumtemperatur von 31 °C auf angenehme 22 °C herunterzukühlen, verbrauchten die ADAC-Testfahrzeuge zwischen 2,47 und 4,15 l/100 km. Dieser erhöhte Verbrauch wurde allerdings nur drei Minuten lang gemessen. Um diese Temperatur zu halten, ist anschließend je nach Fahrzeug und Bauart der Klimaanlage mit einem Mehrverbrauch von 0,76 bis 2,11 l/100 km in der Stadt und von 0,09 bis 0,66 l/100 km auf der Autobahn zu rechnen.

Teurer kann es werden, wenn es draußen extrem heiß ist, man sehr oft im Stau steht oder eine extrem tiefe Innenraumtemperatur gewählt hat. Auch die Bauart der Klimaanlage ist von entscheidender Bedeutung für den Mehrverbrauch. Einfachere Anlagen arbeiten immer mit der vollen, Sprit raubenden Leistung. Wird es im Fahrzeug zu kalt, mischen sie einfach warme Heizungsluft dazu. Die intelli-

genteren Anlagen können die Kälteleistung des Kompressors regeln und so Kraftstoff sparen.

Aber auch der Autofahrer selbst kann dazu beitragen, den Spritverbrauch seiner Klimaanlage einzudämmen. Wer vor dem Start Fenster und Türen des Fahrzeugs nur eine Minute lang öffnet, lässt die Stauhitze aus dem Fahrzeug entweichen und erleichtert der Klimaanlage die Arbeit. In der ersten Abkühlphase sollte man den Umluftschalter betätigen. Dann muss die Klimamaschine nicht die heiße Außenluft kühlen, sondern nur noch die schon kühlere Luft im Fahrzeuginneren. Während der Fahrt sollten die Fenster und – bei extremen Außentemperaturen – die Rollos an den Aufbau- fenstern geschlossen werden.

Auch in Sachen Temperaturunterschied zwischen innen und außen gibt der ADAC Ratschläge: Die Differenz sollte nicht zu groß sein. Am angenehmsten wird eine Temperatur zwischen 21 °C und 23 °C empfunden, Temperaturen unter 20 Grad sind für die Gesundheit eher schädlich, es droht mindestens ein Schnupfen.



Weltweit lesbar

Reisemobil International als E-Paper

Der DoldeMedien Verlag ist dem Wettbewerb bei der Nutzung moderner Medien seit jeher einige Schritte voraus. Als besonders innovativen Service für unsere Leser stellen die Redaktionen REISEMOBIL INTERNATIONAL und CAMPING, CARS & CARAVANS deshalb die Zeitschriften ab sofort auch als E-Paper zur Verfügung. Um einen optimalen Service bieten zu können, ist der DoldeMedien Verlag dazu eine Kooperation mit dem elektronischen Pressevertrieb www.epaperstar.de eingegangen. Ob Sie im sonnigen Süden überwintern, die Route 66 unsicher machen oder sonstwo die Freiheit mobilen Reisens genießen – ab sofort müssen Sie auf Ihr kompetentes Lieblingsmagazin nicht mehr verzichten – wo immer Sie auch gerade auf dem Globus sein mögen. Solange Sie einen Zugang zum Internet haben, können Sie die elektronischen Ausgaben der Zeitschriften ab dem Erstverkaufstag am Kiosk auch elektronisch auf Ihrem Rechner lesen, als Einzelheft oder im Abonnement. Unter der Internetadresse www.epaperstar.de finden Sie alle notwendigen weiteren Informationen. Die Preise der elektronischen Ausgaben entsprechen denen der gedruckten.

Die elektronischen Ausgaben bieten dank ausgefeilter Techniken von epaperstar noch weitere Vorteile. So können Sie jedes Magazin vor

dem Kauf durchblättern – und so schnell herausfinden, ob wirklich für Sie interessante aktuelle Themen dabei sind. Sie können die gekauften Ausgaben direkt auf Ihrem Rechner archivieren. So geht nichts mehr verloren, ohne dass die Zeitschriftenjahrgänge Ihre Regale blockieren. Zudem kann Ihnen Ihr Rechner in den elektronischen Ausgaben natürlich fix beim Suchen nach Beiträgen helfen.



Schlösser für Zweiräder

Endzeit für Langfinger

Sommerzeit ist auch Hoch-Zeit für Diebe, die es auf die Zweiräder abgesehen haben. Jährlich werden allein in Deutschland rund 400.000 Fahrraddiebstähle der Polizei gemeldet, die Dunkelziffer dürfte deutlich höher sein. Viele Räder werden nur ungenügend oder gar nicht gesichert. Insbesondere billige Schlösser bieten kaum Schutz:

Ein geübter Täter knackt ein mittelmäßiges Schloss in Sekunden-schnelle. Selbst Ungeübten gelingt es, einfache Schlösser ohne den passenden Schlüssel

oder Zahlencode zu öffnen. Wer sich dagegen schützen möchte, sollte beim Kauf eines Schlosses vor allem auf Qualität achten. VdS-zertifizierte Schlösser bieten bestmöglichen Schutz vor Diebstahl.

Ein gutes Schloss muss kein Vermögen kosten. Dennoch sind hochwertige Schlösser teurer – allein schon

deshalb, weil bessere Materialien verwendet werden. Beim Kauf eines Zweiradschlösses ist eine Beratung im Fachhandel dringend zu empfehlen.

Eine Liste der VdS-geprüften Schlösser sowie weitere Informationen zur Zertifizierung von Zweiradschlössern finden Sie unter www.vds.de/2rad.



Roll over Alkoven, Musik für unterwegs

Chantal Eden: Invitation au voyage

Chantal Eden, die seit gut zehn Jahren vor allem die französischsprachige Welt mit ihren Liedern beglückt, meint es wörtlich: Mit ihrem aktuellen Album „Invitation au voyage...“ lädt sie ihre Zuhörer ein, sie auf ihren Reisen zu begleiten. 14 Titel trägt das Album, die ihr seit 1995 aus der Feder geflossen sind. Das verspricht musikalische Vielfalt, die gleichzeitig die Entwicklung von Chantal Eden widerspiegelt.

„Voyageur“ und „Vivre en Normandie“ heißen ihre Lieder, „Québec, je me souviens“, vor allem aber „Invitation au voyage ... en Camping Car“. Ihre Liebeserklärung, in einem Reisemobil auf große Fahrt zu gehen, hat die Chansonnète am 11. März 2006 in Gitarrengriffe gegossen, die einem dahinrollenden Rhythmus gehorchen.

Da wundert es nicht, dass Chantal Eden in dem Booklet, das der CD beiliegt, vor einem Hymer-Integrierten zu sehen ist – etwa vor dem Mont St. Michel, jener Kircheninsel an der Grenze zwischen Normandie und Bretagne, oder einfach irgendwo unterwegs – mit ihrer Gitarre in der Hand.

Schließlich dankt sie Hymer als einen von fünf Partnern, der das Album erst ermöglicht habe.

Die Scheibe macht Spaß, vor allem unterwegs durch Frankreich, vielleicht sogar in der Franche-Comté, Chantal Edens Heimat: Da gewinnen ihre Lieder an jener Authentizität, die eben nur die Atmosphäre in unserem Nachbarland zu erzeugen vermag.



Chantal Eden: Invitation au voyage... – 14 Lieder, 61:42 Minuten. Mehr Infos: www.chanteden.com.

Diese Seite fiel uns auf

**www.ouma.de
– Freizeitartikel
kaufen und
verkaufen**

Ein Angler benötigt für sein Hobby einen anderen Rucksack als ein Bergsteiger und ein Kanute braucht andere Oberbekleidung als ein Radfahrer. Diesen speziellen Bedürfnissen wird die neue Internetbörse www.ouma.de mit einer benutzeroptimierten Rubrizierung gerecht. ouma agiert ähnlich wie E-Bay, hat sich aber auf Outdoor-Produkte spezialisiert. Camping- und Caravanartikel aller Art plus ein Foto können kostenlos zum Verkauf oder zur Versteigerung angeboten werden. Weitere Verkaufsoptionen wie etwa zusätzliche Abbildungen pro Artikel oder Vorstellung des Artikels in der Galerie stehen gegen eine geringe Gebühr zur Verfügung. Derzeit gibt es für jeden Camper und Caravaner bei der Anmeldung als Mitglied einen Bonus in Form von fünf Euro Startguthaben.



Urlaubsnebenkosten im ADAC-Preisvergleich

ADAC	Platzierung im Preisvergleich	Gesamtwert und Kategorien	Bewertung	ADAC-Urteil
			günstig	
TÜRKI				
Fethiye	1	++ ++	++	++
Marmaris	2	++ ++	++	++
Gelek	8	++ ++	++	++
Side	9	++ ++	++	++
Antalya	17	++ ++	++	++
DEUTSCHLAND				
Sankt Peter-Ording	4	++ ++	++	++
Bollenhagen	5	++ ++	++	++
Heringdorf (Laudow)	7	++ ++	++	++
Nordsee (Nordsee)	13	++ ++	++	++
Burg (Pahman)	15	++ ++	++	++
GRICHENLAND				
Mali Lojni (Larje)	3	++ ++	++	++
Umag	10	++ ++	++	++
Rovinj	11	++ ++	++	++
Modulj	21	++ ++	++	++
Paros	32	++ ++	++	++
SPANIEN				
Playa de los Pozos	6	++ ++	++	++
Playa del Inglés (Gran Canaria)	16	++ ++	++	++
Sorbo	20	++ ++	++	++
Playa de las Americas (Tenerife)	24	++ ++	++	++
Benidorm	29	++ ++	++	++
KROATIEN				
Marmari (Kor)	14	++ ++	++	++
Falinski (Rijeka)	18	++ ++	++	++
Quasi (Korfu)	19	++ ++	++	++
Oranla (Korfu)	22	++ ++	++	++
Kokkari (Korfu)	35	++ ++	++	++
PORTUGAL				
Vila Real de Santo Antonio	12	++ ++	++	++
Portimao	23	++ ++	++	++
Albufeira	26	++ ++	++	++
Costa	31	++ ++	++	++
Lagos	33	++ ++	++	++
ITALIEN				
Taormina (Sicilien)	25	++ ++	++	++
Porto (Sicilien)	28	++ ++	++	++
Massio	27	++ ++	++	++
San Pietro	30	++ ++	++	++
Lido di Jesolo	37	++ ++	++	++
FRANKREICH				
Caudebec	34	++ ++	++	++
Arpachon	36	++ ++	++	++
Saint-Amand	38	++ ++	++	++
Le Havre	39	++ ++	++	++
Biarritz	40	++ ++	++	++



Preisvergleich

Preistreiber Italien und Frankreich

Es war schon immer etwas teurer, einen guten Geschmack zu haben, doch Fans des edlen Urlaubs in Italien und Frankreich müssen derzeit schon unverschämt tief in die Tasche greifen. Das zeigt der letzte Urlaubskostenvergleich des ADAC (siehe Grafik). Sehr viel günstiger urlaubt der Reisemobilist besonders in der Türkei, aber auch in Griechenland und Kroatien. Nach wie vor lohnt sich jedoch auch ein Heimaturlaub: Deutschland liegt bei den Preisen vergleichsweise weit unter den meisten Nachbarländern.

Alles, was Recht ist

Bußgelder stets rechtzeitig zahlen

Ein Verwarnungsgeld wegen falschen Parkens ist ärgerlich. Wie ist aber die Rechtslage, wenn man eine Banküberweisung veranlasst hat, diese aber nicht fristgerecht bei der Behörde eingetragt? Wer meint, lange Überweisungszeiten können der Bank anlasten, irrt. Im Falle einer Überweisung trägt nach Auskunft des Versicherers ARAG der Zahlungspflichtige das Risiko des rechtzeitigen Eingangs beim Empfänger. So sollte zum Bei-

spiel ein Mann 35 Euro Verwarnungsgeld zahlen, was dieser per Überweisung auch tat. Das Geld ging allerdings erst einen Tag nach Ende der Wochenfrist bei der Behörde ein. Es wurde sofort ein Bußgeldbescheid erlassen, zusätzlich Verfahrenskosten und Auslagen von insgesamt 18 Euro gefordert. Der Mann weigerte sich zu zahlen, da er meinte, das Geld rechtzeitig überwiesen zu haben, außerdem sei die Bank für die Laufzeit

der Überweisung verantwortlich. Die Richter des Amtsgerichts waren aber der Auffassung, die Behörde sei berechtigt gewesen, einen entsprechenden Bußgeldbescheid zu erlassen, da das Verwarnungsgeldschlicht nicht zur richtigen Zeit am richtigen Ort war. Weiter: Bei einer Überweisung trägt der Zahlungspflichtige das Risiko des rechtzeitigen Eingangs beim Empfänger. Anderes könnte allenfalls bei der Einzahlung zur Überweisung am Postschalter gelten (AG Saalfeld, Az.: Owi 23/04).



Umfrage

Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Werkstatt?

Die Zustände sind alarmierend: Jeder dritte Autofahrer fühlt sich in seiner Autowerkstatt nicht gut aufgehoben. Eine repräsentative Emnid-Umfrage im 4. Quartal 2006 zeigte deutlich auf, dass weniger die Faktoren Preis und Produktqualität entscheidend sind für den Grad der Kundenzufriedenheit als vielmehr die Qualität des Services. Hauptgründe für die Unzufriedenheit sind „mangelnde Kostentransparenz“ (17 Prozent der befragten Autofahrer), „nicht ordnungsgemäße Durchführungen von Reparaturen und Auto-Checks“ (14 Prozent) und „schlechte Beratungs- und Service-Leistungen“ (elf Prozent). Weitere Kritikpunkte waren „zu lange Reparaturzeiten“ und „mangelhafte Ausstattung und veraltete Technik in der Fachwerkstatt“.

REISEMOBIL INTERNATIONAL möchte genau wissen, wie zufrieden Sie mit Ihrer Reisemobilwerkstatt sind. Wichtig wäre es auch zu wissen, ob Sie die meisten Reparaturen selbst tätigen oder stets den Fachmann ranlassen. Schreiben Sie uns über Ihre Erfahrungen mit Ihrer Fachwerkstatt. Ihre Schreiben richten Sie bitte per Mail an info@reisemobil-international.de oder per Fax an die Nummer 0711/1346668.

Pech oder Betrug?

Ist jemand einfach nur vom Pech verfolgt, wenn ihm innerhalb weniger Jahre wiederholt das Auto geklaut wird oder versucht er, die Versicherung zu betrügen? Ein Autofahrer, dem das Fahrzeug gestohlen wurde, muss gegebenenfalls auch alle früheren Kfz-Diebstähle angeben. Ansonsten kann die Versicherung die Zahlung verweigern. So geschehen im Fall eines Porsche-Fahrers, der seinen Flitzer als gestohlen

meldete und dabei die vier vorangegangenen Diebstähle verschwiegen hatte.

Die Assekuranz muss die Versicherungssumme nicht zahlen, entschied das Gericht. Der beklagte Fahrer habe gegen seine Aufklärungspflicht verstoßen. Denn häuften sich Diebstähle, seien Zweifel am Vorliegen eines Versicherungsfalles berechtigt. Die Gesellschaft müsse die Möglichkeit bekommen, Ermittlungen durchzuführen (OLG Bamberg, Az.: 1 U 223/05).





Artgerecht

Als Integrierter unter 100.000 Mark mit hohem Praxisnutzen, so rollte der Arto einst in den Markt. Jetzt kommt die vierte Generation – und die Stunde der Gebraucht-käufer.

Fast zehn Jahre hat er mittlerweile auf dem Buckel: Der Arto, das dritte Kind von Niesmann + Bischoff, wurde 1998 geboren, zwei Jahre nach der Übernahme des Unternehmens durch den Hymer-Konzern. Unter 100.000 Mark sollte er kosten und damit das Niesmann-und-Bischoff-Image des Edlen und Teuren, das durch Clou und Flair geprägt war, auch auf eine auflagenstärkere Klasse abstrahlen lassen.

Vor allem in den letzten Jahren aber hatte es der Arto schwer, besonders der Chic aus dem Hause Carthago schmälerte den Erfolg des günstigsten Integrierten aus Polch. Das lag weniger an der Technik, denn die zeigte sich im Arto immer auf der Höhe der Zeit. Vielmehr litt der Art bislang unter seinem Kostennachteil.

Das soll sich zur nächsten Saison ändern (s. Bericht in REISEMOBIL INTERNATIONAL 7/2007). Der Arto stößt wieder in Preisregionen vor, die ihn für Neukunden attraktiver machen. Das beflügelt den Gebrauchtmarkt zusätzlich. Dort macht

Dort finden Sie gebrauchte Arto-Modelle

Wer nicht direkt beim Fachhändler fündig wird, sollte im Internet eine Suche starten. Auf den folgenden Seiten fand die Redaktion im Juni Offerten (Anzahl der Angebote in Klammern):

www.autoanzeigen.de (2)
www.autoscout24.de (23)
www.mobile.de (76)
www.niesmann-bischoff.com (9)
www.reisemobil-international.de (13)

sich der Arto bis jetzt ziemlich rar, zudem sind die Preise überdurchschnittlich hoch – was für die Wertbeständigkeit des Integrierten spricht. Wer sich für den Kauf eines Gebrauchten interessiert, sollte sich unbedingt mal die Mühe machen und im Camperfreunde-Forum auf www.reisemobil-international nach Beiträgen über den Arto schauen. Dort wird das dritte Kind aus Polch fast ausnahmslos für seine Technik gelobt. Lediglich die Zuladung erweist sich als Problem. Vor dem Kauf empfiehlt sich also die Fahrt auf eine Waage. TS

Schwacke-Preise für den Arto

Modell	Preis für Gebrauchte mit Baujahr (in Euro)								
	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000	1999	1998
59 B (Fiat Ducato 14, 122 PS)	–	–	–	–	–	–	27.400	24.850	22.850
59 B (Fiat Ducato 14, 127 PS)	–	–	–	32.550	31.950	30.750	29.550	–	–
59 B (Fiat Ducato 15, 127 PS)	–	38.800	36.150	34.300	31.700	–	–	–	–
59 S (Fiat Ducato 18, 122 PS)	–	–	–	–	–	–	28.300	25.900	23.800
59 S (Fiat Ducato 18, 127 PS)	–	–	–	33.800	33.250	32.000	30.600	–	–
59 S (Fiat Ducato 18, 127 PS)	–	38.800	36.150	34.300	31.700	–	–	–	–
59 G (Fiat Ducato 18, 127 PS)	–	29.300	28.150	25.550	24.000	–	–	–	–
Camp 544 (Fiat Ducato 15 Al-Ko, 127 PS)	46.700	42.800	38.950	34.300	–	–	–	–	–
59 G (Fiat Ducato 18 Al-Ko, 127 PS)	48.100	44.050	40.200	35.550	–	–	–	–	–
64 G (Fiat Ducato 15 Al-Ko, 127 PS)	49.450	45.350	41.300	–	–	–	–	–	–
64 G (Fiat Ducato 18 Al-Ko, 127 PS)	50.850	46.600	42.550	–	–	–	–	–	–
69 G (Fiat Ducato 15 Al-Ko, 127 PS)	52.000	47.700	43.450	–	–	–	–	–	–
69 G (Fiat Ducato 18, 122 PS)	–	–	–	–	–	–	30.050	27.400	24.850
69 G (Fiat Ducato 18 Al-Ko, 127 PS)	53.400	49.000	44.650	37.750	35.100	–	–	–	–
69 G (Fiat Ducato 18, 127 PS)	–	–	–	35.850	35.350	34.050	32.650	–	–

Die Schwacke-Liste gibt beim Kauf eines Gebrauchten wertvolle Orientierung, allerdings sind die Marktpreise bei Wohnmobilen derzeit noch etwas höher als bei Schwacke, was sich nach Expertenmeinung aber ändern wird. Weitere Informationen im Internet unter www.schwacke.de.

Premierenstück:

Der erste Arto absolvierte 1999 den Profitest von REISEMOBIL INTERNATIONAL.



Der Arto

in REISEMOBIL INTERNATIONAL

Folgende Tests und Vorstellungen des Arto können Sie via Internet www.reisemobil-international.de gegen eine Gebühr von 50 Cent pro Beitrag herunterladen (Button „Tests“, dann Marke anklicken):

Arto 69 FL, Profitest in Heft 12/2005
Arto 69 G, Profitest in Heft 9/1999





Der Galante

Was viele nicht wissen: Bürstners Integrierte gehören zu den erfolgreichsten der Branche. Der Elegance I aus Kehl ist auch als Gebraucher sehr gefragt.

Fällt das Wort Integrierter, dann denkt der erfahrene Reisemobilist sofort an Hymer, besonders an die B-Klasse. Im Windschatten der Konzernschwester hat sich indes auch Bürstners I-Reihe Elegance zu einer festen Größe im Geschäft gemauert.

Seit der Saison 1996 baut Bürstner einen Vollintegrierten, doch den größten Sprung nach vorne machte der I im Jahr 2002, als man ihm fürs Fiat-Chassis einen Al-Ko-Tiefrahmen spendierte und ganz mächtig am optischen Auftritt feilte. Kein Wunder, dass der

Elegance seither mit seiner von fließenden Linien geprägten neuen Außenoptik (vom Team um Professor Tomforde gestaltet) als einer der schönsten Integrierten überhaupt gilt.

Der elegante Nachfolger des I war zudem in technischer Hinsicht ein Schritt nach vorne, denn erstmals stattete Bürstner seine Integrierten mit einem komfortablen Doppelboden aus statt „nur“ mit einem Funktionsboden. Reichhaltig auch die Serienausstattung: Aus sechs Polsterwelten konnte der Kunde auswählen, Kabeltrommel,

Dort finden Sie gebrauchte Elegance-Modelle

Der Elegance ist ein gefragtes Gebrauchtmobil. Fündig wird man am besten im Internet. Auf den folgenden Seiten fand die Redaktion im Juni Offerten für den Integrierten von Bürstner (Anzahl der Angebote in Klammern).

www.autoanzeigen.de (7)
www.autoscout24.de (32)
www.buerstner.de (19)
www.mobile.de (54)
www.reisemobil-international.de (16)



Schöne Welt: Bürstner-Kunden schätzen seit jeher die gediegene Optik des Elegance-Innenraums.

Fahrradträger, sogar Auffahrkeile und Campingmöbel gehörten ebenfalls ab Werk zum Bordequipment. Ein rundum gutes Gebrauchtangebot ohne Haken? Sieht danach aus, denn kritische Töne seitens der Fahrer zur Qualität des I Elegance sind selten.

Thomas Seidelmann

Schwache-Preise für den Elegance

Modell	Preis für Gebrauchte mit Baujahr (in Euro)								
	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000	1999	1998
I 531 (Fiat Ducato 14, 85 PS)	–	–	–	–	–	–	–	–20.600	18.300
I 532 (Fiat Ducato 14, 122 PS)	–	–	–	–	–	–	25.700	23.650	–
I 542 (Fiat Ducato 14, 87 PS)	–	–	–	30.050	29.550	28.350	27.750	–	–
I 542 (Fiat Ducato 14 JTD, 127 PS)	–	–	–	30.650	30.050	28.900	28.000	–	–
I 572 (Fiat Ducato 14, 87 PS)	–	–	–	–	–	29.950	28.450	25.950	–
I 574 (Fiat Ducato 14 JTD, 127 PS)	–	–	–	33.050	32.550	31.300	30.050	–	–
I 574 (Fiat Ducato 18 Maxi, 127 PS)	–	–	–	33.250	32.650	31.450	30.150	–	–
I 642/647 (Fiat Ducato Maxi, 122 PS)	–	–	–	–	–	–	30.050	27.400	–
I 642/647 (Fiat Ducato Maxi JTD, 127 PS)	–	–	–	35.900	35.400	34.050	32.800	–	–
I 590 (Fiat Ducato 15 Al-Ko, 127 PS)	46.550	42.750	38.850	36.550	33.250	–	–	–	–
I 640 (Fiat Ducato 15 Al-Ko, 127 PS)	48.150	44.100	39.450	36.800	32.950	–	–	–	–
I 640 (Fiat Ducato 18 Maxi Al-Ko, 146 PS)	50.500	46.350	41.500	–	–	–	–	–	–
I 685 (Fiat Ducato 18 Maxi Al-Ko, 127 PS)	51.550	47.200	43.150	40.200	–	–	–	–	–
I 690 (Fiat Ducato 18 Maxi Al-Ko, 127 PS)	51.550	47.200	43.150	40.200	–	–	–	–	–
I 720 (Fiat Ducato 18 Maxi, 127 PS)	–	–	–	38.750	36.950	–	–	–	–

Die Schwache-Liste gibt beim Kauf eines Gebrauchten wertvolle Orientierung, allerdings sind die Marktpreise bei Wohnmobilen derzeit noch etwas höher als bei Schwache, was sich nach Expertenmeinung aber ändern wird. Weitere Informationen im Internet unter www.schwache.de.

Der I und I Elegance in REISEMOBIL INTERNATIONAL

Folgende Tests und Vorstellungen des Integrierten können Sie via Internet www.reisemobil-international.de gegen eine Gebühr von 50 Cent pro Beitrag herunterladen (Button „Tests“, dann Marke anklicken):

Elegance I 685,
Praxistest in Heft 3/2004
Elegance I 660,
Probefahrt in Heft 7/2003
Elegance,
Probefahrt in Heft 10/2002
Elegance I 642,
Praxistest in Heft 7/2000
I 578, Profitest in Heft 12/1996
I 531, Premiere in Heft 5/1996

In der nächsten Ausgabe von
Fendt, Hymer Tramp



Stellplätze



Foto: Stellplatz Keiterhof, Kander



Stellplatz-Check	
Markgräfler Land	S. 122
Neu und geprüft	S. 128
Gewinnspiel	S. 131
Von Lesern entdeckt	S. 132
Fragebogen	S. 133
Bordatlas plus	
Hafen-Rundfahrt	S. 136

Unter die Lupe genommen: Markgräflerland

Zwischen Rhein und Rebland



Foto: Bad Krozingen

Das Markgräflerland zwischen Freiburg und der Grenze zur Schweiz ist eine hervorragende Wein-Region. Reisemobilisten finden eine gute Auswahl an Stellplätzen.

„Glückliches Land, wo der Wein vor der Kulisse des Schwarzwalds reift“, schwärmte schon Johann Wolfgang von Goethe vom Markgräfler Land. In dem milden Klima südlich von Freiburg bis hin zur Schweizer Grenze reifen weiße Gutedel-Trauben. Das Besondere an dieser Region: Alle Weinberge werden nach den Kriterien des umweltschonenden Weinbaus mit völligem Verzicht auf Unkrautvernichtungsmittel und mit nur gering dosierten Schädlingsmitteln bewirtschaftet – mit sparsamer Düngung und ganzjähriger Begrünung der Rebflächen. Genug Gründe also, den Stauraum mit diesem schonend

erzeugten Wein ordentlich voll zu laden.

Etappe 1: Bad Krozingen – Müllheim

Als erste Etappe durch das Markgräfler Land steht das Restaurant Fallerhof in Bad Krozingen-Hausen auf dem Plan, nahe der Autobahn A 5, Ausfahrt 64a. Der Parkplatz vor dem großen Gasthof ist mit kleinen Lkw und Pkw zugestell, ein Platz für das Reisemobil nicht zu entdecken. Die Bedienung des Gasthofs ist zwar sehr freundlich, die Auswahl der Speisen groß und die Preise sind moderat. Was aber nützt es, wenn kein Übernachtungsplatz mehr übrig ist? Also geht





Etappe 1, Bad Krozingen-Hausen

Kompakt

79189 Bad Krozingen-Hausen, Restaurant Fallerhof, Tunibergstraße 2, Tel.: 07633/4400, www.fallerhof.de, GPS: 47°57'9"N/7°40'4"E, 10 Plätze, kostenlos für Restaurant-Gäste.

Wenig empfehlenswert, Ortsmitte: 5 Kilometer

es schnurstracks einige Kilometer weiter auf der anderen Seite der Autobahn bis ins Zentrum von Bad Krozingen.

Weitaus einladender zeigt sich dort der Stellplatz auf dem Parkplatz der Vita Classica Therme in Bad Krozingen. Mehrere Schilder weisen auf das für 30 Reisemobile reservierte Gelände auf dem hinteren Areal des großen, teils geschotterten, teils asphaltierten Platzes hin. Ab der dritten Nacht auf dem Stellplatz spendiert das Vita Classica jeder Person einen Eintrittsgutschein in das Thermalbad im Wert von 10,50 Euro. Ansonsten erhalten Reisemobilisten mit der Gästekarte einen um 1,50 Euro ermäßigten Zutritt.

Ein von niedrigen Hecken gesäumter Bereich ist für Reisemobilisten reserviert, die länger

als drei Nächte verweilen. „Diese Plätze können Kurgäste telefonisch reservieren, wenn sie einen mehrtägigen Kur- oder Badeaufenthalt planen“, erklärt Ilona Maier. Die vitale Dame dreht jeden Abend ihre Runde über den Stellplatz, um die Gebühr im Auftrag der Kur und Bäder GmbH zu kassieren. „Unser Platz wird so gut angenommen, dass wir ihn voraussichtlich im nächsten Jahr erweitern werden.“ Noch in diesem Jahr soll eine neue Entsorgungsstation die jetzige, schlecht zu erreichende Säule, die zwei Meter von der Fahrbahn entfernt eingebaut ist, ersetzen.

Zehn Pfauen leben rund um den Stellplatz und das Thermalbad. So schön die stolzen Vögel auch anzuschauen sind, so gewöhnungsbedürftig ►



Etappe 1, Bad Krozingen

Kompakt

79189 Bad Krozingen, Vita Classica, Thürachstraße, Tel.: 07633/400863, www.bad-Krozingen.info, GPS: 47°55'5"N/7°41'29"E, 30 Plätze, 7,50 Euro, V/E, Strom ab 1,50 Euro.

Sehr empfehlenswert, Thermalbad: 100 Meter



Kompakt

79295 Sulzburg, Camping Sulzbachtal, Sonnmatt 4, Tel.: 07634/592568, www.camping-sulzbachtal.de, GPS: 47°50'53"N/7°41'52"E, 15 Plätze, 13 bis 15 Euro inklusive Strom, Dusche, WC + Kurtaxe.

Sehr empfehlenswert, Ortsmitte: 1 Kilometer

Etappe 1, Sulzburg



Foto: Bad Krozingen

Wunderbar relaxen kann man in der Sprudel-Grotte, einem Teilbereich des großen Erlebnis-Außenbeckens der Vita Classica Therme in Bad Krozingen.

tig sind doch ihre durchdringenden Rufe am Abend und frühmorgens.

Nur ein paar Schritte sind es bis zum großen Thermalbad mit Saunaparadies und Wohlfühlhaus, nur wenige hundert Meter zur Innenstadt. Zeit nehmen sollten sich Gäste für einen Besuch des Schlosses aus dem Jahr 1579 mit einem barocken Um- und Erweiterungsbau von 1748. Es beherbergt

ein Museum für Tasteninstrumente sowie die Propstei-Kapelle mit Rokoko-Interieur.

Auf der B 31 geht die Fahrt Richtung Schwarzwald durch den Ort Staufen mit dem Faust-Haus am historischen Marktplatz, wo angeblich im Jahre 1539 der Teufel persönlich den Schwarzmagier und Gelehrten Dr. Faustus mit Pech- und Schwefeldampf griff und mit sich in die Hölle führte.

Über die Badische Weinstraße am Rande des

Hochschwarzwalds führt der Stellplatz-Check weiter südlich nach Sulzburg. Gemütlich wirkt die Altstadt mit ihren schmalen Gässchen, dem breiten Stadttor und barocken Rathaus. Einen Kilometer entfernt genießen Reisemobilisten im separaten, von Bäumen gesäumten Areal die herrliche Ruhe vor dem Camping Sulzburg, dessen Sanitärgebäude sie auch benutzen dürfen. Täglich ab 18 Uhr kredenzen die Platzbetreiber Beate und Roland Grommek kleine Gerichte wie Flammkuchen und belegte Brote.

Beate Grommek empfiehlt ihren Gästen Ausflüge in die hü-

gelige Umgebung: „Wie wär's mit einer Wanderung auf den benachbarten Castellberg mit Resten eines Römercastells und Aussichtsturm?“ Einen Kilometer entfernt in Lauffen liegt die Staudengärtnerei Gräfin von Zeppelin. Einen Höhepunkt der jährlichen Feste bilden die Gräfinlich Zeppelinischen Gartentage im Mai, wenn Iris- und Pfingstrosenfelder erblühen. Familie Grommek vermittelt auch Busfahrten nach Straßburg und in die Schweiz.

Weiter südlich entlang der Badischen Weinstraße erreicht das Reisemobil Müllheim, wo alljährlich der älteste Wein-



Kompakt

79379 Müllheim-Britzigen, Parkplatz Nüsslegarten, Im Nüsslegarten, Tel.: 07631/9363890, www.muellheim.de, GPS: 47°49'45"N/7°40'19"E, zwei Plätze, kostenlos.

Empfehlenswert, Ortsmitte Britzingen: 100 Meter

Etappe 1, Müllheim-Britzigen



Kompakt

79379 Müllheim, Parkplatz Nussbaumallee, Tel.: 07631/9363890, www.muellheim.de, GPS: 47°48'37"N/7°37'46"E, 3 Plätze, kostenlos.

Eingeschränkt empfehlenswert

Etappe 1, Müllheim-Nussbaumallee

markt Deutschlands stattfindet. Für die Weinstadt steht fest, dass die Römer damals Rebstöcke aus Italien hier kultivierten. Unter dem ältesten Gebäude der Stadt, der Martinskirche, wurden Reste einer römischen

Villa gefunden. Reisemobilisten finden in Müllheim zahlreiche Brunnen sowie historische Gebäude und haben die Wahl zwischen vier Stellplätzen.

Im nordöstlichen Ortsteil Britzingen sind auf einem öf-

fentlichen Parkplatz am Ende des Weinortes zwei kostenlose Stellflächen ausgewiesen – fünf Meter von der wenig befahrenen Straße entfernt. Der Aufenthalt ist auf zwei Nächte beschränkt. Vorteil des asphaltierten Platzes: Nur ein paar Schritte entfernt gibt es Restaurants und kleine Läden. In der anderen Richtung beginnen nach wenigen Metern die Weinberge, von deren Wegen sich herrliche Ausblicke ins Markgräfler Land eröffnen.

Der Parkplatz Nussbaumallee in der Innenstadt ist zwar gut ausgeschildert, die drei kostenlosen Stellflächen ohne Service auf einem kleinen öffentlichen Parkplatz jedoch nur in Längsrichtung nutzbar und auf leicht schrägem, geschotterten Untergrund. Für eine Nacht ist der Aufenthalt nur wenige Meter von der Straße entfernt in Ordnung, für eine längere Verweildauer aber gibt es im rei-



Schilder-Wirrwarr in Müllheim. Einfach dem Reisemobil-Logo folgen.



Kompakt

79379 Müllheim, Freibad Müllheim, Ziegleweg, Tel.: 07631/9363890, www.muellheim.de, GPS: 47°48'8"N/7°38'4"E, 3 Plätze, kostenlos.

Bedingt empfehlenswert, 20 Meter zum Freibad

Etappe 1, Müllheim-Freibad

semobilfreundlichen Müllheim noch zwei schönere Plätze.

Maximal zwei Nächte dürfen Reisemobil-Urlauber auf dem ruhiger am Freibad gelegenen Stellplatz im Ziegleweg ►

verweilen. Die für Pkw abgemessenen Parkbuchten müssen Reisemobile längs belegen. Der Übernachtungsplatz ohne Service ist ideal für einen Freibad-Besuch an Sommertagen, allerdings liegt er etwas weiter von der Innenstadt entfernt.

Als schönsten Übernachtungsplatz empfanden die Tester den Parkplatz des Gasthofs Kreuz. Gute Gelegenheit, typische Weine der Region in dem schönen, von der Straße abgewandten Biergarten zu probieren: etwa den Gutedel, einen meist trocken ausgebauten, hellen Tropfen, den der Markgraf von Baden einst aus Vevey am Genfer See in Deutschlands sonnige Region holte. Neben Weiß- und Grauburgunder, Nobling und dem rubinroten Spätburgunder mundet der sorgfältig ausgebaute Markgräfler Jahrgangssekt.

Dazu reicht der Wirt je nach Saison Wild, Kalbskopf und Schlachtplatte. Wie praktisch, dass die mobile Herberge gleich auf dem geschotterten Parkplatz des Gasthofs wartet – hinter hohen Mauern, abgeschildert vom Straßenlärm. Zwar ohne Service, aber was braucht der Mensch schon nach einem guten Essen? Bank und Bett. „Auch wenn der Gasthof geschlossen hat, dürfen Reisemobile hier über Nacht stehen“, zeigt sich Wirt Siegfried Meyer aufgeschlossen. Schließlich weiß er, dass so mancher Reisemobilist wegen seiner guten Küche und der edlen Tropfen durchaus mehrere Tage bleibt.

Etappe 2: Bad Bellingen – Kandern

Die zweite Etappe des Stellplatz-Checks beginnt an einem Thermalbad, leicht von der Autobahn A 5 über die Ausfahrt Bad Bellingen zu erreichen und somit auch bestens für Durchreisende Richtung Schweiz und Frankreich geeignet. Die schönere Anreise führt jedoch von Müllheim über die Bundesstraße 3 weiter südlich in die flache Rheinebene.

Auf dem Parkplatz des Gasthofs Kreuz in Müllheim stehen Gäste des Hauses kostenlos. Hohe Mauern trennen das Areal von der Straße ab.



Kompakt

79379 Müllheim, Gasthof Kreuz, Bundesstraße 3, Haus Nr. 7, Tel.: 07631/748060, GPS: 47°48'68"/7°36'28"E, 3 Plätze, für Gasthof-Gäste kostenlos, Wasser auf Anfrage.

Empfehlenswert, Ortsmitte: 500 Meter

Etappe 1, Müllheim-Gasthof Kreuz



Kompakt

79415 Bad Bellingen, Wohnmobilplatz an den Balinea Thermen, Badstraße 14, Tel.: 07635/808222, www.bad-bellingen.de, GPS: 47°43'39"N/7°33'2"E, 16 Plätze, 7 Euro, Strom 1 Euro/V.E.

Sehr empfehlenswert, Thermalbad: 200 Meter

Etappe 2, Bad Bellingen

Wer den Schildern Balinea Therme folgt, erreicht schnell den Stellplatz am Kurpark. Im hinteren Teil des Kurhausparkplatzes sind 16 Stellflächen auf Pflaster für Reisemobile ausge-

wiesen. Pylonen an der Zufahrt signalisieren, dass die hinteren Plätze reserviert sind. „Früher haben uns Pkw regelmäßig den Reisemobilplatz zugeparkt“, erklärt Herve Kuhn, Presse-

sprecher der Bade- und Kurverwaltung, diese Maßnahme. „Das war schade, schließlich umwerben wir Reisemobilisten, weil wir die mobilen Gäste schätzen.“

Die Quer-Stellflächen sind bis zu acht Meter lang. Größere Fahrzeuge benutzen die Längsparkstreifen, auf denen auch zwölf Meter lange Mobile Platz finden. Es gibt genügend Raum zum Rangieren und eine Entsorgungsstation am Rande des Platzes.

Durch den Kurpark schlendern die Gäste ins Thermalbad und räkeln sich in großen Innen- und Außenbecken. Wer nachher seine Frisur aufmöbeln lassen möchte, besucht den Friseur im Foyer des Bades.

Das Oberrheinische Bädermuseum im Ortsteil Bamlach zeigt die Geschichte des Badens von den römischen Thermen über die Badestuben des Mittelalters bis hin zu heutigen Erlebnisbädern.

Das Navigationsgerät sorgt für eine abenteuerliche Anreise zum Endpunkt der Tour: Es schickt die Tester mitten durch den Wald über einen schmalen, naturbelassenen Waldweg. Groß ist die Erleichterung, als der Wollbacher Ortsteil Egerten nach etlichen Kilometern ohne Gegenverkehr erreicht ist.

„Über die ungewöhnliche Anfahrt wundern sich viele unserer Gäste“, schmunzelt Armin Kreiter, Wirt der Weinschenke



Kompakt

79400 Kandern-Wollbach, Kreiterhof Weinschenke, Wollbacher Straße 1,
Tel.: 07626/591, www.kreiterhof.de, GPS: 47°40'33"N/7°39'56"E, 3 Plätze, 7 Euro,
Wasser + Strom 3 Euro.

Sehr empfehlenswert, Ortsmitte: 300 Meter

Etappe 2, Kandern

Kreiterhof. Die Besucher lassen erst einmal den Blick in die bergige Landschaft schweifen, die geprägt ist von Wiesen, Wäldern und Obstbäumen.

Betritt der Gast die alte Scheune, fühlt er sich 200 Jahre zurückversetzt. An den Wänden hat Armin Kreiter alte Arbeitsgeräte und Alltagsgegenstän-

de aufgehängt, im Flur seinen eigenen Wein zum Verkauf drapiert. Mit Holzbänken und -tischen hat der Weingärtner einen Biergarten vor dem Haus eingerichtet und serviert Zibella, eine Art Zwiebelkuchen, und Forelle in Olivenöl gebraten, dazu eigenen Gutedel und roten Spätburgunder.

Regelmäßig finden in Kandern Töpfer- und Kunsthandwerker-Märkte statt.

Das I-Tüpfelchen des Kreiterhofs ist der kleine Stellplatz, den Kreiter erst vor kurzem ein paar Meter entfernt eingerichtet hat. Absolut ruhig im Grünen gelegen, umsäumt von Fichten, finden drei Reisemobile Platz auf der geschotterten Stellfläche. Von einer Bank am Rande genießen Reisemobilisten den Blick in die Ferne. Äußerst schade, dass dieses wunderbare Fleckchen am südlichen Rande des Markgräflerlandes zwar ganzjährig nutzbar ist, die Weinschenke aber nur von Ostern bis Pfingsten und von Ende August bis Ende November öffnet. *Sabine Scholz*



Foto: Kandern

kurz & knapp

19303 Dömitz

Der Reisemobilplatz am Wasser-Wander-Zentrum hat die Stellplatzgebühr von 5,50 auf zehn Euro (für ein Reisemobil inklusive zwei Personen) erhöht. Tel.: 038758/24255, Internet: www.doemitz.de. GPS: 53°3'0"N/19°15'0"E

20457 Hamburg

Der Stellplatz an den Kraftwagenhallen am Meßberg Carl Paulmann schließt zum 1. August 2007. Der Grund: Alle Gebäude auf dem Gelände werden abgerissen, das Grundstück komplett neu bebaut. Tel.: 040/324056. GPS: 53°32'43"N/10°0'10"E

23992 Neukloster

Am 28. Juli lädt Michael Korte zum Sommerfest auf seinen Wohnmobilmobilpark Neuklostersee in der Alten Gärtnerei 3/Ecke August-Bebel-Straße ein. Unter anderem sollen die Line Dancer Neukloster für Stimmung sorgen. Anmeldung erbeten, Tel.: 038422/58492, www.Wohnmobilmobilpark-Neuklostersee.de. GPS: 53°51'21"N/11°41'25"E

54294 Trier

Der Camping- und Reisemobilpark Trevis ist während des ADAC Rallye-Weltmeisterschaftslaufs vom 10. bis 20. August gesperrt, Ausweichplätze in Trier wird es voraussichtlich nicht geben. Tel.: 0651/8200911. GPS: 48°18'34"N/6°37'28"E



Vom 10. bis 20. August geschlossen: Reisemobilpark Trevis.



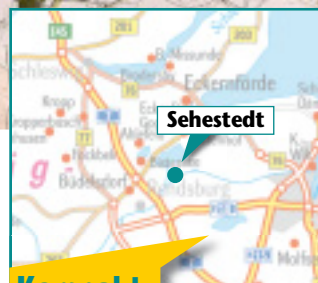
24814 Sehestedt/Nord-Ostsee-Kanal

Laufsteg der großen Pötte

Wie auf einer Riesen-Leinwand ziehen Ozeandampfer am Fenster vorbei: Nur 15 Meter vom Nord-Ostsee-Kanal entfernt bietet der Parkplatz Fähre

Nord 13 Reisemobilen eine tolle Sicht auf den Kanal. Allerdings sind die diagonal angeordneten Stellflächen nur je acht Meter lang. Laut Auskunft der Bürgermeisterin ist es allerdings erlaubt, dass das Fahrzeugheck einen Meter in die dahinter liegende Fahrbahn ragt. Für eine Nacht sind sechs Euro fällig, die Holiday Clean Entsorgungsstation arbeitet im Münzbetrieb.

Im kleinen Ort nahe der Stelle, wo die Eider in den Kanal mündet und dieser das Dorf



Kompakt

Parkplatz Fähre Nord, Fährstraße 1, Tel.: 04357/457, www.sehestedt.de. 6 Euro, V7E, GPS: 54°21'52"N/9°49'5"E.

in zwei Hälften teilt, gibt es Restaurants und Läden. Einige Urlauber angeln am Kanal, um zu entspannen oder radeln am Ufer entlang, bis ein Ozeanriesen sie überholt. Den Fahrplan der Traumschiffe, die die 98,6 Kilometer lange künstliche Wasserstraße befahren, kann man im Internet nachlesen.



Auf seiner Frühjahrs-Tour nach Norddeutschland hat Stellplatz-Korrespondent Berthold Jeblick vier Stellplätze entdeckt.



26409 Wittmund, Ostfriesland

Katzensprung zum Meer

Die Ortsteile von Wittmund erstrecken sich über ein Gebiet von 15 Kilometern bis zur Nordseeküste, nach Harlesiel. Touristische Sehenswürdigkeiten der ostfriesischen Stadt sind die St. Nikolai-Kirche und die Pellemühle, die älteste noch erhaltene Galerie-Holländermühle Deutschlands. Nur wenige hundert Meter entfernt vom Stadtkern können 20 Reisemobile auf dem Schützenplatz kostenlos übernachten – teils auf gepflastertem Untergrund, teils auf Wiese. Eine Entsorgungsmög-

lichkeit gibt es auf dem einen Kilometer entfernten Campingplatz Isums.



Kompakt

Stellplatz Schützenplatz, Auricher Straße 47, Tel.: 04462/983125, 20 Plätze, kostenlos, GPS: 53°34'25"N/7°46'16"E.



25348 Glückstadt, Unterelbe

Zwischenstop im Norden

Zwischen Hamburg und Nordsee liegt Glückstadt an der Unterelbe. Die Stadt „vom Reißbrett“ ist auf einem nahezu sechseckigen Grundriss erbaut. Besuchenswert sind das Rathaus der Spätrenaissance, einige Stadthäuser und der Binnenhafen mit historischen Salzspeichern.

Die Übernachtung auf dem unversorgten Stellplatz gleich hinter dem Deich ist kostenlos. Das Gelände an der Straße Op de Wurt liegt auf einem mit Verbundsteinen befestigten Parkplatz zwischen der B 495 und einem kleinen See. Eine

Entsorgungsmöglichkeit gibt es auf der anderen Elbseite im Städtchen Wischhafen, Ziegelstraße 6.



21737 Wischhafen, Unterelbe

Gleich hinterm Deich

Gegenüber von Glückstadt lädt auch der kleinere Ort Wischhafen Reisemobilisten zum Verweilen ein. Der kleine Stellplatz in der Ziegelstraße 6 ist das einzige Areal von insgesamt vier städtischen Stellplätzen, das über eine Ver- und Entsorgungsstation verfügt. Auf dem Grundstück am Rande eines kleinen Industriegebietes können zwei Reisemobile kostenlos über Nacht stehen. Auch das Entsorgen und das Zapfen von Frischwasser sind gebührenfrei. Die Gemeinde Wischhafen bittet auf ihrer Info-Tafel

um eine Spende. Dieser Standort ist eher für Durchreisende geeignet. Schöner steht man auf dem Stellplatz Am Hafen, Am Museum Unterm Deich oder an der Elbfähre in der Glückstädter Straße.



kurz & knapp

65343 Eltville

Der Parkplatz Rheinufer wurde nach Auskunft der Touristinformation Eltville wegen ständiger Verschmutzung geschlossen. Einen Alternativplatz gibt es auf dem Busparkplatz Weinhohle, Weinhohle 1. Tel.: 06123/9098-0.

77704 Oberkirch

Vor kurzem wurden die Stromautomaten auf dem Wohnmobilstellplatz Renchallee gegen größere ausgetauscht, sodass es jetzt 20 Stromanschlüsse gibt. Tel.: 07802/706686. GPS: 48°31'44.07"N/ 8°4'24.97"E

95199 Thierstein

Radfahrer und Inliner haben am 26. August im Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge eine 30 Kilometer lange Rundstrecke ganz für sich. Am autofreien Sonntag bieten die Orte entlang der Strecke jede Menge Aktionen an. Platz zum Übernachten gibt es auf dem Reisemobilstellplatz in Thierstein. Tel.: 09235/232.

31785 Hameln, Weserbergland

Zu Gast beim Rattenfänger

Hameln, bekannt für seinen Rattenfänger, hat einen neuen Stellplatz mit bis zu zwölf Meter langen Stellflächen. Das mit Verbundsteinen befestigte Gelände in der Ruthenstraße 14 mit dem Namen „Hannes Weserblick“ liegt nahe am Wasser und am Stadtzentrum. Ein Tag Aufenthalt kostet acht Euro. Wer kürzer verweilen will, zahlt für die ersten drei Stunden drei Euro, für jede weitere einen Euro.



I-58043 Castiglione della Pescaia, Toskana

Faulenzen am Strand und Kultur genießen

Feine Sandstrände und Pinienwälder ziehen sich entlang der italienischen Küste zwischen Piombino und Grosseto. In diesem Teil der Maremma, dem südwestlichen Zipfel der Toskana, finden sich in Vetulonia Ausgrabungen aus der Etruskerzeit. Einer der schönsten Orte dieses Landstrichs, Castiglione della Pescaia, bietet Reisemobilisten einen einfachen asphaltierten Übernachtungsplatz mit 55 Stellflächen an. Das von Oleanderbüschen umsäumte Gelände liegt an der Provinzstraße SP 158 gegenüber dem Camping-

platz „Maremma Sans Souci“ bei einem Sportzentrum. Eine Übernachtung kostet pro Fahrzeug acht Euro. Für Frischwasser und Entsorgung fallen jeweils drei Euro an. Zeitweilig wird der Platz auch von Roma genutzt. In den Ort mit seinem mittelalterlichen Zentrum führt ein Rad- und Fußweg. Im 800 Meter entfernten Ferienkomplex Riva del Sole findet der Reisemobilist ein Restaurant, einen Lebensmittelladen, eine Minigolfanlage und eine Tankstelle. Zum Strand schlendert er etwa 1.600 Meter weit.



Kompakt

area attrezzata Casa Mora, Provinzstraße SP 158/Casa Mora, Tel.: 0039/564/933499, 55 Plätze, 8 Euro, Frischwasser 3 Euro, Entsorgung 3 Euro. GPS: 42°46'29"N/10°50'36"E



Foto: B. Hein

54558 Gillenfeld, Vulkaneifel

Ab in die Lüfte

Ab dem 1. August 2007 verlost Bernd Hein, Betreiber des Stellplatzes Pulvermaar, Rundflüge über die Maare der Vulkaneifel. Dazu müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

Sobald auf dem Wohnmobilmobilpark Pulvermaar mindestens 30 Reisemobile über Nacht stehen, verlost Hein am betreffenden Abend einen Rundflug für drei Personen in einem Sportflugzeug. Sind mindestens 50 Wohnmobile auf dem Platz, werden zwei Rundflüge verlost. Infos bei Bernd Hein, Tel.: 06592/2755, www.pulvermaar.de.

09518 Großbrückerswalde, Erzgebirge

Blasmusik mit Schlachtbüfett

Der Landgasthof Wemmer in der Nähe von Chemnitz lädt am 15. September zum offiziellen Eröffnungsfest auf seinen umgebauten Stellplatz ein. Der vorläufige Stellplatz direkt am Landgasthof wurde gegenüber vor die Scheune verlegt und komplett gepflastert. Wirt Wemmer hat speziell für Reisemobilisten im Keller des Landgasthofs Duschen eingerichtet,

auch die Toiletten können kostenlos genutzt werden. Am Festtag spielt Böhmisches Blasmusik auf, während sich die Gäste dem Schlachtbüfett widmen. Die Teilnahme kostet pro Person 18 Euro, eine Anmeldung ist bis zum 20. August erbeten. Infos bei Gisela Chwalkowski von den Mobilen Ruhrtalern, Tel.: 0234/260139 oder im Gasthof, Tel.: 03735/90510.



Der neue Stellplatz wird mit einem Fest eröffnet.

Gewinnen Sie... Gewinnen Sie...

**... eine Teilnahme für zwei Personen
am Eröffnungsfest des Landgasthofs Wemmer
am 15. September 2007 im Wert von 36 Euro.**

Sie nehmen an der Verlosung teil, wenn Sie folgende Frage beantworten und per E-Mail senden an: raetsel@reisemobil-international.de oder per Post an REISEMOBIL INTERNATIONAL, Stellplatz-Rätsel, Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart.

Was feiert der Landgasthof Wemmer am 15. September?

Einsendeschluss ist der 15. August 2007. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Viel Glück!



Stellplätze – entdeckt von Lesern für Leser

REISEMOBIL INTERNATIONAL präsentiert
topaktuelle Stellplätze,
für Sie von unseren
Lesern entdeckt.

1 22527 Hamburg

Strom

Im Stadtteil Eimsbüttel bietet Familie Ter-Minassian eine Stellfläche für ein Reisemobil auf ihrem Grundstück in ruhiger Wohnlage an. Die Übernachtung kostet 18 Euro, eine Anmeldung ist erforderlich. Von der sieben Gehminuten entfernten U-Bahn-Haltestelle fährt die U2 in 20 Minuten zur Innenstadt. Tel.: 040/40170774. GPS: 53°35'14"N/9°56'43"E
*Familie Ter-Minassian,
22527 Hamburg*

2 25524 Itzehoe

WC

Vier kostenlose Stellflächen hat die Stadt auf dem Parkplatz Malzmüllerwiesen am Rande der Innenstadt ausgewiesen. In drei Minuten erreicht man die Fußgängerzone und der St. Laurenzi-Kirche mit Klosterhof aus dem 17. Jahrhundert. Tel.: 04821/5800. GPS: 53°55'9"N/9°31'1"E
*Wolfgang Hesebeck,
25336 Kl. Nordende*

3 34233 Fuldatal

V/E, WC, Strom

Ein Stellplatz vor der Schranke des Campingplatzes Fulda-Freizeitzentrum bietet Platz für 20 Reisemobile. Die Gebühren für eine Nacht: fünf Euro pro Reisemobil zuzüglich 2,50 bis 3,50 Euro pro Person (je nach Saison) plus 25 Cent Personen-Müllgebühr. Strom zwei Euro. Aktivitäten am Platz: Ponyrei-



Familiär: Platz für ein Reisemobil gibt es in Hamburg-Eimsbüttel.

ten, Freibad, Tel.: 05607/340. GPS: 51°23'47"N/9°33'13"E
*Jürgen Drews,
34355 Staufenberg*

4 54552 Hörschhausen

V/E, WC, Strom

Besonders für Familien mit Kindern ist der Mechels Hof mit Kühen, Ponys und Kleintieren inmitten der Vulkaneifel mehrere Tage Aufenthalt wert. Die Übernachtung am Bauernhof kostet fünf Euro pro Mobil zuzüglich vier Euro Personengebühr, für Kinder sind zwei Euro fällig. Tel.: 02692/322, www.bauer-walter.de. GPS: 50°14'33"N/6°55'41"E
*Sandra Winkelmann,
47137 Duisburg*

5 66740 Saarlouis

Zehn Reisemobile können demnächst auf dem Wohnmobilstellplatz „Sportzentrum In den Fliesen“ in der St. Nazairer Allee 8 kostenlos übernachten. Er liegt nur wenige Gehminuten von der City und den Festungsanlagen entfernt. Tel.: 06831/443-0, www.saarlouis.de. GPS:

49°19'13"N/6°44'31"E
*Mathilde Gross,
66740 Saarlouis*

6 88427 Bad Schussenried

V/E, WC, Strom

Platz für 35 Reisemobile auf Sand und Wiese hat die Ailinger Erlebnismühle in der Talstraße 25. Pro Übernachtung fallen acht Euro inklusive Strom und Frischwasser an. Die idyllisch gelegene Mühle aus dem 13. Jahrhundert bietet Mühlen- und Brennereiführungen an. Ein Museum zeigt das einstige Handwerk der Müller. Tel.: 07583/2256, www.ailinger.de. GPS: 48°1'18"/9°37'4"
*Tatjana Grandl,
88427 Bad Schussenried*

A-5741 Neukirchen

WC, Strom

Reisemobilisten, die zum Frühstück, Mittag- oder Abendessen in den Gasthof Fried-

burg im Salzburger Land einkehren, können kostenlos auf dem Parkplatz übernachten. Von den acht Stellflächen mit Stromsäule und Wasserzapfstelle, Scheffau 96 eröffnet sich ein toller Blick in das Salzachtal. Streichelzoo, Pilzesuchen und Wanderungen sorgen für Kurzweil. Tel.: 06565/64860, www.gasthof-friedburg.at. GPS: 47°14'19"N/12°14'27"E
*Norbert Unterraßner,
A-5741 Neukirchen*

A-8783 Gaishorn am See

8

Am Sportzentrum Gaishorn am See nahe der Bundesstraße gibt es vom 1. Mai bis 30. September auf dem öffentlichen Parkplatz beim Sportplatz und Badensee Stellflächen für acht Reisemobile. Die Nacht kostet 11 Euro pro Mobil plus zwei Euro pro Person. Tel.: 0043/3614/244557. GPS: 54°12'40"N/10°5'7"E
*Dr. Suetta Gunther,
A-8071 Gössendorf*

Liebe Leser, Sie sind unsere beste Info-Quelle!

Haben auch Sie einen Stellplatz entdeckt? Dann schicken Sie uns bitte Infos darüber – andere Reisemobilisten werden es Ihnen danken. Und Sie helfen so, am flächendeckenden Stellplatz-Netz weiterzuweben. Den Fragebogen dazu finden Sie auf Seite 133. Vielen Dank für Ihre Mühe.

Einfach ausschneiden und einsenden an

Redaktion REISEMOBIL INTERNATIONAL
DoldeMedien Verlag GmbH
Postwiesenstr. 5 A

70327 Stuttgart

Absender

Name

Adresse

PLZ/Wohnort

Telefon

Ich habe einen Stellplatz entdeckt:

Die Adresse des Stellplatzes

Name/Bezeichnung

Ansprechpartner

Straße

PLZ/Ort

Telefon/Fax

E-Mail

Homepage

Inhaber/Verantwortlicher

**Ich bin mit der kostenlosen
Veröffentlichung des Reisemobil-
Stellplatzes einverstanden.**

Datum/Unterschrift des Inhabers/
Verantwortlichen

REISEMOBIL INTERNATIONAL 8/2007

Art: Der Stellplatz ist ein... / liegt an...

- ☐ Restaurant
- ☐ Bauernhof
- ☐ Weingut
- ☐ Schloss/Burg
- ☐ Freizeitpark
- ☐ Freizeit-/
Spaßbad
- ☐ Thermalbad
- ☐ Kultur-/Tech-
nikmuseum
- ☐ Naturpark
- ☐ Golfplatz
- ☐ Hafen/Marina
- ☐ Tankstelle
- ☐ Reisemobil-
Hersteller/
Händler
- ☐ Vor dem
Campingplatz
- ☐ Allgemeiner
Platz

1. Kurzbeschreibung der Anlage/des Areals

(Art, Größe, Charakteristik, Besonderheiten usw.)

2. Anfahrtsbeschreibung

3. Anzahl und Größe der Stellflächen



= _____ Stück bis _____ Meter

Die Stellflächen sind (mit Schild o.Ä.) als solche
ausgewiesen ☐ ja ☐ nein

3a. Dürfen hier auch Gespanne stehen?



= _____ Stück bis _____ Meter

4. Untergrund der Stellflächen

- ☐ Asphalt ☐ Wiese
- ☐ Schotter ☐ Schotterrassen
- ☐ Rasengittersteine
- ☐ Pflaster ☐ Sand/Splitt

5. Eine Übernachtung kostet

€ _____

Personen € _____

Nebenkosten € _____

Im Preis enthalten

6. Vorherige Reservierung eines Stellplatzes ist notwendig

- ☐ ja ☐ nein ☐ wird empfohlen
- ☐ nur bei Gruppen notwendig



7. Der Platz ist behindertengerecht ausgebaut☐ ja ☐ nein**8. Hunde sind willkommen**☐ ja ☐ nein**9. An den Stellplätzen gibt es**Stromanschluss zum Fahrzeug ☐ ja ☐ neinWasserentnahmestelle ☐ ja ☐ neinauch bei Frost ☐ ja ☐ neinSanitäreinrichtungen ☐ ja ☐ neineine Ver-/Entsorgungsmöglichkeit ☐ ja ☐ neineinen Hot Spot/WLAN ☐ ja ☐ neineinen Grillplatz ☐ ja ☐ neineine Liegewiese ☐ ja ☐ neineinen Spielplatz ☐ ja ☐ neinein Freibad ☐ ja ☐ neinein Hallenbad ☐ ja ☐ neineinen Fahrradverleih ☐ ja ☐ nein**10. Mögliche Aktivitäten am Stellplatz**

(z.B. Mitarbeit auf dem Feld, bei der Ernte oder Weinlese, Führungen durch den Weinkeller oder die Burg usw.)

11. Gibt es ein Restaurant am Platz?☐ ja ☐ nein

Warme Küche von _____ bis _____ Uhr

Das billigste Hauptgericht kostet € _____

Das teuerste Hauptgericht kostet € _____

oder in der Nähe☐ ja _____ km ☐ nein

Name des Restaurants _____

Ort _____

12. Sonstiges

(Öffnungszeiten/späteste Ankunftszeit/Ruhetag/längstmögliche Aufenthaltsdauer/Frühstücksservice o.Ä.)

13. In der Nähe gibt es (Entfernung in km):ein Freibad ☐ ja _____ km ☐ neinein Hallenbad ☐ ja _____ km ☐ neineinen Fahrradverleih ☐ ja _____ km ☐ nein

Sonstiges _____

14. Entfernung in Kilometern

zum nächsten Ort _____ km



zum nächsten Lebensmittelladen _____ km



zur nächsten Ver-/Entsorgungsstation _____ km

Genauer Standort der Station _____

15. In der Nähe befinden sich folgende Sehenswürdigkeiten (Entfernung in km)**16. Foto, Prospekt oder Ansichtskarte liegt bei**☐ ja ☐ nein ☐ per E-Mail an Andreas Wittig, bordatlas@reisemobil-international.de

Dateiname: _____

17. Falls vorhanden, tragen Sie bitte die GPS-Daten Ihres Stellplatzes ein

(möglichst im Karten-Datum WGS 84)

Breite

 Grad Min. Sek. N S

Länge

 Grad Min. Sek. O W



Foto: Hobby

Hafen-Rundfahrt

Ein Stellplatz am Wasser oder besser noch am Hafen ist bei Reisemobilisten besonders beliebt. An Nord- und Ostsee bieten sich da viele Marinas als Übernachtungsplatz an.

Mecklenburg-Vorpommern

17375 Altwarp



Hafen Altwarp
Hafengasse, Gemeinde Altwarp,
Tel.: 039773/20315, Mobiltelefon: 0170/4186452,
Fax: 039773/20315, E-Mail: gemeinde.altwarp@web.de
Internet: www.hafen-altwarp.de
GPS: 53°44'17"N/14°16'4"E



Areal: Stellplätze auf dem Hafengelände unmittelbar am Wasser, mit Blick über den Hafen, das Stettiner Haff und nach Neuwar in Polen. = 20 auf Naturboden, Wiese, pro Meter Reisemobil 1 EUR, 1 EUR pro Person, Dusche über Münzautomat.

An den Stellplätzen:

Anfahrt: linke Hafenseite.

Aktivitäten: Schifffahrt zum zollfreien Einkauf in Polen, Wandern, Rad fahren.

Gastronomie: Imbiss im Hafen, 2 Gaststätten ab 300 m.

Sport & Freizeitangebote: 18 km, 18 km.

Sonstiges: Badestrand 0,3 km, Tierpark Ueckermünde 20 km.

Entfernungen: 1 km, 0,5 km.

Sehenswürdigkeiten: Heimatstube, Galerie, Aussichtsplattform, Strand, historische Kirche und Friedhof im Ort, Botanischer Garten Christiansberg 15 km, Stadtschloss und Haffmuseum Ueckermünde 18 km, Wera-
nenland - slawische Siedlung in Torgelow 30 km.

Mecklenburg-Vorpommern

18347 Dierhagen-Dorf Ostseebad



Parkplatz am Hafen
Hafenstraße, Kurverwaltung Ostseebad Dierhagen,
Tel.: 038226/201, Fax: 038226/80466
Internet: www.dierhagen-fischland.de
GPS: 54°17'37"N/12°21'47"E

Areal: Stellplätze auf dem öffentlichen Parkplatz am Wasserwanderrastplatz am Saaler Bodden.

= 10 auf Asphalt, 15 EUR pro Reisemobil.

Sonstiges: Aufenthalt 1 Nacht.

An den Stellplätzen:

Anfahrt: B105 zwischen Rövershagen und Ribnitz-Damgarten in Altheide nach Dierhagen abbiegen, Parkplatz am Hafen beschildert.

Aktivitäten: Zeerenbootfahrt auf dem Bodden.

Gastronomie: mehrere Restaurants ab 500 m.

Sport & Freizeitangebote: Strand Dierhagen an der Ostsee 1 km.

Entfernungen: 0 km, 0,5 km.

Sehenswürdigkeiten: Bernsteinmuseum Ribnitz-Damgarten 10 km, Künstlerdorf Ahrenshoop 12 km.


Mecklenburg-Vorpommern

18581 Putbus-Lauterbach/ Rügen



im-jaich
Am Yachthafen, Till Jaich,
Tel.: 038301/8090, Fax: 038301/80910
E-Mail: info@im-jaich.de
Internet: www.im-jaich.de
GPS: 54°20'36"N/13°30'6"E



Areal: Stellplätze vor der Wasserferienwelt im-jaich in der Marina Lauterbach, direkt am Greifswalder Bodden.  = 13 auf Schotterrasen, Schotter, 13 EUR pro Reisemobil inklusive Strom, Wasser und WC. Dusche 1 EUR. Sonstiges: ganzjährig 24 Stunden geöffnet, Aufenthalt maximal 7 Tage.


An den Stellplätzen: 

Sonstiges: Waschmaschine, Trockner.

Anfahrt: von Putbus südlich nach Lauterbach und weiter Richtung Badehaus, danach ausgeschildert.

Aktivitäten: geführte Wanderung durch das Biosphärenreservat Südost-Rügen, Rad fahren, Wellness, Wassersport, Ballsport.

Gastronomie: Restaurant Kormoran am Platz, Warme Küche: 12.00-21.00 Uhr, Hauptgerichte: ab 9,50 EUR. Sonstiges: in der Saison täglich geöffnet, außerhalb der Saison Do-So. Frühstücks- oder Brötchenservice am Kiosk.

Sport & Freizeitangebote:  0,5 km. Sonstiges: Badestrand am Greifswalder Bodden 0 km, Bahnhof der Rügenbahn „Rasender Roland“ 0,1 km, Ostsee 15 km.

Entfernungen:  1 km,  1 km.

Sehenswürdigkeiten: Residenzstadt Putbus mit Schlosskirche, Schlosspark und Orangerie 2 km, Jagdschloss Granitz 11 km.

Niedersachsen

21706 Drochtersen-Krautsand

Am Schiffsanleger

Gemeinde Drochtersen,
Tel.: 04770/831129, Fax: 04770/831328
E-Mail: info@tourismus-kehdingen.de
Internet: www.tourismus-kehdingen.de
GPS: 53°45'11"N/9°23'23"E

Areal: separater Stellplatz direkt am Elbe-Strand.



 = 10 auf Schotter, kostenlos.

An den Stellplätzen: 

Anfahrt: an der Hauptverkehrsstraße und im Ort beschildert.

Aktivitäten: Baden, Angeln, Rad fahren, geführte Naturentouren, Fahrt mit dem Moorkieker.

Gastronomie: Gasthaus Zum Leuchtturm 1 km.

Sport & Freizeitangebote:  15 km,  5 km,  10 km.

Entfernungen:  5 km,  5 km.

Niedersachsen


21737 Wischhafen



Am Hafen

Hafenstraße 10, Gemeinde Wischhafen,
Tel.: 04770/831129, Fax: 04770/831328
E-Mail: info@tourismus-kehdingen.de
Internet: www.tourismus-kehdingen.de
GPS: 53°46'22"N/9°19'21"E




Areal: separate Stellplätze mit Aussicht auf den Hafen und das Museumsschiff MS „Iris-Jörg“.  = 12 auf Wiese, Schotter, kostenlos, Spendenstein vorhanden.



An den Stellplätzen: 

Anfahrt: im Ort beschildert.

Aktivitäten: Wandern, Rad fahren, Angeln, Fahrt mit dem Moorkieker.

Gastronomie: Fährhaus Wischhafen 800 m.

Sport & Freizeitangebote:  15 km,  9 km,  0,6 km.

Entfernungen:  0,6 km,  0 km.

Sehenswürdigkeiten: Kehdinger Küstenschiffahrtsmuseum 0,4 km.

Schleswig-Holstein

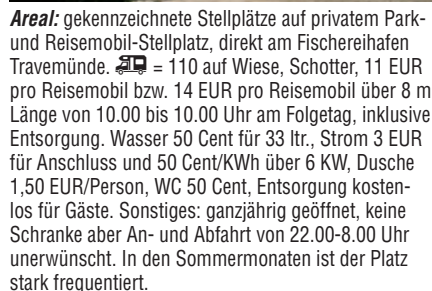
23570 Lübeck-Travemünde




Am Fischereihafen

Auf dem Baggersand 15,
Park & Sail GmbH, Wolf von Waaden,
Tel.: 04505/1300, Fax: 04505/1333
E-Mail: wolfvonwaaden@yahoo.de
Internet: www.park-and-sail.de
GPS: 53°57'21"N/10°51'30"E






Areal: gekennzeichnete Stellplätze auf privatem Park- und Reisemobil-Stellplatz, direkt am Fischereihafen Travemünde.  = 110 auf Wiese, Schotter, 11 EUR pro Reisemobil bzw. 14 EUR pro Reisemobil über 8 m Länge von 10.00 bis 10.00 Uhr am Folgetag, inklusive Entsorgung. Wasser 50 Cent für 33 ltr., Strom 3 EUR für Anschluss und 50 Cent/KWh über 6 KW, Dusche 1,50 EUR/Person, WC 50 Cent, Entsorgung kostenlos für Gäste. Sonstiges: ganzjährig geöffnet, keine Schranke aber An- und Abfahrt von 22.00-8.00 Uhr unerwünscht. In den Sommermonaten ist der Platz stark frequentiert.

An den Stellplätzen:  Sonstiges: Gasflaschentausch.

Anfahrt: BAB226 Ausfahrt Gneversdorfer Weg.

Aktivitäten: Rad fahren, Ausflüge nach Lübeck, Bootsausflüge, Baden.

Gastronomie: Imbiss am Platz.

Sport & Freizeitangebote:  3 km,  2 km,  0 km.

Sonstiges: Expressbus nach Lübeck 0,2 km, Skandinavienkai 0,9 km, Badestrand 2 km, Golfplatz 3 km.

Entfernungen:  0 km,  0,2 km.

Sehenswürdigkeiten: Segelschulschiff Passat 1 km, Vogelpark Häven 3 km, Altstadt Lübeck 14 km.

Schleswig Holstein

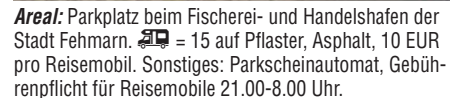
23769 Fehmarn-Burgstaaken



Am Kommunalhafen

Stadt Fehmarn, Burgstaaken / Am Binnensee,
Tel.: 01805/868600, Fax: 04371/868642
E-Mail: info@fehmar-info.de
Internet: www.fehmarn-info.de
GPS: 54°25'13"N/11°11'33"E



Areal: Parkplatz beim Fischerei- und Handelshafen der Stadt Fehmarn.  = 15 auf Pflaster, Asphalt, 10 EUR pro Reisemobil. Sonstiges: Parkscheinautomat, Gebührenpflicht für Reisemobile 21.00-8.00 Uhr.

An den Stellplätzen: 


Aktivitäten: Wassersport, Climbing am Silo, Wandern, Rad fahren.

Gastronomie: mehrere Restaurants ab 100 m.

Sonstiges: täglich Frischfisch direkt vom Fischkutter, mehrere Fischräuchereien in der Nähe.

Sport & Freizeitangebote:  2 km,  2 km.

Sonstiges: Kurstrand 2 km.

Entfernungen:  0 km,  0,1 km.

Sehenswürdigkeiten: U-Boot-Museum 0,1 km, Nikolai-kirche und Marktplatz Burg 2 km.

Schleswig Holstein

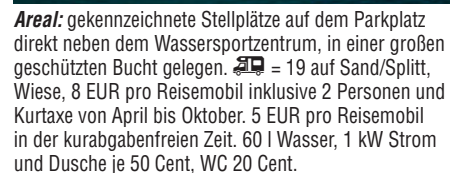
23775 Großenbrode/Ostsee



Wassersportzentrum Großenbrode

Am Kai 29, Uwe Heydorn,
Mobiltelefon: 0172/4306800, Fax: 040/7134639
E-Mail: info@wassersportzentrum.net
Internet: www.wassersportzentrum.net
GPS: 54°21'16"N/11°4'58"E



Areal: gekennzeichnete Stellplätze auf dem Parkplatz direkt neben dem Wassersportzentrum, in einer großen geschützten Bucht gelegen.  = 19 auf Sand/Spillt, Wiese, 8 EUR pro Reisemobil inklusive 2 Personen und Kurtaxe von April bis Oktober. 5 EUR pro Reisemobil in der kurabgabefreien Zeit. 60 l Wasser, 1 kW Strom und Dusche je 50 Cent, WC 20 Cent.


Sonstiges: Zweiter Platz mit 30 Stellplätzen und gleicher Infrastruktur, 100 m entfernt Richtung Strand.

An den Stellplätzen: 

Anfahrt: BAB1, letzte Ausfahrt vor der Fehmarnsundbrücke.

Aktivitäten: Angeln, Wassersport, Rad fahren.

Gastronomie: Kaiende, Warme Küche: 12.00-21.00 Uhr, Mehrere Restaurants im Ort ab 500 m.

Sport & Freizeitangebote:  0,5 km. Sonstiges:

Sportboothafen mit Bootsverleih 0 km, Badestrand 0,2 km, Surf- und Segelschule 0,3 km.

Entfernungen:  1 km,  1 km.

Niedersachsen

26382 Wilhelmshaven

Wohnmobilstellplatz Schleuseninsel
 Schleusenstraße 23, Werner Hanneken,
 Tel.: 04421/43143, Mobiltelefon: 0160/99152605,
 Fax: 04421/41414
 E-Mail: restaurant@seglerheim-wilhelmshaven.de
 Internet: www.seglerheim-wilhelmshaven.de
 GPS: 53°30'58"N/8°8'59"E

Areal: neu angelegter Reisemobilplatz auf der Halbinsel vor den Hafenbecken am Jadebusen.

Stellplätze: 35 auf Schotter, 8 EUR pro Reisemobil.

An den Stellplätzen: ☼ ☼

Anfahrt: westlich vom Fährhafen.

Aktivitäten: Stadtbesuch.

Gastronomie: Seglerheim am Nassauhafen 500 m.

Sport & Freizeitangebote: Südstrand 1 km.

Entfernungen: ☼ 0 km, ☼ 1,5 km.

Sehenswürdigkeiten: Wattenmeerhaus, Marine-museum, Aquarium, Unterwasserwelt Ozeanis 1 km.

Niedersachsen

26409 Wittmund-Carolinensiel

Stellplatz an der Mole
 Am Strand, Campingplatz Harlesiel,
 Tel.: 04464/8046, Fax: 04464/942230
 E-Mail: campingplatz@harlesiel.de
 Internet: www.harlesiel.de
 GPS: 53°42'33"N/7°48'31"E



Areal: separate Stellplätze direkt an der See mit Blick auf den Fährhafen und zu den Inseln Wangerooge und Spiekeroog.

Stellplätze: 50 auf Pflaster, 12 EUR pro Reisemobil von 15. Mai bis 15. September, sonst 10 EUR inklusive Kurtaxe, Kurkarte, Ver- und Entsorgung. Strom 2 EUR. Sonstiges: Aufenthalt maximal 3 Tage.

An den Stellplätzen: ☼ ☼ ☼ ☼ ☼ ☼ ☼ ☼

Anfahrt: B461 von Wittmund nördlich zur Küste. In Harlesiel Zufahrt zum Platz über Kutterhafen.

Aktivitäten: Wassersport, Animation am Strand, Wattwandern, Rad fahren.

Gastronomie: Restaurant Wattkieker am Platz.

Sport & Freizeitangebote: ☼ 1,5 km, ☼ 1 km.

Sonstiges: Badestrand 0 km.

Entfernungen: ☼ 1,5 km, ☼ 1,5 km.

Sehenswürdigkeiten: Museumshafen Carolinensiel 2 km, Wangerooge 7 km.

Niedersachsen

26434 Horumersiel Nordseeheilbad

Reisemobilplatz am Yachthafen
 Zum Hafen, Wangerland Touristik GmbH,
 Tel.: 04426/9870, Fax: 04426/987187
 E-Mail: info@wangerland.de
 Internet: www.wangerland.de
 GPS: 53°41'6"N/8°1'6"E



Areal: Stellplätze direkt am Hafen mit Blick auf das Meer. ☼ = 22 auf Pflaster, 10 EUR pro Reisemobil inklusive Strom und Entsorgung sowie freiem Eintritt in die Hallen- und Strandbäder der WTG. Kurtaxe 2,50 EUR/Erwachsene (Kinder und Jugendliche frei). Hund 3 EUR. Sonstiges: ganzjährig geöffnet. Von April bis Oktober gebührenpflichtig, sonst kostenlos auf eigene Gefahr.

An den Stellplätzen: ☼ ☼ ☼ ☼ ☼ ☼ ☼ ☼

Anfahrt: BAB29 Ausfahrt 3-Hooksiel bis Horumersiel, dann dem Piktogramm Wohnmobil folgen.

Aktivitäten: Rundfahrt mit dem Baderschiff zum Muschelfang und zu den Seehundbänken, Wattwandern, Nordic Walking, Rad fahren auf 220 km ausgeschilderten Wadwegen.

Gastronomie: Hafenkiosk mit Imbiss am Platz, mehrere Restaurants ab 800 m.

Sport & Freizeitangebote: ☼ 0,5 km, ☼ 0,5 km, ☼ 1,5 km. Sonstiges: Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer 0 km, Nordic Walking-Park 0,5 km.

Entfernungen: ☼ 0,8 km, ☼ 0,8 km.

Sehenswürdigkeiten: Nationalpark-Haus 5 km, Elisabethaußengroden 6 km.

Niedersachsen

26506 Norden-Norddeich



Parkplatz Osthafen
 Fischereihafen/Tunnelstraße
 Hafenmeister, Tel.: 04931/988814
 Internet: www.norden.niedersachsenports.de
 GPS: 53°37'39"N/7°9'37"E

Areal: gekennzeichnete Stellplätze auf dem Großparkplatz für Busse und Pkw an der Mole.

Stellplätze: 63 auf Pflaster, 10 EUR pro Reisemobil, Kurtaxe 1,80 EUR/Person. Sonstiges: Parkautomat mit Schranke.

An den Stellplätzen: ☼ ☼ ☼ ☼ ☼ ☼ ☼ ☼

Sonstiges: 28 Stromanschlüsse.

Anfahrt: in Norddeich Richtung P-Osthafen, 200 m nach der Bahnüberführung links zum Busparkplatz.

Aktivitäten: Schifffahrt nach Juist und Norderney.

Gastronomie: mehrere Restaurants ab 300 m.

Sport & Freizeitangebote: ☼ 2 km, ☼ 1 km. Sonstiges: Nationalparkzentrum, Seehund-Aufzuchtstation und Forschungszentrum 0,6 km, Strand 0,7 km.

Entfernungen: ☼ 0 km, ☼ 1 km.

Sehenswürdigkeiten: Buddelschiffmuseum 1,5 km, Ludgeri-Kirche mit Arp-Schnittger-Orgel, Ostfriesisches Teemuseum und Heimatmuseum 4 km.

Niedersachsen

26721 Emden



Emder Yacht Club
 Außenhafen, an der Hafenstraße, Hafenmeister, Alfred Janssen, Mobiltelefon: 0175/7528918
 Internet: www.emderyachtclub.de
 GPS: 53°20'26"N/7°11'12"E



Areal: Parkplatz am Yachtclub direkt am Außenhafen. ☼ = 10 auf Pflaster, 5 EUR pro Reisemobil/Tag.

Sonstiges: Parkschein beim Hafenmeister des Yachtclubs kaufen.

An den Stellplätzen: ☼ ☼

Anfahrt: BAB31 bis AB-Ende, B210, im Hafengebiet rechts in die Nesserlander Str, dann über die Schleuse, erste Straße rechts ohne Namen.

Aktivitäten: Radfahren, Wandern, Schiffsverkehr.

Gastronomie: Restaurant Fährhaus 800 m.

Niedersachsen

26725 Emden



Parkplatz Am Eisenbahndock
 Am Eisenbahndock, AG Ems,
 Tel.: 01805/180182, Fax: 04291/8907405
 E-Mail: info@ag-ems.de
 Internet: www.ag-ems.de
 GPS: 53°21'48"N/7°12'29"E



Areal: Platz am alten Binnenhafen direkt im Stadtzentrum gelegen. ☼ = 40 auf Pflaster, 6,50 EUR pro Reisemobil, Strom 50 ct/Kw, Wasser 50 ct/100 l, Entsorgung 50 ct. Sonstiges: Duschen 1 EUR, WC 50 ct über Wertmarken.

An den Stellplätzen: ☼ ☼ ☼ ☼ ☼ ☼ ☼ ☼

Aktivitäten: Hafenrundfahrt, Grachtenfahrt, Kanalfahrt.

Gastronomie: mehrere Restaurants ab 600 m.

Sport & Freizeitangebote: ☼ 2 km, ☼ 3 km.

Entfernungen: ☼ 0 km, ☼ 2 km.

Sehenswürdigkeiten: Ostfriesisches Landesmuseum, Kesselschleuse, Kunsthalle.

Region Sjælland

DK-3600 Frederikssund

Marbæk Lystbådehavn
Strandlystvej 26D, Klaus J. B. Sonne,
Tel.: 0045/47312066
GPS: 55°49'40"N/12°3'48"E

Areal: Stellplätze am Yachthafen am Roskilde-fjord, südlich der Fjordbrücke. = 5 auf Asphalt, gebührenpflichtig.

An den Stellplätzen:

Anfahrt: von Roskilde nördlich S6 nach Frederikssund.

Gastronomie: Restaurant 500 m.

Entfernungen: 0 km, 0,3 km.

Region Sjælland

DK-3390 Hundested

Hundested Havn
Havnegade 8, Hafenmeister,
Tel.: 0045/47937234
E-Mail: mail@hundestedhavn.dk
Internet: www.hundestedhavn.dk
GPS: 55°57'55"N/11°50'52"E

Areal: Reisemobilplatz am Yachthafen an der Mündung des Ise-Fjords zur Nordsee, an der Nordküste von Sjælland. = 5 auf Asphalt, 15 EUR pro Reisemobil inklusive Strom, Ver- und Entsorgung. Sonstiges: ganzjährig geöffnet.

An den Stellplätzen:

Anfahrt: von Hillerød westlich über Frederiksværk nach Hundested.

Gastronomie: Fischrestaurant am Yachthafen.

Sport & Freizeitangebote: 0,5 km.

Entfernungen: 0 km, 0,2 km.

Region Sjælland

DK-3390 Hundested-Lynæs

Lynæs Havn
Lynæs Havnevej 15 B, Hafenmeister,
GPS: 55°56'38"N/11°51'49"E

Areal: Stellplätze am Yachthafen am Ise-Fjord im Stadtteil Lynæs, an der Nordküste von Sjælland. = 5 auf Wiese, gebührenpflichtig.

An den Stellplätzen:

Anfahrt: von Hillerød westlich über Frederiksværk nach Hundested.

Gastronomie: mehrere Restaurants ab 500 m.

Entfernungen: 0 km, 0,5 km.

Region Vestsjælland

DK-4230 Skælskør

Skælskør Havn
Havnevej 20, Hafenmeister,
Tel.: 0045/58194204, Mobiltelefon: 0045/51357787
E-Mail: mib@skaelskoer.dk
GPS: 55°15'7"N/11°17'27"E



Areal: Stellplätze am Yachthafen, direkt im Zentrum von Skælskør, an der Westküste von Sjælland gelegen. = 10 auf Schotter, 75 DKK pro Reisemobil inklusive aller Personen.

An den Stellplätzen:

Aktivitäten: Schiffsrundfahrten, Stadtbesuch, Wandern, Rad fahren.

Gastronomie: Kilde huset, 1 km.

Sport & Freizeitangebote: 0 km. Sonstiges: Bade-strand 3 km.

Entfernungen: 0 km, 0,05 km.

Region Fünen

DK-5500 Middelfart

Lystbådehavn Middelfart
Østre Houvej 124, Hafenmeister Preben Lindvig Hansen, Tel.: 0045/88885300, Fax: 0045/88885301
E-Mail: havnen@middelfart.dk
Internet: www.middelfart.dk
GPS: 55°29'30"N/9°43'42"E



Areal: angelegter kommunaler Reisemobilplatz am Jachthafen, in der Nähe von Badestrand und Golfplatz. = 6 auf Wiese, Asphalt, 100 DKK (15 EUR) pro Reisemobil, Wasser 5 DKK (70 Cent), Strom 2,50 DKK (30 Cent) /Kw. Sonstiges: ganzjährig 24 Stunden zugänglich, auch für große Mobile geeignet.

An den Stellplätzen:

Anfahrt: E20 Ausfahrt 59-Fredericia/Snoghøj, S161 über die Lillebeltbrücke Richtung Middelfart-Zentrum. Im Zentrum rechts auf den Østre Houvej zum „Lystbådehavn“ abbiegen.

Aktivitäten: Golfen, Wassersport, Wandern.

Gastronomie: Restaurant am Hafen.

Sport & Freizeitangebote: 10 km.

Sonstiges: Minigolf 0 km, 18-Loch-Golfplatz 0,2 km, Badestrand 0,2 km.

Entfernungen: 2 km, 1,5 km.

Sehenswürdigkeiten: Keramikmuseum 2 km.

Region Nordjütland

DK-9300 Sæby-Voerså

Voerså Fiskerleje
Havstokken 11, Hafenmeister,
Tel.: 0045-98/851179
GPS: 57°12'24"N/10°29'30"E



Areal: Stellplätze auf dem Parkplatz des Fischereiha-

fens Voerså, am Fluss Voer Å und an der Ostküste am Kattegat, 20 km südlich von Sæby gelegen. = 5 auf Schotter, 80 DKK pro Reisemobil, Strom 10 DKK.

An den Stellplätzen:

Anfahrt: E45 Ålborg Richtung Sæby, in Flauenskjold rechts zur Küste abbiegen.

Aktivitäten: Wassersport, Angeln im Fluss Voer Å, Rad fahren.

Gastronomie: Voerså Kro, 500 m.

Sport & Freizeitangebote: Tretbootverleih 0 km.

Entfernungen: 0,5 km, 0,5 km.

Sehenswürdigkeiten: Schloss Voergaard 12 km.

Region Friesland

NL-8515 NW Woudsend



Camping-Hafen De Rakken
Lynbaen 10, R. Graafma,
Tel.: 0031-514591525, Fax: 0031-514591926
E-Mail: info@derakken.nl
Internet: www.derakken.nl
GPS: 52°56'46"N/5°37'34"E



Areal: separater Reisemobilplatz am Erholungszentrum De Rakken mit Hafen und Campingplatz. = 20 auf Wiese, Schotter, 17 EUR pro Reisemobil, 65 Cent/ Person inklusive Dusche, WC, Strom, Ver- und Entsorgung. Sonstiges: geöffnet von Ostern bis Oktober, Ankunft bis 17.00 Uhr.

An den Stellplätzen:

Anfahrt: A50 Emmeloord-Joure Ausfahrt 18-Oosterzee, N354 Richtung Sneek, nach dem Slotmeer links N928 bis Woudsend. An der Hauptstraße mit Wohnmobil-Piktogramm beschildert.

Aktivitäten: Wassersport, Wandern, Rad fahren, Tennis spielen, Animation im Juli und August.

Gastronomie: mehrere Restaurants ab 200 m.

Sport & Freizeitangebote: 1 km, 8 km.

Sonstiges: Segel- und Surfschule 0,2 km.

Entfernungen: 0,2 km, 0 km.

Sehenswürdigkeiten: Windmühlen 0,5 km.

Region Friesland

NL-8605 CP Sneek

Yachthaven-Camping de Domp
Domp 4, Albert van de Kooi,
Tel.: 0031-515/412559, Fax: 0031-515/439846
Internet: www.dedomp.nl
GPS: 53°2'7"N/5°40'35"E

Areal: Stellplätze vor dem Campingplatz am Hafen von Sneek. = 8 auf Rasengittersteine, 8 EUR pro Reisemobil, 4,20 EUR pro Person, Strom 1 EUR, Dusche 50 Cent. Sonstiges: Ankunft möglichst vor 18.00 Uhr.

An den Stellplätzen:

Aktivitäten: Angeln, Boot und Rad fahren.

Gastronomie: Restaurant De Kajuit am Platz, Warme Küche: 16.00-22.00 Uhr, Hauptgerichte ab 5,50 EUR.

Sport & Freizeitangebote: 0,2 km, 0,2 km.

Sonstiges: Bootsvermietung, Minigolf 0 km, Sneeker Meer 4 km.

Entfernungen: 0 km, 0,3 km.

Sehenswürdigkeiten: Altstadt von Sneek 1,5 km.

Ein Sommernachts-Traum

Exklusive Sternfahrt: Nur hier bekommen Leser von REISEMOBIL INTERNATIONAL ein Eintrittspaket für den Holiday Park in Hassloch.

Wenn es dunkel wird über der Pfalz, dann geht's im Holiday Park erst richtig los: Während der Summernights genießen die Besucher den Freizeitpark mit seiner dann ganz speziellen Atmosphäre. Denn nur an den sechs Freitagen und Sonnabenden der Summernights von Mitte Juli bis zum letzten August-Wochenende öffnet der Holiday Park bis 24 Uhr.

Es ist schon etwas Besonderes, mit der Achterbahn Expedition GeForce durch den illuminierten Park zu rasen, sich im Kettenkarussell Lighthouse Tower in 80 Meter Höhe in den Händen des Windes unterm Sternenhimmel anzuvertrauen oder fest am Boden den Musikgruppen auf den angestrahlten Bühnen zu lauschen. Nicht zu vergessen natürlich die spektakuläre Wasserskishow „Magic of the Night“ mit Laser-Projektion über dem Aquastadion des Holiday Parks.

Dieses und viel mehr erleben die Leser von REISEMOBIL INTERNATIONAL, die zur ersten Summernight kommen: Vom 20. bis 22. Juli 2007 eröffnet sich ihnen ein ereignisreiches Wochenende mit vielen Attraktionen – und das zu einem unglaublich günstigen Preis von nur 59 Euro, übrigens bloß bei REISEMOBIL INTERNATIONAL zu bekommen.

Nötig für eine bessere Planung ist, sich zu der markenunabhängigen Sternfahrt vorab bitte im Reisemobilforum



Das ist geboten am ersten Summernight-Wochenende:

Freitag, 20. Juli

19 Uhr: Begrüßung im Karibischen Dorf, Platzreservierung für „Magic of the Night“.
23 bis 1 Uhr: Lagerfeuer und gemütliches Beisammensein am Stellplatz.

Samstag, 21. Juli

8 Uhr: Frühstücks-Service.
11 Uhr: Rallye durch den

HolidayPark, Infostand von REISEMOBIL INTERNATIONAL und Eura Mobil am Karibischen Dorf.
16 Uhr: Karaoke-Wettbewerb.
20 Uhr: Preisverleihung für Parkrallye und Karaoke.
23 bis 1 Uhr: Lagerfeuer und gemütliches Beisammensein am Stellplatz.

Sonntag, 22. Juli

8 Uhr: Frühstücks-Service.
Danach Spaß im Holiday Park

von Eura Mobil anzumelden, Tel.: 06701/203560, www.reisemobilforum.de. Schließlich öffnet Eura Mobil als Partner der Sternfahrt für die Teilnehmer der Summernights seine Produktion im 75 Kilometer entfernten Sprendlingen. Wer am Freitag das Werk besichtigen möchte, meldet sich bitte im Reisemobilforum von Eura Mobil an (siehe oben).

Nach diesem Auftakt fährt jeder Teilnehmer im eigenen Mobil nach Hassloch. Am Holiday Park ist ihm ein Stellplatz sicher.

Bei der Fahrt auf den Platz gibt jeder Gast den nebenan stehenden Gutschein ab und erhält eine Überraschung zur Begrüßung – und einen Coupon. Mit dem geht er samt Partner und/oder Familie zur Kasse, bezahlt und stürzt sich ins Vergnügen. *cgp*

Holiday Park

Großes Treffen
zu den ersten
Summernights vom
20. bis 22. Juli 2007

59 Euro

Wer an diesem Termin nicht kann, bekommt mit diesem Coupon für die Summernights am Freitag und Samstag bis Ende August vergünstigten Eintritt von 65 Euro. Er gilt für zwei Personen und den Stellplatz.



Summernights-Sternfahrt genießen

Das umfasst der Preis von 59 Euro:

- Eintritt in den Holiday Park für zwei Personen an drei Tagen, nur gültig am 20., 21. und 22. Juli 2007. Freitags und samstags inklusive Summernights-Programm.
- Zehn Holly-Euro im Wert von zehn Euro für Getränke und Essen im Park.
- Überraschungs-Paket zur Begrüßung für alle Teilnehmer.
- Brötchen-Service: samstags und sonntags jeweils vier Brötchen pro Fahrzeug.
- Parkrallye mit exklusiven Preisen von REISEMOBIL INTERNATIONAL und Eura Mobil.
- Lagerfeuer und Karaoke-Show.
- Exklusive Begrüßung aller Teilnehmer im Aquastadion.

Jede weitere Person bezahlt 25 Euro brutto, Kinder unter einem Meter Größe haben freien Eintritt.



Bitte ausschneiden und an der Parkplatz-Kasse abgeben.





Campingpark Südheide, Winsen an der Aller

Wo die Heide blüht

Umgeben von Erika und Schnuckenherden liegt der Campingpark Südheide – ein idyllisches Plätzchen für Reisemobilisten.

Das Motto ist schlicht, aber fundamental für den Erfolg eines Camping-Unternehmers: „Ankommen und sich wohl fühlen.“ Vor drei Jahren, als Christa und Gerd Bauer den Campingpark Südheide in Winsen an der Aller übernahmen, schrieben sie sich diesen Leitspruch auf ihre Fahnen. „Wir änderten das Konzept von Grund auf“, er-

zählt die gelernte Altenpflegerin, „machten aus einem Platz für Dauercamper einen Platz für Touristencamper.“

Es ging Schlag auf Schlag: Ein neues Sanitärgebäude mit kleiner Saunalandschaft entstand, generiert wurde vor allem der Einsatz erneuerbarer Energien. So liefert eine Photovoltaikanlage den Strom,

Wärme für zwei Sanitärhäuser erzeugt eine Holzhackschnitzelheizung, Solarkollektoren erwärmen das Brauchwasser.

Auf luftigen drei Hektar verteilen sich heute 110 Touristenparzellen. Ein eigens ausgewiesenes Gelände vor der Schranke bietet Stellmöglichkeiten für zehn Reisemobile – zum Preis von 12,50 Euro pro Nacht. Darin enthalten: Strom, Ver- und Entsorgung sowie die Benutzung von Sanitäranlagen und Sauna.

Langeweile kommt nicht auf, die Umgebung lockt mit reizvollen Zielen: ob die Klosterkirche von Walsrode, mit über 600 Jahren das älteste der Lüneburger Klöster, nett herausgeputzte Fachwerkstädte wie Celle oder die großen Erlebnis- und Naturparks wie der Heide-Park Soltau, der Vogelpark Walsrode und der Serengeti-Safaripark Hodenhagen.

Und was wäre die Lüneburger Heide ohne Heidschnucken, jene lebenden Landwirtschaftsmaschinen, die tagein, tagaus durch Fressen

ihr Dasein bis zum Schlachttag rechtfertigen? Ihr Job ist es, den Pflanzenwuchs kurz zu halten, da die Besenheide dazu neigt, auszuwachsen und damit zu vergreisen. Mehr als 20 Herden tummeln sich in dieser Kulturlandschaft – so viel wie nirgendwo sonst in Deutschland.

Der Campingpark Südheide liegt unmittelbar an der Örtze, einem 38 Kilometer langen Heidefluss, der dort auch in die Aller mündet, und ist ein beliebtes Revier für Kanuten und Angler. Aber auch Landratzen kommen auf ihre Kosten.

Stellplatz-Info: Campingpark Südheide

Geöffnet: 15. März bis 15. November, Hunde sind erlaubt.

Zehn ebene Plätze für Reisemobile vor der Schranke, Abstellplätze auf geschottertem Rasen.

Gebühren: pro Nacht 12,50 Euro pauschal für drei Personen. Im Preis enthalten: Strom, Ver- und Entsorgung, Sanitäranlagen und Sauna.

Adresse: Campingpark Südheide, 29308 Winsen an der Aller, Tel.: 05143/6661803, www.campingpark-suedheide.de, GPS: 52°40'19" N / 9°56'12" E.



Neues Konzept: Aus einem Areal für Dauercamper wurde in nur drei Jahren ein schmucker Campingplatz.



Gepflegtes Anwesen: Am Ufer der Örtze liegt der Campingpark Südheide, ein beliebtes Ziel für Kanuten, Wanderer, Radfahrer und Angler.

170 Kilometer beschilderte Rad- und Wanderwege können vom Camp aus erfahren werden. Wer hingegen das Gruppenfeeling schätzt, bucht eine Veranstaltung über den Campingplatz: regelmäßig geführte Bike- und Kanutouren, Kutsch-

fahrten und Schiffsausflüge auf der Aller.

Christa Bauer setzt auf persönliches Engagement, schmunzelt: „Der Gast muss sich bei uns um fast nichts mehr kümmern – nur ankommen und sich wohl fühlen.“ *ras*

CAMPING-TELEGRAMM

Lehrpfad: Der Campingplatz Schweinmühle in Windischeschenbach hat einen neuen Waldlehrpfad. Tel.: 09681/1359, www.schweinmuehle.de +++stop+++ Wassertreten: Mitte Mai wurde das Ferien-Camp Börgerende offiziell als 1. Anerkannter Kneipp-Campingplatz vom Kneipp-Bund ausgezeichnet. Tel.: 038203/81126, www.ostseeferienencamp.de +++stop+++ Mit dem Wassertaxi über die Havel: Das Seehotel Seminaris und der Campingpark Sanssouci-Gaisberg haben eine Kooperation vereinbart und eine Bootsanlegestelle für das Wassertaxi eingerichtet. Camper können so die Landeshauptstadt Potsdam einmal ganz anders erleben – vom Wasser aus. Tel.: 0331/9510988, www.recrea.de +++stop+++ Top-Camping am Bauernhof: Fünf Camps haben sich zu der Vereinigung „Top-Camping auf dem Bauernhof“ zusammengeschlossen. Die Teilnehmer sind: Campingplatz Gamp (Südtirol), Camping Paradise Garden (Wienerwald/Öster-

reich), Camping am Marktl Badensee (Marktl, Ostbayern), Camping beim Fischer (Starnberger See) und Schwarzfelder Hof (Leipheim bei Günzburg). www.top-bauerncamping.eu. +++stop+++ Mit Vitaminen reinigen: Camping Wirthshof am Bodensee hat neue Räume für Kosmetik und Massagen. In den neuen Behandlungsangeboten kommt die Wirkung der heimischen Früchte zum Einsatz. Tel.: 07544/96270, www.wirthshof.de +++stop+++ Ein großes Fest für Kinder findet am 28. Juli ab 15 Uhr findet auf dem Campingplatz am Fluss in Oedelsheim statt. Tel.: 05574/945780, www.campen-am-fluss.de +++stop+++ Das Freizeitcenter Oberrhein in Rheinmünster-Stollhofen präsentiert seinen Gästen ein neues Sanitärgebäude. Eine 30 Quadratmeter große Solaranlage liefert dafür zur Zeit etwa 65 Prozent des Warmwasserbedarfs, das restliche Warmwasser erzeugt ein Blockheizkraftwerk. Tel.: 07227/2500, www.freizeitcenter-oberrhein.de

Stellungnahme des RU-Präsidiums

„Echte Fakten statt Gerüchte“

In der Juli-Ausgabe von REISEMOBIL INTERNATIONAL erhob Martin Lenz, Pressesprecher der Clubs aus der Süd-West-Schiene, schwere Vorwürfe gegen das Präsidium der Reisemobil-Union (RU) und begründete den Austritt der meisten Clubs seines Zusammenschlusses aus dem Dachverband. Im Folgenden bezieht das Präsidium der Reisemobil-Union Stellung:

„Das Interview mit Martin Lenz in REISEMOBIL INTERNATIONAL erregt die Gemüter. Auch das Präsidium der Reisemobil Union e.V. rieb sich verwundet die Augen. Wieso erhebt ein Mitglied eines der Clubs, welche die Mitgliedschaft in der RU aufgekündigt haben, so schwere Vorwürfe gegen das Präsidium der Reisemobil Union – basierend auf Andeutungen und Unterstellungen. Zuerst denkt man, Martin Lenz – und mit ihm auch andere Funktionäre der Reisemobil-

Clubs der so genannten Süd-West-Schiene – verkennt die Fakten. Doch im Endeffekt drängt sich der Eindruck auf, er kehrt sie zum Schaden der RU und der von ihr vertretenen Wohnmobelfahrer bewusst um.

Besonders scheint die Kritikerin von Helga Färber, der Präsidentin der Reisemobil Union, zu verwundern, wieso jemand von einem Amt zurücktritt und sich mehrere Monate später wieder in dieses Amt wählen lässt. Dabei ist die Antwort ganz einfach: Weil sich die Bedingungen grundlegend geändert haben.

Helga Färber ist im Sommer 2007 nicht aus persönlichen Gründen zurückgetreten. Sondern sie ist zurückgetreten, da sie die eingeforderte und zugesagte Arbeitsentlastung durch das Gesamtpräsidium der RU nicht bekam. Vor dem Hintergrund ihrer persönlichen Situation und der Krankheit ihres Mannes sah sie sich nicht

Das aktuelle Interview „Vertrauen in den RU-Vorstand fehlt“

Die Reisemobil-Union (RU) steht in einer Krise zu stehen, denn Ende April erklärte sechs Clubs aus der weitläufigen Süd-West-Schiene (Wohnmobilverbände BSW, BSK, BSW, BSK, BSK, BSK, BSK, BSK) ihren Austritt aus der größten Wohnmobilstützpunkt in Deutschland. In einer Pressemitteilung erklärte sich der Vorstand der Reisemobil-Union als „entsetzt“ über die Entscheidung der Clubs. Die Clubs sind seit Ende April 2007 aus der RU ausgeschieden. Die Clubs sind seit Ende April 2007 aus der RU ausgeschieden. Die Clubs sind seit Ende April 2007 aus der RU ausgeschieden.



Martin Lenz, Pressesprecher der Clubs aus der Süd-West-Schiene



Helga Färber, Präsidentin der Reisemobil Union

zung ausgereicht, verlangt mit der Auflösung, dass es den Klägern nicht gelingen möge, diese in der Zukunft zu verhindern. Die Kläger haben die Klage abgelehnt. Die Kläger haben die Klage abgelehnt. Die Kläger haben die Klage abgelehnt.

**Rund um die RU
brodel es weiter. Nun reagierte
das Präsidium auf ein Interview in der
Juli-Ausgabe von REISEMOBIL INTERNATIONAL.**

mehr im Stande, die Aufgaben der RU quasi im Alleingang abzuwickeln. Dieser Rücktritt wurde von Teilen des Restvorstandes der RU von Beginn an falsch kommuniziert: Der wesentliche Aspekt des Rücktritts wurde unterschlagen und nur die halbe Wahrheit mitgeteilt. Doch gerade die Mitglieder der Clubs aus der Süd-West-Schiene konnten es besser wissen. Denn am 18. November 2006 beantwortete Präsidiumsmitglied Johann Kose bei einem Treffen dieser Clubs die Frage, warum Helga Färber zurückgetreten sei, vollständig. Martin Lenz saß dabei übrigens neben Johann Kose. Nachdem die RU

Ende Dezember 2006 durch den Rücktritt fast aller verbliebenen Präsidiumsmitglieder handlungsunfähig wurde, entschloss sich Helga Färber, der RU ihre Arbeitskraft wieder zur Verfügung zu stellen.

Voraussetzung hierfür war, dass ein Präsidium gewählt wurde, das die anstehenden Aufgaben arbeitsteilig bewältigte. Fakt ist auch, dass sich die RU bereits nach dem Rücktritt von Helga Färber im Sommer 2006 in einer Krise befand. Die Arbeit ruhte auf fast allen Feldern. Diese Situation ist seit der Mitgliederversammlung am 3. März 2007 überwunden. Denn die Mitglieder der RU wählten

Musterklage

RU wehrt sich gegen Steuererhöhung

Die Reisemobil-Union (RU) organisiert eine Musterklage gegen das 3. Änderungsgesetz zum Kraftfahrzeugsteuergesetz (KraftStG). Um diese Klage durchführen zu können, sucht der Dachverband noch nach Spendern, welche die etwa 30.000 Euro teure Aktion mit Geldgaben unterstützen – ganz egal, in welcher Höhe.

Nochmals die Fakten, die dem RU-Protest vorausgingen: Nach einem langen und kontroversen Gesetzgebungsverfahren wurde am 21. Dezember 2006 das 3. Änderungsgesetz zum KraftStG verkündet und wirksam. Für Reisemobilisten brachte die Steuernovelle nicht nur eine exakte steuerrechtliche Defini-

tion des Begriffs Wohnmobil, sondern zudem eine eigene Bemessungsgrundlage mit höheren Steuersätzen sowie eine nicht unerhebliche Steuernachzahlung für 2006.

In einigen Bundesländern haben die Finanzämter bereits neue Steuerbescheide mit der rückwirkenden Steuererhöhung verschickt, die übrigen folgen in Kürze.

Die rückwirkende Erhebung der neuen, höheren Kfz-Steuer für Wohnmobile verstößt nach Auffassung der Reisemobil-Union gegen das Grundgesetz. Grundsätzlich erlaube die Verfassung nur ein belastendes Gesetz, dessen Rechtsfolgen für einen frühestens mit der Verkündung beginnenden Zeitraum eintreten. Die

Bundesregierung, argumentiert die RU, habe mit ihrer Stellungnahme im Rahmen des Gesetzgebungsverfahrens Bedenken gegen die Rückwirkung des Gesetzes erhoben. Die Bedenken wurden vom Bundestag nicht ausreichend berücksichtigt.

Jeder Förderer der Klage – auch wenn er kein Reisemobil besitzt, sondern nur etwas gegen staatliche Willkür unternehmen wolle – sei ebenfalls mit einer Geldspende willkommen, so der RU-Vorstand. Die Spendensammlung für die Prozesskosten ist in einer Spendensatzung durch die RU genau geregelt (einen Link finden Sie auf www.reisemobil-international.de). Dort finden Sie stets aktuelle Informationen zum Stand des Klageverfahrens.

Wenn Sie, wie REISEMOBIL INTERNATIONAL, den Musterprozess unterstützen möchten, dann spenden Sie bitte einen beliebigen Betrag auf das:

Sonderkonto „Wohnmobilsteuernovelle“, Kontoinhaber: Reisemobil-Union e.V., Konto Nr. 200 865 05, BLZ 573 918 00, Westerwald Bank e.G.

Sie können anonym spenden oder den vollständigen Namen und Wohnort bei der Überweisung angeben. Gemäß der Startklausel in der Spendensatzung wird die Klage sofort eingeleitet, wenn der Anfangsbetrag von 7.500 Euro erreicht ist. Voraussichtlich wird dieser Betrag für die erste Instanz benötigt.

Jeder Geldspender kann sich im eigenen Einspruchsverfahren auf die Musterklage berufen und das Ruhen des Verfahrens bis zur gerichtlichen Klärung beantragen.

mit großer Mehrheit ein neues Präsidium, das als Team die anstehenden Aufgaben angeht.

Die Führungskrise unter Vizepräsident Eckehard Prinz wollten die Mitglieder in der damaligen Mitgliederversammlung ebensowenig diskutieren wie die Gründe, die zum Rücktritt von Helga Färber im Sommer 2006 führten. Den Delegierten war wichtig, die Reisemobil-Union wieder handlungsfähig zu machen.

Dieser mehrheitliche Beschluss der Mitglieder ist zu respektieren und zu akzeptieren. Ihn nun der neu gewählten Vorsitzenden vorzuwerfen, ist weder fair noch legitim.

Leider nahmen die Mitglieder der Clubs der Süd-West-Schiene ihr Recht nicht wahr, die Zukunft der RU mitzugestalten – auf der Mitgliederversammlung fehlten sie mehrheitlich. Die nach der Mitgliederversammlung aufkommenden Unmutsbekundungen hat das neue Präsidium sehr ernst genommen. Daher fanden wiederholt Gespräche mit Mitgliedern statt,

die um Aufklärung baten. Auch Martin Lenz hat diese zeitnah erhalten. Vielleicht erinnert er sich daran. Für das Präsidium der RU stehen heute jedoch andere Aufgaben im Vordergrund. Die drohende Klassifizierung der Stellplätze, die Klage gegen die Steuererhöhung, die Feinstaubfahrverbote sind nur drei Beispiele, bei denen die RU die Interessen der Reisemobilfahrer aktiv vertritt. Die ersten zwei Monate waren für das neue Präsidium nicht einfach. Unter anderem, weil die von den Vorgängern zur Verfügung gestellten Unterlagen unvollständig waren oder nicht als Arbeitsunterlage taugten. Selbst die Kontozugänge waren blockiert.

Seit Mai 2007 sind die meisten Schwierigkeiten beseitigt. Die Erfolge der Arbeit werden nun nach und nach sichtbar werden. Somit ist das Präsidium guter Hoffnung, in den nächsten Monaten und Jahren viele Reisemobilfahrer – egal ob Clubmitglieder oder nicht – von der eigenen Arbeit überzeugen zu können.



Die Dreiländerfahrt des Carthago-Clubs Nordhessen führte nach Holzminden. Bei feucht-fröhlicher Stimmung, dem Wetter angemessen, konnte der Club-Vorsitzende Wilfried Wagner 40 Carthago-Fans begrüßen. Direkt nach der Ankunft brachte ein Bus die Teilnehmer in die Porzellanmanufaktur nach Fürstenberg, wo eine Besichtigung auf dem Programm stand. Andere

Teilnehmer nutzten die Nähe zu Holzmindens Zentrum und verbrachten in der Stadt der Düfte ein paar nette Stunden. Am zweiten Tag stand die Besichtigung der Allersheimer Brauerei auf dem Programm. Nach einer einstündigen Führung durch die privat geführte Brauerei kam der Biergenuss nicht zu kurz. Auf dem Mobilcampingplatz fand das Treffen des Clubs seinen Ausklang.

Sonne in Zeeland

Suleica-Orion-Gemeinde tagte



Zum alljährlichen Club-Treffen, diesmal im niederländischen Zeeland, trafen sich über Pfingsten die Besitzer der

historischen Suleica-Wohnwagen und Orion-Wohnmobile. Obwohl die ältesten dieser Oldtimer schon fast 50 Jahre

Clubfahrt nach Dülmen

Albatros trifft Wildpferd

Diese Treffen werden die Mitglieder des Reisemobilclubs Albatros nicht so schnell vergessen: Im Rahmen ihrer Pfingstausfahrt konnten die Albatrosse auf Einladung des Reisemobilstammtisches Dülmen die Wildpferdearena im Merfelder Bruch besuchen. Nach einem sehr schönen zweistündigen Programm mit Reitvorführungen und Akroba-

tik auf den Pferden wurden die Wildpferde in die Arena getrieben. Aus der etwa 400 Pferde großen Herde werden einmal im Jahr die einjährigen Hengste von ausgewählten ortsansässigen jungen Männern per Hand aussortiert und gefangen. Diese Maßnahme ist notwendig, um die Herde in ihrer jetzigen Stärke zu erhalten. Die Dülmener Wildpferde leben in

alt sind, wirken sie heute immer noch so modern wie zu ihrer Entstehungszeit in den 60ern und 70ern, als die Fahrzeuge der Firma Ferdinand Schäfer aus Westfalen zur Crème der Campingbranche gehörten.

Aus ganz Deutschland, den Niederlanden und der Schweiz waren Fans angereist, um ein Wochenende lang zu fachsimpeln, sich neue Idee zur Erhaltung dieser Fahrzeuge zu holen oder einfach nur ein paar schöne und gemütliche Stunden unter Gleichgesinnten zu verbringen. Die Atmosphäre war wie das Wetter: sonnig,

Alt, aber schön: die Freizeitfahrzeuge von Orion und Suleica.

heiter und unbeschwert. Zum Jubiläum 2008, dem 20. Treffen, wird man sich an Pfingsten in Landsberg/Lech treffen. Wer diese ungewöhnlichen, historischen Reisefahrzeuge einmal selber in Augenschein nehmen möchte, hat dann die besten Möglichkeiten dazu. Besucher sind immer herzlich willkommen.



einem 400 Hektar großen Reservat im Merfelder Bruch.

Schwer beeindruckt kehrten die Albatrosse am Nachmittag

zum Mobiltreff zurück. Genächtigt wurde auf der Zirkuswiese vor dem Restaurant St.-Barbara-Haus.

Sommerwochenende

RU-Treff am Brombachsee



der Reisemobilfahrer lädt also alle Reisemobilinteressierten zum Sommerwochenende in Enderndorf ein.

Vom 3. bis 8. August 2007 veranstaltet die Reisemobil-Union (RU) ein offenes Reisemobiltreffen am Brombachsee an der Altmühl. Eingeladen sind nicht nur die in der RU organisierten Einzelfahrer und Clubs, sondern ganz gezielt auch Reisemobilbesitzer, die nicht Mitglied in der RU sind. Der Dachverband

sierten zum Sommerwochenende in Enderndorf ein.

Weitere Informationen zum Programm und zur Anmeldung gibt es im Internet auf der Website der RU (www.reisemobilunion.de) oder bei Manfred Visang, Tel.: 02247/756119, E-Mail: 2.schatzmeister@reisemobilunion.de.

Wohnmobilforum Schweiz

Gerne gesehen in Russikon

Ja, das gibt es noch: asphaltierter Stellplatz gratis, Sanitäranlagebenutzung gratis, Schwimmbadbenutzung gratis, Benutzung der eingerichteten Grillstelle gratis, zusätzlich: Führung durch die Stiftung Buechweid in Russikon, alles gratis! So beschreibt Robert Sutter vom Wohnmobilforum

machten. Jedes Jahr kommt die Gemeinschaft einmal zusammen, 30 Wohnmobiliten aus der Schweiz und aus Deutschland waren es diesmal.

Kontakt zum Wohnmobilforum Schweiz bekommen Sie über Robert Sutter, Tel.: 0041/41/7804061, E-Mail: suternetmail@datazug.ch.

Schweiz die Erfahrungen, welche die Clubmitglieder im Mai beim Treffen in der Stiftung Buechweid, einer wunderschönen, riesigen Grünanlage in Russikon



Was geht?



20. bis 22. Juli Ferienklönabend des RMC Schleswig-Holstein in Amelinghausen. Infos bei: Friedhelm Renner, Tel.: 04821/75584, mobil: 0173/9173162.

3. bis 5. August Sommer-Treff für die Daheimgebliebenen des Eriba-Clubs Neckartal. Infos bei: Dieter König, Tel.: 0721/573946, E-Mail: KoenigD@t-online.de.

3. bis 5. August Der RMC Mittelbaden besucht das Bachfest in Oberkirch. Infos bei: Martin Lenz, Tel.: 07245/4085, E-Mail: rmc_mittelbaden@freenet.de.

4. August Sommerfest des Hamburger Eriba-Clubs e.V.. Infos bei: Günther Samel, Tel.: 040/5361168, E-Mail: guenther.samel@hanse.net.

4. bis 5. August Treffen des Reisemobilclubs der Schweiz (RMCS) in Steckborn am Bodensee. Infos bei: Marie Luise und Peter Renner, Tel.: 0041/52/7613326, E-Mail: peter_renner@bluewin.ch.

5. bis 19. August Badewochen des Eriba-Club Frankenland e.V. in Lichtenfels/Staffelstein. Infos bei: Egon Volkert, Tel.: 09357/1548, E-Mail: info@volkert-gmbh.de.

9. bis 13. August Treffen des RMC Rattenfänger Hameln bei der Windjammerschau in Rostock. Infos bei: Hans-Gerd Luchtenberg, Tel.: 05042/8243, E-Mail: hgluechtenberg@aol.com.

10. bis 12. August Treffen des Eriba-Touring-Clubs Oldenburg in Giethoorn (NL). Infos bei: Gerd Carstens, Tel.: 0441/302551, E-Mail: GerdCarstens@gmx.de.

10. bis 12. August: Clubtreffen des Eriba-Club Rheinland e.V. auf dem Campingplatz in Ennepetal-Rüggeberg. Infos bei: Karl Heinz Wirowski, Tel.: 02174/792787, E-Mail: karl-heinz-wirowski@online.de.

10. bis 12. August Sommer-treff des Eriba-Clubs Weser-Ems e.V. auf dem Campingplatz am Kellerberg in 27339 Asendorf-Essen. Infos bei: Viktor Siebert, Tel.: 04207/3400 oder 0421/635291, E-Mail: MehwaldHoffman@aol.com.

16. August Clubabend des RMC Albatros. Infos bei: Peter Koch, Tel.: 02423/2752 oder in der RMC-Geschäftsstelle, Tel.: 02426/4103, E-Mail: rmc-albatros@gmx.de.

16. bis 19. August Zehntes Oberpfälzer Wohnmobiltreffen des

Wohnmobilclubs Oberpfalz im Oberpfälzer Seenland (am Steinberger See, Autobahn 93 Ausfahrt 33, Schwandorf). Infos bei: Reiner Horschelt, Tel.: 09621/81548, E-Mail: heiner.horschelt@asamnet.de.

17. bis 19. August Spanferkelessen des Eriba-Clubs Württemberg in Utzmemmingen. Infos bei: Christel Rücker, Tel.: 07141/241531, mobil 0172/9373824, E-Mail: ChrRue111@aol.com.

17. bis 19. August Clubabend der Westpfälzer Womo-Schwalben in der Fischerhütte in Waldmohr. Infos bei: W. Mark, Tel.: 06339/1454, E-Mail: Womoschwalben@freenet.de.

17. bis 19. August Caravanturnier des DCC-Landesverbands Mittelrhein e.V.. Infos bei Ralf Busch, Tel.: 02421/992771, E-Mail: busch-r@freenet.de.

24. bis 26. August Camper-Rallye des Eriba-Clubs der Niederlande in Reusel. Infos bei: Willy Grefhorst, Tel.: 0031/416/381040, E-Mail: w.grefhorst@solcon.nl.

31. August bis 1. September Appeltatenfest und Reisemobiltreffen des RMC Gladbeck auf dem Stellplatz an der Bohmertstraße. Infos bei: Hans Fölz, Tel.: 0209/68980, mobil: 0177/6522221, E-Mail: hans.foelz@t-online.de.

31. August bis 2. September Treffen der Motorcaravaner Mittelrhein e.V. in Mendig, mit Führung durch den Lava-Dom und Lava-Keller. Infos bei: Dieter Heinze, Tel.: 02150/2084, mobil: 0173/2569522, E-Mail: dieterheinze@yahoo.de.

1. bis 2. September Jubiläumsfeier des Reisemobilclubs der Schweiz (RMCS) in Stans. Infos beim Organisationskomitee des RMCS, Tel. 0041/79/4321036, E-Mail: heinz.sperl@hispeed.ch.

14. bis 16. September Club-Treffen des RMC Schleswig-Holstein. Infos bei: Friedhelm Renner, Tel.: 04821/75584, mobil: 0173/9173162.



NEU +++ NEU +++ NEU

REISEMOBIL INTERNATIONAL und
CAMPING, CARS & CARAVANS informieren

Die aktuellen Club-Vorteile auf einen Blick:

	gültig bis	gültig bis
CARAVAN SALON Düsseldorf: Ermäßigter Eintritt und Übernachtung während des CARAVAN SALONS 2007 sowie bei Übernachtung im CARAVAN CENTER.	Unbegrenzt	
CARAVAN SALON CLUB: Kostenlose Informationen mit dem CARAVAN SALON CLUB-Magazin und den Clubmails, täglich Gewinnspiel im Internet, Campingplätze online buchen... Regelmäßig versenden wir an unsere Mitglieder, die eine Email Adresse angegeben haben (nach- tragen unter www.caravan-salon-club.de/Newsletter), kostenlos brandaktuelle Informationen über Händleraktionen, neue Clubvorteile und Angebote. Zweimal im Jahr informieren wir über unsere ebenfalls kostenlose Clubzeitschrift.	Unbegrenzt	
AS Freizeit Service: Versicherungspaket gratis + Begrüßungsgeschenk Wert 95,-/132,- Euro (abhängig von der Reise) bei Buchung einer geführten Tour	Ende 2007	
Accura Versicherung: Reisemobile 10% günstiger versichern	Ende 2007	
G+S Sitz- und Polstermöbel GmbH: Miet-Pkw zum Sonderpreis	Ende 2007	
Röder's Park Soltau: Erlebniswoche mit ca. 10% Rabatt und mehr Wert 28,- Euro + freie Eintritte zu fünf Attraktionen	Ende 2007	
Campingplatz Bankenhof am Titisee: 10% Rabatt + Freikarte für Bus und Bahn	Ende 2007	
Waldcampingplatz Erzgebirgswald: 10% Rabatt für Clubmitglieder Ab 11 Tagen Aufenthalt wertvolles Geschenk zusätzlich	Ende 2007	
Neptunia Schifffahrtsgesellschaft: 5% Rabatt auf Mittelmeer Fährpassagen	Ende 2007	
Campingplatz Sonnenwiese: 10 bis 15% Rabatt + Überraschungsgeschenk	Ende 2007	
Camping Garage: 5% Nachlass auf alle maßgefertigten Faltgaragen für Reisemobile, Caravans und mehr	Ende 2007	
Camping Landal Sluftervallei: 2 Stunden kostenlos die Sauna nutzen und ein Infoheft über die Insel Texel	Ende 2007	
Camping Landal Wirftal in der Eifel: 1 Flasche Wein + 1 Saunabesuch - alternativ: 2 Fahrräder für einen Tag ausleihen	Ende 2007	
Camping Landal Warsberg: 10% Nachlass auf die Stellplatzmiete	Ende 2007	
Ferien- und Erlebnispark Duinrell: 10% Ermäßigung in der Vor-/Nachsaison und das Sommer-Camping-Arrangement	Ende 2007	
50plus Campingpark Fisching: 1 Woche zum Vorteilspreis mit allerlei interessante Aktivitäten	Ende 2007	
Campotel Bad Rothenfelde: Zehn Prozent auf Personengebühren	Ende 2007	
Campingplatz am Steinrodsee: 10% Nachlass auf die Personengebühr Auch in der Hauptsaison!	Ende 2007	
Camping Wien West, Camping Neue Donau und Camping Wien Süd: Zehn Prozent Nachlass oder 4 Nächte bleiben, 3 Nächte zahlen	Ende 2007	
Tec-Power Deutschland: Fünf Prozent Rabatt für Chip-Tuning Ihres Pkw oder Reisemobil	Ende 2007	
Ferienpark BreeBronne: Stattlicher Nachlass auf Personengebühren	Ende 2007	
Ixkes Industrieverpackung: 10% Nachlass auf den Kaufpreis von maßgeschneiderten Faltgaragen	Ende 2007	
Zurrschienen.com-Transportsysteme: 10% Rabatt auf alle Produkte	Ende 2007	
Collection Michel: ein Abendessen für zwei Personen und kostenlosen Eintritt für zwei Personen in die Erlebniswelt am Nürburgring	Ende 2007	
Campingpark Gitzenweiler Hof: 8 Nächte bleiben, 6 Nächte zahlen	Ende 2007	
Camping Jolly & Camping Levico: Sonderpreise für Clubmitglieder	Ende 2007	
Campingpark Lüneburger Heide: Zehn Prozent auf die Stellplatzgebühren und weitere Events zum Vorzugspreis	Ende 2007	
Campingplatz am Hardausee: 10% Nachlass auf alle Gebühren und kostenlosen Eintritt ins Museumsdorf Hösseringen	Ende 2007	
Frankreichtour mit France Passion: Über 1.000 Stellplätze für 25 Euro bei Winzern und Landwirten	Ostern 2008	
NEU Peter Gelzhäuser GmbH: Pflege- und Hygieneprodukte mit Pfiff - und Nachlass	Ende 2007	
NEU Autoglas Recht: 10% Nachlass bei Glasschäden	Ende 2007	
NEU KNAUS TABBERT TRAVEL: Taschengeld für die große Fahrt	Ende 2008	
NEU Vacansoleil GmbH: Bungalowzelt für nur 11 Euro pro Nacht	11. 8. 2007	
NEU Expocamp Wertheim: 3% Rabatt im Movera-Zubehör-Shop	Ende 2008	



Die andere Adria

**Komfortzelte mit Clubrabatt – ein ganz
besonderes Angebot.**

Das klingt doch gut: zum Spätsommer in eine Gegend, in der mediterranes Flair und angenehme Urlaubsbedingungen eine besonders gelungene Verbindung eingehen – zu besonders günstigen Preisen. Das Ziel ist Camping Mareda in Novigrad – ein Tipp für alle, die das kroatische Mittelmeer mit seinen landschaftlichen Schönheiten lieben. Der Platz liegt in einem Waldgebiet direkt am Strand und bietet ideale Möglichkeiten für Wassersport und Unterhaltung. Auch in der Region um das Camp gibt es eine Menge Sehenswerter zu bieten: zum Beispiel den malerischen Ort Rovinj und die Höhlen von Baredine. Selbst ein Trip nach Venedig ist an einem Tag zu schaffen. Weiterführende Informationen erhalten Sie im Internet unter www.vacansoleil.de



Ihr Clubvorteil:

Im Zeitraum vom 1. bis zum 29. September können Sie auf Camping Mareda Ihren Urlaub in einem komplett ausgestatteten Bungalowzelt für bis zu sechs Personen verbringen. Der Preis: nur 11 Euro pro Übernachtung für alle Zeltbewohner. **ACHTUNG:** Dieses Angebot kann nur bis zum 10. August telefonisch gebucht werden unter 02152/89750. Bitte geben Sie folgenden Buchungscode an: CCV

Vacansoleil GmbH · Industriering Ost 66 · 47906 Kempen
Tel.: 02152/89750 · Fax: 02152/897513
E-Mail: info@vacansoleil.de · Internet: www.vacansoleil.de

Der CARAVAN SALON CLUB wird

100.000!



Es kann morgen sein oder in drei Wochen. Aber sicher ist es: Der CARAVAN SALON CLUB wird demnächst sein 100.000stes Mitglied begrüßen. Und das könnten Sie sein. Wenn's klappt, gewinnen Sie als 100.000stes Clubmitglied ein komplettes Reisemobil. Einfach so.

**Füllen Sie den Coupon rechts
aus, kommen Sie kostenlos in
den CARAVAN SALON CLUB mit
seinen zahlreichen Vorteilen...**

**...und gewinnen Sie mit ein
wenig Glück das Alkovenmobil
Carado A 241 im Wert von rund
37.000 Euro!**

alle Vorteile ausführlich unter:
www.caravan-salon-club.de



Fränkisches Wunderland

Das Expocamp bei Wertheim: Caravaning-Zentrum der Superlative.

Das gibt es so schnell nicht noch einmal – das Expocamp im fränkischen Wertheim. Dort ist eine Ausstellung von Freizeitfahrzeugen entstanden, die das ganze Jahr bis zu 600 neue und gebrauchte Freizeitfahrzeuge auf 17.000 Quadratmeter Verkaufsfläche präsentiert. Besucher können sich in aller Ruhe umschauen, erhalten kompetente Beratung und können ihr Wunschfahrzeug direkt mit nach Hause nehmen. Gezeigt und verkauft werden Reisemobile und Caravans der Marken Bürstner, Carado, Dethleffs, Hymer, Laika, LMC, Niesmann & Bischoff, Sunlight und TEC. 60 Mitarbeiter kümmern sich um das Wohl der Besucher, im großen Movera-Zubehör-Shop findet sich jede Menge nützliches und praktisches Zubehör. Ebenso großzügig sind die Werkstätten ausgestattet: Neben Fahrzeuguntersuchungen erledigen sie Wartungen, Reparaturen von Aufbau und Chassis, Nachrüstungen und Sondereinbauten. Das Expocamp bietet seinen Besuchern über 90 befestigte Stellplätze mit Stromanschluss sowie eine zentrale Ver- und Entsorgungsstation. Übrigens: Gleich neben dem Expocamp ist der nächste Superlativ – das „Wertheim Village“, ein Outlet-Center renommierter Modedesigner im großen Maßstab.



Ihr Clubvorteil: Bei jedem Einkauf im Movera-Zubehör-Shop erhalten Sie drei Prozent Rabatt auf alle Artikel.

Expocamp - Freizeit und Caravaning Center Wertheim GmbH
Hymerring 1 · 97877 Wertheim
Tel.: 09342/9351-0 · Fax: 09342/9351-100
E-Mail: willkommen@expocamp.de · Internet: www.expocamp.de

Der CARAVAN SALON CLUB wird unterstützt von den Fachzeitschriften REISEMOBIL INTERNATIONAL und CAMPING, CARS & CARAVANS



Wollen Sie den CARAVAN SALON CLUB-Mitgliedern auch Vorteile bieten?

Schreiben Sie an:
CARAVAN SALON CLUB
vorteile@caravan-salon-club.de

Der CARAVAN SALON CLUB ist eine Einrichtung der Messe Düsseldorf GmbH, Messeplatz, 40474 Düsseldorf.



Bitte einfach ausfüllen, ausschneiden und einsenden an:
CARAVAN SALON CLUB, Messe Düsseldorf, UK-WE, Bianca Schmidt,
Messeplatz, D-40474 Düsseldorf

Ich möchte kostenlos Club-Mitglied werden!

Schneller werden Sie Mitglied, wenn Sie das Anmeldeformular im Internet ausfüllen:
www.caravan-salon-club.de/anmeldung

Wichtig: Die Club-Mitgliedschaft ist personenbezogen. Einfach Antrag kopieren und pro Familienmitglied ausfüllen.

Vorname _____

Name _____

Straße/Nr. _____

PLZ/Ort _____

E-Mail-Adresse _____

Ich habe _____ Kinder

Mein Geburtsdatum: _____

Ich miete ☐ hin und wieder ☐ regelmäßig
☐ einen Caravan ☐ ein Reisemobil

Ich besitze ☐ einen Caravan ☐ ein Reisemobil

der Marke _____

Modell _____

Ich möchte ☐ einen Caravan ☐ ein Reisemobil kaufen
☐ in diesem Jahr
☐ im nächsten Jahr
☐ später

Ich reise ☐ mit Haustier ☐ ohne Haustier

Ich übernachtete auf Camping-Plätzen
☐ oft ☐ hin und wieder ☐ nie

Mein Lieblingsland: _____

Meine Lieblingsregion: _____

☐ Ich steuere häufig dieselbe Gegend an
☐ Ich suche regelmäßig neue Ziele
☐ Ich war noch nie mit einem Reisemobil oder Caravan unterwegs

Ich lese folgende Fachzeitschriften

	hin und wieder	regelmäßig	im Abo
<input type="checkbox"/> Promobil	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Reisemobil International	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Caravaning	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Camping, Cars & Caravans	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Wohnmobil + Reisen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass die vorstehend erhobenen persönlichen Daten und Auskünfte an andere Unternehmen der Caravan- und Reisebranche für Marketing- und Werbezwecke weitergegeben werden. Ich bin mir darüber im Klaren, dass mir diese Unternehmen Werbemittel aller Art zusenden werden.

Datum _____

rechtsverbindliche Unterschrift _____

AUF DEM SCHAUFELRADDAMPFER
HABEN SICH **DREI BLINDE**
PASSAGIERE VERSTECKT.
FINDET IHR SIE?

Dann schreibt bis zum
31. August 2007 an Rudi und Maxi,
sie verlosen das Spiel Zanzibar. Viel Spaß!





HALLO KIDS,

REISEMOBIL INTERNATIONAL
Rudi und Maxi
Postwiesenstraße 5A
70327 Stuttgart
raetsel@reisemobil-
international.de

*in unseren Ferien sind wir mit einem alten Rad-
dampfer über den Bodensee geschippert –
das war super. Und am Tag drauf haben wir
allen Mut zusammen genommen, um im
Abenteurpark in Immenstaad zwi-
schen den Bäumen im Hochseil-
garten zu kraxeln. Das müsst Ihr
Ihr unbedingt auch ausprobieren!*

Viel Spaß, Eure **Rudi** und **Maxi**



TIPPS FÜR EUCH

 Abenteuerpark Immenstaad am Bodensee

ÜBER SEILE KRADELN

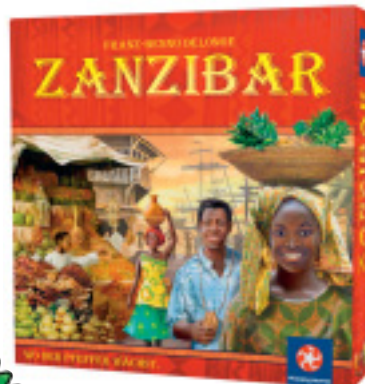
Im Abenteuerpark Immenstaad könnt Ihr in einem Hochseilgarten durch die Baumwipfel des Abenteuerwaldes balancieren – natürlich gesichert mit Gurt und Helm. Ein Führungsseil aus Stahl, in das Euer Sicherungsseil eingehängt ist, begleitet Euch über die gesamte Strecke. Für Kinder ab acht Jahren gibt es einen einfachen und einen höher gelegenen Parcours, der bis zu 15 Meter hoch durch die Bäume führt. Der Eintritt für Kids kostet 13 Euro. Mehr Infos per Tel.: 07545/949462 oder im Internet: www.abenteuerpark.com



 Tolle Gewinne: Spiel Zanzibar von Winning Moves

WO DER PFEFFER WÄCHST

Auf Zanzibar, der geheimnisvollen Gewürzinsel, handeln die Bewohner mit Pfeffer, Ingwer, Nelken, Zimt und Vanille. Bei dem Spiel von Winning Moves schlüpft Ihr selbst in die Rolle der Gewürzhändler. Wenn Ihr zur rechten Zeit am rechten Ort seid, könnt Ihr ordentlich Kasse machen. Jeder Spieler schickt sechs Agenten-Spielsteine auf das Insel-Spielbrett. Per Auftrags-Spielkarten gebt Ihr den Agenten verschiedene Order und zieht sie unterschiedlich schnell über das Spielbrett. Zanzibar für zwei bis fünf Spieler ab zehn Jahren kostet 17,95 Euro. Wenn Ihr das Suchbild von Rudi und Maxi löst, könnt Ihr eines von zwei Zanzibar-Spielen gewinnen, welche die beiden verlosen. Viel Glück!



Zu gewinnen:
Klimaanlage
Silent 7300 H

	unnötig lange Strecke		deutscher Dichter (Heinrich)		Winkel des Boxrings		zeitlos; immerzu	dt. Sozialist (Friedrich)		ugs. für matt, kraftlos			Einfriedigung, Gatter	griechische Unterwelt	
	Industriestadt in NRW														
	begeisterter Anhänger (engl.)		lettsche Hauptstadt		chemisches Element		gleichfalls, ebenso	1		Biber- ratte			Kuh- antilope	Meeres- pflanze in Küstennähe	
Reisen- der, Fahrgast	men- schen- ähnliches Säugetier	Agave- fasern	Gerät zur Steuerung der Silent 7300H												
							runde Schnee- hütte der Eskimos					Staat in West- afrika	schott. See- unge- heuer		
dünn, zart				Neben- buhler		Gebirge zwischen Europa u. Asien	Fuge, längliche Vertiefung		Stand- bild						Fluss im Sauer- land (NRW)
Frauen- liebbling (franzö- sisch)		Arbeits- entgelt		Platz- mangel						Haupt- stadt Taiwans		Lärm- niveau		eine der Musen	Meeres- vogel
						inner- asiatisches Gebirge		schnelle Fortbewe- gungsart	Schulab- schluss- prüfung (Kzw.)			Stadt am Nieder- rhein (NRW)			
pracht- volle Aus- stattung	Farbton					ein- farbig					Zucht- losigkeit	9			
ugs. für gemäch- lich fahren			be- stimmter Artikel	Schul- festsaal				in der Nähe von	chem. Zeichen für Be- ryllium			afrika- nischer Strom		enthalt- sam le- bender Mensch	
						Stadtteil von London		Rand eines Gewäs- sers				allein, ver- lassen		Kurzhalts- giraffe	Abk. für meines Erach- tens
schneller Lauf		Stimm- zettel- behälter		verhindert Bildung einer Eis- schicht									Mut, Zuver- sicht (ugs.)		
	10				griechische Stadt in Bötien	spani- scher Fluss		Strom in Ost- sibirien	auf etwas, jeman- den zu	am jetzigen Tage	Bestand, tatsäch- licher Vorrat			nicht außen	römi- scher Sonnen- gott
Fluss in Russland	Fach- medi- ziner (HNO)		unter- irdischer Raum						wunsch- los zu- frieden			Fahrt zu einem ent- fernten Ort			
			Gesichts- färbung		Aktien- markt		11				belgi- scher Kurort			kleine Rech- nung	Ruf beim Stier- kampf
leicht bitter oder säuerlich					Obst-, Trauben- presse	poetisch: liebevoll strei- cheln		Berg im Himalaja (Mount ...)			einstig, früher	Ansehen, Prestige, Bild (engl.)		kegel- förmiges Indianer- zelt	
fromme Gestalt bei W. Busch		Flüssig- keit für Klima- anlagen													
						kleine Brücke	Nutz- tiere				falscher Schwur	5			
Besitz, Ver- mögen		Baby- speise		eng- lischer Artikel		starke Neigung; Vorliebe			die erste Frau (A.T.)				anfäng- lich	Vorder- asiat	Fremd- wort- teil: unter
	2			Fluss zur Warthe (Polen)			be- stimmter Artikel		Lebens- hauch		Leib- bürge				
laut jam- mern, schimp- fen (ugs.)			altstein- zeit- licher Mensch											dickes Seil	Platz, Stelle
männliches Rind, Bulle						kleines Kriebstier					franzö- sischer Artikel	gering bei der Silent 7300H			
					Besucher				Heer- wesen						
									Kos- metik- artikel; Salbe				Grund- modell		4

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Stadt, Land, Plus

Das nördlichste Mittelgebirge Deutschlands durchzieht ein Wanderpfad. Wer ihn unter die Sohlen nimmt, braucht Ausdauer, darf aber bei Voll-dampf entspannen.





Mit kräftigem Zischen erinnert der Zug daran, dass er gleich losschnaufen wird. Eine Rußwolke, schwarz und einzig einer Dampflok würdig, steigt aus dem stählernen Ross und verdeckt für einen kurzen Moment die Silhouette der Stiftskirche St. Servatius zu Quedlinburg. In der UNESCO-Welterbestadt beginnt der im Sommer 2006 eröffnete Selketalstieg. Auf 67 Kilometern folgt dieser Pfad einem der schönsten Flusstäler im Harz, um schließlich in Stiege zu enden.

Gewiss, so weit braucht der mobile Urlauber nicht unbedingt dem Wanderweg zu folgen, zumal

Bad Suderode	
→	→
Neinstedt	
→	→
SELKETAL-STIEG	
Stiege - Salzwedel - Quedlinburg	
Bad Suderode	7,7 km
Gernrode	10,7 km
Ballenstedt	18,3 km
Meisdorf	24,3 km
Mägdesprung	38,7 km
Alexisbad	44,7 km
Straßberg	51,7 km
Güntersberge	58,7 km
Stiege	66,7 km

Die Wanderung beginnt: Am Bahnhof in Quedlinburg startet das Dampfross nach Gernrode. Das Reisemobil steht derweil auf dem Schlossparkplatz unterhalb der Stiftskirche St. Servatius mit Blick auf den Münzenberg. Der Fußmarsch führt auch über Alleen mit dichtem Blätterdach. Damit sich niemand verläuft, ist der Selketalstieg gut ausgeschildert.

er ja abends die müden Füße im eigenen Reisemobil hochlegen will – und das wartet wahrscheinlich auf einem der drei Stellplätze in Quedlinburg.

Doch schnell ist das Haus auf Rädern vergessen, sobald der Zug losruckt. Die erste, gerade mal zehn Kilometer lange Etappe nach Gernrode empfiehlt sich, im Bähnlein der schon 1888 in Betrieb genommenen Selketalbahn zurückzulegen: So richtig interessant ist der Selketalstieg nämlich erst oberhalb des Osterteiches (dessen Parkplatz übrigens auch als Stellplatz ausgewiesen ist).

Dieser kleine Stausee ist das Naherholungsgebiet von Gernrode, jener Stadt, die mit dem größten Thermometer der ►



Welt und der größten Kuckucksuhr außerhalb des Schwarzwaldes auf sich aufmerksam zu machen versucht. Außer dem schmucken Rathaus verströmt besonders die mehr als 1.000 Jahre alte Stiftskirche St. Cyriakus mittelalterliches Flair: Schließlich gilt sie als eine der ältesten Kirchen Nordeuropas und ist obendrein ein quasi unverändertes Bauwerk aus ottonischer Zeit. So birgt das südliche Seitenschiff die älteste Nachbildung des Grabes Christi in Deutschland.

Und kühl ist es in dem romanischen Gemäuer. Kühler noch als unter dem Dach der Blätter, das über dem Selketalstieg rauscht. Dabei ist dieser Pfad im Sommer genau das Richtige, um Wald und Gebirge auf Schusters Rappen zu erkunden. Damit Ortsfremde nicht in die Irre laufen, leiten sie 375 Schilder mit dem Symbol des Selketalstiegs von Kreuzung zu Kreuzung.

Einer kennt sie alle auswendig: Wolfram Babinecz. Gern gibt der Doktor der Ingenieurwissenschaften und Ex-Erdkundelehrer, vor allem aber Mitglied im Harzclub und entsprechender Lokalpatriot, sein Wissen an Wanderer weiter: „Hier muss sich niemand verlaufen.“ Bald ist sein Wohnort Ballenstedt erreicht.



Weit reicht der Blick vom Selketalstieg: Gernrode schlummert dicht eingebettet in üppigen Wäldern, die für den Harz charakteristisch sind.

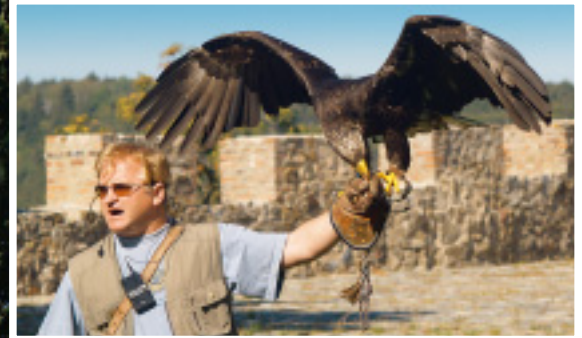
Willkommen beim Hochadel: Das Schloss in Ballenstedt birgt ein winziges Barock-Theater und neuerdings auch ein Filmmuseum.

In dem kleinen Städtchen nehmen ein Park mit uralten Bäumen und einer italienisch anmutenden Wasserachse sowie das dazu gehörige Schloss den Wandersmann auf. Das Gemäuer war einst Zentrum anhaltinischen Kulturlebens.

Am Schlosstheater, dem ältesten auch heute noch bespielten Theater Sachsens-Anhalts, wirkten Berühmtheiten wie Albert Lortz und Franz Liszt. Inzwischen gilt es auch unter zeitgenössischen Künstlern

wieder als Ehre, auf der Mini-Barock-Bühne das Publikum von der überschaubaren Zahl an Sitzen zu reißen. Da fügt es sich geradezu nahtlos ein, dass gleich nebenan seit neuestem ein Filmmuseum logiert.

Gut ist übrigens dran, wer sein Reisemobil auf dem Stellplatz des kleinen Sportflughafens am Ort abgestellt findet. Vielleicht wollte ja nicht jeder an Bord wandern und ist das Stück von Quedlinburg nach Ballenstedt einfach über die



Hoch hinaus: Burg Falkenstein macht ihrem Namen mit einer Greifvogel-Schau alle Ehre. In der Schänke hat wohl Wolfram Babinecz Modell gestanden.



Herrliches Ziel am Wanderweg: Die Selkemühle bietet viel Platz für eine Rast. Reisemobile dürfen an dem beschaulichen Ort über Nacht stehen.

Landstraße gefahren. Dann lässt sich nun ohne Reue und gemeinsam das eine oder andere Harzer Helle im Biergarten in Sichtweite des Schlosses zischen. In der Abendsonne nach einem solchen Tag ein echter Genuss.

Und auch nicht schlecht, um Kraft für den nächsten Tag zu tanken. Der führt über eine lang gezogene Schleife durch dichten Laubwald hinauf zur Burg Falkenstein. Die macht ihrem Namen alle Ehre mit der Greifvogel-Schau im Innenhof und mit dem Ausblick auf die Weiten der dicht bewaldeten Harzer Berge.

Auf dem alten Turm der besterhaltenen mittelalterlichen Anlage des Mittelgebirges ist Wolfram Babinecz wieder voll

in seinem Element. Er weiß nicht nur, dass in dem Gemäuer zwischen 1221 und 1235 Eike von Repgow das bis dato nur mündlich überlieferte Recht der Sachsen hat aufschreiben lassen, das dann als „Sachsenspiegel“ in die Geschichte einging. Der engagierte Pensionär kennt sich noch besser in der Gegend aus: „Dort erhebt sich die Hohe Warte“, zeigt er zum stahlblauen Horizont, „dahinter die Viktorshöhe.“

So viel frische Luft macht Appetit. Gut nur, dass in der Burg Falkenstein eine Schänke zum deftigen Mahl einlädt: Wild lockt hier auf der Karte ebenso wie Schmalzbrot mit Harzer Käse, dazu kühles Bier. Und eine Figur steht in der Ecke, ein Nachtwächter, der eine Kerze hält, mit weißem Haar und ebensolchem Bart. Da muss sogar Wolfram Babinecz lachen: „Als hätte ich Modell gestanden.“

Doch allzu lang sollte die Pause nicht sein: Bis zum nächsten Stellplatz führt der Pfad durch das beschauliche Selketal direkt am Fluss entlang: offen die Wiesen, dunkel die Wälder an steilen Hängen. Bäume spenden auf der



Wanderallee Schatten. Blumen säumen den Weg. Vor einem Heuwagen haben es sich Wanderer zum Picknick gemütlich gemacht und studieren die Landkarte.

Kurz hinter der nur noch zu erahnenen Grenze zwischen der Provinz ►





Fotos: Claus-Georg Petri

Wildromantische Gegend: Oberhalb von Alexisbad folgt der Selketalstieg steilen Klippen. Am Bahnhof von Mägdesprung endet die Wanderung im Zug.



Mobil am Selketalstieg im Harz

i Harzer Verkehrsverband,
Marktstraße 45, 38640 Goslar,
Tel.: 05321/3404-0, www.harzinfo.de

🚐 An den hier beschriebenen Etappen des insgesamt 67 Kilometer langen Wanderwegs Selketalstieg liegen folgende Stellplätze:

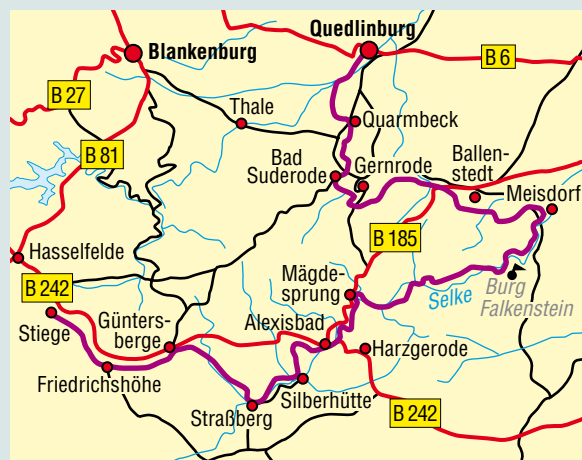
Ballenstedt: Verkehrslandeplatz, Tel.: 039483/21547, www.flugplatz-ballenstedt.de, Bortatlas 2007 von REISEMOBIL INTERNATIONAL Seite 134

Gernrode: Parkplatz am Oster-
teich (Foto), Suderoder Str.

Harzgerode: Parkplatz Wall-
garten, Tel.: 039484/32420,
www.harzgerode.de,
Bortatlas 2007 Seite 244

Quedlinburg:
1) Schlossparkplatz,
2) an den Fischteichen,
3) Marschlinger Hof,

alle drei Plätze
Tel.: 03946/905620, www.quedlinburg.de,
Bortatlas Seite 394
Selkemühle, Harzgerode, Tel.: 039484/2341,
www.hotel-selkemuehle.de



Sachsen und Anhalt (was aber beides zum Bundesland Sachsen-Anhalt gehört) ist die Selkemühle erreicht. Das traditionsreiche Land- und Reiterhotel mit Café, Restaurant und Waldbiergarten bietet so viel Platz, dass hier die Rast bei Kaffee, Kuchen und herrlichem Sonnenschein schlichtweg Spaß macht. „Klar dürfen hier auch mal Reisemobile über Nacht stehen“, versichert der Wirt Armin Boeckmann, möchte aber vorher kurz um Erlaubnis gebeten werden.

Am nächsten Morgen geht es wieder hoch hinaus. Steil erheben sich die Felsen über dem Ort Alexisbad. Und direkt an der Kante, von der sich ein tiefer Blick ins Tal auf die sich dahinschlängelnde Selke eröffnet, windet sich auch der Selketalstieg entlang. Geradezu dichterisch die Namen auf dieser Etappe des Pfades: Schönsicht, Verlobungsurne, Luisentempel und Liebesbank. Erst hinter dem dunklen Pioniertunnel sind die Köthener Hütte und schließlich die Mägetreppe erreicht. Steil führt sie hinab nach Mägdesprung.

Dort, besser gesagt: am dortigen Bahnhof, der ohne weiteres einer Miniatur einer Modelleisenbahn nachgebaut sein könnte, sammelt das schnaufende Dampfross die Wanderer wieder ein, um sie zurückzubringen nach Quedlinburg.

Es sei denn, sie haben ihr Reisemobil in der Nähe und noch weitere Harzer Ziele im Sinn. Aber das ist dann eine andere Geschichte.

Claus-Georg Petri





Fotos: Paul

Lieblingsziele der Redaktion:

Insel der Träume

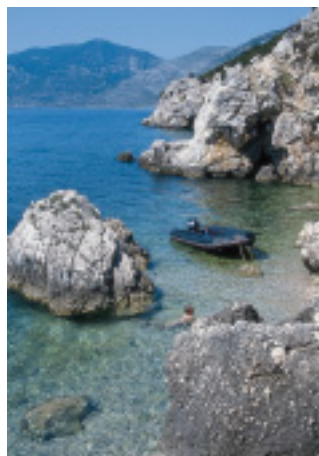
Test-Redakteur Heiko Paul schwärmt von den Stränden der kroatischen Insel Cres.

Delfine – es gibt sie rund um Cres wirklich! Immer wieder haben wir sie auf Postkarten bewundert, aber an ihrer Existenz gezweifelt.

Gemütlich liegen wir an einem einsamen, nur mit dem Boot erreichbaren Strand, eingrahmt von großen Felsen.

Hinter uns hat die Wildnis die uralten Terrassen wieder in Besitz genommen, vereinzelt künden Olivenbäume von früherer Bewirtschaftung.

Daniel, der vom Schlauchboot aus angelt, bemerkt sie zuerst: Draußen in der Bucht tauchen Delfine auf, springen



sogar. Gut zwanzig Minuten dauert das Schauspiel.

Die Sonnenstrahlen verlieren an Kraft, zügig düsen wir an der Küste entlang, lassen Valun links liegen, biegen nach rechts ab und vertäuen das Boot am kleinen Hafen unseres Campingplatzes Kovacine. Heute abend tafeln wir im Al Buon Gusto, mitten in der Altstadt vor Cres. Lamm empfiehlt der Chef heute, und wir genießen das besondere Aroma des Fleisches. Natürlich mit einem wunderbaren Rotwein. Natürlich aus Cres.

Heiko Paul



Campen unter alten Olivenbäumen: Dafür ist Camping Kovacine bekannt.

Information

Die Insel Cres erstreckt sich in der Kvarner Bucht in Kroatien über 99 Kilometer. Zu erreichen ist Cres am besten über Ljubljana, Opatija und Prestova, von dort braucht die Fähre dann nur noch 30 Minuten.
Internet: www.insel-cres.net/de



Camping Kovacine,
HR-51557 Cres,
Tel.: 00385/51/571-423,
E-Mail: camp.kovacine@ri.hinet.hr,
Internet: www.camp-kovacine.com

Autocamp Slatina,
HR-51556 Martinscica,
Tel.: 00385/51574127,
E-Mail: slatina@ri.tel.hr,
Internet: www.ac-slatina.hr

Camping Bijar u. Preko Mosta,
Jazon d.o.o., Osor 76,
HR-51542 Osor,
Tel.: 00385/51/237027,
E-Mail: booking@jazon.hr

Camping Brajdi, HR-51559
Beli, Tel.: 00385/51/840532



Drachenfest auf Rømø

Es fliegt was in der Luft

Vom 7. bis 9. September verrenken sich in diesem Jahr wieder Einheimische und Besucher auf der dänischen Nordseeinsel Rømø den Hals und schauen unentwegt in den Himmel, wenn etwa 1.000 Drachen in den ver-

rücktesten Kreationen über dem breiten Sandstrand ihre Kreise ziehen. Dabei trifft der Name Drachen es nicht ganz: Die Lenker fliegender Kühe konkurrieren hier mit schwebenden Autos oder eigenwilligen Fabelwesen. Der Formenvielfalt scheint keine Grenze gesetzt zu sein.

Die Bedingungen auf der Insel sind dabei ideal, denn meist weht von der Nordsee her ein gleichmäßiger Westwind. Deshalb lockt Rømø auch im übrigen Jahr viele Surfer und Segler an. Die Überfahrt gestaltet sich für Camper denkbar einfach: Ein Straßendamm verbindet Rømø mit dem Festland. Und die Campingplätze liegen unmittelbar am Meer.

Der Himmel voller Drachen: Die günstigen Bedingungen auf der Insel Rømø ziehen Jahr für Jahr Drachenbauer mit ihren neuesten Entwürfen an.



Fotos: Benny Juul

Kontakt: Rømø-Tønder
Turistbureau, Havnebyvej 30,
DK-6792 Rømø, Tel.: 0045/
74755130, www.romo.dk



Rømø Familie Camping,
Vestervej 13,
DK-6792 Rømø-Toftum,
Tel.: 0045/74755154,
www.romocamping.dk



Lakolk Strand Camping,
DK-6792 Lakolk,
Tel.: 0045/74755228,
www.lakolkcamping.dk



kurz & knapp

Ab ins Münsterland

Berlinski-Campingreisen veranstaltet vom 17. bis 21. Oktober ein fünftägiges Kunden- und Interessenten-Treffen für Reisemobilfahrer auf dem Stellplatz in Greven bei Münster. Außer einigen Essen sind auch Busausflüge nach Münster und zur Meyer-Werft in Papenburg geplant. Der Preis pro Person beträgt 99,95 Euro. Tel.: 0231/412899 www.berlinski-campingreisen.de.

Kunst fürs Volk

Im Sony Center am Potsdamer Platz in Berlin findet vom 7. bis 9. September 2007 die neunte Art-Essenz statt. 50 Bildende Künstler verkaufen hier 3.000 Originale, wobei keines mehr als 100 Euro kostet. Besucher kommen mit den Ausstellern ins Gespräch, und mancher Kunstfreund vervollständigt seine Sammlung. Der Eintritt ist frei. www.artefakt-berlin.de.

Beiderseits der Autobahn

Blick über den Fahrbahnrand

Entlang unserer Autobahnen finden sich viele Sehenswürdigkeiten. Der Kunth Verlag bringt deshalb den Bildband „Beiderseits der Autobahn“ für Deutschland, Österreich und die Schweiz heraus.

Das 352 Seiten starke, gebundene Buch macht mit ansprechenden Aufnahmen Lust, die Autobahn zu verlassen und sich Sehenswürdigkeiten anzuschauen. Geordnet nach Straßen und zusätzlich unterteilt in einzelne Abschnitte, erfährt der Leser, wo kulinarische Leckerbissen auf ihn warten, wo er übernachten kann und wo Sehenswürdigkeiten Ablenkung vom Autobahn-Alltag bieten. Ein bis drei Sterne an den touristischen Attraktionen verraten zudem, ob das Objekt sehenswert, außergewöhnlich oder

gar einzigartig ist. Im hinteren Teil des Buches findet der Leser Informationen zu einigen Ballungsräumen und einen Straßenatlas für Deutschland, Österreich und die Schweiz im Maßstab 1:800.000. Das Buch kostet 19,90 Euro. ISBN: 978-3-89944-373-8.



Ein Bildband für Ihr Bücherregal

Exklusiv verlost REISEMOBIL INTERNATIONAL zwei Exemplare des Buches „Beiderseits der Autobahn“. Beantworten Sie dazu bitte einfach folgende Frage:

Wie heißt der Bildband, der zu Abstechern entlang deutscher, österreichischer und Schweizer Fernstraßen einlädt?

- A) „Beiderseits der Autobahn“
oder
B) „Abseits im Straßengraben“?

Schicken Sie die Lösung auf einer Postkarte an: REISEMOBIL INTERNATIONAL, Stichwort „Bildband“, Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart, oder per E-Mail an: reisemobil-international@dolde.de. Einsendeschluss ist der 24. August 2007. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück.

Timbavati-Night

Afrikanische Sommernacht


Seit 1969 lädt der Safari-park Stukenbrock Besucher ein, wilde Tiere aus Afrika aus dem Auto zu beobachten. Attraktion des Parks sind weiße Löwen und Tiger, die wegen ihrer auffälligen Färbung in freier Wildbahn kaum eine Überlebenschance haben und daher sehr selten sind. Kontrastprogramm zur Tiersafari ist der Hollywood-park, der mit seinen Fahrgeschäften große und kleine Gäste in seinen Bann zieht. Am 11. August 2007 erleben Besucher in Stukenbrock einen Sommernachtstraum. Der Park mit all seinen Attraktionen und Fahr-

Fotos: Safari-park Stukenbrock



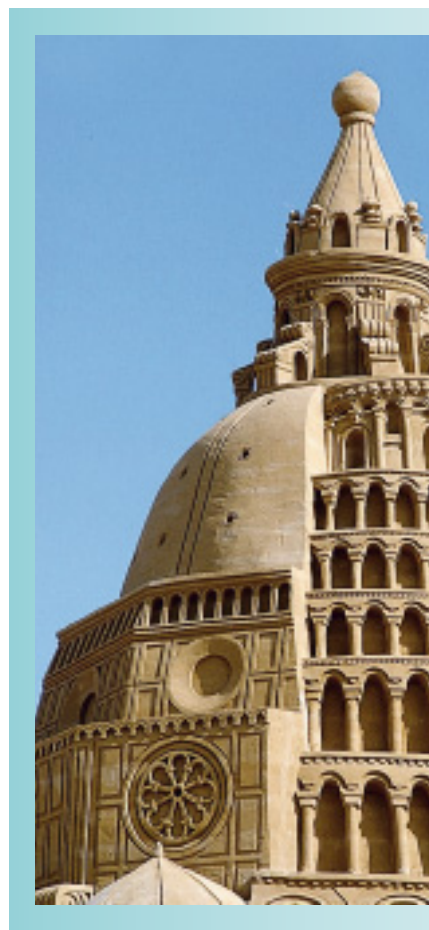
geschäften bleibt dann bis Mitternacht geöffnet. Afrikanische Musik, ein Showprogramm sowie weiße Löwen und Tiger im Fackelschein geben der Veran-

Kontakt: Senne Großwild
Safariland GmbH & Co. KG,
Mittelweg 16, 33758 Schloss
Holte-Stukenbrock,
Tel.: 05207/952425,
www.safaripark-stukenbrock.de

 Reisemobilplatz am Sennebach, Liemker Straße 27, 33758 Schloss Holte-Stukenbrock, Tel.: 05207/95000, www.froli.com

 Camping Jägerkrug,
Am Furlbach 59, 33758
Schloß Holte-Stukenbrock,
Tel.: 05257/930326

staltung eine exotische Note. Tänzer in Kostümen entführen die Gäste in die Welt des Orients. Zauberei, Magie und Ballett verwirren die Sinne, wohingegen Küche und Cocktailbar dem Gaumen Freude bereiten. Der Eintritt zur Timbavati-Night ist im regulären Eintrittspreis von 22,50 Euro enthalten. Kinder und Senioren sowie Behinderte und Geburtstagskinder erhalten Ermäßigung oder freien Eintritt.





Pferderennen in Siena Wettstreit der Stadtteile

Am 16. August 2007 finden sich Tausende Schaulustiger an der Piazza del Campo ein, um ein Spektakel zu verfolgen, das nach zwei Minuten gelaufen ist, dessen Vorbereitung aber Wochen dauert. Beim Palio, dem berühmten Pferderennen um Sienas muschelförmigen Platz, treten zehn ausgesuchte Stadtteile, die so genannten Contraden, gegeneinander an, wobei fast alle Mittel erlaubt sind, den Sieg zu erringen. Dementsprechend turbulent geht es auf dem Parcours zu. Der Sieger des Rennens erhält das Palio, ein Stofftuch mit dem Abbild der Jungfrau Maria. Nach dem Wettkampf schiebt sich ein

Umzug mit den Fahnenschwenkern der Contraden durch die mittelalterliche Stadt.

Kontakt: Italienische Zentrale für Tourismus ENIT, Direktion für Deutschland, Österreich und Schweiz, Kaiserstraße 65, 60329 Frankfurt/Main, Tel.: 069/237434, www.enit.de



Azienda agraria Casale, fraz. Collalto, SS 541, I-53034 Colle di Val d'Elsa, Tel.: 0039/0577/929718, www.casalewines.com



Camping Siena-Colleverde, Via Scacciapensieri 47, I-53100 Siena Tel.: 0039/0577/280044, www.terresiena.it

Sandskulptur Apeldoorn 2007

Italien aus Sand gebaut

In Apeldoorn glauben sich Besucher vom 16. Juni bis zum 9. September 2007 nach Italien versetzt, denn dann formen die 25 besten Sandkünstler der Welt berühmte Bilder aus italienischer Architektur, Kunst und Kultur. Der Besucher beginnt seinen Streifzug im Römischen Reich mit seinen historischen Bauwerken. Das moderne Rom mit seiner Piazza di Spagna lädt zum Verweilen ein, Leonardo da Vinci gibt sich die Ehre, und der gewaltige Dom von Florenz versetzt den Betrachter in Erstaunen. Der Bau einer Sandskulptur erfordert sorgfältige Vorbereitung und einen speziellen Sand aus groben Körnchen, gepresst zu einem massiven Block. Daraus formen die Künstler ihre Werke. In einem Workshop können sich Besucher selbst an der Kunst des Sandcarving versuchen. Der Eintritt in die Ausstellung kostet acht Euro.

Kontakt: Zandsculptuur Apeldoorn Park Berg & Bos, JC, Wilsaan 21, NL-7311 AM Apeldoorn, Tel.: 0031/900/222 73 74, www.zandsculptuurapeldoorn.nl



Eetcafé De Kroon, Kerkstraat 28, NL-7384 AS Wilp, Tel.: 0031/571/261301



Camping De Pampel, Woeste Hoefweg 33-35, NL-7351 BP Honderloo, Tel.: 0031/55/3781760, www.pampel.nl



Foto: JPR Communicatie

Den Traum leben



Tourguide Konstantin Abert berichtet von seiner 180-Tage-Reise mit 16 Reisemobilen zum Pazifik und zurück. Diesmal genießt die Gruppe ein stilles Paradies am Baikalsee.

Ein Traum wird wahr: Unsere 16 Reisemobile stehen auf der Baikalsinsel Olchon. Wäsche flattert in der frischen Luft, genüsslich blicken wir von unseren Campingstühlen auf blaues, glasklares Wasser und eine imposante Küste. Ein Meer von Blumen umgibt uns, die Rufe schwebender Möwen dringen durch den milden Wind an unsere Ohren.

So muss es im Paradies aussehen – oder eben auf einem echten Traumstellplatz. Und der befindet sich inmitten endloser Weite am Ufer des Baikalsees. Nicht einfach irgendwo am Ufer, wir haben keine Mühen gescheut, den wohl schönsten Platz des Sees auszuwählen.



Über 30.000 Kilometer fahren die Teilnehmer der von Seabridge for Motorhomes organisierten Tour durch Russland und Asien. Der Baikalsee ist erreicht.

Der versteckt sich auf der Insel Olchon, bekannt durch die ZDF-Reportage Sternflüstern.

Aber selbst erleben ist doch etwas ganz anderes. Es ist wie ein Traum, wir genießen die Tage am Baikal in vollen Zügen.

Es ist Juni, das Wasser mit sechs Grad noch ziemlich frisch. Aber kein Problem für uns echte Reisemobilabenteurer: Wir springen ins eiskühle Nass, erleben wenige Momente später am Kieselstrand Wiedergeburtse-

fühle. Ein heißer Tee mit Wodka, dazu das milde Lüftchen und das eigene Haus auf Rädern mit Traumblick nur wenige Meter entfernt – besser geht nicht.

Dabei war es keineswegs ein Spaziergang, alle Fahrzeuge zum Baikalsee zu bringen. Unterwegs hatten wir tagein, tagaus jede Menge Prüfungen zu bestehen. Die Straßen, oder besser, das, was von ihnen übrig ist, forderten ihren Tribut.

Auf einigen Abschnitten ging fast nichts mehr, wir mussten uns gegenseitig aus der Patsche ziehen. Planierdraht waren mehr damit beschäftigt, fest hängende Lkw herauszuschleppen, als die Straße zu reparieren.





Frischer geht's nicht: Die Reisemobilisten aus Deutschland finden genug Zeit, am Baikalsee fangfrischen Fisch zuzubereiten und zu genießen.



Asientour online verfolgen

Exklusiv berichtet REISEMOBIL INTERNATIONAL über den Verlauf des großen Wohnmobilaufentour, angeboten von Seabridge (www.seabridge-tours.de). Im Internet können Sie die Reise online verfolgen: www.abenteuerosten.de.

Erste ernsthafte Fahrzeugpannen zwangen uns in Werkstätten. Gott sei Dank sind die Russen Meister im Improvisieren. In einer ausgeschlagenen Kardanwelle sitzen nun die Kreuzlager eines Kamaz-Lkw, ein Rahmenaufbau wurde noch zu nächtlicher Stunde geschweißt. Von herunterkommenden Hubbetten und losen Schrauben ganz zu schweigen.

Aber irgendwie haben wir die vielen Tausend Kilometer

durch Sibirien dann doch alle geschafft. Gemeinsam stehen wir am Lagerfeuer bei Gitarre, russischen Gesängen, Wodka und warmem Tee. Und dann besucht uns Valentin, ein Schamane, der nahe der Insel wohnt. Ein zivilisierter Schamane, der auch schon mal ins Ausland eingeladen wird. Er zeigt uns die Kraft, wie von seinem Land ausgeht. Wir erleben ein stilles Paradies. Geheimnisvoll, spirituell – wie im Traum.

Begegnung mit asiatischer Kultur: Valentin der Schamane besucht die Gruppe und drückt die Kraft seines Landes in Tanz und Musik aus. Beeindruckend.



Wales Watching

Wohl ausgewogen diese Mischung: In diesem teilautonomen Part Englands bilden Natur und Kultur einen Reiz, der geradezu darauf wartet, mit dem Reisemobil erobert zu werden.





Einprägsame Architektur: Fishguard an der walisischen Küste mit Booten im Hafen...

...Nationalmuseum in Cardiff als Zeichen walisischen Selbstbewusstseins.





Gepflegte Tradition: Pump House in der Altstadt von Swansea. Hier gibt es für Besucher viel zu entdecken.

Wir haben es geschafft. Wind weht uns um die Nase, eine Brise frischer Seeluft. Die haben wir uns verdient. Hinter uns liegt die Fahrt durch die Niederlande zum Fähranleger Hoek van Holland, eine bequeme Fährüberfahrt mit Stena Line nach Harwich, eine lange Fahrt im Reisemobil durch Südengland bis nach Bristol nahe dem Mündungsgebiet des Flusses Severn. Und jetzt sind wir da.

Unser Weinsberg Orbiter schwankt ein wenig im Wind hoch über der breiten Severnmündung. Die moderne und mautpflichtige Brücke ist unsere letzte Hürde, die wir auf dem Weg nach Wales nehmen müssen. „Groeso i Cymru“ – „Willkommen in Wales“ so heißt es offiziell in walischer Sprache, die der keltischen Sprachfamilie angehört.

Auch wenn die zweisprachigen Schilder zunächst abschrecken und wir selbst mit größter Mühe die walischen Wörter weder aussprechen können noch verstehen, so stellt die Verständigung kein Problem dar: Natürlich wird hier auch Englisch gesprochen. Das teilautonome Wales ist zwar ein Teil Großbritanniens, gibt sich jedoch sehr selbstbewusst und demonstriert unter anderem mit eigener Fußballnationalmannschaft seine Eigenständigkeit.

Als Reiseland ist Wales so etwas wie ein Geheimtipp, und wir erleben herrliche Tage mit unserem Alkovenmobil. Kleine Etappen in einem Land, das etwa so groß ist wie Hessen, landschaftliche Vielfalt und eine freundliche Bevölkerung garantieren unvergesslichen Urlaub.

Unser erstes Ziel ist die Hauptstadt Cardiff. Wenige Kilometer südlich der Metropole in Penarth liegt der Campingplatz Lavernock Point. Von der großen Wiese in Hanglage haben wir einen grandiosen Ausblick auf die riesige Cardiff Bay. Frachter steuern auf den Hafen zu, und auch uns zieht die Hauptstadt des rund drei Millionen Einwohner zählenden Staates an.

Am Bute Park finden wir große Parkplätze und landen mit dem gepflegten und farbenfroh blühenden Park direkt einen Treffer. Die Anlage ist eine Attraktion und ein guter Ausgangspunkt für einen Stadtrundgang.

Cardiff ist mit 300.000 Einwohnern die mit Abstand größte Stadt des Landes. Sie präsentiert sich vielseitig. Kohle hat die Stadt reich gemacht. Längst jedoch hat Erdöl das schwarze Gold abgelöst, und die Stadt scheint heute mit progressiver Architektur mehr der Zukunft als der Vergangenheit zugewandt. Das hypermoderne Millennium Stadium verschlang weit mehr als 100 Millionen Pfund und fasst 70.000 Zuschauer. Drohen Niederschläge, fährt das Dach in nur wenigen Minuten über die Ränge, so dass die Sportfans sich beim Nationalsport Rugby weiterhin trocken auf das turbulente Spiel konzentrieren können.

Kaum zu glauben, dass Cardiff noch vor 200 Jahren als verschlafenes Nest galt. Heute schlägt das Herz der Stadt zweifelsfrei im renovierten Hafenviertel. Es strotzt in den Einkaufstraßen und Shoppingpassagen nur so vor Vitalität. Hier zieht es Bewohner und Gäste in die Cafés und Restaurants, Kneipen und Kinos. Blickfang am Hafen ist das in progressiver Architektur geschaffene „Millennium Centre“, ein gigantisch-futuristisches Einkaufs- und Vergnügungszentrum.

Wer nach dem Eintauchen in diese lebendige Metropole die Natur sucht, steht in Cardiff an einem Scheidepunkt. Während sich nördlich der Stadt im Nationalpark Brecon Beacons ausgiebige Wanderungen anbieten, so lockt im Südwesten die Küste mit herrlichen Stränden. Nach aktivem oder passivem Urlaub sind die Hafenstadt Swansea und die sich anschließende Halbinsel Gower weitere ideale Reiseziele.

Beim Tanken und Einkaufen wird uns nach dem Umrechnen von Englischen Pfund in Euro schnell klar, dass Wales nicht



zu den preiswerten Zielen gehört – wohl aber zu den lohnendsten: Auch Swansea begeistert uns. Hier schauen wir uns im schönen Hafenviertel Maritime Quarter um. In dem zeigen sich die einst hässlichen Industriebauten in neuem Kleid und laden zum Shoppen und Schlemmen ein. Leckermäuler wie wir erfreuen sich gern in den Hallen des Swansea Market an der riesigen Auswahl frischer Meeresfrüchte.

Große Tochter der Stadt ist übrigens die Hollywoodschauspielerin Catherine Zeta-Jones. Großer Sohn ist der Schriftsteller Thomas Dylan, dessen Stücke natürlich das Thomas Dylan Theatre darbietet.

Für uns öffnet sich der Vorhang zu dem Stück abenteuerliche Inselerkundung



Beliebtes Ziel für die ganze Familie: Oxwich Bay mit sagenhaftem Strand von schier ewiger Länge.

mit dem Reisemobil. Auch wenn wir uns stets über den Komfort in unserem Alkovenmobil freuen, so träumen wir bei der Fahrt über die engen Straßen doch von einem kleinen Kastenwagen, am besten einem uralten VW-Bus.

Die Straßen sind schmal und rechts wie links von hohen Steinwällen begrenzt. Nur wenige Ausweichbuchten entspannen die Situation, ansonsten passieren sich Fahrzeuge im Millimeterabstand. Der Linksverkehr bietet wenigstens jetzt ungeahnte Vorteile: Die Fahrerseite gestattet direkten Blick auf die Steinwälle und die Schafswiesen dahinter.



Stolz präsentiert sich die Nation: In Cardiff steht die altehrwürdige City Hall und kontrastiert das hochmoderne Millennium Centre am Hafen.

Auf einen speziellen Abstecher wollen wir auf keinen Fall verzichten: Die 20 Kilometer in den Bristol Channel hineinragende Halbinsel Gower ist an landschaftlicher Schönheit kaum zu überbieten. Strände mit feinstem Sand, steile Klippen, saftige Weiden, schattige Pinienwälder und Sumpfland gepaart mit mystischen prähistorischen Monumenten kennzeichnen Gower. Nicht nur uns zieht es zu diesem schönen Flecken Wales, auch viele Engländer und Waliser verbringen hier ihren Sommerurlaub. ►

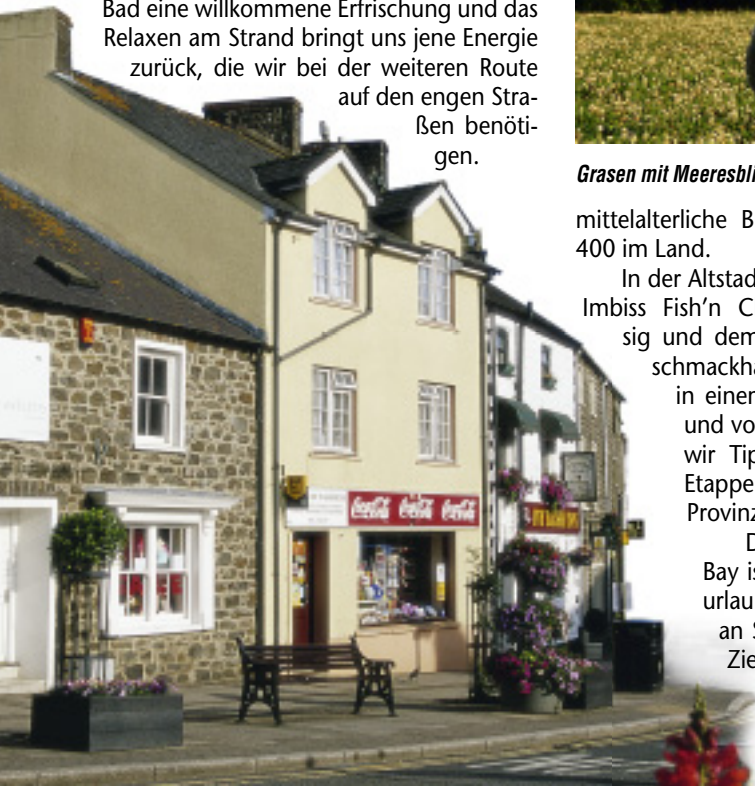




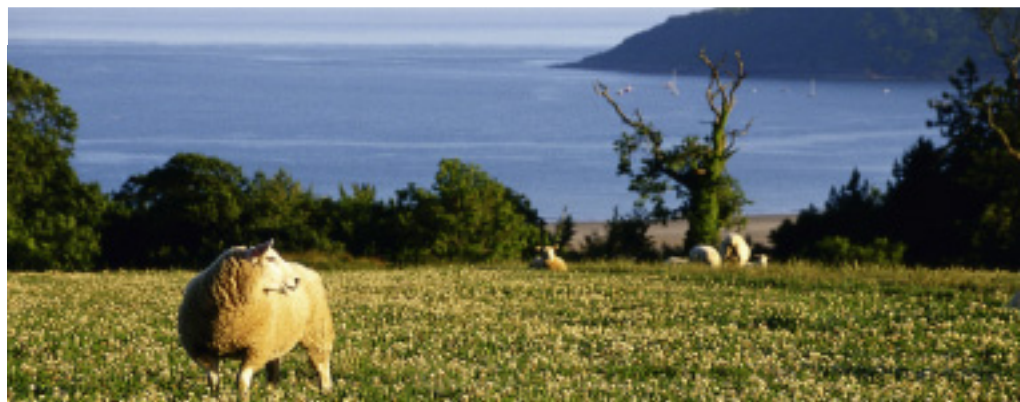
Hier herrscht Ruhe: In Tenby erstreckt sich ein Strand, der zu ausgedehnten Wanderungen einlädt.

Zahlreich sind die Campingplätze, und statt der Übernachtung auf einem Komfortplatz erweitern wir unseren Horizont in doppeltem Sinne. Ein kleines Holzschild am Straßenrand weist den Weg zum Mini-Campingplatz Heatherbrae, einem Platz auf der Wiese einer alten Dame. Gering sind die Kosten, das kleine Sanitärgebäude ausreichend und der Blick über die schöne Küste und den Horizont atemberaubend.

Generell kommt man auf diesen kleinen Plätzen mit den aufgeschlossenen Walisern schnell ins Gespräch, und so lässt der Geheimtipp für den nächsten Sandstrand nicht lange auf sich warten. An der uns empfohlenen Oxwich Bay eröffnet sich ein großer Parkplatz, nur einen Steinwurf entfernt der breite Sandstrand. Hier ist das Bad eine willkommene Erfrischung und das Relaxen am Strand bringt uns jene Energie zurück, die wir bei der weiteren Route auf den engen Straßen benötigen.



Über breitere Straßen durch fruchtbares Weideland geht es weiter. In Tenby finden wir herrliche Strände und eine malerische Stadt gleichermaßen. Die pastellfarbenen georgianischen Häuser, die sich oberhalb des alten Hafens aneinander reihen, schaffen gerade an sonnigen Tagen ein unerwartet mediterranes Flair. Auf dem hohen Felsen thront unübersehbar eine



Grasen mit Meeresblick: Die Schafe an der Oxwich Bay haben ein Refugium, wo andere Urlaub machen.

mittelalterliche Burg, eine von mehr als 400 im Land.

In der Altstadt probieren wir an einem Imbiss Fish'n Chips: Kartoffeln mit Essig und dem Blick aufs Meer – sehr schmackhaft. Den Tag lassen wir in einem urigen Pub ausklingen und von Einheimischen erhalten wir Tipps für unsere nächsten Etappenziele – natürlich in ihrer Provinz Pembrokeshire.

Die riesige Bucht St. Brides Bay ist ein Dorado für Strandurlauber und Surfer und somit an Sommertagen ein ideales Ziel. Auch hier lockt ein pri-

vater Mini-Campingplatz rund 200 Meter oberhalb von Newgale mit unvergesslichem Ausblick über die grandiose Küste.

Eine halbe Autostunde entfernt widmen wir uns den kulturellen Attraktionen in St. Davids. Von dem großen Parkplatz bringt ein Bus die Touristen in das Ortszentrum, gerade mal 500 Meter entfernt. Wir verzichten auf diesen Luxus und erkunden das Heilige Dorf von Wales zu Fuß. Der Legende nach gründete der Heilige David im 6. Jahrhundert hier ein Kloster. Ein Muss ist die imposante Kathedrale aus dem 13. bis 16. Jahrhundert.

Im richtigen Rhythmus steht dann wieder ein Naturerlebnis an der Küste auf





Süd Wales mit dem Reisemobil

i VisitBritain & Britain Visitor Centre, Hackescher Markt 1, 10178 Berlin, Tel.: 01801/468642 (Ortstarif), www.visitwales.de, www.visitpembrokeshire.com.

A Zahlreich sind die Campingplätze in Wales. Viele befinden sich nahe der 1.000 Kilometer langen Küste. Reisemobil-Stellplätze bilden die Ausnahme. Allerdings sind auf Privatgrundstücken einige Mini-Campingplätze eingerichtet (teilweise ausgeschildert). Sie verfügen in der Regel über eine einfache sanitäre Ausstattung sowie Ver- und Entsorgung. Hier einige Adressen:

Lavernock Point Holiday Estate, Fort Road, Penarth, Tel.: 0044/292070/7310, www.lavernockpoint.com.

Bank Farm Leisure Park, Horden (Gower), Tel.: 0044/1792/390228, www.bankfarmleisure.co.uk.

Fishguard Bay Caravan & Camping Park, Garn Gelli, Fishguard, Tel.: 0044/1348/811415, www.fishguardbay.com.

Cerfai Bay Caravan, St. Davids, Tel.: 0044/1437/720274, www.cairfaibay.co.uk.

Sunnyvale Holiday Park, Valley Road, Saundersfoot (Tenby), Tel.: 0044/1348/872462, www.howellsleisure.co.uk.

Fährverbindungen nach Südengland
Hoek van Holland (NL) bis Harwich mit Stena Line (www.stenaline.de); von Calais (F) nach Dover mit P&O Ferries (www.poferries.de) oder von Dunkerque (F) nach Dover mit Norfolkline (www.norfolkline.com).



Farbenfrohes Städtchen: Tenby besticht mit dem Charme einer bezaubernden Hafenstadt.

dem Programm, und so laden die Strände an der Pembrokeshire Coast zwischen St. Davids und Fishguard ein, ehe wir der Hafenstadt Fishguard einen Besuch abstatten. Über eine Straße mit 16 Prozent Gefälle erreichen wir die Altstadt und parken am Hafen, einem der schönsten Pausenplätze.

Fishguard ist eine nette Hafenstadt, in der die Fähren nach Irland ablegen. Somit ein guter Ausgangspunkt, seinen Urlaub in Irland fortzusetzen. So oder so: Wer Wales gen Irische Insel oder in Richtung Heimat verlässt, wird so schnell nicht das landschaftlich reizvolle und freundliche Land mit dem roten Drachen in der Nationalflagge vergessen.

Thomas Kliem





Mobil ohne Gas

Ein Reisemobil, das ganz ohne Gas auskommt? Kein Problem dank Heizung, Kühlschrank und Kochfeld, die Diesel als Energieträger nutzen? Der Praxisbericht über den La Strada Avanti L mit Autark-Paket klärt die Fragen.

Lassen Sie sich die nächsten **3 Ausgaben** für nur **6,45 Euro** frei Haus liefern.
Einfach anrufen:
01805 / 264426 (12 cent/min.)
Geben Sie bitte die Kennziffer **234 191** an.

Auf Erfolg programmiert

Dethleffs überträgt sein Konzept der Esprit-Integrierten auf die Klasse der Halbintegrierten. Wie schneidet das Modell Esprit H 6870 des Jahrgangs 2008 im Profitest ab?



Das kommt 2008

Auf dem Caravan Salon 2007 in Düsseldorf präsentiert die Branche die Trends der kommenden Saison. REISEMOBIL INTERNATIONAL stellt die wichtigsten in einem 100-Seiten-Extra schon eher vor.

Südamerika à la carte

Mit einem Serienfahrzeug durch Südamerika: Ein reiselustiges Ehepaar wagte sich an dieses Abenteuer heran. Außerdem finden Sie im September-Heft viele Tipps für Trips auch in deutschen Landen – etwa die Goldwäsche am Rhein. Dazu: die besten Stellplatzinfos.



**Die September-Ausgabe
erscheint am
15. August 2007**

www.reisemobil-international.de

IMPRESSUM

REISEMOBIL INTERNATIONAL
Europas kompetentes Wohnmobilmagazin
erscheint monatlich

Herausgeber: Gerhard Dolde

Verlag: DoldeMedien Verlag GmbH,
Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart,
E-Mail info@dolde.de

Redaktion: Telefon 0711/13466-0
Telefax 0711/13466-68

E-Mail info@reisemobil-international.de

Chefredakteur: Thomas Seidelmann (ts)

Stellvertretender Chefredakteur:

Claus-Georg Petri (cgp)

Chef vom Dienst: Reinhard Uhde (ru)

Test und Technik (Ltg):

Heiko Paul (pau)

Redaktion: Juan J. Gamero (gam),
Klaus Göller (kig), Mathias Piontek (mp),
Rainer Schneekloth (ras), Sabine Scholz (sas),
Volker Stallmann (vst), Ingo Wagner (imw)

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Konstantin Abert, H. O. von Buschmann,
Dieter S. Heinz, Thomas Kliem

Produktion:

DoldeMedien Werbeagentur GmbH

Gestaltung: Gunild Carle, Frank Harm,
Heike Heinemann, Dirk Ihle, Dennis Neumann,
Sabina Schulz, Peter Sporer, Eva Zondler

Reproduktion: Holger Koch

Anzeigenverwaltung:

DoldeMedien Verlag GmbH,
Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart,
Telefon 0711/13466-90,

Telefax 0711/13466-96.

E-Mail anzeigen@dolde.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 18.
Erfüllungsort und Gerichtsstand
ist Stuttgart.

Anzeigenleitung: Sylke Wohlschiess

Anzeigenberatung:

Annalena Navarro von Starck, Petra Steinbrener

Druck: Oberndorfer Druckerei GmbH,
A-5110 Oberndorf bei Salzburg

Vertrieb: PARTNER Medienservices GmbH,
Stuttgart

Abo-Service: Zenit Pressevertrieb GmbH,
Postfach 810640, 70523 Stuttgart,

Telefon 0711/7252-198,

Telefax 0711/7252-333,

E-Mail kundenservice@zenit-presse.de

Preis des Einzelhefts: 3,30 €

Jahresabonnement:

35,40 €, Ausland 39,60 €

Bankverbindung: Untertürkheimer
Volksbank eG (BLZ 600 603 96),
Konto 18 919 006

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung
der DoldeMedien Verlag GmbH. Für unver-
langt eingesandte Manuskripte und Bildvorla-
gen keine Haftung. Zuschriften können auch
ohne ausdrückliche Zustimmung im Wortlaut
oder auszugsweise veröffentlicht werden.
Alle technischen Angaben ohne Gewähr.
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Im DoldeMedien
Verlag erscheint
außerdem jeden
Monat **CAMPING**,
CARS & CARAVANS.
Die Zeitschriften
sind erhältlich
beim Zeit-
schriften- und
Bahnhofs-
buchhandel
und beim
Presse-
Fachhandel
mit diesem
Zeichen.

